

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Oktober 1991

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 15 **Die westdeutsche Wirtschaft unter dem Einfluß der ökonomischen Vereinigung Deutschlands**
- 22 **Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument**

Statistischer Teil

- 2* Bankstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 46* Mindestreserven
- 49* Zinssätze
- 54* Kapitalmarkt
- 60* Öffentliche Finanzen
- 68* Allgemeine Konjunkturlage
- 75* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 16. Oktober 1991

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0 69) 1 58-1 Sammelnummer
(0 69) 1 58 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 4 1 227
Ausland 4 14 431

Telefax (0 69) 5 60 10 71

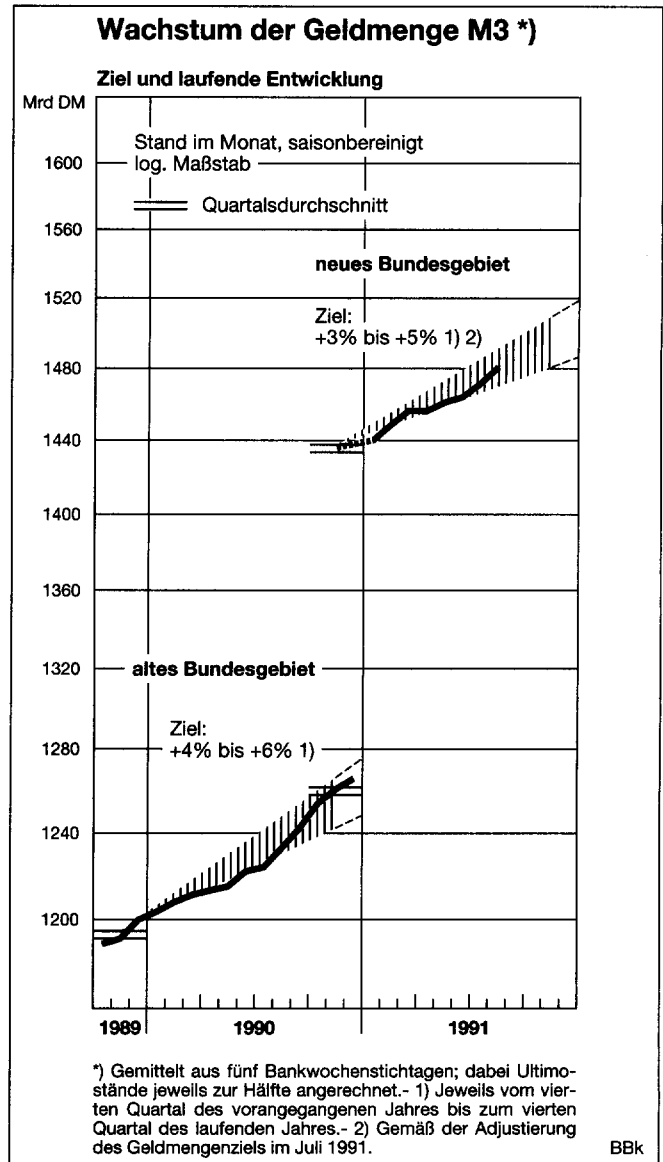
Kurzberichte

Nach der Beschleunigung im Juli hat sich das kräftige Geldmengenwachstum im August fortgesetzt. Im Ergebnis übertraf die (gesamtdeutsche) *Geldmenge M3* (Bargeldumlauf und die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter vier Jahren sowie Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist; im Monatsdurchschnitt gerechnet) in diesem Monat ihren Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1990 mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 4,2% nach 3,7% im Juli und 3,4% im Juni. Damit bewegt sich die Geldmenge nun in der Mitte des neuen Zielkorridors von 3% bis 5%.

Unter den einzelnen saisonbereinigten *Komponenten* der Geldmenge sind im Verlauf des August die zinsattraktiven kürzerfristigen Termingelder besonders kräftig gestiegen. Auch der Bargeldumlauf nahm unter dem Einfluß von Sonderfaktoren erneut stark zu. Der schon länger zu beobachtende Rückgang der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist hat sich im August deutlich abgeschwächt; in saisonbereinigter Rechnung war sogar eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Die Sichteinlagen wurden abgebaut. Neben den Termingeldern im Inland stockten die Nichtbanken im August saisonbereinigt betrachtet auch ihre kurzfristigen Geldanlagen am Euromarkt auf. Die um die Geldhaltung im Ausland und um kurzfristige Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken *erweiterte Geldmenge M3* expandiert im Trend weiterhin mit einer um etwa 1½ Prozentpunkte höheren Rate als die traditionelle Geldmenge M3.

Wichtigste Triebkraft des Geldschöpfungsprozesses blieb im August die sehr lebhafte *Kreditgewährung* der Banken *an Unternehmen und Private*. Dabei verschob sich das Schwergewicht etwas von den kurzfristigen Krediten zu den längerfristigen Darlehen. Insgesamt erhöhten sich die Ausleihungen an den privaten Sektor um 15½ Mrd DM, verglichen mit 13 Mrd DM vor Jahresfrist; in den letzten sechs Monaten expandierten sie mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 11½ %.

Die Mittelaufnahmen der *öffentlichen Hand* bei den Banken hielten sich im August in recht engen Grenzen. Doch haben die öffentlichen Haushalte die Geldmengenentwicklung durch den Abbau ihrer nicht zur Geldmenge rechnenden Zentralbankguthaben vorangetrieben (5,9 Mrd DM). Dabei lag das Schwergewicht wie üblich beim Bund. Aber auch die Länder, die aufgrund der Erhöhung der Global-



kontingente zum 1. August einen größeren Teil ihrer Kassenbestände bei den Kreditinstituten halten können, haben ihre Guthaben bei der Bundesbank zurückgeführt. Insoweit dürfte der Anstieg der Geldmenge im August statistisch etwas überzeichnet sein.

Anders als im Vormonat wurde das Geldmengenwachstum im August auch vom Auslandszahlungsverkehr der Nichtbanken gefördert. Die *Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems*, in deren Anstieg Mittelzuflüsse zu den Nichtbanken aus dem Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland ihren statistischen Niederschlag finden, erhöhten sich um 2,1 Mrd DM.

Die *Geldkapitalbildung* der inländischen Nichtbanken bei den Kreditinstituten, die bereits im Juli etwas

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	1991			Zum Ver- gleich: Aug. 1990
	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt	+ 32,2	+ 17,6	+ 16,4	+ 24,0
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	— 0,1	+ 0,8	+ 0,2	— 1,1
2. Kredite der Kreditinstitute 1)	+ 32,2	+ 16,8	+ 16,2	+ 25,2
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 33,6	+ 14,4	+ 15,4	+ 13,0
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 19,2	— 4,4	— 1,7	+ 5,6
an öffentliche Haushalte	— 1,4	+ 2,3	+ 0,7	+ 12,2
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	+ 2,4	— 9,0	+ 2,1	+ 2,9
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 15,7	+ 6,5	+ 10,0	+ 11,6
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,1	+ 3,6
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	— 0,1	— 3,9	— 0,7	+ 2,0
Sparbriefe	+ 1,0	— 1,1	+ 0,0	+ 2,4
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 8,9	+ 7,7	+ 6,2	+ 3,4
IV. Zentralbankeinzahlungen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 1,8	— 4,9	— 5,9	+ 6,8
V. Sonstige Einflüsse	+ 13,8	+ 10,5	+ 0,8	— 1,9
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II – III – IV – V)	+ 3,3	— 3,4	+ 13,6	+ 10,5
davon:				
Bargeldumlauf	+ 0,4	+ 1,4	+ 2,2	+ 1,2
Sichteinlagen	+ 6,8	— 6,3	— 2,6	+ 2,2
Termingelder unter 4 Jahren	— 1,6	+ 3,5	+ 15,0	+ 16,1
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 2,2	— 2,1	— 0,9	— 9,0
Nachrichtlich:				
M3 im Monatsdurchschnitt; Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1990 in % 3)	+ 3,4	+ 3,7	+ 4,2	.

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Veränderung der Geldmenge M3 im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet) gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals 1990 auf Jahresrate umgerechnet, saisonbereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

einzelnen Komponenten der Geldkapitalbildung hielt sich der Absatz von Bankschuldverschreibungen auf einem vergleichsweise hohen Niveau (6,2 Mrd DM). An langfristigen Termingeldern flossen den Banken 3,1 Mrd DM zu. Aus dem Verkauf von Sparbriefen kamen dagegen keine Mittel auf, und bei den im allgemeinen zinsmäßig wenig attraktiven Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist waren weitere Rückgänge zu verzeichnen (–0,7 Mrd DM). Kapital und Rücklagen der Banken wurden um 1,4 Mrd DM aufgestockt.

nachgelassen hatte, schwächte sich im August nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse weiter ab. Mit 10 Mrd DM war sie auch niedriger als vor Jahresfrist (11,6 Mrd DM). Damit bildete das längerfristige Mittelaufkommen ein wesentlich geringeres Gegengewicht zu den vom Aktivgeschäft der Banken ausgehenden expansiven Impulsen auf das Geldmengenwachstum als im vorangegangenen Jahresverlauf. Unter den

Die Absatztätigkeit am deutschen *Rentenmarkt* war im August weiterhin recht lebhaft. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 33,9 Mrd DM, verglichen mit 35,2 Mrd DM im Juli und 34,0 Mrd DM vor einem Jahr. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten belief sich der Netto-Absatz auf 18,5 Mrd DM gegenüber 17,7 Mrd DM im Vormonat und 21,7 Mrd DM im August 1990. Zwei Drittel des Absatzes betrafen längerfristige Papiere (mit einer Laufzeit von über 4 Jahren). Daneben wurden im August ausländische Rentenwerte im Transaktionswert von 2,3 Mrd DM (netto) im Inland untergebracht, wobei es sich ausschließlich um DM-Auslandsanleihen und ausländische Investmentzertifikate handelte; im Bereich der Fremdwährungsanleihen überwogen dagegen die Verkäufe. Das gesamte Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere (einschl. ausländischer Investmentzertifikate) betrug damit 20,8 Mrd DM nach 19,3 Mrd DM im Juli und 25,0 Mrd DM vor Jahresfrist.

Der größere Teil des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte entfiel im August wiederum auf *Emissionen der Banken* (10,8 Mrd DM). Im Vordergrund standen dabei Schuldverschreibungen der Spezialkreditinstitute (4,5 Mrd DM netto). Aus dem Absatz von Kommunalobligationen kamen per saldo 3,6 Mrd DM auf. Der Verkauf von „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen und Pfandbriefen erbrachte im Ergebnis 1,7 Mrd DM bzw. 0,9 Mrd DM. Die *öffentliche Hand* nahm den Rentenmarkt im August mit 7,7 Mrd DM (netto) in Anspruch. Der Fonds „Deutsche Einheit“ begab eine zehnjährige Anleihe zu 8¾%. Dem Bund flossen überwiegend im Rahmen von Marktpflegeoperationen per saldo 2,2 Mrd DM zu. Die Bahn und die Länder führten ihre Anleiheverbindlichkeiten um 0,9 Mrd DM bzw. 0,2 Mrd DM zurück.

Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* bewegte sich die Emissionstätigkeit im August weiterhin auf einem eher mäßigen Niveau. Insgesamt plazierten ausländische Emittenten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 2,6 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 1,8 Mrd DM.

Als Käufer am deutschen Rentenmarkt standen im August *inländische Nichtbanken* wiederum im Vordergrund. Sie übernahmen für 10,2 Mrd DM Anleihepapiere. Der weit überwiegende Teil dieses Betrages entfiel auf inländische Rentenwerte (8,2 Mrd

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)						
Mrd DM						
Zeit	Absatz insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)	
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: DM-Auslandsanleihen
			Bankschuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		
1991 Juni	10,0	6,4	6,5	— 0,1	3,6	0,7
Juli	19,3	17,7	9,6	8,1	1,6	0,2
Aug. p)	20,8	18,5	10,8	7,7	2,3	1,1
Zum Vergl.: 1990 Aug.	25,0	21,7	8,9	12,9	3,3	2,1
Zeit	Erwerb insgesamt	Nichtbanken 4)				Ausländer 2)
		Banken (einschl. Bundesbank) 3)	zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
1991 Juni	10,0	— 3,4	11,4	8,7	2,7	2,0
Juli	19,3	2,2	11,7	10,3	1,5	5,4
Aug. p)	20,8	3,9	10,2	8,2	2,0	6,7
Zum Vergl.: 1990 Aug.	25,0	12,3	12,7	11,0	1,7	0,0

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 4 Als Rest errechnet. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

DM), insbesondere Bankschuldverschreibungen. *Ausländische Anleger* engagierten sich mit 6,7 Mrd DM (Transaktionswert) in inländischen Schuldverschreibungen; sie erwarben zum größten Teil öffentliche Anleihen (5,7 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* stockten ihre Rentenbestände um 3,9 Mrd DM (Buchwert) auf; ihre Zukäufe konzentrierten sich auf Bankschuldverschreibungen (3,4 Mrd DM).

Das Mittelaufkommen bei den inländischen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) hielt sich im August mit 0,5 Mrd DM (netto) erneut in vergleichsweise engen Grenzen. Davon entfielen jeweils 0,2 Mrd DM auf Rentenfonds und Offene Immobilienfonds sowie 0,1 Mrd DM auf Aktienfonds. Die Spezialfonds konnten demgegenüber mit 1,3 Mrd DM weit mehr Zertifikate absetzen.

Inländische Unternehmen nahmen am deutschen *Aktienmarkt* im August nur in geringem Umfang neues Eigenkapital auf. Sie begaben junge Aktien im Kurswert von 1,2 Mrd DM, verglichen mit 2,1 Mrd DM im Juli und 1,9 Mrd DM vor Jahresfrist. Ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) wurden im August im Transaktionswert von 0,9 Mrd

- 8 DM (netto) im Inland abgesetzt; sie standen überwiegend im Zusammenhang mit Direktinvestitionen. Deutsche Aktien wurden von ausländischen Investoren (1,6 Mrd DM) sowie von den Kreditinstituten (1,3 Mrd DM) erworben, während die Nichtbanken per saldo inländische Aktien verkauften.

Kassenentwicklung des Bundes

Im *September*, einem Monat mit „großem Steuertermin“, erzielte der Bund einen Kassenüberschuß von 1,6 Mrd DM; im September 1990 hatte der Überschuß – damals noch für das alte Bundesgebiet – 3,7 Mrd DM betragen. Entgegen den Ergebnissen in den drei vorangegangenen Monaten hat sich damit der Abschluß im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Ausgaben besonders stark, nämlich um 45 %, über ihr Vorjahrsniveau hinausgingen. Neben dem „Gebietsprung“ war hierfür von Bedeutung, daß der Bund im September einen erheblichen Teil der für den Fonds „Deutsche Einheit“ im Bundeshaushalt veranschlagten Mittel auszahlte. Auch die Kasseneinnahmen des Bundes sind im September kräftig gestiegen (um ein Drittel), wobei nicht zuletzt die zur Jahresmitte in Kraft getretenen Steuererhöhungen zu Buche schlugen.

Im Zeitraum *Januar bis September* belief sich das Kassendefizit des Bundes auf 40 Mrd DM; es war damit vor allem infolge der Anforderungen an den Bundeshaushalt durch den Vereinigungsprozeß gut doppelt so hoch wie in der gleichen Vorjahrsperiode. Da der Bund im bisherigen Jahresverlauf hohe Kassenreserven zur Finanzierung seines Defizits einsetzen konnte, betrug seine Nettokreditaufnahme von Januar bis September erst 17 Mrd DM. Für das ganze Jahr ist im Haushaltsplan eine Nettokreditaufnahme von 66½ Mrd DM veranschlagt. Die am Markt aufzunehmenden Mittel werden jedoch weit geringer sein. Neben dem Rückgriff auf die aus der vorjährigen Vorratskreditaufnahme stammenden Kassenreserven (bis zu einer Größenordnung von über 20 Mrd DM) zeichnet sich ab, daß die Ausgabenansätze nicht voll ausgeschöpft werden und infolgedessen das Defizit des Bundes im ganzen Jahr niedriger ausfallen wird als veranschlagt. Die bisher erst relativ geringe Neuverschuldung bedeutet also nicht, daß der Bund in den verbleibenden Monaten von 1991 seine Kreditaufnahme außerordentlich stark steigern müßte.

Öffentliche Verschuldung

Im *August* beschafften sich die Gebietskörperschaften an den Kreditmärkten Mittel in Höhe von netto 8 Mrd DM. Weitaus größter Kreditnehmer war der Fonds „Deutsche Einheit“, der in diesem Monat eine Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 7 Mrd DM begab; unter Berücksichtigung der Kurspflegeopera-

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)^{o)}				
Mrd DM				
Position	Januar/Sept.		September	
	1990	1991 p)	1990	1991 p)
Kasseneinnahmen	238,42	294,07	30,63	40,56
Kassenausgaben	257,47	333,98	26,89	38,97
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-19,05	-39,91	+ 3,74	+ 1,59
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	+ 8,83	-13,30	+ 3,60	+ 0,01
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	—	—	—	—
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung insgesamt	+ 24,51	+ 16,90	- 0,22	- 1,73
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	- 2,19	+ 0,00	—	—
b) Finanzierungsschätze	+ 8,07	+ 1,09	+ 0,82	- 0,54
c) Bundesschatzanweisungen	- 1,80	+ 4,54	—	+ 4,88
d) Bundesobligationen	+ 17,83	+ 10,57	+ 0,58	+ 0,81
e) Bundesschatzbriefe	- 2,68	+ 3,12	- 0,89	- 0,25
f) Anleihen	+ 21,90	+ 14,45	+ 0,69	- 1,65
g) Bankkredite	- 14,80	- 17,31	- 1,12	- 4,99
h) Darlehen von Sozialversicherungen	- 0,20	+ 0,66	- 0,02	—
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 1,52	- 0,42	- 0,27	—
j) Sonstige Schulden	- 0,10	- 0,11	—	—
4) Schwebende Verrechnungen	+ 2,52	+ 8,82	—	—
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,85	0,69	0,08	0,15
6) Summe 1-2-3-4-5	-19,05	-39,91	+ 3,74	+ 1,59
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 8,0	+ 23,3	+ 10,7	+ 32,4
Kassenausgaben	+ 11,8	+ 29,7	+ 15,4	+ 44,9
* Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — ^o Ab Jahresbeginn 1991 einschl. der Kassentransaktionen des Bundes für Ostdeutschland. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.				
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				BBk

tionen flossen dem Fonds 6,3 Mrd DM zu. Die Verschuldung des Bundes, der sich im wesentlichen auf den Absatz seiner Daueremissionen beschränkte, ging dagegen per saldo etwas zurück. Die westdeutschen Länder und Gemeinden nahmen rund 1 Mrd DM bzw. ½ Mrd DM auf, und die Neuverschuldung des ERP-Sondervermögens betrug gut ½ Mrd DM. In den ersten acht Monaten dieses Jahres belief sich die Nettokreditaufnahme des Bundes und seiner Sondervermögen sowie der west-

deutschen Länder und Gemeinden auf ungefähr 62 Mrd DM. Die ostdeutschen Länder haben in diesem Zeitraum noch keine Kredite aufgenommen, während sich die ostdeutschen Gemeinden gut 4 ½ Mrd DM aus dem durch den Bund zinsverbilligten Kommunalkreditprogramm beschafft haben.

Zur Inanspruchnahme der Kreditmärkte durch die öffentliche Hand tragen freilich nicht nur die Gebietskörperschaften und ihre Sonderfonds bei, sondern auch solche Unternehmen und Institutionen im öffentlichen Eigentum, die als Instrument zur Erfüllung staatlicher Aufgaben dienen; hierzu gehören die Bahn und die Post sowie neuerdings die Treuhandanstalt. Die Verschuldung dieses Bereichs ist im Zeitraum Januar bis August um insgesamt 13 Mrd DM gestiegen.

Im *September* war die Beanspruchung der Kreditmärkte durch die Gebietskörperschaften – wie für einen Hauptsteuermonat üblich – relativ gering. Der Bund nahm zwar brutto 7,2 Mrd DM auf, wobei er dem zweimonatigen Rhythmus entsprechend wieder Schatzanweisungen im Tendersverfahren begab und sich im übrigen auf seine Daueremissionen beschränkte. Dem standen aber hohe Tilgungen gegenüber, so daß die Verschuldung per saldo um 1,7 Mrd DM reduziert wurde. Die Nettokreditaufnahme des Fonds „Deutsche Einheit“ betrug 2,6 Mrd DM. Für die übrigen staatlichen Schuldner liegen noch keine neueren Angaben vor.

Auftragseingang

Die *Bestellungen beim Verarbeitenden Gewerbe* gingen im August saisonbereinigt deutlich über den Stand vom Juli hinaus. Im Mittel der beiden ersten Sommermonate war die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen um 2 1/2 % höher als im Durchschnitt des zweiten Quartals, in dem die Ordertätigkeit nachgelassen hatte; ihr entsprechendes Vorjahrsergebnis überschritten die Aufträge dem Werte nach um 1 %, dem Volumen nach unterschritten sie es um 1/2 %.

Der im Vergleich zum Frühjahr regere Bestelleingang beruht vor allem auf einem wieder lebhafteren Auslandsgeschäft. Saisonbereinigt betrachtet, stiegen die *Exportorders* im Juli/August gegenüber dem zweiten Vierteljahr um 5 1/2 %, womit sie erstmals seit Herbst letzten Jahres zumindest nominal den vergleichbaren Vorjahrsstand erreichten (real: - 1 1/2 %). Diese Entwicklung scheint vor allem deshalb bemerkenswert, weil in wichtigen Partnerländern die konjunkturelle Flaute nach wie vor anhält. Auch die *Inlandsbestellungen* haben zuletzt zugenommen, im Mittel von Juli/August saisonbereinigt gegenüber dem zweiten Vierteljahr nämlich um 1 %. Dafür spielten freilich im August an die Elektroindustrie vergebene Großaufträge eine wesentliche Rolle. In den beiden Sommermonaten waren die Orders inländischer Kunden damit nominal um 1 1/2 % höher und real ebenso hoch wie ein Jahr zuvor.

Die *Nachfrage nach Bauleistungen* überschritt im Juli (über den die Informationen nicht hinausreichen) saisonbereinigt deutlich das durchschnittliche Ergebnis des Frühjahrsquartals. Wie rege die Ordertätigkeit im Bauhauptgewerbe war, ist auch daran zu erkennen, daß sie dem Werte nach um 12 1/2 % und dem Volumen nach um 5 1/2 % über den vergleichbaren Vorjahrsstand hinausging. Außerordentlich umfangreich war um die Jahresmitte 1991 insbesondere die Auftragserteilung im Wohnungsbau, aber auch die gewerblichen Bauorders bewegten sich auf hohem Niveau. Demgegenüber hielt sich die öffentliche Hand weiter zurück.

Produktion

Die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* war im August - den vorläufigen Angaben nach, die voraussichtlich noch deutlich nach unten korrigiert werden - saisonbereinigt spürbar niedriger als im

Zur allgemeinen Wirtschaftslage in Westdeutschland					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang; 1985 = 100					
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 2)				
	Werte insgesamt	davon:			Bauhauptgewerbe Werte
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland	
			darunter: Investitionsgütergewerbe		
1990 4. Vj.	134,7	144,8	158,4	118,1	166,3
1991 1. Vj.	134,4	146,2	160,4	115,2	166,2
2. Vj.	132,2	142,7	157,4	115,0	158,8
Mai	r) 131,9	141,2	155,5	116,8	159,7
Juni	134,8	145,6	160,6	117,3	165,5
Juli	134,6	142,8	154,4	121,2	161,4
Aug. p)	136,0	145,3	161,7	120,9	
Produktion 3); 1985 = 100					
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe				
	insgesamt 4)	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1990 4. Vj.	120,9	111,9	124,0	122,1	120,5
1991 1. Vj.	123,4	112,8	127,4	124,1	128,6
2. Vj.	123,3	112,8	127,0	124,1	125,6
Mai	120,8	110,4	123,9	120,8	123,0
Juni	126,5	114,5	131,5	128,3	123,6
Juli	124,6	113,0	128,4	128,6	126,9
Aug. p)	123,3	109,4	128,4	125,1	120,4
Arbeitsmarkt 4)					
Zeit	Erwerbstätige 5) p)	Offene Stellen	Kurzarbeiter 6)	Arbeitslose	Arbeitslosenquote 7)
	Anzahl in 1000				
1991 1. Vj.	28 874	324	121	1 687	5,7
2. Vj.	28 975	338	140	1 678	5,6
3. Vj.	.	342	136	1 705	5,7
Juni	29 011	345	163	1 686	5,6
Juli	29 070	343	146	1 708	5,7
Aug. 8)	29 108	343	130	1 711	5,7
Sept.	.	334	132	1 706	5,7
Preise; 1985 = 100					
Zeit	Weltrohstoffpreise 9)	Einfuhrpreise	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Preisindex für die Lebenshaltung 10)	Baupreise 11)
	1991				
1. Vj.	43,5	82,6	102,3	108,7	120,7
2. Vj.	46,6	83,2	102,9	109,7	123,5
3. Vj.	48,4	.	.	111,7	.
Juni	47,1	83,3	103,1	110,2	.
Juli	48,9	83,2	104,0	111,5	.
Aug.	48,2	83,0	104,0	111,7	.
Sept.	48,1	.	.	112,0	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Inländer. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 Ursprungswert: Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamtes. — 9 HWWA-Index in D-Mark. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Gesamtwirtschaftliches Baupreisniveau, eigene Berechnung. — p Vorläufig. — r Revidiert. BBk

Juli; dafür dürfte eine wesentliche Rolle gespielt haben, daß im Berichtsmonat der Einfluß der Schulferien besonders groß war. Unter Einbeziehung des vorläufigen August-Ergebnisses hat die Industrieproduktion in den ersten beiden Sommermonaten gegenüber dem Frühjahr leicht zugenommen und damit den vergleichbaren Vorjahrsstand um rund 3% überschritten. Die *Leistungen des Bauhauptgewerbes* blieben hingegen im Juli/August nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen hinter dem zuvor erreichten Niveau zurück, sie waren jedoch wesentlich höher als vor Jahresfrist.

Arbeitsmarkt

Im Gefolge der weiterhin lebhaften Produktionstätigkeit in der westdeutschen Wirtschaft wurde die Beschäftigung in den Sommermonaten erneut ausgeweitet. Einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich die Zahl der *Erwerbstätigen* im August saisonbereinigt auf 29,1 Millionen, was im Vergleich zur Jahresmitte einer Zunahme um 70 000 und gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 600 000 oder 2,1% entsprach. Darüber hinaus waren in der westdeutschen Wirtschaft – einer Befragung im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit gemäß – im Juli rund 415 000 Pendler aus Ostdeutschland beschäftigt.

Dieser wachsende Zustrom dürfte mit dazu beigetragen haben, daß die Zahl der *offenen Stellen* zuletzt erstmals seit längerem leicht gesunken ist, und zwar im September saisonbereinigt auf 335 000. Die Zahl der *Arbeitslosen* blieb in den Sommermonaten – nach einem Anstieg um die Jahresmitte – unverändert; Ende September waren bei den Arbeitsämtern nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen 1,71 Millionen Personen als arbeitslos registriert (entsprechend einer Arbeitslosenquote von 5,7%), womit der entsprechende Vorjahrsstand um 120 000 unterschritten wurde. In *Kurzarbeit* standen Mitte letzten Monats rund 130 000 Beschäftigte; für die Zunahme um insgesamt 100 000 gegenüber September 1990 spielte insbesondere die Entwicklung im Maschinenbau eine wesentliche Rolle.

Preise

Nach der schubartigen Erhöhung im Juli ist der Preisauftrieb in jüngster Zeit wieder schwächer geworden, aber keineswegs zum Stillstand gekommen. Ungünstige Einflüsse gingen von den *internationalen Energiemärkten* aus, auf denen die Dollarnotierungen für

Rohöl in den vergangenen Wochen stetig gestiegen sind. Für deutsche Importeure wurde dies allerdings durch die Höherbewertung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar abgemildert. In D-Mark gerechnet, sind im September die Spotmarkt-Notierungen für Heizöl konstant geblieben, Benzin wurde etwas billiger. Auf der *Verbraucherstufe* hingegen sind Mineralölprodukte insgesamt im September, saisonbereinigt betrachtet, gegenüber dem Vormonat wesentlich teurer geworden; ein Jahr zuvor war im Gefolge der Kuwait-Krise der Preisanstieg für diese Güter allerdings noch sehr viel stärker gewesen. Diese unterschiedliche Entwicklung erklärt zu einem erheblichen Teil, daß im Berichtsmonat die Teuerungsrate insgesamt im Vorjahrsvergleich, die im Juli 4,4% und im August 4,1% betragen hatte, auf 3,9% gesunken ist. Gegenüber August war der Preisauftrieb nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen im September jedoch kräftiger als im Monat zuvor.

Ostdeutschland

Auftragseingang und Produktion

Die *Auftragseingänge beim ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe* waren im Juli – nicht saisonbereinigt – deutlich niedriger als im Juni und auch niedriger als im Schnitt des zweiten Quartals. Maßgeblich für den neuerlichen Rückgang der Bestellungen war das Auslandsgeschäft, dessen Tendenz angesichts sprunghafter Veränderungen von Monat zu Monat kaum abzuschätzen ist. Die Nachfrage aus dem Inland bewegte sich im Juli auf dem Niveau der Vormonate. Die *Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes* ist offenbar um die Jahresmitte gestiegen. Nicht saisonbereinigt war die Industrieproduktion im Juli ebenso hoch wie im Juni, in beiden Monaten aber höher als im April und Mai, die wohl den Tiefpunkt der Entwicklung markieren. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Erzeugung im Juli üblicherweise durch saisonale Schwankungen stärker beeinflusst wird als im Juni; saisonbereinigt betrachtet, dürfte die Produktion demnach im Juli wie schon im Juni eher gestiegen sein.

Im Gegensatz zum Verarbeitenden Gewerbe zeigte die Entwicklungsrichtung der *Auftragsvergaben an das Bauhauptgewerbe* im Juli weiter eindeutig nach oben. Die Bauorders waren (nicht saisonbereinigt) um nicht weniger als ein Viertel höher als im Schnitt des zweiten Vierteljahres und um rund 70% höher als in der zweiten Hälfte vorigen Jahres. Besonders stark hat die öffentliche Hand ihre Ordertätigkeit

Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland						
Ursprungswerte						
Zeit	Auftragseingang und Produktion					Einzelhandelsumsatz p)
	Verarbeitendes Gewerbe			Bauhauptgewerbe		
	Auftrags-eingang	Netto-produktion 1)	% gegen Vorperiode	Auftrags-eingang 2)	Produktion 2)	
	2. Halb-jahr 1990 = 100	3. Quartal 1990 = 100		2. Halb-jahr 1990 = 100	% gegen Vorperiode	3. Quartal 1990 = 100
1990 4. Vj.	91,2	89,8	-10,2	101,6	0,9	111,5
1991 1. Vj.	81,8	63,4	-29,4	86,1	.	92,3
2. Vj.	74,7	61,1	- 3,6	134,5	.	.
1991 Febr.	66,4	60,6	- 9,0	73,0	.	86,6
März	92,2	63,1	4,1	103,0	.	95,2
April	79,8	59,4	- 5,9	115,0	.	.
Mai	68,5	60,4	1,7	127,5	.	.
Juni	75,8	63,6	5,3	161,1	.	.
Juli	r) 71,3	63,7	0,2	169,0	.	.
Arbeitsmarkt						
Beschäftigte 3) 4)						
	Verarbeiten-des Ge-werbe p)	Bau-haupt-ge-werbe	Offene Stellen 3)	Kurz-arbeiter 5)	Arbeits-lose 3)	Arbeits-losen-quote 3) 6)
Anzahl in 1 000						
1991 1. Vj.	1 846,8	.	21,8	1 925,8	756,5	8,6
2. Vj.	.	.	24,8	1 962,1	834,9	9,5
3. Vj.	.	.	40,4	1 464,0	1 022,5	11,6
1991 April	1 873,7	285,2	22,9	2 018,9	836,9	9,5
Mai	1 833,3	283,3	25,3	1 968,5	842,3	9,5
Juni	1 762,5	.	31,7	1 898,9	842,5	9,5
Juli	.	.	40,3	1 610,8	1 068,6	12,1
Aug.	.	.	43,6	r) 1 448,8	1 063,2	12,1
Sept.	.	.	43,0	1 332,5	1 028,8	11,7
Preise						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (im Inlandsabsatz)		Baupreise		Preisindex für die Lebenshaltung 7)		
	% gegen Vorperiode	Wohn-gebäude	Straßen-bau			% gegen Vorperiode
1989 = 100		1989 = 100				
1990 4. Vj.	62,5	- 1,4	150,3	111,9	101,1	2,8
1991 1. Vj.	63,3	1,3	158,2	111,8	110,0	8,8
2. Vj.	63,1	- 0,3	164,1	113,3	113,4	3,1
1991 März	63,2	- 0,3	.	.	111,4	1,5
April	63,2	0,0	.	.	112,6	1,1
Mai	63,1	- 0,2	.	.	113,4	0,7
Juni	63,0	- 0,2	.	.	114,1	0,6
Juli	63,1	0,2	.	.	115,1	0,9
Aug.	63,1	0,0	.	.	115,2	0,1

1 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 2 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand am Monatsende; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 4 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 5 Stand zur Monatsmitte; Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 6 Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 7 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — p) Vorläufig. — r) Revidiert. BBK

ausgeweitet. Auch im gewerblichen Bau war die Nachfrage lebhafter als zuvor, im Wohnungsbau hingegen im Juli wieder etwas ruhiger als im Vormonat, jedoch reger als im Frühjahr.

Arbeitsmarkt

Die Situation auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt scheint sich in jüngster Zeit verbessert zu haben. So ist die Zahl der *Arbeitslosen* im September (nicht saisonbereinigt) erneut leicht auf 1,03 Millionen – gegenüber 1,07 Millionen im Juli – zurückgegangen, womit sich die Arbeitslosenquote von 12,1% auf 11,7% verringerte. Gleichzeitig ist die *Kurzarbeit* gesunken. Mitte September waren davon 1,33 Millionen Arbeitnehmer betroffen, im April, als der Höchststand erreicht wurde, waren es 2,02 Millionen gewesen. Für die Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in jüngster Zeit haben zum einen wohl auch saisonale Einflüsse eine wesentliche Rolle gespielt. Zum andern haben zur jüngsten Entwicklung auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt arbeitsmarktpolitische Maßnahmen maßgeblich beigetragen. So ist die Zahl der Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im September um rund 50 000 auf 315 000 gestiegen; etwa 85 000 Erwerbspersonen begannen eine betriebliche Fortbildung, Umschulung oder Einarbeitung. Altersruhegeld bezogen zuletzt 225 000 Personen.

Preise

Die Preissituation ist in Ostdeutschland von Stufe zu Stufe höchst unterschiedlich. Die *Erzeugerpreise industrieller Produkte* blieben auch im August unverändert. Hingegen hat sich der *Preisindex für die Lebenshaltung* gleichzeitig weiter erhöht, womit er den Stand im August 1990 um knapp 18% und das durchschnittliche Niveau des Jahres 1989 um gut 15% übertraf. Allerdings erscheinen Zweifel daran angebracht, daß damit die den Konsumenten treffende Teuerung richtig wiedergegeben wird. Der derzeit verwendete Preisindex basiert nach wie vor auf der Verbrauchsstruktur des Jahres 1989, als die Preise noch administrativ festgelegt waren. Mit dem weitgehenden Übergang zu marktbestimmten Preisen, der nach der Abschaffung der Subventionen etwa für Lebensmittel einerseits und der sog. produktbezogenen Abgaben für gewerbliche Güter andererseits grundlegend veränderte Preisrelationen mit sich brachte, haben sich die Konsumgewohnheiten wesentlich gewandelt. Darauf deuten die Ergebnisse von Wirtschaftsrechnungen ostdeutscher Haushalte hin, aus denen der Schluß zu ziehen ist, daß die genannte Teuerungsrate den tatsächlichen Preisaufrtrieb deutlich überzeichnet.

Zahlungsbilanz

Im *Leistungsverkehr Deutschlands mit dem Ausland* – dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen und der Übertragungen – verringerte sich das Defizit von 5,8 Mrd DM im Juli auf 3,2 Mrd DM im August. Schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so war die Leistungsbilanz im August dieses Jahres sogar nahezu ausgeglichen.

Im *Außenhandel* erhöhte sich nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes der Überschuß von 0,2 Mrd DM im Juli auf 3,1 Mrd DM im August; er war damit allerdings niedriger als ein Jahr zuvor (7,4 Mrd DM). Während die Ausfuhren den entsprechenden Vorjahrsstand nur knapp erreichten, waren die Einfuhren um 9% höher als im August 1990. Auch saisonbereinigt ergab sich in der Handelsbilanz ein deutlicher Überschuß, und zwar in Höhe von gut 4 Mrd DM, verglichen mit einem annähernd ausgeglichenen Ergebnis im Juli. Betrachtet man – um Zufallsschwankungen möglichst auszugleichen – die Entwicklung im Zweimonatsvergleich, dann sind die Ausfuhren im Juli/August gegenüber Mai/Juni um 5 ½ % gestiegen, die Einfuhren nahmen dagegen nur um ½ % zu.

Die *Dienstleistungsbilanz* wies im August mit 1,9 Mrd DM ein etwas geringeres Defizit auf als im Juli (2,4 Mrd DM). Der niedrigere Passivsaldo ist darauf zurückzuführen, daß die – von Monat zu Monat stark schwankenden – Netto-Kapitalerträge aus dem Ausland im Berichtsmonat deutlich gestiegen sind (um 1,4 Mrd DM auf 2,5 Mrd DM). Andererseits haben sich die Ausgaben im Auslandsreiseverkehr saisonbedingt erhöht, nämlich von netto 4,2 Mrd DM im Juli auf 5,2 Mrd DM im August. Das Defizit in der *Übertragungsbilanz* war mit 3,9 Mrd DM geringfügig größer als im Vormonat (3,7 Mrd DM).

Im *langfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland überwogen im August mit 2,2 Mrd DM die Mittelzuflüsse; im Monat zuvor waren dagegen per saldo 1,9 Mrd DM ins Ausland abgeflossen. Der Umschwung ist vor allem auf niedrigere Netto-Kapitalexporte durch Direktinvestitionen zurückzuführen, die von 4,4 Mrd DM im Juli auf lediglich 0,3 Mrd DM im August gesunken sind. Die Importe langfristiger Mittel durch Wertpapiertransaktionen (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen der öffentlichen Hand gerechnet) blieben mit netto 5,5 Mrd DM weiterhin relativ hoch (Vormonat: 5,9 Mrd DM). Ausländer legten im August per saldo 8,2 Mrd DM in inländischen Wertpapieren an, und zwar kauften sie für netto 1,5 Mrd DM deutsche Aktien und Invest-

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{o)}			
Mio DM	1990		1991
	Aug.	Juli	Aug. p)
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel 1)			
Ausfuhr (fob)	51 914	58 904	51 699
Einfuhr (cif)	44 508	58 696	48 596
Saldo	+ 7 405	+ 207	+ 3 103
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	— 303	+ 78	— 513
Dienstleistungen	— 841	— 2 384	— 1 900
Übertragungen	— 2 418	— 3 742	— 3 900
Saldo der Leistungsbilanz	+ 3 843	— 5 841	— 3 210
B. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen	— 3 427	— 4 353	— 327
Deutsche Anlagen im Ausland	— 1 697	— 3 608	— 964
Ausländische Anlagen im Inland	— 1 730	— 744	+ 637
Wertpapiere 2) zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	— 4 504	+ 5 932	+ 5 521
Wertpapiere	— 7 010	+ 5 320	+ 5 686
Schuldscheine	+ 2 506	+ 612	— 164
Kredite der Banken	— 187	— 2 509	— 2 060
Kredite öffentlicher Stellen	— 357	+ 102	— 117
Sonstiges	+ 239	— 1 114	— 773
Saldo	— 8 236	— 1 941	+ 2 244
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 9	+ 10 206	+ 1 966
Wirtschaftsunternehmen	+ 5 172	— 223	+ 7 958
Öffentliche Hand	— 1 080	— 791	— 2 754
Saldo	+ 4 101	+ 9 192	+ 7 170
Saldo der Kapitalbilanz	— 4 135	+ 7 251	+ 9 414
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
	+ 681	— 980	— 4 054
D. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)			
	+ 45	+ 44	+ 56
E. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 4)			
(A + B + C + D)	+ 435	+ 474	+ 2 205

^{o)} Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — p) Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBk

mentzertifikate und für netto 6,7 Mrd DM inländische Anleihen. Auf der anderen Seite war im Berichtsmonat auch der Erwerb ausländischer Wertpapiere durch deutsche Anleger mit 2,6 Mrd DM fast ebenso hoch wie im Monat zuvor.

- 14 Im statistisch erfaßten *kurzfristigen Kapitalverkehr* mit dem Ausland sind im August 7,2 Mrd DM zugeflossen, verglichen mit 9,2 Mrd DM im Juli. Insbesondere inländische Wirtschaftsunternehmen importierten kurzfristige Gelder, und zwar in Höhe von netto 8,0 Mrd DM; hierbei gab den Ausschlag, daß sie ihre DM-Guthaben bei Banken außerhalb der Bundesrepublik abbauten. Die Geldimporte der inländischen Kreditinstitute gingen per saldo von 10,2 Mrd DM im Juli auf 2,0 Mrd DM im August zurück. Die öffentliche Hand hat dagegen im Berichtsmonat für 2,8 Mrd DM (netto) Gelder im Ausland angelegt.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* – bewertet zu Bilanzkursen – sind im August um 2,2 Mrd DM gestiegen. Im September haben sie um 1,1 Mrd DM zugenommen.

Die westdeutsche Wirtschaft unter dem Einfluß der ökonomischen Vereinigung Deutschlands

Die Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten bedeutet für die ostdeutsche Wirtschaft einen grundlegenden Wandel; aber auch für die westdeutsche Wirtschaft sind die Folgen tiefgreifender, als dies weithin erwartet worden war. In Ostdeutschland brachte die Vereinigung das Ende der sozialistischen Planwirtschaft mit all ihren Ineffizienzen und öffnete endgültig den Weg zur Sozialen Marktwirtschaft, nachdem der erste wichtige Schritt bereits zur Jahresmitte 1990 mit dem Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion vollzogen worden war. Dieser Übergang hatte zunächst einen tiefen Einbruch der Produktion in Ostdeutschland zur Folge, der letztlich daraus resultierte, daß mit der Einführung der D-Mark die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Wirtschaft offen zutage trat. Inzwischen ist in den fünf neuen Bundesländern wohl die wirtschaftliche Talfahrt, insgesamt betrachtet, zu Ende gegangen, und die Aufschwungkräfte scheinen die Oberhand gewonnen zu haben, wenngleich damit noch keine Verbesserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt verbunden ist. Die westdeutsche Wirtschaft ist seit dem Start in die Währungsunion sehr viel stärker als zuvor gewachsen; auf die – weitgehend einigungsbedingten – Ursachen dafür wird in den folgenden Abschnitten näher eingegangen. Dem beschleunigten Wachstum steht gegenüber, daß aus den westdeutschen öffentlichen Haushalten in großem Umfang Transferzahlungen nach Ostdeutschland fließen. Dadurch hat das Defizit in den westdeutschen öffentlichen Haushalten sprunghaft zugenommen und eine Größenordnung erreicht, die sich – sollte sie von längerer Dauer sein – für die Wirtschaft in den alten Bundesländern als eine schwerwiegende Belastung, nämlich als eine Gefahr für Stabilität, Wachstum und Beschäftigung, erweisen könnte.

Wachsende Nachfrageimpulse aus Ostdeutschland

Expansive Einflüsse Ende 1989 und im ersten Halbjahr 1990

Für die westdeutsche Wirtschaft war 1990 das achte Jahr eines wirtschaftlichen Aufschwungs, in dessen Verlauf die personellen und sachlichen Kapazitäten immer stärker beansprucht wurden. Dies gilt insbesondere für die Sachanlagen, die schon vor Beginn des vergangenen Jahres in einem mit früheren Boomphasen vergleichbaren Ausmaß ausgelastet waren. Mehr und mehr aber sind mit Fortschreiten der langanhaltenden Aufwärtsentwicklung auch qualifizierte

16 Arbeitskräfte zu einem Engpaßfaktor geworden. In Anbetracht dieser gesamtwirtschaftlichen Konstellation stellte zusätzliche Nachfrage, wie sie im Gefolge des wirtschaftlichen Einigungsprozesses, vor allem nach dem Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zu erwarten war, unter stabilitätspolitischen Vorzeichen betrachtet, zunächst einen Risikofaktor dar.

Vor diesem ersten Schritt zur wirtschaftlichen Vereinigung hielten sich die Nachfrageimpulse aus Ostdeutschland in relativ engen Grenzen. Vom Tage der Grenzöffnung am 9. November 1989 bis zum Ende des gleichen Jahres nutzten Besucher aus Ostdeutschland insbesondere das aus Mitteln der westdeutschen öffentlichen Haushalte gewährte Begrüßungsgeld zu Käufen in erster Linie beim Einzelhandel in den alten Bundesländern. Insgesamt bewegten sich die Ausgaben der Gebietskörperschaften für das Begrüßungsgeld in einer Größenordnung von 2 Mrd DM. Zum Jahresende 1989 lief die Begrüßungsgeld-Regelung aus. Sie wurde durch die Einrichtung eines sog. Reisedevisenfonds abgelöst. Aufgrund dessen konnten (über 14 Jahre alte) DDR-Bürger einmal im Jahr einen Betrag in Höhe von 100 DM zum Umtauschkurs von 1:1 und weitere 100 DM zum Kurs von 1:5 gegen Mark der DDR erwerben. Darüber hinaus waren sie zum Umtausch praktisch auf den „grauen Markt“ verwiesen, auf dem sie nach dem Jahresbeginn 1990 für eine D-Mark erheblich mehr als 5 Mark der DDR zahlen mußten. Mit dem so eröffneten Zugang zur D-Mark stand den Verbrauchern in Ostdeutschland in der ersten Hälfte vorigen Jahres zwar die Möglichkeit zum Kauf der begehrten Westwaren im Prinzip offen, doch waren diese Güter für sie vergleichsweise teuer. Je näher der Zeitpunkt der DM-Einführung rückte, um so mehr empfahl sich angesichts des absehbaren günstigeren Umtauschkurses eine gewisse Zurückhaltung beim Kauf von Westwaren.

Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nahm in der ersten Jahreshälfte 1990 der Saldo zwischen den westdeutschen „Ausfuhren“ von Waren und Diensten nach Ostdeutschland und den „Importen“ um rund 7 1/2 Mrd DM zu; real betrachtet, entsprach dies knapp 1% des westdeutschen Bruttosozialprodukts (vgl. Tabelle auf S. 18). (In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde die DDR vor der Vereinigung – im Gegensatz zur Zahlungsbilanzstatistik – als „Ausland“ behandelt; angesichts der Bestrebung, für eine Übergangszeit das Sozialprodukt für West- und für

Ostdeutschland getrennt zu ermitteln, wird nunmehr versucht, den innerdeutschen Leistungsverkehr auch weiterhin gesondert zu erfassen.)

Schubartige Zunahme der Nachfrage nach dem Beginn der Währungsunion

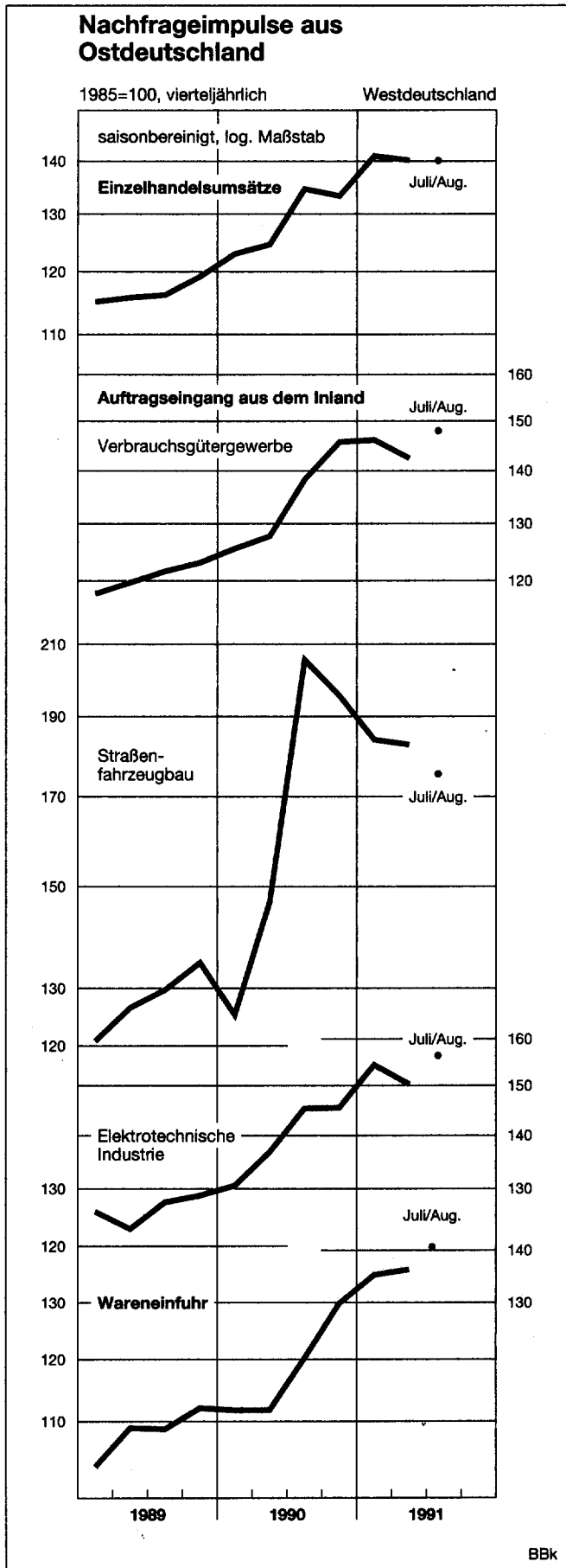
Mit dem Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion verfügte die ostdeutsche Bevölkerung – nach der Umstellung von Ostmark in D-Mark zu den bekannten Sätzen¹⁾ – über Geldanlagen in Höhe von rund 130 Mrd DM, und das laufende Einkommen, das in der zweiten Jahreshälfte 1990 aufgrund kräftiger Lohnerhöhungen und einer beträchtlichen Rentenanpassung in vielen Fällen erheblich stieg, wurde von da an im Verhältnis 1:1 in D-Mark ausgezahlt. Wegen der günstigen Umtauschrelationen waren zudem aus der Sicht der neuen Bundesbürger Westgüter sehr viel billiger als zuvor geworden. All dies schlug sich mit Beginn der zweiten Jahreshälfte in einer Kaufwelle der ostdeutschen Konsumenten zunächst in erster Linie beim westdeutschen Einzelhandel, mit zunehmender Zeit aber auch beim mehr und mehr mit Westwaren ausgestatteten Handel im Beitrittsgebiet nieder. Unter dem Einfluß der Direktkäufe der neuen Bundesbürger in Westdeutschland stiegen die Einzelhandelsumsätze in den alten Bundesländern vom zweiten zum dritten Quartal 1990, saisonbereinigt betrachtet, sprunghaft an. Im gesamten zweiten Halbjahr 1990 waren sie um gut 8% höher als in der ersten Jahreshälfte; damit übertrafen sie ihr vergleichbares Vorjahrsergebnis dem Werte nach um 13 1/2% und dem Volumen nach um 10 1/2%. Zwar sind die westdeutschen Einzelhandelsumsätze seit der zweiten Jahreshälfte 1990 eindeutig von der Kaufwelle ostdeutscher Verbraucher beeinflußt. Jedoch lassen sich die Käufe west- und ostdeutscher Konsumenten nicht so genau voneinander scheiden, wie dies an sich für eine getrennte Sozialproduktsberechnung notwendig wäre. Gewisse Anhaltspunkte für eine solche Trennung haben zunächst die unterschiedlichen Umsatzentwicklungen in den ehemals grenznahen Bereichen einerseits und im übrigen alten Bundesgebiet andererseits geboten. Inzwischen decken die neuen Bundesbürger aber ihren Bedarf wohl zunehmend auch in anderen Teilen des alten Bundesgebietes; infolgedessen sind für die angestrebte Trennung mehr und mehr Schätzungen nötig, durch die die (getrennte) Sozialproduktsberechnung erheblich an Genauigkeit einbüßt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß solche Ungenauigkeiten wegen der höchst unterschiedlichen Größenordnung des ost- und des west-

¹⁾ Der allgemeine Umstellungssatz betrug 1 DM für 2 Mark der DDR. Natürlichen Personen wurde ein bevorzugter Umstellungssatz von 1:1 bis zu bestimmten Höchstgrenzen eingeräumt. Für Kinder unter 14 Jahren galt ein Betrag von maximal 2 000 Mark, für Erwachsene bis 59 Jahre von 4 000 Mark und für Erwachsene ab 59 Jahren von 6 000 Mark der DDR.

deutschen Sozialprodukts für die neuen Bundesländer sehr viel stärker zu Buche schlagen als für die alten.

Die sprunghafte Zunahme der Verbrauchsnachfrage in Westdeutschland führte zu einer beträchtlichen Steigerung der Ordertätigkeit beim heimischen Verbrauchsgütergewerbe, aber auch zum Beispiel bei den inländischen Herstellern von Pkw und elektrotechnischen Gebrauchsgütern. Angesichts weitgehend ausgelasteter Kapazitäten in der westdeutschen Wirtschaft hatte dieser Nachfragestoß aus Ostdeutschland einen starken Importsog zur Folge, der wohl dadurch noch begünstigt wurde, daß sich ausländische Anbieter in Anbetracht der Konjunkturschwäche in wichtigen Partnerstaaten darum bemühten, freigewordene Produktionsreserven für Exporte nach Deutschland zu nutzen.

Mehr und mehr wurden nach dem Beginn des zweiten Halbjahres 1990 Güter westlicher Herkunft auch in Ostdeutschland selbst angeboten. Soweit es sich dabei um Importwaren aus dem Ausland handelt, werden diese Güter zu einem erheblichen Teil über das alte Bundesgebiet eingeführt. Die westdeutschen Importe, die der Deckung des Bedarfs der ostdeutschen Bevölkerung dienen, umfassen demzufolge nicht nur den „Importgehalt“ der Direktkäufe der neuen Bundesbürger in den alten Bundesländern, sondern in hohem Maße auch „Durchfahren“, die letztlich für das Beitrittsgebiet bestimmt sind. Seit dem Beginn der Währungsunion besteht zwar für Lieferanten im innerdeutschen Warenverkehr die Verpflichtung, Wert und Art ihrer Leistungen den statistischen Ämtern zu melden, sofern die einzelne Lieferung 10 000 DM bzw. ab April dieses Jahres alle Lieferungen in einem Monat den Wert von 50 000 DM überschreiten. Vieles spricht jedoch dafür, daß – zumal nach der Vereinigung – diese Verpflichtung in vielen Fällen nicht eingehalten wird und zudem in großem Umfang Lieferungen unter der genannten Wertgrenze liegen; dies dürfte vor allem für die ungewöhnlich zahlreichen Käufe gebrauchter Pkw durch ostdeutsche Bürger zutreffen. Nach der DM-Einführung im Beitrittsgebiet setzte eine Flut solcher Käufe ein, die dazu führte, daß manche westdeutsche Pkw-Besitzer ihr Fahrzeug aufgrund der umfangreichen Nachfrage zu günstigen Bedingungen verkauften und einen Neuwagen anschafften. Diese „Verjüngung“ des Pkw-Bestandes in den alten Bundesländern erklärt großenteils die ungewöhnlich hohe Zahl von Zulassungen neuer Pkw in Westdeutschland seit der Jahresmitte 1990.



18 Angesichts der Unzulänglichkeiten in der statistischen Erfassung des innerdeutschen Leistungsverkehrs sind die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch im Hinblick auf die Warenlieferungen in die neuen Bundesländer sehr weitgehend auf ergänzende Schätzungen angewiesen. Unter Ein-schluß der (in noch geringerem Umfang statistisch abgesicherten) „Exporte“ von Dienstleistungen, die auch den Schätzwert für die Direktkäufe ostdeutscher Bürger in Westdeutschland umfassen, belieben sich in der zweiten Jahreshälfte 1990 die gesamten „Ausfuhren“ in das Beitrittsgebiet per saldo auf 52 1/2 Mrd DM. Das waren rund 50 Mrd DM mehr als ein Jahr zuvor; real betrachtet, entsprach diese Zunahme 4 1/2 % des westdeutschen Sozialprodukts.

Von dieser starken Ausweitung der Nachfrage aus den neuen Bundesländern ging ein beträchtlicher Wachstumsimpuls auf die westdeutsche Wirtschaft aus, der freilich nicht mit den genannten 4 1/2 % gleichzusetzen ist. Wie geschildert, wurde diese für das alte Bundesgebiet zusätzliche Nachfrage nämlich zu einem beachtlich großen Teil durch den Rückgriff auf Einfuhren aus dem Ausland gedeckt. Setzt man die entsprechenden Importe ab, was nur anhand sehr grober Schätzungen möglich ist, so ergibt sich nach unserer Rechnung für das zweite Halbjahr 1990 ein Wachstumsimpuls von etwa 2% des realen Bruttosozialprodukts, das insgesamt in dieser Zeit gegenüber der entsprechenden Vorjahrsperiode um reichlich 5% gestiegen ist. Dieser auf dem Einigungsprozeß beruhende Wachstumsbeitrag bildete ein Gegengewicht zu den gleichzeitig von außen kommenden Bremswirkungen, die die wachsende Exportschwäche auslöste. In der zweiten Hälfte von 1990 blieben die westdeutschen Waren-ausfuhren in das Ausland deutlich hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand zurück. Der wesentliche Grund für diesen Rückgang ist sicherlich darin zu sehen, daß sich während des zweiten Halbjahres die konjunkturelle Situation in wichtigen Partnerlän-dern weiter zusehends verschlechterte – bis hin zu rezessiven Tendenzen in den angelsächsischen Staaten. Jedoch könnte für die bis in die Sommermonate 1991 hinein anhaltende Exportschwäche, deren Ende sich freilich nunmehr abzeichnet, auch eine Rolle spielen, daß sich angesichts in vielen Fällen sehr weitgehend ausgelasteter Kapazitäten einerseits, durch die Nachfrage aus Ostdeutschland beträchtlich steigender Absatzchancen im In-land andererseits westdeutsche Unternehmen ver-stärkt dem nunmehr größeren heimischen Markt zuwandten.

Entwicklung des Außenbeitrags der westdeutschen Wirtschaft 1990/91			
Mrd DM			
Zeit	Veränderung des Saldos gegenüber dem Vorjahr p)		
	nominal	real 1)	desgl. in % des BSP 1)
A. Innerdeutscher Leistungsverkehr			
1990 1. Hj.	+ 7,3	+ 7,7	+ 0,8
2. Hj.	+ 49,9	+ 47,9	+ 4,6
1991 1. Hj.	+ 68,1	+ 64,3	+ 6,2
B. Außenbeitrag gegenüber dem Ausland			
1990 1. Hj.	— 9,7	— 18,9	— 1,9
2. Hj.	— 38,0	— 44,9	— 4,3
1991 1. Hj.	— 54,8	— 60,2	— 5,8
C. Außenbeitrag insgesamt			
1990 1. Hj.	— 2,4	— 11,2	— 1,1
2. Hj.	+ 11,9	+ 3,0	+ 0,3
1991 1. Hj.	+ 13,3	+ 4,1	+ 0,4
p Vorläufige Angaben. — 1 Jeweils in Preisen von 1985.			BBk

Der einigungsbedingte Wachstumsimpuls hat nicht nur den Bremseffekten der Exportschwäche selbst entgegengewirkt, vielmehr gingen davon auch positive Folgewirkungen auf die Investitionsbereitschaft und die Investitionstätigkeit der westdeutschen Unternehmen aus, die bei der deutlichen Abkühlung des Auslandsgeschäfts wohl eher nachgelassen, sich aber nicht, wie tatsächlich geschehen, beschleunigt hätten. Unter Einbeziehung solcher Sekundäreffekte mag der gesamte Einfluß des wirtschaftlichen Vereinigungsprozesses auf das Wachstum in der zweiten Hälfte vorigen Jahres ein wenig anders ausfallen als der zuvor beschriebene primäre Wachstumsimpuls. Außer Frage aber steht, daß der Beginn dieses historischen Ereignisses in beträchtlichem Ausmaß für die westdeutsche Wirtschaft wachstumsfördernd gewirkt hat.

Mit der Flut von Westgüterkäufen, die insbesondere nach der DM-Einführung eingesetzt hatte, schien bis Ende letzten Jahres ein erheblicher Teil des lange aufgestauten dringendsten Nachholbedarfs der neuen Bundesbürger gedeckt. Als Zeichen dafür war beispielsweise zu werten, daß in den letzten sechs Monaten vorigen Jahres im Beitrittsgebiet so viele Pkw zugelassen wurden wie unter dem alten Regime in fünf bis sechs Jahren. Von da her war zu erwarten, daß sich die aus Ostdeutschland auf die westdeutsche Wirtschaft zukommende Nachfrage allmählich verringern würde. Tatsächlich hat sie jedoch insgesamt in der ersten Hälfte dieses Jahres

gegenüber dem zweiten Halbjahr 1990 weiter zugenommen; die Direktkäufe beim westdeutschen Einzelhandel haben in den Sommermonaten freilich etwas nachgelassen. Eine wesentliche Ursache für die erneute Nachfrageexpansion dürfte neben den gestiegenen Löhnen und Renten – mittelbar – in den hohen nach Ostdeutschland fließenden westdeutschen Transferleistungen zu sehen sein, die in den Frühjahrsmonaten nochmals erheblich aufgestockt wurden und sich im gesamten laufenden Jahr nach unserer Schätzung in einer Größenordnung von 140 Mrd DM (das entspricht annähernd zwei Drittel des nominalen Bruttosozialprodukts der neuen Bundesländer) bewegen. Durch diese Transferleistungen, die nicht zuletzt der sozialen Abfederung des wirtschaftlichen Anpassungsprozesses in der ehemaligen DDR dienen sollen, wurde dort – insgesamt betrachtet – die Entwicklung der Nachfrage von der rückläufigen Produktion abgekoppelt.

Für die westdeutsche Wirtschaft bedeutete diese Nachfrageausweitung einen starken Wachstumsimpuls. Dieser machte in der ganzen ersten Jahreshälfte 1991 nach unserer Rechnung (in die wiederum eine Schätzung des Importgehalts der Lieferungen nach Ostdeutschland eingegangen ist) rund 2½ % des realen Bruttosozialprodukts aus, das seinen Vorjahrsstand insgesamt um 4½ % übertraf. Die Exportflaute hat sich im ersten Halbjahr 1991 infolge der relativ schwachen Konjunkturlage in wichtigen Partnerländern noch stärker akzentuiert. Vor diesem Hintergrund war die Nachfrage aus Ostdeutschland insofern willkommen, als sie einer deutlichen Konjunkturberuhigung in Westdeutschland, wie sie wohl unter unveränderten Umständen zu erwarten gewesen wäre, entgegengewirkt hat.

Beträchtliche Angebotswirkungen

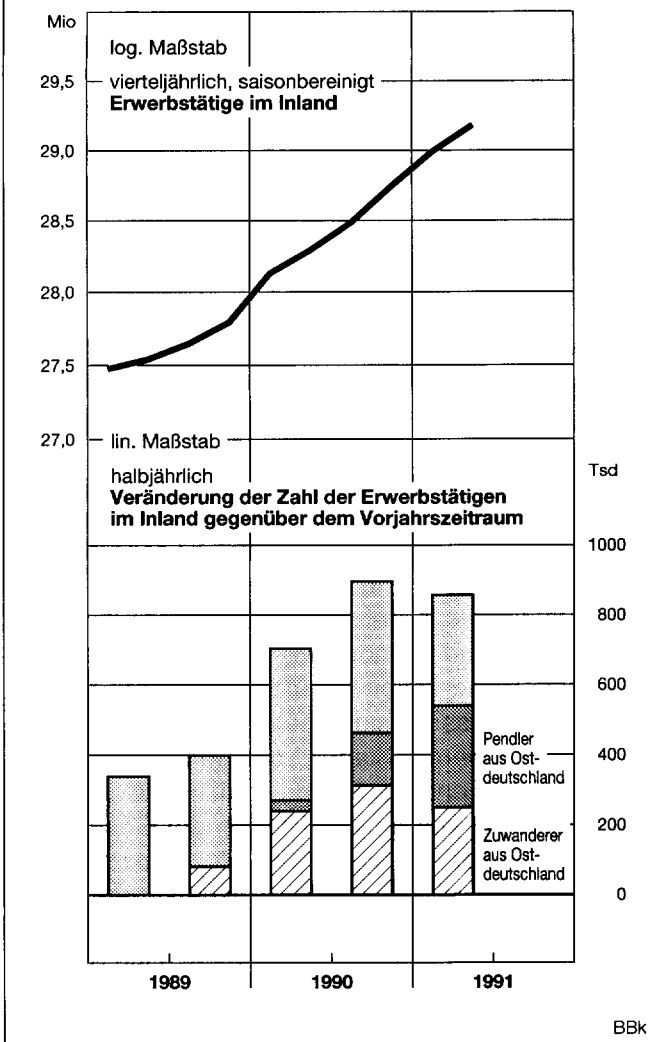
Obwohl sich nach dem Beginn der Währungsunion durch die starken Nachfrageimpulse aus den neuen Bundesländern der Nachfragedruck in der westdeutschen Wirtschaft insgesamt erhöht hat, ist eine Beschleunigung des Preisauftriebs zunächst ausgeblieben. Ein wesentlicher Grund dafür ist in der Entlastung durch die ungewöhnlich hohen Importe zu sehen, die maßgeblich zum Tendenzumschwung in der deutschen Leistungsbilanz beigetragen haben. Für viele Partnerländer bedeutete die hohe Exportnachfrage aus Deutschland ein Gegengewicht zu ihrer Konjunkturschwäche, in deren Gefolge Kapazitäten für entsprechende Lieferungen in die Bundesrepublik freigesetzt wurden; dies erklärt wohl zum

Teil auch, daß die deutschen Einfuhrpreise für Industriegüter, die sich im Jahresdurchschnitt 1990 verbilligt hatten, von Mitte vorigen Jahres bis zur Mitte dieses Jahres praktisch stabil blieben. Durch das größere und zum Teil zu rückläufigen Preisen importierte Angebot aus dem Ausland hat sich auf den Inlandsmärkten der Wettbewerb verschärft, und der Spielraum für Preiserhöhungen wurde eingeengt. Erst im zweiten Quartal dieses Jahres kam es zu einer deutlichen Beschleunigung des Verbraucherpreisanstiegs.

Entlastend haben aber auch binnenwirtschaftliche Faktoren gewirkt. Wie geschildert, waren im Verlauf des langanhaltenden Aufschwungs der westdeutschen Wirtschaft insbesondere auch qualifizierte Arbeitskräfte zu einem Engpaßfaktor geworden, der – auf der Angebotsseite – das wirtschaftliche Wachstum in den alten Bundesländern limitierte. Mit dem Übersiedlerstrom, der bereits vor der Grenzöffnung eingesetzt hatte, kamen offenbar in großer Zahl qualifizierte Arbeitskräfte aus Ostdeutschland in die alten Bundesländer, wie aus der außerordentlich raschen Integration der meisten dieser Erwerbspersonen in das westdeutsche Arbeitsleben wohl geschlossen werden kann. Vom Sommer 1989 bis Mitte 1990 (als entsprechende statistische Erhebungen eingestellt wurden) belief sich die Gesamtzahl der Übersiedler auf rund 540 000, davon schätzungsweise zwei Drittel Erwerbspersonen. Nach unserer Schätzung fanden bis zum Herbst 1990 etwa 300 000 dieser Erwerbspersonen in der alten Bundesrepublik einen Arbeitsplatz; das waren rund 1 % der in Westdeutschland beschäftigten Erwerbstätigen, deren Zahl sich insgesamt in dieser Zeit um 840 000 erhöhte. Die Verringerung der Knappheit an qualifizierten Arbeitskräften durch den Übersiedlerzustrom trug wohl in weit größerem Umfang zur Angebotsausweitung bei, als dies in der darauf beruhenden Beschäftigungszunahme zum Ausdruck kommt; denn in vielen Fällen dürfte mit der Beseitigung dieses Engpasses die zusätzliche Einstellung auch weniger qualifizierter Arbeitskräfte verbunden gewesen sein. Zugleich ist zumindest teilweise die starke Investitionstätigkeit der westdeutschen Unternehmen auf diesen Faktor zurückzuführen, ohne den Kapazitätserweiterungen häufig unmöglich sind.

Nach dem Beginn der Währungsunion hat der Zuwandererstrom aus Ostdeutschland – allen verfügbaren Informationen zufolge – deutlich nachgelassen. Vom Sommer 1990 bis zum Sommer diesen Jahres könnten nach unseren, sehr weitgehend auf

Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Westdeutschland



Schätzungen basierenden Rechnungen nochmals 200 000 neue Bundesbürger in die alten Bundesländer gekommen sein und hier einen Arbeitsplatz gefunden haben. Noch größere Bedeutung haben inzwischen die Erwerbspersonen erlangt, die weiterhin im Beitrittsgebiet wohnen, jedoch in Westdeutschland arbeiten. Einer Erhebung im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit zufolge belief sich die Zahl der Einpendler aus Ostdeutschland im März 1991 auf rund 305 000 (entsprechend etwa 1% der in Westdeutschland beschäftigten Erwerbstätigen); bis Juli ist sie auf 415 000 gestiegen.

Der Zustrom von im Westen wohnhaften und beschäftigten Erwerbspersonen aus den neuen Bundesländern sowie von Einpendlern brachte für die westdeutsche Wirtschaft freilich nicht nur zusätz-

liche Angebotsmöglichkeiten und damit zusätzliche Produktion von Gütern mit sich, die dazu beitrug, die Nachfrage aus Ostdeutschland zu befriedigen. Die hierher zugezogenen Erwerbspersonen deckten mit ihrem im Westen erzielten Einkommen vielmehr in den alten Bundesländern auch ihren Bedarf und den ihrer Familienangehörigen (zum Teil gilt dies wohl auch für die Einpendler). Dem durch diesen Zustrom erhöhten Sozialprodukt in Westdeutschland stand damit in gewissem Umfang auch eine durch die größere Bevölkerungszahl erhöhte Nachfrage der Inländer gegenüber.

In jüngster Zeit hat der Prozeß der wirtschaftlichen Vereinigung auch in der Preis- und Kostenentwicklung seine Spuren hinterlassen. So war die starke Belastung der westdeutschen öffentlichen Haushalte durch die hohen Transferzahlungen für Ostdeutschland einer der Gründe dafür, daß zur Jahresmitte 1991 indirekte Steuern und Gebühren angehoben wurden; zusammen mit anderen Preisauftriebskräften führte dies im Juli zu einem schubartigen Anstieg des Verbraucherpreisindex, der erstmals seit acht Jahren im Vorjahrsvergleich wieder eine „Vier vor dem Komma“ aufwies. Damit hat sich das Preisklima erheblich verschlechtert, und es entstand die Gefahr aufkeimender Inflationserwartungen (der die Bundesbank mit ihren zinspolitischen Beschlüssen von Mitte August entgegenzutreten suchte). Dies galt um so mehr angesichts der Tariflohnsteigerungen, die im Rahmen der zur Jahresmitte schon weitgehend abgeschlossenen Lohnrunde 1991 vereinbart worden waren. Wohl nicht zuletzt unter dem Einfluß des Nachfragedrucks, zu dem – wie geschildert – der wirtschaftliche Vereinigungsprozeß wesentlich beitrug, fielen die Tarifabschlüsse so hoch aus, daß davon ein starker Anstieg der Lohnstückkosten ausgeht, mit dem beträchtliche stabilitätspolitische Gefahren verbunden sind. Die vor der Lohnrunde 1991 vielerorts gehegte Hoffnung, der hohe Zustrom von Arbeitskräften insbesondere aus Ostdeutschland werde Anlaß für mäßigere Tarifabschlüsse sein, hat sich somit nicht erfüllt. Ein in stabilitätspolitischer Hinsicht positiver, freilich wesentlich weniger gewichtiger Einfluß auf die Lohnentwicklung in Westdeutschland könnte darin gesehen werden, daß durch dieses größere Angebot an Arbeitskräften von den Beschäftigten weniger Überstunden als sonst in einer vergleichbaren Konjunkturlage geleistet wurden und damit die Zunahme der Effektivverdienste den Anstieg der Tariflöhne und -gehälter vergleichsweise wenig überschritt.

Belastungen und Risiken aus der Staatsverschuldung

Aufgrund der Notwendigkeit, den wirtschaftlichen Transformationsprozeß in den neuen Bundesländern zu unterstützen und sozial abzusichern, hat die Finanzpolitik bislang einen Großteil des Ressourcenstroms von West nach Ost bewerkstelligt. Bezogen auf das westdeutsche Bruttosozialprodukt werden die öffentlichen Transfers in diesem Jahr rund 5½ % betragen – ein Wert, der im Jahre 1992 sogar noch überschritten werden dürfte. Diese Belastungen in den öffentlichen Budgets sind beträchtlich. In welchem scharfem Tempo die Finanzpolitik in diesem Zusammenhang auf Expansion umschaltete, wird daran erkennbar, daß das Defizit der öffentlichen Haushalte binnen Jahresfrist um rund 65 Mrd DM auf knapp 75 Mrd DM im Jahre 1990 emporschnellte; im laufenden Jahr könnte der Fehlbetrag eine Größenordnung von 130 Mrd DM bzw. 4½ % des gesamtdeutschen Bruttosozialprodukts erreichen.

Dieses Defizit ist weitgehend gleichsam der Gegenposten zu dem beträchtlichen Impuls, den die unmittelbar oder mittelbar durch die Transfers finanzierte Nachfrage aus Ostdeutschland in der westdeutschen Wirtschaft auslöst und der schon bisher – wie dargestellt – nicht ohne Folgen für die Preisniveaustabilität geblieben ist. Auch im Hinblick auf die finanzielle Sphäre ist die starke Ausweitung des öffentlichen Defizits nicht unproblematisch. Die Finanzmärkte haben zwar die hohen „einigungsbedingten“ Belastungen bislang relativ reibungslos verkraftet, wozu die außerordentlich hohe inländische Geldvermögensbildung im Jahre 1990 beigetragen hat. Gleichwohl ist der Kapitalzins bereits im Vorfeld der Währungsunion nicht unbeträchtlich gestiegen, womit sich auch die Rentabilitätsschwelle für das Sachkapital nach oben verschoben hat. Soweit dem keine entsprechende Verbesserung in den Gewinnerwartungen gegenübersteht und – wie derzeit noch der Fall – ein erheblicher Teil der privaten Ersparnisse über öffentliche Budgets in konsumtive Verwendungszwecke fließt, wird durch eine anhaltend hohe staatliche Neuverschuldung auf Dauer das Entwicklungspotential der Wirtschaft geschwächt. Die damit einhergehenden Wachstumsverluste beschneiden aber nicht nur die realen Verteilungsspielräume, sondern schwächen auch auf Dauer das Fundament, das für eine Integration der neuen Bundesländer unverzichtbar ist.

Schließlich sind auch die finanzwirtschaftlichen Konsequenzen der Staatsverschuldung zu bedenken. Eine so starke Inanspruchnahme der Kreditmärkte wie in den Jahren 1990 und 1991 läßt sich nicht über eine längere Zeit durchhalten, ohne daß der haushaltspolitische Gestaltungsspielraum durch den steigenden Kapitaldienst mehr und mehr aufgezehrt würde. Allein die Zinsverpflichtung aus der Kreditaufnahme in diesem Jahr bindet dauerhaft öffentliche Mittel in Höhe von über 10 Mrd DM pro Jahr. Über kurz oder lang wären bei einer Fortdauer dieser Entwicklung Haushaltskorrekturen unausweichlich.

Gab es kurzfristig zur Ausweitung der Verschuldung, um den mit der deutschen Vereinigung verbundenen unerwarteten und dringlichen finanziellen Zusatzbedarf zu überbrücken, kaum eine realistische Alternative, so muß das Ausmaß der öffentlichen Verschuldung doch aus den aufgezeigten Gründen alsbald wieder auf ein Normalmaß begrenzt werden. Dies sollte vor allem durch eine strikte Begrenzung der öffentlichen Ausgaben im konsumtiven Bereich und durch einen Abbau von Subventionen erfolgen. Weitere Steuererhöhungen zur Begrenzung der staatlichen Kreditaufnahme könnten sich angesichts des ohnehin sehr hohen Niveaus der gesamtwirtschaftlichen Abgabenbelastung als wachstumshemmend erweisen, abgesehen von ihren Auswirkungen auf das Preisniveau. Die Rückführung der öffentlichen Neuverschuldung ist um so dringlicher, als die deutsche Wirtschafts- und Finanzpolitik weltweit kritisch daraufhin beobachtet wird, ob sie die mit der Vereinigung gestellten Aufgaben mit den richtigen Maßnahmen und in angemessener Frist zu bewältigen vermag. Insbesondere die Finanzpolitik, aber ebenso auch die Lohnpolitik tragen damit – neben der Geldpolitik – große Verantwortung für die Stabilität der D-Mark auf den internationalen Finanzmärkten.

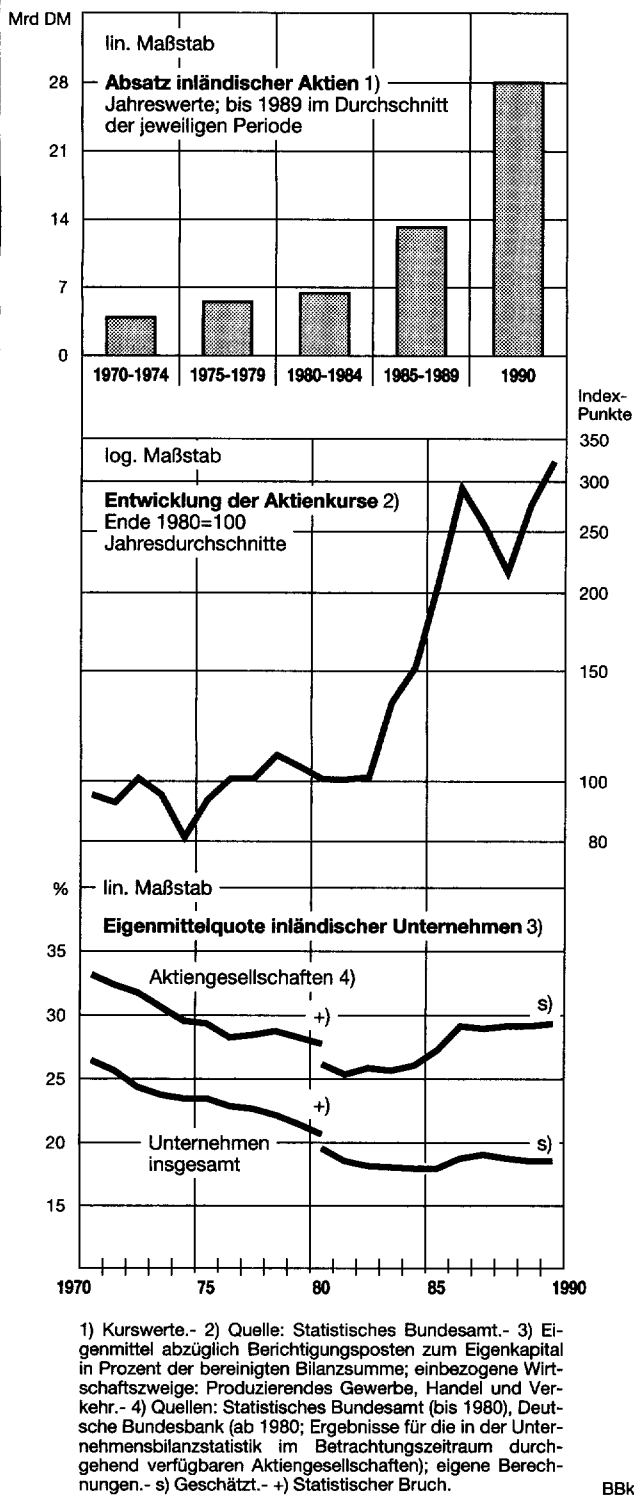
22 Zur Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument

Die Aktie, das klassische Instrument der Risikokapitalbeschaffung, erlebte in den letzten Jahren in Deutschland eine bemerkenswerte Renaissance, nachdem sie lange Zeit eher ein Schattendasein geführt hatte. Seit Mitte der achtziger Jahre haben inländische Aktiengesellschaften am heimischen Markt neues Eigenkapital im Kurswert von mehr als 100 Mrd DM aufgenommen; dies ist fast genauso viel wie in den 35 Jahren davor. Ausschlaggebend für die erhöhte Bereitschaft der Unternehmen zur Aktienfinanzierung waren vor allem die durchgreifende Verbesserung der Ertragsverhältnisse der deutschen Wirtschaft im Zuge des 1982 in Gang gekommenen Aufschwungs und der damit verbundene Anstieg der Aktienkurse. Daß es für die Wiederentdeckung der Aktie eines spektakulären Höhenflugs der Aktienkurse bedurfte, kann als ein Indiz dafür gewertet werden, wie wenig attraktiv dieser Finanzierungsweg vielen Unternehmen lange Zeit erschienen ist. Der Anteil der im Wege von Aktienemissionen beschafften Finanzierungsmittel an den langfristigen Mittelaufnahmen aller im Produktionssektor tätigen Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft) an den Finanzmärkten¹⁾ hat 1990 mit gut einem Viertel wieder Größenordnungen erreicht, wie sie zuletzt verschiedentlich in den fünfziger und sechziger Jahren zu beobachten gewesen waren. Insgesamt lassen diese Entwicklungstendenzen die Chance erkennen, daß der deutsche Aktienmarkt wieder in seine ehemals bedeutsame Rolle als Quelle haftenden Eigenkapitals hineinwachsen könnte. Freilich würde dies auch voraussetzen, daß private und institutionelle Anleger im Inland dem Erwerb von Aktien im Rahmen ihrer Geldvermögensbildung einen höheren Stellenwert einräumen, als dies bisher der Fall ist.

Die verbesserte Ertragssituation wurde von den Unternehmen auch zu einer kräftigen Dotierung der Rücklagen im Rahmen der Innenfinanzierung genutzt. Das verglichen mit der Aktienfinanzierung nach wie vor hohe Gewicht der Gewinnthesaurierung ist indes gesamtwirtschaftlich nicht unproblematisch, denn letztlich werden hier, ähnlich wie bei den Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionszusagen, Mittel in den Unternehmen gebunden und damit der Allokation des Kapitalmarktes vorenthalten. Im Ergebnis kam die lange Zeit zu beobachtende Auszehrung der Eigenmittelbasis bei den Aktiengesellschaften in der ersten Hälfte der achtziger Jahre zum Stillstand, danach nahmen die Eigenmittel sogar etwas stärker zu als die Bilanzsumme. Damit schnitten die Aktiengesellschaften,

1 Neben der Emission von Aktien umfassen diese den Absatz festverzinslicher Wertpapiere, Bankkredite sowie Darlehen von Versicherungen und Bausparkassen.

Die Aktie als Finanzierungsinstrument



die zuletzt etwa ein Viertel der Bilanzsumme und ein Fünftel des Umsatzes aller inländischen Produktionsunternehmen repräsentierten, hinsichtlich ihrer Eigenmittelausstattung deutlich besser ab als die übrigen

2 Die Deutsche Bundesbank berichtet in regelmäßigen Abständen über die Ergebnisse einer Auswertung der bei ihr eingereichten Unternehmensbilanzen, zuletzt in dem Sonderaufsatz „Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 42. Jg., Nr. 11, November 1990, S. 16 ff. Die Publikation der Ergebnisse für das Bilanzjahr 1990 ist für den Monatsbericht November 1991 vorgesehen.

Unternehmen. Der Anteil von Grundkapital und Rücklagen an der Bilanzsumme (die sog. Eigenmittelquote) lag bei den Aktiengesellschaften Ende 1990 mit rund 30% um etwa vier Prozentpunkte über dem 1981 erreichten Tiefstand. Dagegen hat sich bei der Gesamtheit der in die Bilanzanalyse der Deutschen Bundesbank einbezogenen Unternehmen die durchschnittliche Eigenmittelquote im Verlauf der achtziger Jahre bei knapp 20% eingependelt; in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre hatte dieser Wert noch rund 30% betragen.²⁾

An internationalen Maßstäben gemessen ist die durchschnittliche Risikokapitalausstattung der deutschen Wirtschaft nach wie vor eher niedrig und schwankt darüber hinaus stark in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße. Besonders bei kleinen und mittleren Unternehmen, die typischerweise nicht die Rechtsform der Aktiengesellschaft haben und deren Möglichkeiten zur Beschaffung zusätzlichen Eigenkapitals von außen vergleichsweise begrenzt sind, ist die Eigenmitteldecke vielfach recht kurz. Gerade in der mittelständischen Wirtschaft sind aber unternehmerische Dynamik und Innovationsbereitschaft nicht selten besonders ausgeprägt, der Risikokapitalbedarf ist entsprechend hoch. Mit verschiedenen Maßnahmen hat der Gesetzgeber in den letzten Jahren die Voraussetzungen für den direkten und mittelbaren Zugang kleinerer und mittlerer Unternehmen an die Börse zwar verbessert; bislang haben sich die damit verknüpften Erwartungen aber nur zum Teil erfüllt. Weitere Maßnahmen im Unternehmens-, Börsen- und Steuerrecht sind erforderlich, um eine aus betriebswirtschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Sicht gleichermaßen notwendige Stärkung der Bereitstellung von Eigenkapital an den organisierten Kapitalmärkten zu erleichtern.

Im folgenden werden die geschilderten Entwicklungen im einzelnen nachgezeichnet und analysiert. Neben einer empirischen Bestandsaufnahme werden auch einige Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Aktienfinanzierung beleuchtet. Diese Berichterstattung knüpft an eine ähnliche Untersuchung aus dem Jahre 1984 an.³⁾

Zunehmende Bedeutung der Aktienfinanzierung im Verlauf der achtziger Jahre

Die zunehmende Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument findet einen sichtbaren Ausdruck in einer außerordentlich lebhaften Emissionstätig-

3 Vgl. hierzu „Der Aktienmarkt in der Bundesrepublik Deutschland und seine Entwicklungsmöglichkeiten“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 36. Jg., Nr. 4, April 1984, S. 12 ff.

Emissionstätigkeit der Aktiengesellschaften					
Jahr	Absatz von Aktien			Nachrichtlich: Anzahl der Aktiengesellschaften 1)	
	insgesamt	darunter:			
		Emissionen			
		börsennotierter Gesellschaften	der Kreditinstitute		
Mrd DM	Kurswert		insgesamt	darunter: börsennotierte Unternehmen	
1970	3,6	.	0,6	2 304	550
1971	4,7	2,9	0,9	2 295	533
1972	4,1	2,4	1,4	2 271	505
1973	3,6	2,3	1,1	2 260	496
1974	3,5	1,5	1,0	2 218	479
1975	6,0	3,7	1,8	2 189	471
1976	6,1	2,7	1,5	2 177	469
1977	4,4	2,0	1,2	2 149	465
1978	5,6	4,0	1,7	2 141	459
1979	5,5	3,6	1,2	2 139	458
1980	6,9	4,0	1,2	2 141	459
1981	5,5	3,4	1,8	2 148	456
1982	5,9	3,5	1,1	2 140	450
1983	7,3	3,5	0,6	2 118	442
1984	6,3	4,1	1,5	2 128	449
1985	11,0	9,3	2,8	2 141	451
1986	16,4	14,0	3,4	2 190	467
1987	11,9	10,1	2,6	2 262	474
1988	7,5	4,9	1,9	2 373	465
1989	19,4	16,9	5,1	2 508	486
1990	28,0	22,0	5,7	2 682	501

1 Einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien; Stand am Jahresende.
Quelle: Statistisches Bundesamt. BBK

keit. Von 1980 bis 1989 nahmen inländische Unternehmen über die Begebung junger Aktien neues Eigenkapital im Kurswert von 98 Mrd DM am deutschen Aktienmarkt auf. Dabei lag das Schwergewicht, wie bereits angedeutet, in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre. Im Jahre 1990 schließlich wurde mit 28 Mrd DM der bislang höchste jährliche Plazierungserlös registriert; das erste Halbjahr 1991 verlief dagegen deutlich ruhiger (6,1 Mrd DM). Etwa ein Fünftel der Mittelaufnahmen kam seit 1980 den Kreditinstituten zugute. Im Durchschnitt entfielen rund zwei Drittel des gesamten Absatzes (Kurswert) junger Aktien auf börsennotierte Gesellschaften. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien seit Anfang 1980 um 543 auf 2 682 Unternehmen Ende 1990 erhöht, nachdem bis Ende der siebziger Jahre ein ständiger Rückgang der Unternehmen mit dieser Rechtsform zu verzeichnen gewesen war. Zum Gang an die Börse entschieden sich allerdings nur wenige Unternehmen. Per saldo wurden Ende 1990 lediglich 42 Firmen mehr an den inländischen Börsen notiert als zehn Jahre zuvor. Insgesamt stieg die

Zahl der börsennotierten Unternehmen auf rund 500; das ist lediglich knapp ein Fünftel aller Aktiengesellschaften.

Vor allem für etablierte, international operierende Unternehmen erweist sich die Aktie als vorteilhaftes Finanzierungsinstrument. Dies zeigt sich daran, daß größere deutsche Unternehmen ihre Aktien an ausländischen Börsen eingeführt haben. Ende 1990 wurden die Aktien von 38 deutschen Unternehmen an insgesamt mehr als einem Dutzend ausländischer, vorwiegend europäischer Börsen notiert. Diesen Unternehmen eröffnet die Aktie dadurch die Möglichkeit, sich neben heimischen Quellen unmittelbar auch das internationale Angebot an Risikokapital zu erschließen.

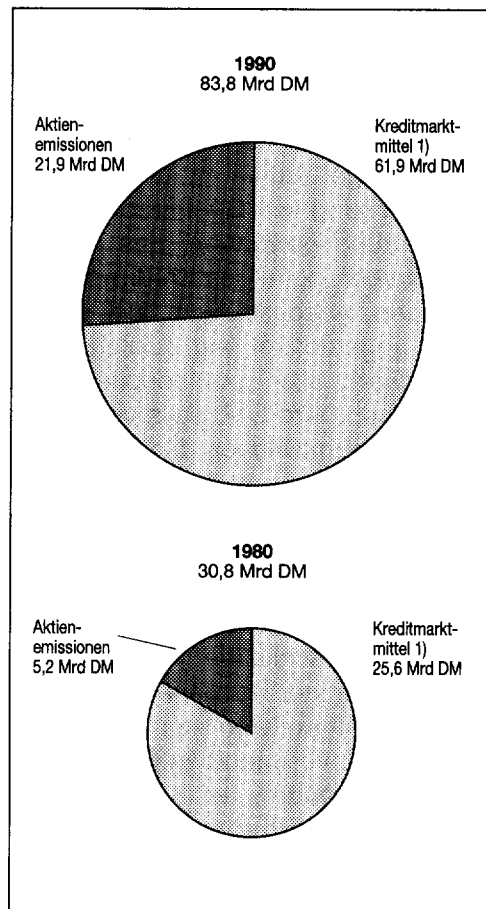
Die Gründe für die geschilderte Renaissance der Aktie als Finanzierungsinstrument sind vielfältiger Natur. Eine Schlüsselrolle spielt die durchgreifende Verbesserung der Ertragsverhältnisse in der Wirtschaft. Der Ende 1982 einsetzende und lange Zeit relativ spannungsfrei verlaufende konjunkturelle Aufschwung ging mit teilweise glänzenden Unternehmenserträgen einher, die eine entscheidende Voraussetzung für die Höherbewertung der Aktien deutscher Unternehmen darstellten. Zusammen mit den Kurssteigerungsimpulsen, die von ausländischen Aktienmärkten ausgingen, sorgten sie für eine langanhaltende Aufwärtsentwicklung der Aktienkurse in Deutschland, die infolge des Börsenkrachs vom Oktober 1987 allerdings vorübergehend einen stärkeren Rückschlag erlitt. Seit Anfang der achtziger Jahre bis 1990 haben sich die Notierungen im Durchschnitt in etwa verdreifacht. Sowohl aus Sicht der Anleger als auch aus Sicht der börsennotierten Unternehmen verdienen die achtziger Jahre einschließlich des Jahres 1990 das Prädikat „Jahrzehnt der Aktie“. Das überwiegend günstige Börsenklima erleichterte für börsennotierte Unternehmen die Eigenkapitalaufnahme erheblich, da beim Absatz junger Aktien verhältnismäßig hohe Bezugskurse am Markt realisiert werden konnten. Der durchschnittliche Emissionskurs lag 1989 bei über 400% des Nennwerts; er war damit mehr als doppelt so hoch wie Anfang der achtziger Jahre. Damit sind deutsche Aktien, deren Nennwert mindestens 50 DM betragen muß, im internationalen Vergleich aber relativ „schwer“ geworden.

Aktienfinanzierung und Risikokapitalausstattung deutscher Unternehmen

Der lange Zeit zu beobachtende Trend einer kontinuierlichen Auszehrung der Risikokapitalausstattung deutscher Unternehmen ist in den achtziger Jahren bei einer Eigenmittelquote von durchschnittlich knapp 20% zum Stillstand gekommen. Angesichts des insbesondere in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre vergleichsweise kräftigen Wachstums der Bilanzsummen erforderte allein die Aufrechterhaltung einer annähernd konstanten Eigenmittelquote eine erhebliche Aufstockung der eigenen Mittel. Bei den Aktiengesellschaften (einschl. der Kommanditgesellschaften auf Aktien) hat sich die Kapitalstruktur verbessert, sie wiesen Ende 1990 mit etwa 30% eine deutlich höhere Eigenmittelquote auf. Darin spiegeln sich nicht zuletzt die erwähnten hohen Aktienemissionen wider. Im Ergebnis hat die Aktienfinanzierung gegenüber der Selbstfinanzierung, d. h. den von den Unternehmen selbst erwirtschafteten Finanzierungsmitteln, erheblich aufgeholt, wenngleich die einbehaltenen Überschüsse weiterhin vielfach im Vordergrund stehen. In der Zusammensetzung der Eigenmittel der Aktiengesellschaften, also dem Verhältnis von Grundkapital und Rücklagen, ist die Bedeutung der Aktie als Finanzierungsinstrument allerdings nicht unmittelbar erkennbar, da die relativ große Differenz zwischen den Emissionskursen junger Aktien und ihrem Nominalwert (von meist 50 DM) in die Rücklagenposition eingeht, die daneben auch thesaurierte Gewinne enthält.

Die vergleichsweise hohen Unternehmensgewinne verbesserten die Selbstfinanzierungskraft der Produktionsunternehmen und damit auch ihre Fähigkeit zur Dotierung von Rücklagen, sie wirkten überdies als Katalysator für verstärkte Eigenkapitalaufnahmen von außen. Zum einen versprachen die in den Unternehmen eingesetzten Gelder eine deutlich höhere Rendite als etwa Anlagen in (risikofreien) festverzinslichen Wertpapieren. Zum anderen konnten die infolge hoher Gewinnerwartungen durchgeführten umfangreichen Sachinvestitionen nicht allein aus in den Unternehmen selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Zunehmende Bedeutung für die Unternehmensfinanzierung erlangten in den achtziger Jahren aber auch Rückstellungen für eingegangene Pensionsverpflichtungen. Sie wurden seit 1980 allein im Bereich der Produktionsunternehmen um knapp 120 Mrd DM aufgestockt. Damit erreichte diese Form der Innenfinanzierung die Größenordnung der gesamten Mittelaufnahmen aus dem Ab-

Längerfristige Mittelaufnahmen und Aktienemissionen der Produktionsunternehmen



1) Bankkredite, Darlehen von Bausparkassen und Versicherungen, Absatz festverzinslicher Wertpapiere.

BBk

satz junger Aktien. Manche Unternehmen sehen in diesen langfristigen Verbindlichkeiten offensichtlich eine Art Eigenkapitalsurrogat. Gleichwohl können sie fehlendes Eigenkapital keineswegs ersetzen; außerdem werden diese Mittel dem Marktprozeß entzogen. Eine verstärkte Einbringung dieser Gelder in Spezialfonds beispielsweise würde sie der Allokation des Kapitalmarktes zugänglich machen, ohne ihre sozialpolitisch wichtige Funktion als eine tragende Säule der Altersversorgung zu schwächen.

Im Bankensektor mußte das rasch wachsende Geschäftsvolumen beinahe zwangsläufig mit einer Erhöhung der Eigenmittel einhergehen, die im Bereich der Kreditbanken vielfach über den Aktienmarkt realisiert wurde; denn die Kreditinstitute sind verpflichtet, ihre gewichteten Risikoaktiva mit (minde-

26 stens) 5,6% Eigenkapital zu unterlegen. Zudem induzierten Änderungen der bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelnormen, wie zum Beispiel die Einführung eines bankaufsichtlichen Konsolidierungsverfahrens und zuletzt die Einbeziehung außerbilanzieller Geschäfte, für Kreditinstitute einen zusätzlichen Bedarf an haftenden Mitteln. Weitere Kapitalanforderungen infolge der bis 1993 zu übernehmenden EG-Eigenmittelnormen sind absehbar. Neben der Emission junger Aktien hat gerade im Bankensektor die Begebung von Genußrechtskapital spürbar an Bedeutung gewonnen, das seit 1985 bei einer den Anforderungen des Kreditwesengesetzes entsprechenden Ausgestaltung als ergänzendes Eigenkapital angerechnet wird. Zuletzt belief sich der Nominalwert aller börsennotierten Genußscheine auf rund 8 Mrd DM, etwa vier Fünftel hiervon entfielen auf Emissionen der Banken.

Die stärkere Hinwendung deutscher Unternehmen zum Aktienmarkt als Quelle für haftende Mittel wurde durch das Bestreben der deutschen Universalbanken begünstigt, sich im Emissionsgeschäft neue Ertragsquellen zu erschließen. Vor dem Hintergrund tendenziell rückläufiger Verdienstspannen im zinstragenden Geschäft weiteten sie im Verlauf der achtziger Jahre ihre Investmentbanking-Aktivitäten erheblich aus; dabei bildete der früher eher vernachlässigte Emissionsbereich einen Schwerpunkt. Wenngleich die traditionell bestehenden Kreditbeziehungen zu ihrer Firmenkundschaft auch weiterhin eine überragende Rolle spielen, begleiteten die Banken in zunehmendem Maße Unternehmen beim erstmaligen Gang an die Aktienbörse. Vor allem aber arrangierten sie stärker als zuvor Kapitalerhöhungen über die Ausgabe junger Aktien.

Trotz der erfreulich gestiegenen Bedeutung der Aktie im Rahmen der Unternehmensfinanzierung ist es bisher nicht gelungen, diese Form der Mittelaufnahme einem breiteren Kreis von Unternehmen zu erschließen. Die Aktie wird, wie bereits erwähnt, weiterhin nur von einer verhältnismäßig geringen Zahl großer Unternehmen als Instrument der Risikokapitalbeschaffung genutzt. Dies spiegelt sich auch in der Struktur des Aktienumlaufs nach Wirtschaftszweigen wider. Die Rechtsform der Aktiengesellschaft dominiert traditionell in Branchen, in denen vornehmlich große Unternehmen vertreten sind. Dazu zählen insbesondere die Bereiche Energie- und Wasserversorgung, die Chemische Industrie sowie der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau. Auf die Emissionen der Kreditinstitute und der Beteili-

gungsgesellschaften entfällt ebenfalls ein nennenswerter Teil des Aktienumlaufs.

In Wirtschaftszweigen wie beispielsweise dem Baugewerbe, dem Handel (ohne Kaufhauskonzerne) oder den nicht-finanziellen Dienstleistungen, in denen typischerweise mittlere und kleine Unternehmen vorherrschen, nutzen bislang nur wenige Unternehmen den Aktienmarkt zur Mittelbeschaffung. Von den über 400 000 GmbHs und den über 100 000 Personenhandelsgesellschaften dürften noch zahlreiche Firmen für eine Umwandlung in eine Aktiengesellschaft in Frage kommen. Auch die Tatsache, daß von den Ende 1990 bestehenden 2 682 Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien lediglich knapp ein Fünftel an der Börse notiert waren, zeigt, wie wenige Unternehmen bisher die Vorteile aus einer Börseneinführung in Anspruch nehmen. Dabei dürften vor allem die bei einer Börseneinführung anfallenden Kosten eine wichtige Rolle spielen, hinzu kommen wohl auch Überfremdungsängste und Publizitätsscheu. Die Bewältigung der großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes, der wirtschaftlichen Umgestaltung in den neuen Bundesländern und der Öffnung der Märkte in Osteuropa lassen in der deutschen Wirtschaft in den kommenden Jahren einen hohen Investitions- und Finanzierungsaufwand entstehen. Die Leistungsfähigkeit des Aktienmarktes wird hierbei in besonderem Maße gefordert sein.

Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Aktienfinanzierung erforderlich

Die gestiegene gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Aktienfinanzierung in den letzten Jahren sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß insbesondere kleineren und jungen Unternehmen, deren Innovationsfreude und Investitionsbereitschaft für die langfristigen Wachstums- und Beschäftigungsperspektiven von großer Bedeutung sind, die Beschaffung von Risikokapital über die Aktienbörse lange Zeit praktisch völlig verschlossen war. Gerade für diesen Unternehmenskreis ist angesichts seiner vergleichsweise hohen Insolvenzanfälligkeit eine solide Eigenkapitaldecke aber besonders wichtig. Mit dem Anfang 1987 in Kraft getretenen Gesetz über die Unternehmensbeteiligungsgesellschaften hat der Gesetzgeber die Möglichkeit geschaffen, Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft den Zugang zur Kapitalbeschaffung über die Börse indirekt zu eröffnen. Unternehmensbeteiligungsgesellschaften

nach diesem Gesetz sind in der Rechtsform der Aktiengesellschaft zu betreiben und können daher an der Börse aufgenommenes Eigenkapital an nicht börsenfähige Unternehmen „weiterleiten“. Bislang haben sich die verschiedentlich recht hohen Erwartungen, die mit dieser unternehmensrechtlichen „Innovation“ verknüpft worden waren, jedoch nur zum Teil erfüllt. Derzeit existieren weniger als zwanzig solcher Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, deren Beitrag zur Risikofinanzierung der mittelständischen Wirtschaft – so bedeutsam er für ein einzelnes Unternehmen sein mag – gesamtwirtschaftlich kaum ins Gewicht fällt. Offensichtlich wiegen die diesen Unternehmen gesetzlich eingeräumten Steuervergünstigungen im Bereich der Vermögensteuer und der Gewerbesteuer die mangelnde Flexibilität nicht auf, die sich aus den Anlagebegrenzungen und der Organisationsstruktur dieser Gesellschaften ergeben. Auch die Bedeutung der außerhalb des Unternehmensbeteiligungsgesetzes operierenden Venture-Capital-Unternehmen, die teilweise schon seit den siebziger Jahren tätig sind und vielfach die Rechtsform der GmbH angenommen haben, hält sich in vergleichsweise engen Grenzen. Dies gilt insbesondere im Vergleich mit einigen anderen Ländern wie den Vereinigten Staaten oder Großbritannien. Die verschiedenen Formen der Wagnisfinanzierung könnten aber gerade im Hinblick auf die wirtschaftliche Umgestaltung in den neuen Bundesländern künftig an Bedeutung gewinnen, zumal eine finanzielle Beteiligung in der Regel mit einer intensiven Unternehmens- und teilweise auch Technologieberatung verbunden ist, die dort genauso wichtig ist wie der Transfer von Kapital.

In der Diskussion der letzten Jahre scheint sich mehr und mehr die Ansicht durchzusetzen, daß eine dauerhafte Stärkung der Aktie als Finanzierungsinstrument letztlich nur dann möglich sein wird, wenn entsprechende Anpassungen in Kernbereichen des Unternehmensrechts selbst vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang werden schon seit längerer Zeit Vorschläge diskutiert, die darauf abzielen, die Aktiengesellschaft durch eine flexiblere Ausgestaltung ihres rechtlichen Rahmens aus der Sicht kleinerer und mittlerer Unternehmen attraktiver zu machen, damit sie in dieser Hinsicht einem Vergleich mit der Rechtsform der GmbH standhalten kann. Für die größeren, international tätigen Unternehmen wird künftig auch das im Entstehen begriffene einheitliche europäische Aktienrecht von Bedeutung sein, das die Errichtung einer supranationalen europäischen Gesellschaft („Europa-AG“)

ermöglichen soll. Damit könnte ein wichtiger Beitrag zur Schaffung eines europäischen „Produktionsraumes“ geleistet werden, dessen Realisierung bislang noch deutlich hinter dem sich schon recht konkret abzeichnenden europäischen Finanzraum zurückgeblieben ist.

Im Unterschied zur Reform und Ergänzung des für die Rahmenbedingungen der Aktienfinanzierung zentralen Unternehmensrechts ist die rechtliche Neuordnung des deutschen Börsenwesens in den letzten Jahren deutlich vorangekommen. Das im Mai 1987 in Kraft getretene Börsenzulassungsgesetz, mit dem der Geregelt Markt eingeführt wurde, kann als ein Beispiel für eine gelungene Maßnahme zur strukturellen Verbesserung der Aktienfinanzierung angesehen werden. Dieses neue Marktsegment stellt eine Weiterentwicklung des früheren geregelten Freiverkehrs auf börsenrechtlicher Grundlage dar und erlaubt einen gegenüber dem amtlichen Handel erleichterten und kostengünstigeren Zugang zur Börse. Ende 1990 wurden mehr als 150 inländische Unternehmen am Geregelt Markt notiert. Für eine Reihe von Unternehmen hat sich dieses neue Marktsegment als erfolgreiches Sprungbrett zum „Aufstieg“ in den amtlichen Handel erwiesen. Schließlich wurde mit dem Finanzmarktförderungsgesetz vom Februar 1990 die seit langem geforderte Abschaffung der Kapitalverkehrssteuern verwirklicht. Die den Aktienhandel kostenmäßig belastende Börsenumsatzsteuer wurde mit Wirkung vom Januar 1991 abgeschafft. Anfang 1992 wird die Gesellschaftsteuer entfallen, die unter anderem den Ersterwerb von Gesellschaftsrechten wie Aktien und Genußrechten (in Höhe von 1% des zufließenden Eigenkapitals) belastet. Eine wenn auch weniger gewichtige Form der steuerlichen Diskriminierung von Eigenkapital gegenüber Fremdkapital wird dadurch beseitigt.

Abgesehen von diesen Maßnahmen hat sich seit der Reform der Körperschaftsteuer im Jahre 1977 das steuerliche Umfeld für die Aktienfinanzierung kaum verändert. Damals wurde die doppelte Belastung von Dividendenausschüttungen an inländische Aktionäre durch die Körperschaftsteuer (bei den Unternehmen) und die Einkommensteuer (bei den Anteilseignern) beseitigt; seitdem kann der steuerpflichtige Aktionär die von der Gesellschaft im voraus auf die Ausschüttung entrichtete Körperschaftsteuer auf seine Einkommensteuerschuld anrechnen. Dagegen wird das Vermögen einer Kapitalgesellschaft in der Bundesrepublik in der Regel nach wie vor doppelt besteuert, nämlich einerseits auf der

28 Ebene der juristischen Person und andererseits auf der Ebene der zur Vermögensteuer veranlagten Anteilseigner.⁴⁾ Die Gewerbesteuer (auf Ertrag und Kapital) begünstigt die Fremdkapitalfinanzierung relativ zur Eigenkapitalbildung insofern, als das Eigenkapital bzw. der Gewinn voll, das langfristige Fremdkapital bzw. die Schuldzinsen dagegen nur zur Hälfte in die Bemessungsgrundlage einbezogen werden.

Die unterschiedliche fiskalische Belastung von Eigen- und Fremdkapital und damit letztlich die relative Benachteiligung der Aktienfinanzierung ist ein nicht zu unterschätzendes Hindernis auf dem Weg zu krisenfesten Bilanzstrukturen in der deutschen Wirtschaft. Die im Rahmen der jüngsten Diskussion über die Reform der Unternehmensbesteuerung angestellten Überlegungen zur künftigen Rolle der Vermögen- und Gewerbesteuer zeigen beispielhaft, daß diese und andere steuerliche Hemmnisse auf dem Weg zu einer stärkeren Eigenkapitalbildung der Unternehmen durchaus gesehen werden.

Die Aktie als Anlageinstrument

Die Aktie kann ihrer wichtigen Funktion als Instrument der Risikokapitalbeschaffung letztlich nur gerecht werden, wenn sie gleichzeitig ein attraktives Anlageinstrument darstellt. In den achtziger Jahren haben sich vor allem ausländische Investoren in größerem Umfang am deutschen Aktienmarkt engagiert. Deren Anlagetätigkeit wird vielfach von einem eher kurzfristigen Ertragskalkül bestimmt, wobei Wechselkursereignisse und zuletzt auch die wechselnde Einschätzung der Ertragsperspektiven deutscher Unternehmen im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Umgestaltung in Mittel- und Osteuropa eine wichtige Rolle spielen. Im Ergebnis stockten ausländische Anleger ihre Bestände an deutschen Dividendenwerten seit 1980 um rund 60 Mrd DM auf. Ende 1990 belief sich der auf der Basis geschätzter Tageskurse ermittelte Anteil der im Ausland befindlichen deutschen Aktien auf etwa 14%; dies sind rund drei Prozentpunkte mehr als zehn Jahre zuvor.

Mit der verstärkten Einbindung des deutschen Aktienmarktes in den globalen Finanzverbund hat die relative Bedeutung der Nichtbanken als Käufer inländischer Dividendenwerte eher abgenommen. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Auch steuerliche Aspekte spielen dabei sicherlich eine wichtige Rolle.⁵⁾

⁴ Bei der Kapitalgesellschaft werden 75% des über einen Freibetrag von 125 000 DM hinausgehenden Betriebsvermögens mit einem Steuersatz von 0,6% belegt. Die vom Aktionär zu entrichtende Vermögensteuer beträgt 0,5% des sich nach Berücksichtigung der individuellen Freibeträge ergebenden steuerpflichtigen Vermögens.

⁵ Ausgeschüttete Gewinne körperschaftsteuerpflichtiger Unternehmen werden derzeit mit einer anrechenbaren Körperschaftsteuer von 36% belastet. Hinzu kommt die ebenfalls im Quellenabzugsverfahren erhobene Kapitalertragsteuer in Höhe von 25% auf die verbleibende Divi-

Struktur des Aktienbesitzes *)

Anteile in %

Sektoren	1960	1970	1980	1985	1990
Private Haushalte	27	28	19	18	17
Unternehmen	44	41	45	43	42
Öffentliche Haushalte	14	11	10	9	5
Ausland	6	8	11	13	14
Kreditinstitute	6	7	9	8	10
Versicherungen 1)	3	4	6	9	12
Insgesamt	100	100	100	100	100

* In- und ausländische Aktien; auf der Basis geschätzter Tageskurse. Quelle: Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960–1989 sowie Ergänzungslieferung für das Jahr 1990 (Sonderdrucke der Deutschen Bundesbank Nr. 4). — 1 Einschl. Pensionskassen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. BBK

So können beispielsweise institutionelle Anleger, wie etwa die steuerbefreiten Pensionskassen, das Körperschaftsteuerguthaben nicht in Anspruch nehmen. Aktienanlagen sind für sie auch deshalb weniger attraktiv. Dies mag neben den Besonderheiten des deutschen Alterssicherungssystems mit ein Grund dafür sein, daß diese langfristig orientierte Anlegergruppe nur in vergleichsweise geringem Umfang am Aktienmarkt engagiert ist. Ende 1990 lag der Anteil der Aktien an den gesamten Wertpapieranlagen der Pensionskassen nur bei knapp 3%.

Auch das direkte Aktienengagement der Versicherungen (ohne Beteiligungsbesitz) bewegt sich in Deutschland auf einem relativ niedrigen Niveau. Seit Anfang der achtziger Jahre haben die Versicherungen ihren Anteil am gesamten Aktienbesitz zwar verdoppelt. Gemessen an ihrem Wertpapierbestand machten Dividendenwerte Ende vergangenen Jahres gleichwohl nur rund 10% (ohne das mittelbare Engagement in Form von Spezialfondsanteilen) aus. Auch wenn man berücksichtigt, daß die Aktienbestände hierbei lediglich zu Buchwerten erfaßt sind, sind Aktien in den Portefeuilles der inländischen Assekuranz im Vergleich mit der Anlagestruktur von Versicherungsunternehmen in anderen Ländern unterrepräsentiert. Die Anlagegrenzen des Versicherungsaufsichtsgesetzes stehen einem stärkeren Engagement am deutschen Aktienmarkt im Grunde nicht entgegen, zumal der Gesetzgeber im Rahmen der schon erwähnten Maßnahmen zur Erleichterung der Kapitalbeschaffung für mittelständische Unternehmen erweiterte Anlagemöglichkeiten für Versicherungen (und Kapitalanlagegesellschaften) geschaf-

dende. Dem Anleger bleibt somit eine Bardividende von 48% der Brutto-Ausschüttung, der Rest wird lediglich als Steuergutschrift gewährt. Demgegenüber werden Zinsen aus festverzinslichen Anlageformen, sieht man von der kurzen „Quellensteuerepisode“ im ersten Halbjahr 1989 einmal ab, in der Bundesrepublik grundsätzlich in voller Höhe ausbezahlt. Das Bundesverfassungsgericht hat in diesem Zusammenhang dem Gesetzgeber in einem jüngst ergangenen Urteil zur Zinsbesteuerung auferlegt, bis Anfang 1993 durch geeignete Regelungen die gleichmäßige steuerliche Erfassung von Zinseinkommen sicherzustellen.

fen hat.⁶⁾ Das eher zögerliche direkte Aktienengagement der Versicherungsunternehmen hängt neben den strukturellen Besonderheiten des deutschen Aktienmarktes sicherlich auch damit zusammen, daß die laufende Ertragsausschüttung in Form von Dividendenzahlungen ihren Renditeansprüchen nicht immer gerecht wird.

Auch bei den Kapitalanlagegesellschaften spielen inländische Aktienanlagen schon seit Jahren eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. Tendenziell geht der Anteil der Aktien am Fondsvermögen der Wertpapierfonds sogar zurück. Zuletzt lag er bei durchschnittlich 16½%, verglichen mit etwa 25% zu Anfang der achtziger Jahre. Die deutschen Kreditinstitute verfügen zwar traditionell über größere Aktienbestände (Ende 1990 etwa 10% des Aktienumschlages). Angesichts der immer wieder aufkommenden Diskussion über den Aktienbesitz der Banken ist aber kaum davon auszugehen, daß sie künftig eine wesentlich stärkere Rolle am Aktienmarkt anstreben.

Abgesehen vom Unternehmenssektor selbst, der gut zwei Fünftel des gesamten Aktienumschlages hält, stellen die privaten Haushalte die wichtigste Käufergruppe am deutschen Aktienmarkt dar. Gemessen an ihrem Geldvermögen sind ihre Aktienbestände nach wie vor gering; der jahrelang rückläufige Trend scheint jedoch in der ersten Hälfte der achtziger Jahre zum Stillstand gekommen zu sein. Im Jahre 1990 erreichte der Aktienbesitz einen Anteil von 5½% am gesamten Geldvermögen, verglichen mit 3½% im Jahre 1982. Allerdings ist auf absehbare Zeit kaum damit zu rechnen, daß die privaten Haushalte dem Aktienengagement wieder den Stellenwert einräumen, den es in den sechziger und siebziger Jahren mit Höchstwerten von über 20% bzw. 10% des Geldvermögens gehabt hatte. Offensichtlich sind die verschiedenen Maßnahmen zur Förderung des Aktiensparens nur begrenzt in der Lage, die aus ordnungspolitischer Sicht erwünschte stärkere Beteiligung breiter Bevölkerungsschichten am Produktivkapital zu fördern. Obwohl seit dem vergangenen Jahr im Rahmen der staatlichen Sparförderung für Arbeitnehmer neben dem Bausparen nur noch das Beteiligungssparen begünstigt wird,⁷⁾ bevorzugen breite Bevölkerungsschichten nach wie vor das traditionelle Kontensparen sowie Käufe festverzinslicher Wertpapiere und Anlagen in Form von (freilich auch steuerbegünstigten) kapitalbildenden Lebensversicherungen. Auch die von zahlreichen Unternehmen ihren Arbeitnehmern zu besonders

attraktiven Konditionen angebotenen Belegschaftsaktien haben bislang vermutlich nur wenig zu einer auf breiter Front stärkeren Nachfrage nach Aktien beigetragen. Mangelnde Risikobereitschaft steht einem verstärkten Engagement aber zumindest bei einem Teil des inländischen Anlegerpublikums vermutlich nicht entgegen. Jedenfalls war die Bereitschaft zu spekulativen Engagements in den „Grauzonen“ des Kapitalmarktes, wie zum Beispiel Abschreibungsgesellschaften, schon früher vergleichsweise groß. Für die Stärkung der Aktie als Finanzierungs- und Anlageinstrument wäre viel gewonnen, wenn es gelänge, diese Risikobereitschaft langfristig und dauerhaft für die Eigenkapitalbeschaffung der Unternehmen nutzbar zu machen.

6 Vgl. hierzu auch „Kapitalbildung und Anlagepolitik der Versicherungsunternehmen seit 1979“, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 39. Jg., Nr. 1, Januar 1987, S. 17 ff.

7 Nach den derzeit gültigen Bestimmungen wird eine Vermögensbeteiligung in Aktien bzw. in Anteilscheinen an Aktienfonds mit 20% im Rahmen eines Höchstbetrages von 936 DM gefördert, allerdings nur bis zu einer

Grenze von 27 000 DM (Ledige) bzw. 54 000 DM (Verheiratete) des zu versteuernden Einkommens.

Statistischer Teil

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der Monatsberichts-Tabellen I.1 und III.1 sowie der Tabellen des Statistischen Beiheftes Reihe 1 ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditäts-politische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	21 *
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	30 *
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	31 *
13. Aktiva der Bankengruppen	32 *
14. Passiva der Bankengruppen	34 *
15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
17. Wertpapierbestände	38 *
18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	39 *
20. Kredite an inländische Unternehmen und Privat-personen nach Kreditnehmern	40 *
21. Spareinlagen	42 *
22. Bausparkassen	43 *
23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
24. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen ..	44 *
26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen ..	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	47 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	49 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	49 *
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere ..	50 *
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren ..	50 *
5. Privatlidskontsätze	51 *
6. Geldmarktsätze nach Monaten	51 *
7. Soll- und Habenzinsen	51 *
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	53 *
9. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumlaufs	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	60 *
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	60 *
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61 *
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften ...	61 *
5. Steuereinnahmen nach Arten	62 *
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	62 *
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	63 *
8. Ausgleichsforderungen	64 *
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	65 *
10. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	65 *
11. Verschuldung des Bundes	66 *
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	66 *
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversiche-rungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Einkommen der privaten Haushalte	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	74 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	75 *
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	76 *
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	77 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	77 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	78 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank ..	79 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	80 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	80 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	82 *

1. Entwicklung der Geldbestände
im Bilanzzusammenhang*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 3)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 2) 4)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute 2)					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte							
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere						
1982	+104 439	-1 677	+106 116	+66 158	+1 421	+39 958	+11 271	+4 478	+3 069	+1 409	+46 485	+7 216	+16 208
1983	+113 186	+1 894	+111 292	+92 015	+1 137	+19 277	+10 124	+1 205	-4 072	+5 277	+67 144	+27 236	+11 028
1984	+108 055	-1 934	+109 989	+90 934	+2 036	+19 055	+11 368	+818	-3 156	+3 974	+69 734	+26 268	+22 326
1985	+98 137	-2 468	+100 605	+81 687	+4 191	+18 918	+10 445	+29 967	+1 260	+28 707	+74 988	+34 464	+21 593
1986	+81 663	+3 840	+77 823	+73 632	+3 510	+4 191	+3 301	+55 936	+5 965	+49 971	+69 833	+37 629	+25 263
1987	+86 950	-2 853	+89 803	+61 158	+8 091	+28 645	+10 817	+53 209	+41 208	+12 001	+70 723	+43 127	+19 576
1988	+138 210	+604	+137 606	+96 127	+4 509	+41 479	+16 955	-5 168	-34 628	+29 460	+42 837	+46 371	-5 833
1989	+135 807	-494	+136 301	+129 322	+4 297	+6 979	+3 314	+36 176	-18 949	+55 125	+110 216	+38 690	+6 297
1990 11)	+222 473	-194	+222 667	+180 551	+12 009	+42 116	+18 491	+47 653	+11 016	+36 637	+161 763	+32 932	+37 707
1988 1. Hj.	+49 515	-99	+49 614	+33 088	+1 662	+16 526	+10 080	-10 558	-12 845	+2 287	+20 513	+23 456	-6 200
2. Hj.	+88 695	+703	+87 992	+63 039	+2 847	+24 953	+6 875	+5 390	-21 783	+27 173	+22 324	+22 915	+367
1989 1. Hj.	+46 636	-336	+46 972	+45 717	+908	+1 255	+5 989	-22 406	-17 002	-5 404	+36 610	+19 177	-11 402
2. Hj.	+89 171	-158	+89 329	+83 605	+3 389	+5 724	-2 675	+58 582	-1 947	+60 529	+73 606	+19 513	+17 699
1990 1. Hj.	+68 864	+564	+68 300	+67 964	+6 748	+336	+6 627	+15 845	+5 068	+10 777	+83 723	+17 711	+8 976
2. Hj. 11)	+153 609	-758	+154 367	+112 587	+5 261	+41 780	+11 864	+31 808	+5 948	+25 860	+78 040	+15 221	+28 731
1991 1. Hj.	+116 503	-897	+117 400	+105 759	+6 089	+11 641	+190	-39 179	-6 605	-32 574	+84 721	+14 246	-150
1988 1. Vj.	+12 742	-210	+12 952	+5 646	+469	+7 306	+5 386	-9 009	-2 913	-6 096	+10 648	+13 433	-3 451
2. Vj.	+36 773	+111	+36 662	+27 442	+1 193	+9 220	+4 694	-1 549	-9 932	+8 383	+9 865	+10 023	-2 749
3. Vj.	+32 813	+268	+32 545	+18 992	+703	+13 553	+7 759	-7 068	-22 371	+15 303	+6 813	+12 675	-6 007
4. Vj.	+55 882	+435	+55 447	+44 047	+2 144	+11 400	-884	+12 458	+588	+11 870	+15 511	+10 240	+6 374
1989 1. Vj.	+17 239	+3 312	+13 927	+11 059	+1 343	+2 868	+6 907	-27 510	-9 051	-18 459	+10 031	+10 526	-13 195
2. Vj.	+29 397	-3 648	+33 045	+34 658	-435	-1 613	-918	+5 104	-7 951	+13 055	+26 579	+8 651	+1 793
3. Vj.	+28 631	-804	+29 435	+30 297	+1 283	-862	-36	+14 129	-2 455	+16 584	+24 846	+8 125	+1 194
4. Vj.	+60 540	+646	+59 894	+53 308	+2 106	+6 586	-2 639	+44 453	+508	+43 945	+48 760	+11 388	+16 505
1990 1. Vj.	+38 438	+1 385	+37 053	+34 830	+5 684	+2 223	+5 420	-3 344	+1 507	-4 851	+51 226	+10 491	+3 552
2. Vj.	+30 426	-821	+31 247	+33 134	+1 064	-1 887	+1 207	+19 189	+3 561	+15 628	+32 497	+7 220	+5 424
3. Vj. 11)	+64 992	-356	+65 348	+45 453	+3 123	+19 895	+7 013	+7 613	+2 075	+5 538	+30 401	+6 026	+7 675
4. Vj.	+88 617	-402	+89 019	+67 134	+2 138	+21 885	+4 851	+24 195	+3 873	+20 322	+47 639	+9 195	+21 056
1991 1. Vj.	+45 113	-645	+45 758	+41 244	+1 198	+4 514	+1 313	-28 112	-7 220	-20 892	+43 138	+4 604	-1 445
2. Vj.	+71 390	-252	+71 642	+64 515	+4 891	+7 127	-1 123	-11 067	+615	-11 682	+41 583	+9 642	+1 295
1989 Jan.	+923	+5 783	-4 860	-9 127	+280	+4 267	+2 610	-21 040	-4 230	-16 810	+813	+5 001	-10 432
Febr.	+9 963	-988	+10 951	+10 451	+624	+500	+2 209	-6 389	-682	-5 707	+5 051	+4 298	-1 927
März	+6 353	-1 483	+7 836	+9 735	+439	-1 899	+2 088	-81	-4 139	+4 058	+4 167	+1 227	-836
April	+6 047	-2 794	+8 841	+8 103	+381	+738	-1 223	-2 924	-58	-2 866	+9 766	+4 025	-543
Mai	+7 230	+563	+6 667	+6 764	-621	-97	+1 457	-3 550	-5 894	+2 344	+9 557	+3 201	+274
Juni	+16 120	-1 417	+17 537	+19 791	-195	-2 254	-1 152	+11 578	-1 999	+13 577	+7 256	+1 425	+2 062
Juli	+4 562	-153	+4 715	+3 866	+396	+849	-196	+8 530	-756	+9 286	+6 206	+2 766	-3 531
Aug.	+4 874	+2 092	+2 782	+4 497	-228	-1 715	-1 104	+4 648	+955	+3 693	+11 210	+4 227	+2 733
Sept.	+19 195	-2 743	+21 938	+21 934	+1 115	+4	+1 264	+951	-2 654	+3 605	+7 430	+1 132	+1 992
Okt.	+9 534	+957	+8 577	+9 799	+2 052	-1 222	-4 080	+3 030	+1 898	+1 132	+12 274	+3 236	+1 938
Nov.	+20 825	+2 072	+18 753	+11 825	-840	+6 928	+1 223	+22 143	-590	+22 733	+14 379	+3 187	+2 915
Dez.	+30 181	-2 383	+32 564	+31 684	+894	+880	+218	+19 280	-800	+20 080	+22 107	+4 965	+11 652
1990 Jan.	+9 150	-618	+9 768	+8 220	+3 446	+1 548	+1 685	-7 142	+998	-8 140	+20 361	+5 005	-1 569
Febr.	+15 426	+1 196	+14 230	+13 964	+112	+266	+1 703	+1 247	+1 799	-552	+13 843	+3 471	+2 211
März	+13 862	+807	+13 055	+12 646	+2 126	+409	+2 032	+2 551	-1 290	+3 841	+17 022	+2 015	+2 910
April	+5 678	-181	+5 859	+4 488	+1 299	+1 371	-1 485	+3 581	+1 048	+2 533	+14 847	+3 311	+2 043
Mai	+8 362	-1 106	+9 468	+5 927	-165	+3 541	+3 672	+9 194	+1 212	+7 982	+11 744	+2 577	+1 846
Juni	+16 386	+466	+15 920	+22 719	-70	-6 799	-980	+6 414	+1 301	+5 113	+5 906	+1 332	+1 535
Juli 11)	+5 979	+987	+4 992	+4 217	+795	+775	+1 448	+3 569	+682	+2 887	+6 692	+1 177	-1 072
Aug.	+24 041	-1 143	+25 184	+12 978	+1 046	+12 206	+4 738	+2 943	+878	+2 065	+11 550	+3 576	+4 445
Sept.	+34 972	-200	+35 172	+28 258	+1 282	+6 914	+829	+1 101	+515	+586	+12 159	+1 273	+4 302
Okt.	+17 711	+106	+17 605	+5 605	+1 261	+12 000	+3 245	-2 535	+1 830	-4 365	+11 565	+2 810	+3 340
Nov.	+21 855	+386	+21 469	+16 355	+797	+5 114	-161	+16 243	+1 101	+15 142	+15 052	+2 441	+4 261
Dez.	+49 051	-894	+49 945	+45 174	+80	+4 771	+1 767	+10 487	+942	+9 545	+21 022	+3 944	+13 455
1991 Jan.	+2 364	+715	+1 649	+310	-1 168	+1 339	-707	-7 517	+505	-8 022	+13 353	-82	-3 308
Febr.	+12 522	-1 523	+14 045	+14 755	+688	-710	-1 552	+13 281	+1 106	+12 175	+17 349	+2 438	+2 192
März	+30 227	+163	+30 064	+26 179	+1 678	+3 885	+3 572	-33 876	-8 831	-25 045	+12 436	+2 248	-329
April	+16 299	-92	+16 391	+13 183	+1 849	+3 208	-2 064	-13 803	-534	-13 269	+13 273	+4 710	-397
Mai	+22 929	-88	+23 017	+17 705	+315	+5 312	+2 873	+372	+844	-472	+12 650	+2 287	+761
Juni	+32 162	-72	+32 234	+33 627	+2 727	-1 393	-1 932	+2 364	+305	+2 059	+15 660	+2 645	+931
Juli	+17 568	+817	+16 751	+14 446	+572	+2 305	+740	-8 973	+432	-9 405	+6 450	+2 618	-4 984
Aug. p)	+16 370	+202	+16 168	+15 443	+870	+725	+350	+2 058	+2 184	-126	+9 990	+3 085	-708

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 3 Enthält kurz-, mittel- und lang-

fristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 4 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Kreditinstituten aus				VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							Nachrichtlich:		Zeit
Inhaberschuld- verschreibungen im Umlauf (netto) 5)	Kapital und Rück- lagen 6)	IV. Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 7)	Geldmenge M2							Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 9)	Geld- menge M3 erwei- tert 10)	
				insgesamt	zusammen	Geldmenge M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren 2)	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist			
						Bargeld- umlauf 8)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken 2)						
+ 14 089	+ 8 972	+ 491	+ 7 167	+ 54 774	+ 24 018	+ 17 740	+ 4 447	+ 13 293	+ 6 278	+ 30 756		+ 52,4	1982
+ 22 631	+ 6 249	+ 902	+ 999	+ 45 346	+ 13 144	+ 22 728	+ 7 787	+ 14 941	- 9 584	+ 32 202		+ 52,7	1983
+ 13 194	+ 7 946	- 1 178	- 956	+ 41 273	+ 26 938	+ 18 420	+ 3 376	+ 15 044	+ 8 518	+ 14 335		+ 36,9	1984
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988
+ 48 624	+ 16 605	+ 3 344	- 7 992	+ 66 415	+ 80 876	+ 23 996	+ 4 320	+ 19 676	+ 56 880	- 14 461	+ 54,9	+ 108,3	1989
+ 77 151	+ 13 973	+ 12 266	+ 29 448	+ 66 649	+ 117 097	+ 44 086	+ 11 651	+ 32 435	+ 73 011	- 50 448	ts) + 61,2	+ 101,1	1990 11)
- 2 022	+ 5 279	- 1 119	+ 17 218	+ 2 345	- 7 097	+ 7 435	+ 5 036	+ 2 399	- 14 532	+ 9 442	+ 16,6	+ 11,9	1988 1. Hj.
- 3 758	+ 2 800	- 10	- 1 964	+ 73 735	+ 56 636	+ 33 372	+ 13 468	+ 19 904	+ 23 264	+ 17 099	+ 56,1	+ 75,8	2. Hj.
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1. Hj.
+ 28 786	+ 7 608	+ 1 949	- 10 956	+ 83 154	+ 85 613	+ 39 397	+ 3 984	+ 35 413	+ 46 216	- 2 459	+ 55,8	+ 87,3	2. Hj.
+ 48 523	+ 8 513	+ 4 786	+ 27 887	- 31 687	+ 2 281	- 24 377	- 3 532	- 20 845	+ 26 658	- 33 968	- 3,8	- 10,6	1990 1. Hj.
+ 28 628	+ 5 460	+ 7 480	+ 1 561	+ 98 336	+ 114 816	+ 68 463	+ 15 183	+ 53 280	+ 46 353	- 16 480	ts) + 65,0	+ 111,7	2. Hj. 11)
+ 56 657	+ 13 968	- 3 590	+ 26 632	- 30 439	- 12 241	- 44 745	+ 2 833	- 47 578	+ 32 504	- 18 198	- 2,4	- 6,3	1991 1. Hj.
- 1 087	+ 1 753	+ 3 488	+ 11 043	- 21 446	- 29 433	- 16 267	+ 3 142	- 19 409	- 13 166	+ 7 987	- 0,4	- 12,4	1988 1. Vj.
- 935	+ 3 526	- 4 607	+ 6 175	+ 23 791	+ 22 336	+ 23 702	+ 1 894	+ 21 808	- 1 366	+ 1 455	+ 17,0	+ 24,3	2. Vj.
- 923	+ 1 068	+ 4 427	+ 7 797	+ 6 708	+ 5 527	- 4 660	+ 4 077	- 8 737	+ 10 187	+ 1 181	+ 6,2	+ 8,3	3. Vj.
- 2 835	+ 1 732	- 4 437	- 9 761	+ 67 027	+ 51 109	+ 38 032	+ 9 391	+ 28 641	+ 13 077	+ 15 918	+ 49,9	+ 67,5	4. Vj.
+ 8 797	+ 3 903	- 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	- 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1. Vj.
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2. Vj.
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	+ 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3. Vj.
+ 16 114	+ 4 753	+ 2 583	- 22 491	+ 76 141	+ 71 532	+ 42 525	+ 4 918	+ 37 607	+ 29 007	+ 4 609	+ 47,3	+ 79,6	4. Vj.
+ 32 016	+ 5 167	- 6 050	+ 33 121	- 43 203	- 23 427	- 37 786	- 3 898	- 33 888	+ 14 359	- 19 776	- 8,8	- 21,6	1990 1. Vj.
+ 16 507	+ 3 346	+ 10 836	- 5 234	+ 11 516	+ 25 708	+ 13 409	+ 366	+ 13 043	+ 12 299	- 14 192	+ 5,0	+ 11,0	2. Vj.
+ 14 074	+ 2 626	+ 5 172	+ 19 833	+ 17 199	+ 41 484	+ 20 012	+ 8 912	+ 11 100	+ 21 472	- 24 285	ts) + 18,1	+ 23,8	3. Vj.
+ 14 554	+ 2 834	+ 2 308	- 18 272	+ 81 137	+ 73 332	+ 48 451	+ 6 271	+ 42 180	+ 24 881	+ 7 805	+ 46,9	+ 87,9	4. Vj.
+ 33 180	+ 6 799	- 5 029	+ 19 893	- 41 001	- 32 295	- 54 982	+ 1 503	- 56 485	+ 22 687	- 8 706	- 2,9	- 20,4	1991 1. Vj.
+ 23 477	+ 7 169	+ 1 439	+ 6 739	+ 10 562	+ 20 054	+ 10 237	+ 1 330	+ 8 907	+ 9 817	- 9 492	+ 0,5	+ 14,1	2. Vj.
+ 5 671	+ 573	- 2 831	- 659	- 17 440	- 21 911	- 20 708	- 3 578	- 17 130	- 1 203	+ 4 471	+ 11,8	+ 0,6	1989 Jan.
+ 1 069	+ 1 611	+ 186	- 6 614	+ 4 951	+ 6 013	+ 1 688	+ 357	+ 1 331	+ 4 325	- 1 062	- 7,1	+ 8,9	Febr.
+ 2 057	+ 1 719	+ 475	+ 12 657	- 11 027	- 6 345	- 5 057	+ 2 525	- 7 582	- 1 288	- 4 682	- 6,1	- 7,3	März
+ 3 685	+ 2 599	- 153	- 9 588	+ 3 098	+ 6 731	+ 480	+ 409	+ 71	+ 6 251	- 3 633	- 2,6	+ 7,1	April
+ 4 910	+ 1 172	- 440	- 7 270	+ 1 833	+ 5 158	+ 1 952	- 2 212	+ 4 164	+ 3 206	- 3 325	+ 6,0	+ 9,2	Mai
+ 2 446	+ 1 323	+ 4 158	+ 14 438	+ 1 846	+ 5 617	+ 6 244	+ 2 835	+ 3 409	- 627	- 3 771	- 2,9	+ 2,5	Juni
+ 6 133	+ 838	- 1 140	- 560	+ 8 586	+ 9 904	+ 2 369	- 207	+ 2 576	+ 7 535	- 1 318	+ 7,9	+ 7,0	Juli
+ 3 846	+ 404	- 2 716	+ 1 924	- 896	+ 2 207	- 6 517	- 1 148	- 5 369	+ 8 724	- 3 103	+ 6,1	+ 0,9	Aug.
+ 2 693	+ 1 613	+ 3 222	+ 10 171	- 677	+ 1 970	+ 1 020	+ 421	+ 599	+ 950	- 2 647	- 5,5	- 0,2	Sept.
+ 4 576	+ 2 524	- 3 312	- 1 564	+ 5 166	+ 9 166	+ 4 229	- 2 005	+ 6 234	+ 4 937	- 4 000	+ 1,9	+ 17,0	Okt.
+ 7 444	+ 833	- 514	+ 802	+ 28 301	+ 32 714	+ 25 794	+ 4 758	+ 21 036	+ 6 920	- 4 413	+ 16,3	+ 25,8	Nov.
+ 4 094	+ 1 396	+ 6 409	- 21 729	+ 42 674	+ 29 652	+ 12 502	+ 2 165	+ 10 337	+ 17 150	+ 13 022	+ 29,1	+ 36,9	Dez.
+ 16 243	+ 682	- 4 438	+ 17 103	- 31 018	- 24 408	- 32 897	- 5 182	- 27 715	+ 8 489	- 6 610	+ 13,4	- 13,4	1990 Jan.
+ 7 171	+ 990	- 1 548	- 1 432	+ 5 810	+ 11 146	+ 3 905	- 137	+ 4 042	+ 7 241	- 5 336	- 13,9	+ 6,8	Febr.
+ 8 602	+ 3 495	- 64	+ 17 450	- 17 995	- 10 165	- 8 794	+ 1 421	- 10 215	- 1 371	- 7 830	- 8,3	- 15,0	März
+ 8 201	+ 1 292	+ 5 078	- 15 964	+ 5 298	+ 11 130	+ 10 145	- 591	+ 10 736	+ 985	- 5 832	- 3,7	+ 7,5	April
+ 6 235	+ 1 086	+ 3 983	- 2 562	+ 4 391	+ 10 153	- 1 751	- 519	- 1 232	+ 11 904	- 5 762	+ 5,6	+ 4,6	Mai
+ 2 071	+ 968	+ 1 775	+ 13 292	+ 1 827	+ 4 425	+ 5 015	+ 1 476	+ 3 539	- 590	- 2 598	+ 3,1	- 1,1	Juni
+ 5 104	+ 1 483	- 6 899	+ 7 259	+ 12 266	+ 11 659	+ 11 659	+ 8 463	+ 3 196	+ 607	- 9 970	+ 1,5	+ 9,8	Juli 11)
+ 3 399	+ 130	+ 6 837	- 1 901	+ 10 498	+ 19 544	+ 3 407	+ 1 196	+ 2 211	+ 16 137	- 9 046	ts) + 7,7	+ 10,4	Aug.
+ 5 571	+ 1 013	+ 5 034	+ 14 475	+ 4 405	+ 9 674	+ 4 946	- 747	+ 5 693	+ 4 728	- 5 269	+ 8,9	+ 3,6	Sept.
+ 4 972	+ 443	+ 2 768	- 2 574	+ 3 417	+ 8 546	- 1 466	- 1 031	- 435	+ 10 012	- 5 129	+ 6,5	+ 13,5	Okt.
+ 6 926	+ 1 424	- 8 111	+ 4 933	+ 26 224	+ 31 110	+ 27 959	+ 6 815	+ 21 144	+ 3 151	- 4 886	+ 6,2	+ 27,6	Nov.
+ 2 656	+ 967	+ 7 651	- 20 631	+ 51 496	+ 33 676	+ 21 958	+ 487	+ 21 471	+ 11 718	+ 17 820	+ 34,2	+ 46,7	Dez.
+ 14 919	+ 1 824	+ 4 810	+ 11 630	- 34 946	- 32 915	- 50 397	- 937	- 49 460	+ 17 482	- 2 031	+ 12,8	- 23,8	1991 Jan.
+ 11 937	+ 782	+ 1 421	- 159	+ 7 192	+ 10 555	+ 148	+ 449	- 301	+ 10 407	- 3 363	- 9,9	+ 9,3	Febr.
+ 6 324	+ 4 193	- 11 260	+ 8 422	- 13 247	- 9 935	- 4 733	+ 1 991	- 6 724	- 5 202	- 3 312	- 5,8	- 5,9	März
+ 6 237	+ 2 723	- 4 821	- 3 048	- 2 908	+ 1 518	- 777	- 1 141	+ 364	+ 2 295	- 4 426	- 6,9	+ 1,6	April
+ 8 367	+ 1 235	+ 4 505	- 3 994	+ 10 140	+ 13 019	+ 3 873	+ 2 091	+ 1 782	+ 9 146	- 2 879	+ 6,1	+ 12,5	Mai
+ 8 873	+ 1 211	+ 5 755	+ 13 781	+ 3 330	+ 5 517	+ 7 141	+ 380	+ 6 761	- 1 624	- 2 187	+ 1,3	+ 0,0	Juni
+ 7 664	+ 1 152	- 4 876	+ 10 465	- 3 444	- 1 365	- 4 882	+ 1 421	- 6 303	+ 3 517	- 2 079	+ 7,1	- 0,9	Juli
+ 6 179	+ 1 434	- 5 944	+ 754	+ 13 628	- 14 534	- 453	+ 2 185	- 2 638	+ 14 987	- 906	...	...	Aug. p)

6 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. — 7 Saldo der übrigen Positionen der konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbankbeziehungen. —

8 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 und 10: Siehe Anm. 10 und 11 in Tabelle I, 2. — 11 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										Kreditinstitute 1)	Unternehm-			
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	
			inländische Nichtbanken insgesamt	öffentliche Haushalte			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze					Wertpapiere
				zusammen												
1986	2 702 202	2 131 334	16 765	15 302	2 951	3 668	8 683	1 463	—	1 463	2 114 569	1 642 954				
1987	2 839 066	2 214 174	13 912	12 643	809	3 151	8 683	1 269	—	1 269	2 200 262	1 699 772				
1988	2 993 747	2 346 884	14 516	13 287	1 011	3 593	8 683	1 229	—	1 229	2 332 368	1 790 939				
1989	3 245 119	2 482 651	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	—	986	2 468 779	1 921 551				
1990 18)	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975				
1990 Juni 18)	3 614 424	2 742 672	14 436	13 521	1 241	3 597	8 683	915	—	915	2 728 236	2 165 718				
Juli	3 639 720	2 750 831	15 423	14 550	2 314	3 553	8 683	873	—	873	2 735 408	2 172 115				
Aug.	3 662 291	2 773 332	14 280	13 407	1 173	3 551	8 683	873	—	873	2 759 052	2 183 553				
Sept.	3 723 423	2 806 224	14 080	13 237	1 019	3 535	8 683	843	—	843	2 792 144	2 209 731				
Okt.	3 729 088	2 828 205	14 186	13 303	1 088	3 532	8 683	883	40	843	2 814 019	2 219 606				
Nov.	3 758 943	2 844 990	14 572	13 729	1 600	3 446	8 683	843	—	843	2 830 418	2 230 891				
Dez.	3 831 012	2 888 611	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	—	803	2 875 083	2 270 975				
1991 Jan.	3 823 815	2 888 725	14 243	13 190	1 256	3 251	8 683	1 053	250	803	2 874 482	2 270 545				
Febr.	3 860 689	2 890 787	12 720	11 917	14	3 220	8 683	803	—	803	2 878 667	2 274 970				
März	3 886 890	2 922 504	12 883	11 997	94	3 220	8 683	886	100	786	2 909 621	2 302 729				
April	3 878 969	2 938 153	12 791	12 005	180	3 142	8 683	786	—	786	2 925 362	2 315 562				
Mai	3 897 059	2 962 442	12 703	11 777	—	3 094	8 683	926	140	786	2 949 739	2 334 627				
Juni	3 949 953	2 993 754	12 631	11 845	80	3 082	8 683	786	—	786	2 981 123	2 367 404				
Juli	3 953 643	3 013 712	13 448	12 662	907	3 072	8 683	786	—	786	3 000 264	2 384 240				
Aug. p)	3 964 180	3 025 662	13 650	12 921	887	3 351	8 683	729	—	729	3 012 012	2 395 263				

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldmenge M3										Nach-			
		insgesamt	Geldmenge M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 10)	
			zusammen	Geldmenge M1			Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 8)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken 1)		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)				öffentliche Haushalte
				zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 2)	öffentl. Haushalte 9)									
1986	2 702 202	1 050 687	610 925	358 747	112 154	246 593	230 473	16 120	252 178	212 456	39 722	439 762	1 027,4		
1987	2 839 066	1 112 443	645 646	385 170	124 092	261 078	244 853	16 225	260 476	220 776	39 700	466 797	1 093,0		
1988	2 993 747	1 189 613	696 075	426 997	142 596	284 401	267 129	17 272	269 078	228 596	40 482	493 538	1 166,3		
1989	3 245 119	1 255 458	776 381	450 623	146 916	303 707	283 587	20 120	325 758	279 367	46 391	479 077	1 220,7		
1990 18)	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3		
1990 Juni 18)	3 614 424	1 405 433	839 939	483 180	143 384	339 796	319 568	20 228	356 759	305 844	50 915	565 494	1 216,9		
Juli	3 639 720	1 407 449	851 925	494 559	151 847	342 712	321 820	20 892	357 366	311 661	45 705	555 524	1 398,6		
Aug.	3 662 291	1 417 817	871 339	497 836	153 043	344 793	321 091	23 702	373 503	323 737	49 766	546 478	1 406,0		
Sept.	3 723 423	1 422 242	881 033	502 802	152 296	350 506	324 991	25 515	378 231	328 666	49 565	541 209	1 415,0		
Okt.	3 729 088	1 425 449	889 869	501 626	151 265	350 361	323 443	26 918	388 243	340 246	47 997	535 580	1 421,2		
Nov.	3 758 943	1 451 573	921 069	529 675	158 080	371 595	342 914	28 681	391 394	343 215	48 179	530 504	1 427,1		
Dez.	3 831 012	1 502 949	987 295	584 183	158 567	425 616	391 043	34 573	403 112	350 182	52 930	515 654	1 461,3		
1991 Jan.	3 823 815	1 468 003	955 880	535 286	157 630	377 656	356 008	21 648	420 594	367 218	53 376	512 123	1 474,1		
Febr.	3 860 689	1 475 365	966 455	535 454	158 079	377 375	354 221	23 154	431 001	375 282	55 719	508 910	1 464,2		
März	3 886 890	1 462 088	956 200	530 401	160 070	370 331	347 115	23 216	425 799	370 975	54 824	505 888	1 458,6		
April	3 878 969	1 459 270	957 808	529 714	158 929	370 785	349 780	21 005	428 094	375 072	53 022	501 462	1 451,5		
Mai	3 897 059	1 469 290	970 787	533 497	161 020	372 477	349 667	22 810	437 290	380 557	56 733	498 503	1 457,7		
Juni	3 949 953	1 473 050	976 734	541 068	161 400	379 668	356 483	23 185	435 666	377 405	58 261	496 316	1 459,2		
Juli	3 953 643	1 469 276	982 639	543 456	162 821	380 635	359 200	21 435	439 183	385 333	53 850	486 637	1 466,4		
Aug. p)	3 964 180	1 482 884	995 593	541 423	165 006	376 417	354 918	21 499	454 170	395 992	58 178	487 291	...		

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3). — 1 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost/Deutschen Post, vgl. Anm. 17. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 4 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 2. — 6 Einschl. der in den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 7 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. — 8 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 9 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 10 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 11 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen

...

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

**Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark**

men und Privatpersonen 2)								Auslandsaktiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
				öffentliche Haushalte				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 5) 6)	Sonstige Aktiva 7)		
kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 4)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen						
342 061	1 272 295	28 598	471 615	10 717	384 956	73 316	2 626	450 420	94 113	356 307	120 448	1986	
325 812	1 339 611	34 349	500 490	9 754	404 198	84 103	2 435	501 530	122 709	378 821	123 362	1987	
341 473	1 412 318	37 148	541 429	10 299	428 335	100 638	2 157	519 212	97 219	421 993	127 651	1988	
374 069	1 506 217	41 265	547 228	10 455	432 089	102 772	1 912	617 643	100 085	517 558	144 825	1989	
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	1990 18)	
477 281	1 640 744	47 693	562 518	20 930	432 530	107 259	1 799	673 222	105 869	567 353	198 530	1990 Juni 18)	
477 178	1 646 449	48 488	563 293	23 603	429 268	108 707	1 715	679 788	104 426	575 362	209 101	Juli	
481 285	1 652 734	49 534	575 499	23 209	437 148	113 443	1 699	684 603	105 708	578 895	204 356	Aug.	
501 827	1 657 088	50 816	582 413	25 645	440 804	114 272	1 692	697 474	106 963	590 511	219 725	Sept.	
499 132	1 668 397	52 077	594 413	27 988	447 217	117 517	1 691	690 777	108 730	582 047	210 106	Okt.	
499 907	1 678 110	52 874	599 527	28 331	452 147	117 356	1 693	705 142	110 318	594 824	208 811	Nov.	
520 761	1 697 300	52 914	604 108	27 429	456 089	118 933	1 657	717 305	106 595	610 710	225 096	Dez.	
516 321	1 703 898	50 326	603 937	23 061	462 708	116 516	1 652	710 912	107 558	603 354	224 178	1991 Jan.	
515 919	1 708 037	51 014	603 097	24 097	462 520	114 834	1 646	728 992	105 846	623 146	240 910	Febr.	
533 022	1 717 035	52 672	606 892	21 678	465 247	118 316	1 651	726 590	98 833	627 757	237 796	März	
532 264	1 728 797	54 501	609 800	24 223	467 970	115 952	1 655	709 587	98 649	610 938	231 229	April	
539 074	1 740 737	54 816	615 112	23 632	471 000	118 825	1 655	702 377	99 736	602 641	232 240	Mai	
557 434	1 752 427	57 543	613 719	22 962	472 314	116 893	1 550	715 514	97 034	618 480	240 685	Juni	
555 451	1 770 674	58 115	616 024	21 695	475 273	117 633	1 423	699 969	96 984	602 985	239 962	Juli	
550 440	1 785 838	58 985	616 749	20 641	476 706	117 983	1 419	707 065	98 121	608 944	231 453	Aug. p)	

richtlich:	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagertes Gelder) 12)	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten 1)					Auslandspassiva					Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 17)	Sonstige Passiva	Stand am Jahres-/ Monatsende
		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündi-gungs-frist	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Umlauf (netto) 13)	Kapital und Rück-lagen 14)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 15)	Kredit-institute 16)					
Mrd DM														
1 101,6	1 144	1 265 962	362 392	230 555	178 525	372 685	121 805	222 988	26 413	196 575	11 834	149 587	1986	
1 167,4	4 664	1 339 487	406 249	240 297	188 359	372 852	131 730	230 704	22 938	207 766	5 516	146 252	1987	
1 256,4	3 535	1 369 567	452 620	234 443	188 180	354 895	139 429	263 320	30 105	233 215	1 322	166 390	1988	
1 363,5	6 879	1 482 804	491 310	226 539	202 381	406 540	156 034	325 778	54 294	271 484	— 1 227	175 427	1989	
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	1990 18)	
1 532,4	11 665	1 595 815	509 647	226 050	211 846	460 042	188 230	374 730	55 383	319 347	9 243	217 538	1990 Juni 18)	
1 541,7	4 966	1 602 419	510 824	223 010	213 814	465 058	189 713	378 864	53 197	325 667	13 953	232 069	Juli	
1 551,9	11 803	1 614 444	514 400	225 034	216 235	468 932	189 843	380 806	53 566	327 240	5 484	231 937	Aug.	
1 555,8	16 837	1 626 657	515 673	227 061	218 510	474 557	190 856	392 616	54 280	338 336	15 653	249 418	Sept.	
1 569,0	19 605	1 637 989	518 483	228 439	220 472	479 296	191 299	389 011	54 191	334 820	7 425	249 609	Okt.	
1 596,4	11 494	1 652 821	520 924	230 522	222 650	486 002	192 723	387 319	54 484	332 835	1 571	254 165	Nov.	
1 643,0	19 145	1 671 364	524 868	239 912	226 715	489 529	190 340	392 968	54 783	338 185	— 3 095	247 681	Dez.	
1 618,8	23 955	1 693 133	526 166	234 872	228 447	512 454	191 194	389 422	55 167	334 255	7 881	241 421	1991 Jan.	
1 628,4	25 376	1 713 406	528 604	235 187	230 324	527 315	191 976	391 015	52 117	338 898	16 818	238 709	Febr.	
1 623,1	14 116	1 726 816	530 852	235 795	230 447	533 553	196 169	418 336	53 096	365 240	11 096	254 438	März	
1 625,1	9 295	1 742 037	535 562	235 076	230 769	541 738	198 892	413 086	53 354	359 732	8 311	246 970	April	
1 637,4	13 800	1 754 914	537 849	234 871	231 815	550 322	200 057	405 617	53 667	351 950	1 695	251 743	Mai	
1 638,3	15 555	1 771 736	540 494	234 764	232 853	560 487	203 138	412 900	50 112	362 788	11 033	265 679	Juni	
1 636,7	10 679	1 779 342	543 112	230 885	231 748	569 557	204 040	406 011	49 589	356 422	9 477	278 858	Juli	
...	4 735	1 789 484	546 197	230 167	231 758	576 688	204 674	410 097	48 482	361 615	6 657	270 323	Aug. p)	

im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 12 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 13 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 14 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. Ab Juni 1990 einschl. Kapital und

Rücklagen der ostdeutschen Kreditinstitute, bei denen es sich vorläufig nur um aus Mark der DDR in DM umbenannte Beträge handelt. — 15 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 16 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 17 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbank-einlagen der Bundespost/Deutschen Post, da diese überwiegend Einlagen der Postgiro- und Postsparkassenämter darstellen. — 18 S. Hinweis vor dem Inhaltsverzeichnis des Statistischen Teils. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme:—)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 3) 4)	II. laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme:—)				
	zusammen	Bargeldumlauf 1)	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 2)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank 5)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank			„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 7)	Insgesamt (A | + | II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten 8)	für Auslandsverbindlichkeiten 8)	Änderung der Refinanzierungslinien 9) (Kürzung: —)
						Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nichtbanken								
1974	— 5 774	— 4 455	— 1 319	96 129	— 2 826	— 2 965	+ 72	— 438	— 4 353	— 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	— 9 480	— 5 297	— 4 183	99 709	— 2 080	— 2 754	+ 1 092	+ 434	— 2 628	— 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	— 7 878	— 4 094	— 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	— 462	— 758	— 4 425	+ 2 880	— 4 429	— 3 909	— 520	+ 666	
1977	— 10 914	— 6 644	— 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	— 4 120	— 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	— 14 112	13) — 8 722	— 5 390	129 887	+ 20 307	+ 2 139	— 496	+ 1 059	— 4 450	+ 169	+ 1 846	— 1 288	— 558	+ 4 379	
1979	— 7 752	— 5 248	— 2 504	140 177	— 5 178	+ 3 853	— 186	— 114	— 4 871	— 14 248	— 3 159	— 2 538	— 621	+ 5 135	
1980	— 6 523	— 4 203	— 2 320	136 670	— 24 644	+ 299	+ 310	— 728	— 7 876	— 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	— 2 709	+ 172	— 2 881	135 741	— 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	— 7 634	— 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	— 7 452	— 4 313	— 3 139	138 040	+ 1 716	— 4 056	+ 160	— 1 299	— 674	— 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	— 10 064	— 7 271	— 2 793	148 104	— 1 964	+ 1 652	— 203	+ 628	+ 1 047	— 8 904	— 228	—	— 228	— 726	
1984	— 7 120	— 4 559	— 2 561	155 224	— 3 938	+ 1 256	— 114	+ 102	— 662	— 10 476	— 355	—	— 355	+ 7 761	
1985	— 6 623	— 3 893	— 2 730	161 847	— 670	— 4 173	+ 62	+ 373	— 1 397	— 12 428	+ 85	—	+ 85	+ 3 313	
1986	— 13 066	— 8 585	— 4 481	167 721	+ 8 655	— 222	— 280	+ 382	+ 4 496	— 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573	
1987	— 15 530	— 11 465	— 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	— 310	+ 955	— 2 114	+ 23 424	+ 6 109	— 5 416	— 693	— 7 637	
1988	— 18 558	— 15 398	— 3 160	207 225	— 30 601	+ 2 311	— 253	+ 2 709	— 10 568	— 54 960	+ 188	—	+ 188	+ 401	
1989	— 9 351	— 6 624	— 2 727	216 576	— 19 984	— 2 152	— 350	+ 605	— 1 455	— 32 687	— 120	—	— 120	+ 7 534	
1990	— 29 556	— 14 193	— 15 363	246 132	+ 9 944	— 16 207	— 523	+ 961	— 4 209	— 39 590	— 180	—	— 180	+ 25 183	
1988 1. Vj.	+ 1 986	+ 1 691	+ 295	186 681	+ 204	— 7 787	+ 111	— 1 028	— 867	— 7 381	+ 312	—	+ 312	— 5 027	
2. Vj.	+ 3 881	— 3 439	— 442	190 562	— 5 755	+ 5 863	— 71	+ 1 975	— 2 385	— 4 254	— 101	—	— 101	— 306	
3. Vj.	— 3 516	— 3 547	+ 31	194 078	— 25 434	— 2 203	— 2	— 1 493	— 2 340	— 34 988	+ 10	—	+ 10	+ 185	
4. Vj.	— 13 147	— 10 103	— 3 044	207 225	+ 384	+ 6 438	— 291	+ 3 255	— 4 976	— 8 337	— 33	—	— 33	+ 5 549	
1989 1. Vj.	+ 1 478	+ 468	+ 1 010	205 747	— 7 531	— 729	+ 95	— 2 671	— 935	— 10 293	+ 53	—	+ 53	+ 65	
2. Vj.	+ 96	+ 237	— 141	205 651	— 9 789	— 4 007	— 146	+ 1 038	+ 6 947	— 5 861	— 272	—	— 272	+ 1 305	
3. Vj.	— 1 292	— 665	— 627	206 943	— 2 005	+ 903	+ 9	— 585	— 2 386	— 5 356	+ 335	—	+ 335	+ 753	
4. Vj.	— 9 633	— 6 664	— 2 969	216 576	— 659	+ 1 681	— 308	+ 2 823	— 5 081	— 11 177	— 236	—	— 236	+ 5 411	
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	— 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	— 1 537	— 2 194	+ 2 962	— 429	—	— 429	— 501	
2. Vj.	+ 97	+ 769	— 672	211 748	+ 2 717	— 9 234	— 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	—	+ 80	+ 274	
3. Vj.	— 21 120	— 10 719	— 10 401	232 868	+ 1 981	— 5 401	— 347	— 1 742	— 4 392	— 31 021	+ 80	—	+ 80	+ 25 402	
4. Vj.	— 13 264	— 9 325	— 3 939	246 132	+ 4 190	— 2 343	— 269	+ 2 823	— 5 060	— 13 923	+ 89	—	+ 89	+ 8	
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	— 2 336	245 701	— 1 699	— 3 408	— 234	— 667	— 2 483	— 8 060	— 147	—	— 147	— 1 900	
2. Vj.	— 127	— 756	+ 629	245 828	— 4 827	+ 5 311	+ 61	— 54	+ 4 797	+ 5 161	— 22	—	— 22	+ 39	
3. Vj.	— 5 722	— 4 989	— 733	251 550	+ 3 361	+ 9 726	— 318	— 5 372	— 3 599	— 1 924	+ 111	—	+ 111	— 5 783	
1990 Jan.	+ 2 375	+ 4 277	— 1 902	214 201	+ 16	— 2 362	+ 102	— 2 719	— 432	— 3 020	— 283	—	— 283	— 869	
Febr.	+ 2 668	+ 1 122	+ 1 546	211 533	+ 1 486	+ 3 249	+ 106	+ 480	— 1 430	+ 6 559	— 9	—	— 9	+ 151	
März	— 312	— 317	+ 5	211 845	— 446	— 116	— 73	+ 702	— 332	— 577	— 137	—	— 137	+ 217	
April	+ 1 190	+ 358	+ 832	210 655	+ 504	— 718	+ 46	— 58	+ 3 542	+ 4 506	+ 166	—	+ 166	+ 281	
Mai	+ 49	+ 1 267	— 1 218	210 606	+ 1 190	— 6 265	— 62	+ 239	+ 4 079	— 770	— 144	—	— 144	— 59	
Juni	— 1 142	— 856	— 286	211 748	+ 1 023	— 2 251	— 26	+ 1 236	— 184	— 1 344	+ 58	—	+ 58	+ 52	
Juli	— 14 229	15) — 13 764	— 465	225 977	+ 1 462	+ 1 788	— 207	— 3 372	— 1 125	— 15 683	+ 86	—	+ 86	+ 25 372	
Aug.	— 6 169	+ 2 452	— 8 621	232 146	— 19	— 3 111	— 47	— 240	— 2 689	— 12 275	— 209	—	— 209	± 0	
Sept.	— 722	+ 593	— 1 315	232 868	+ 538	— 4 078	— 93	+ 1 870	— 578	— 3 063	+ 203	—	+ 203	+ 30	
Okt.	— 867	+ 209	— 1 076	233 735	+ 1 299	— 3 481	+ 149	+ 8	— 2 364	— 5 256	— 37	—	— 37	— 28	
Nov.	— 1 147	— 616	— 531	234 882	+ 1 734	+ 1 871	— 121	+ 1 162	— 587	+ 2 912	+ 215	—	+ 215	— 1	
Dez.	— 11 250	— 8 918	— 2 332	246 132	+ 1 157	— 733	— 297	+ 1 653	— 2 109	— 11 579	— 89	—	— 89	+ 37	
1991 Jan.	— 1 037	+ 4 096	— 5 133	247 169	+ 667	— 7 588	— 202	— 1 519	— 143	— 9 822	— 264	—	— 264	— 1 885	
Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	— 1 480	+ 227	— 196	— 1 629	+ 2 139	+ 330	—	+ 330	— 151	
März	+ 1 338	— 1 482	+ 144	245 701	— 4 777	+ 5 660	— 259	+ 1 048	— 711	— 377	— 213	—	— 213	+ 136	
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	— 5 136	+ 7 652	+ 111	— 727	+ 2 761	+ 6 472	— 278	—	— 278	+ 52	
Mai	— 1 279	— 1 124	— 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	—	+ 234	— 10	
Juni	— 659	— 473	— 186	245 828	+ 157	— 3 324	— 324	— 1 219	— 655	— 6 024	+ 22	—	+ 22	— 3	
Juli	— 4 092	— 2 983	— 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	— 1 437	— 1 516	— 3 916	— 79	—	— 79	— 5 948	
Aug.	— 903	— 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	— 331	— 2 833	— 1 525	+ 2 003	+ 100	—	+ 100	+ 168	
Sept. ts)	— 727	— 859	+ 132	251 550	+ 1 457	+ 990	— 71	— 1 102	— 558	— 11	+ 90	—	+ 90	— 3	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland; ohne Geldinstitute der Bundespost. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat der

Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977)

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank														D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch	Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbe-trag: -)	Rück-griff auf unaus-genutzte Refinan-zierungs-linien (Ab-bau: +)	Ver-ände-rung der Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bardkredite (Zu-nahme: +)	Ver-ände-rung der „Über-schuß-gutha-ben“ (Ab-bau: +)	Uaus-ge-nutzte Refinan-zierungs-linien 9)	Lom-bard-bzw. Sonder-lom-bard-kredite	Saldo kurz-fristiger Aus-gleichs-ope-rationen am Geld-markt 11) (Netto-for-derungen der Bundes-bank: +)		Saison-be-reinigte Zentral-bank-geld-menge Mrd DM 12)				
in lang-fristigen Titeln („Out-right-Ge-schäfte“)	im Rah-men von Rück-kaufs-verein-barun-gen (über Han-dels-wechsel und Wert-papiere) 10)	in N-Papie-ren mit Banken	sonstige Offen-markt-ope-rationen mit Nicht-banken	Devisen-swap-und -pen-sions-ge-schäfte sowie Schnell-tender															
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,8	1974				
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14) 110,8	1975				
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	120,1	1976				
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	131,9	1977				
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	+ 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	143,1	1978				
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,2	1979				
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	159,7	1980				
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	164,7	1981				
+ 1 771	+ 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14) 174,6	1982				
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14) 186,3	1983				
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	195,0	1984				
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	203,8	1985				
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	220,7	1986				
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	238,8	1987				
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	+ 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	259,0	1988				
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	271,7	1989				
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	...	1990				
- 64	+ 9 159	+ 417	- 400	- 152	+ 1 503	+ 5 748	- 1 633	+ 1 403	- 55	+ 285	1 704	90	35 610	14) 243,0	1988 1. Vj.				
+ 77	+ 2 823	± 0	+ 288	-	+ 646	+ 3 427	- 827	+ 101	+ 637	+ 89	1 603	727	39 079	248,3	2. Vj.				
+ 301	+ 35 894	- 103	+ 176	± 0	- 1 228	+ 35 235	+ 247	+ 253	- 511	+ 11	1 350	216	73 642	252,3	3. Vj.				
+ 140	+ 2 526	+ 88	- 83	+ 96	- 905	+ 7 378	- 959	- 874	+ 2 139	- 306	2 224	2 355	75 447	259,0	4. Vj.				
+ 31	+ 9 394	- 739	- 124	+ 791	- 97	+ 9 374	- 919	+ 922	- 182	+ 179	1 302	2 173	84 796	263,7	1989 1. Vj.				
- 298	+ 5 338	+ 754	- 53	- 887	-	+ 5 887	+ 26	- 346	+ 226	+ 94	1 648	2 399	90 001	266,3	2. Vj.				
- 264	+ 6 272	- 100	+ 9	-	-	+ 7 005	+ 1 649	+ 70	- 1 655	- 64	1 578	744	96 173	268,6	3. Vj.				
+ 56	+ 5 675	+ 100	+ 253	+ 393	± 0	+ 11 652	+ 475	- 1 107	+ 1 046	- 414	2 685	1 790	102 341	271,7	4. Vj.				
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	+ 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	275,6	1990 1. Vj.				
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	2. Vj.				
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	...	3. Vj.				
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	...	4. Vj.				
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	1991 1. Vj.				
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	326,3	2. Vj.				
+ 487	+ 5 168	-	+ 558	+ 284	- 706	+ 119	- 1 805	+ 1 141	+ 451	+ 213	4 701	1 484	131 544	333,1	3. Vj.				
+ 131	+ 3 740	- 296	+ 982	- 196	-	+ 3 209	+ 189	+ 563	- 987	+ 235	2 122	803	105 589	273,8	1990 Jan.				
+ 257	- 6 868	- 11	- 1 141	- 197	-	- 7 818	- 1 259	+ 422	+ 632	+ 205	1 700	1 435	98 513	274,7	Febr.				
+ 164	+ 1 564	- 256	- 26	-	-	+ 1 526	+ 949	- 57	- 833	- 59	1 757	602	99 821	275,6	März				
- 87	- 4 577	+ 82	- 612	-	-	- 4 747	- 241	+ 126	+ 18	+ 97	1 631	620	95 326	275,8	April				
- 61	- 1 489	+ 468	+ 576	-	+ 1 104	+ 395	- 375	+ 45	+ 475	- 145	1 586	1 095	95 409	276,8	Mai				
- 17	+ 859	- 14	- 91	-	+ 459	+ 1 306	- 38	- 78	+ 48	+ 68	1 664	1 143	96 713	14) 277,5	Juni				
- 77	- 2 548	+ 27	- 266	+ 1 060	+ 340	+ 23 994	+ 8 311	- 4 531	+ 3 994	16) -7 774	6 195	5 137	95 592	...	Juli				
- 20	+ 3 404	-	+ 329	- 1 060	+ 662	+ 3 106	- 9 169	+ 2 807	+ 506	+ 5 856	3 388	5 643	98 598	...	Aug.				
- 38	+ 4 186	-	- 150	-	- 1 698	+ 2 533	- 530	+ 433	- 548	+ 645	2 965	5 095	101 086	...	Sept.				
- 11	+ 5 402	-	- 61	-	- 469	+ 4 796	- 460	- 277	+ 351	+ 386	3 232	5 446	106 019	...	Okt.				
- 53	- 694	- 152	+ 153	-	+ 664	+ 132	+ 3 044	+ 647	- 3 909	+ 218	2 585	1 537	105 837	...	Nov.				
- 43	+ 10 350	+ 152	- 168	+ 637	- 268	+ 10 608	- 971	- 642	+ 2 592	- 979	3 227	4 129	116 708	...	Dez.				
- 14	+ 4 872	-	+ 224	- 637	- 471	+ 1 625	- 8 197	+ 745	+ 6 300	+ 1 152	2 482	10 429	120 272	14) 319,6	1991 Jan.				
- 57	+ 2 580	-	- 286	-	+ 4 720	+ 7 136	+ 9 275	- 306	- 9 073	+ 104	2 788	1 356	127 572	14) 320,9	Febr.				
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14) 322,7	März				
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	323,9	April				
- 79	- 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	+ 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	324,8	Mai				
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	326,3	Juni				
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	14) 328,3	Juli				
- 17	+ 3 867	-	+ 317	-	- 64	- 3 363	+ 1 360	- 650	+ 2 119	- 109	4 553	3 147	130 436	14) 330,7	Aug.				
+ 515	+ 879	-	+ 237	+ 284	- 55	+ 1 947	+ 1 936	- 148	- 1 663	- 125	4 701	1 484	131 544	333,1	Sept. ts)				

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974)

und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zentralbankguthaben der erst ab August 1990 reservpflichtigen ostdeutschen Kreditinstitute. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-			
		insgesamt	zusammen	Währungsreserven					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	nachrichtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte		Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite aufgrund besonderer Kreditvereinbarungen							Sonderziehungsrechte
1986	220 851	94 036	91 592	13 688	6 462	1 006	3 920	16 321	32 618	50 195	2 444	96 418	33 191		
1987	230 474	122 630	120 193	13 688	5 779	388	3 106	28 953	46 980	68 279	2 437	82 356	27 640		
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	—	3 307	21 554	37 989	50 183	2 437	144 736	77 980		
1989	308 571	99 960	11) 97 528	13 688	5 166	—	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829		
1990	349 598	106 446	13) 104 023	13 688	4 565	—	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435		
1991 Jan.	374 396	107 409	104 986	13 688	4 793	—	2 808	19 401	29 423	64 296	2 423	228 662	129 048		
Febr.	357 977	105 697	103 274	13 688	5 082	—	2 861	19 402	29 424	62 241	2 423	214 221	119 848		
März	347 153	98 684	96 261	13 688	5 011	—	2 858	19 402	29 424	55 302	2 423	217 498	124 532		
April	340 527	98 500	96 077	13 688	5 146	—	2 836	17 857	29 030	56 550	2 423	211 317	127 820		
Mai	329 920	99 587	97 164	13 688	5 226	—	2 876	17 858	29 031	57 516	2 423	202 641	119 230		
Juni	353 931	96 885	94 462	13 688	5 177	—	2 833	17 859	29 032	54 905	2 423	216 785	128 674		
Juli	361 839	96 835	94 412	13 688	5 283	—	2 831	17 416	30 570	55 194	2 423	224 580	137 390		
7. Aug.	334 241	97 322	94 899	13 688	5 346	—	2 803	17 416	30 570	55 646	2 423	213 187	133 742		
15. Aug.	343 109	97 501	95 078	13 688	5 337	—	2 870	17 416	30 570	55 767	2 423	221 357	128 741		
23. Aug.	324 785	98 572	96 149	13 688	5 309	—	2 870	17 416	30 570	56 866	2 423	204 117	124 591		
31. Aug.	333 788	97 972	95 549	13 688	5 272	—	2 868	17 417	30 571	56 304	2 423	211 239	124 590		
7. Sept.	333 371	98 215	95 792	13 688	5 263	—	2 868	17 417	30 571	56 556	2 423	208 856	130 058		
15. Sept.	333 235	98 414	95 991	13 688	5 217	—	2 864	17 417	30 571	56 805	2 423	212 173	133 224		
23. Sept.	331 990	98 820	96 397	13 688	5 294	—	2 864	17 417	30 571	57 134	2 423	210 257	131 443		
30. Sept.	352 526	98 260	95 837	13 688	5 384	—	2 864	17 418	30 572	56 483	2 423	218 964	131 990		

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen								inländische Unternehmen und Privatpersonen		
			inländische Kreditinstitute 8)	inländische öffentliche Haushalte					andere öffentliche Einleger 9)	zu- sammen	Bundes- post	sonstige Unter- nehmen und Privat- personen	
				zu- sammen	Bund	LAG- Fonds, ERP- Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder						
1986	220 851	113 983	55 869	1 144	404	5	689	46	3 277	2 388	899		
1987	230 474	125 608	60 491	4 664	3 877	9	753	25	3 263	2 475	788		
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750		
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823		
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198		
1991 Jan.	374 396	163 113	89 428	23 955	19 305	5	4 223	422	15 772	15 116	656		
Febr.	357 977	163 186	82 940	14 376	5 043	8	9 217	108	17 259	16 612	647		
März	347 153	165 896	76 740	14 116	5 784	7	8 197	128	7 152	6 509	643		
April	340 527	164 420	85 026	9 295	2 093	29	6 789	384	6 025	5 392	633		
Mai	329 920	165 766	63 068	13 800	8 783	8	4 925	84	8 509	7 820	689		
Juni	353 931	166 363	81 744	10 825	4 996	34	5 703	92	18 291	17 583	708		
Juli	361 839	168 888	86 135	7 679	3 505	5	4 109	60	21 319	20 609	710		
7. Aug.	334 241	170 726	76 141	4 408	1 084	7	3 275	42	4 977	4 323	654		
15. Aug.	343 109	169 941	85 517	6 415	4 149	3	2 142	121	3 243	2 546	697		
23. Aug.	324 785	168 302	61 407	14 299	11 236	2	3 010	51	2 018	1 432	586		
31. Aug.	333 788	170 213	73 416	4 735	1 728	8	2 952	47	7 451	6 779	672		
7. Sept.	333 371	172 300	74 373	3 801	95	3	3 667	36	4 578	3 959	619		
15. Sept.	333 235	171 050	74 616	6 226	2 642	3	3 512	69	2 630	1 995	635		
23. Sept.	331 990	169 196	67 525	14 520	8 055	4	6 412	49	1 732	1 115	617		
30. Sept.	352 526	170 944	79 649	7 076	1 716	9	5 299	52	16 012	15 324	688		

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu den jeweils am letzten Jahresende festgestellten Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tab. 12. — 3 D. h. ohne Privatdiskonten. — 4 Einschl. Lastenausgleichs-

fonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez.

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)	Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag	
Inlands- wechsel	Aus- lands- wechsel	Lombard- forder- ungen	nach- richtlich: Kredite an inlän- dische Kredit- institute ohne angekaufte Geld- markt- wechsel 3)	ins- gesamt	Bund 4)		Kredite an Bundes- bahn und Bundes- post	Anleihen und ver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder	Anleihen und ver- zinsliche Schatz- anwei- sungen der Bundes- bahn und Bun- despost 6)			
					Buch- kredite	Aus- gleichs- forder- ungen 5)				Länder		
40 496	20 363	2 368	92 907	11 634	2 015	8 683	936	—	3 668	1 540	13 555	1986
33 744	20 206	766	78 977	9 492	—	8 683	809	—	3 151	1 348	11 497	1987
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	—	8 683	1 011	—	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	—	8 683	1 053	—	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	—	8 683	742	—	3 300	952	20 951	1990
54 724	31 928	12 962	227 678	9 939	—	8 683	1 256	250	3 251	952	23 933	1991 Jan.
52 035	31 817	10 521	213 294	8 697	—	8 683	14	—	3 220	952	25 190	Febr.
52 918	33 745	6 303	216 514	8 777	—	8 683	94	100	3 220	935	17 939	März
46 612	34 993	1 892	210 334	8 863	—	8 683	180	—	3 142	935	17 770	April
46 550	35 934	927	201 647	8 683	—	8 683	—	140	3 094	935	14 840	Mai
47 004	37 210	3 897	215 815	8 783	—	8 683	80	—	3 082	935	27 481	Juni
40 255	37 182	9 753	223 610	9 590	—	8 683	907	—	3 072	935	26 827	Juli
40 155	37 438	1 852	212 213	9 775	—	8 683	1 092	—	3 072	878	10 007	7. Aug.
40 928	38 965	12 723	220 368	9 677	—	8 683	994	—	3 072	878	10 624	15. Aug.
40 786	37 620	1 120	203 141	8 788	—	8 683	105	—	3 066	878	9 364	23. Aug.
40 639	37 744	8 266	210 251	9 570	—	8 683	887	—	3 351	878	10 778	31. Aug.
40 575	38 034	189	207 888	13 953	5 224	8 683	46	—	3 321	878	8 148	7. Sept.
40 515	38 022	412	211 226	8 706	—	8 683	23	—	3 589	878	9 475	15. Sept.
40 308	38 175	331	209 282	8 684	—	8 683	1	—	3 888	878	9 463	23. Sept.
40 229	37 724	9 021	218 019	9 039	—	8 683	356	120	3 888	878	21 377	30. Sept.

auslän- dische Einleger 1)	Verbind- lichkeiten gegen- über Kredit- instituten	Verbind- lichkeiten aus abge- gebenen Mobili- sierungs- und Liqui- ditäts- papieren	Verbind- lichkeiten gegen- über dem EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Wäh- rungs- systems 1)	Aus- gleichs- posten für zu- geteilte Sonder- ziehungs- rechte 1)	Rück- stellun- gen	Grund- kapital und Rück- lagen	Sonstige Passiv- position- en	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweis- stichtag
								Bargeldumlauf		Festge- setzte Redis- kont- kontin- gente 10)	
								ins- gesamt	darunter Scheide- münzen		
19 898	—	4 808	—	2 874	5 792	5 851	7 355	123 733	9 750	59 444	1986
17 066	—	5 233	—	2 716	4 743	6 279	411	135 901	10 293	52 668	1987
23 976	—	4 729	—	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	—	4 062	—	12) 2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	—	4 756	—	14) 2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
49 519	—	5 812	—	2 573	4 952	8 107	11 165	175 834	12 721	84 551	1991 Jan.
46 518	—	5 754	—	2 573	4 952	8 107	12 312	175 918	12 732	84 435	Febr.
47 510	—	5 902	—	2 573	4 952	8 107	14 205	178 758	12 862	84 545	März
47 718	—	5 392	—	2 573	5 472	8 925	5 681	177 329	12 909	84 555	April
48 016	—	6 123	—	2 573	5 472	8 925	7 668	178 777	13 011	84 560	Mai
44 479	—	6 029	—	2 573	5 472	8 925	9 230	179 387	13 024	84 593	Juni
43 949	—	6 190	—	2 573	5 472	8 925	10 709	181 986	13 098	78 634	Juli
43 902	—	5 701	—	2 573	5 472	8 925	11 416	183 814	13 088	...	7. Aug.
44 015	—	5 400	—	2 573	5 472	8 925	11 608	183 039	13 098	...	15. Aug.
43 718	—	5 358	—	2 573	5 472	8 925	12 713	181 404	13 102	...	23. Aug.
42 764	—	5 445	—	2 573	5 472	8 925	12 794	183 326	13 113	78 795	31. Aug.
42 704	—	5 253	—	2 573	5 472	8 925	13 392	185 489	13 189	...	7. Sept.
42 867	—	5 466	—	2 573	5 472	8 925	13 410	184 255	13 205	...	15. Sept.
42 916	—	5 399	—	2 573	5 472	8 925	13 732	182 405	13 209	...	23. Sept.
42 028	—	5 196	—	2 573	5 472	8 925	14 651	184 176	13 232	...	30. Sept.

1990: 149 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheide- münzen“, „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 9 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialver- sicherung. — 10 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäftsberichten der Deut-

schen Bundesbank). Ab Juli 1990 einschl. der für Kreditinstitute in der ehemaligen DDR festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 11 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 12 Abgang in Höhe von 0,2 Mrd DM durch Neubewer- tung. — 13 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 14 Abgang in Höhe von 0,1 Mrd DM durch Neubewertung.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM													
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	ins-gesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Aus-gleichs-forde-rungen 5)	Bestände an Wert-papieren (ohne Wert-papiere von Banken)
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 3)	öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen 4)	öffent-liche Haus-halte		
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 1)								
1982	+ 106 116	+ 18 146	+ 12 349	+ 5 797	+ 4 524	+ 6 532	+ 8 552	- 2 020	+ 69 007	+ 43 836	+ 25 171	- 261	+ 12 692
1983	+ 111 292	+ 12 928	+ 15 052	- 2 124	- 1 447	+ 8 535	+ 8 090	+ 445	+ 78 792	+ 67 736	+ 11 056	- 224	+ 11 261
1984	+ 109 989	+ 17 693	+ 23 615	- 5 922	- 3 753	- 5 995	- 920	- 5 075	+ 85 098	+ 66 203	+ 18 895	- 211	+ 13 404
1985	+ 100 605	+ 5 556	+ 5 971	- 415	- 571	- 8 756	- 4 406	- 4 350	+ 89 382	+ 75 931	+ 13 451	- 213	+ 14 636
1986	+ 77 823	- 7 393	- 6 949	- 444	- 493	- 15 745	- 5 913	- 9 832	+ 94 416	+ 82 984	+ 11 432	- 266	+ 6 811
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 301	+ 31 082	+ 30 926	+ 156	+ 397	+ 9 888	+ 7 206	+ 2 682	+ 87 965	+ 86 893	+ 1 072	- 245	+ 7 611
1990	+ 222 667	+ 79 482	+ 76 213	+ 3 269	+ 3 375	+ 30 671	+ 18 639	+ 12 032	+ 82 269	+ 73 690	+ 8 579	- 255	+ 30 500
1988 1. Hj.	+ 49 614	+ 9 352	+ 7 850	+ 1 502	+ 1 126	- 1 756	- 1 019	- 737	+ 30 454	+ 24 595	+ 5 859	- 178	+ 11 742
2. Hj.	+ 87 992	+ 10 224	+ 11 181	- 957	- 903	+ 2 581	- 514	+ 3 095	+ 65 565	+ 49 525	+ 16 040	- 100	+ 9 722
1989 1. Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 657	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2. Hj.	+ 89 329	+ 19 864	+ 18 772	+ 1 092	+ 517	+ 10 056	+ 6 639	+ 3 517	+ 58 798	+ 54 905	+ 3 893	- 103	+ 7 714
1990 1. Hj.	+ 68 300	+ 23 713	+ 26 943	- 3 230	- 1 570	+ 10 587	+ 5 681	+ 4 906	+ 20 738	+ 28 592	- 7 854	- 113	+ 13 375
2. Hj.	+ 154 367	+ 55 769	+ 49 270	+ 6 499	+ 4 945	+ 20 084	+ 12 958	+ 7 126	+ 61 531	+ 45 098	+ 16 433	- 142	+ 17 125
1991 1. Hj.	+ 117 400	+ 36 456	+ 40 923	- 4 467	- 4 137	+ 23 673	+ 17 686	+ 5 987	+ 51 099	+ 41 061	+ 10 038	- 107	+ 6 279
1988 1. Vj.	+ 12 952	- 1 456	- 1 471	+ 15	+ 10	- 1 040	- 2 576	+ 1 536	+ 9 604	+ 9 224	+ 380	- 11	+ 5 855
2. Vj.	+ 36 662	+ 10 808	+ 9 321	+ 1 487	+ 1 116	- 716	+ 1 557	- 2 273	+ 20 850	+ 15 371	+ 5 479	- 167	+ 5 887
3. Vj.	+ 32 545	- 7 062	- 4 588	- 2 474	+ 38	+ 1 022	- 204	+ 1 226	+ 30 179	+ 23 081	+ 7 098	- 56	+ 8 462
4. Vj.	+ 55 447	+ 17 286	+ 15 769	+ 1 517	- 941	+ 1 559	- 310	+ 1 869	+ 35 386	+ 26 444	+ 8 942	- 44	+ 1 260
1989 1. Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2. Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3. Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4. Vj.	+ 59 894	+ 14 306	+ 11 333	+ 2 973	+ 16	+ 8 755	+ 4 947	+ 3 808	+ 37 411	+ 34 922	+ 2 489	- 45	- 533
1990 1. Vj.	+ 37 053	+ 10 264	+ 12 036	- 1 772	- 431	+ 4 417	+ 2 598	+ 1 819	+ 11 284	+ 14 512	- 3 228	- 16	+ 11 104
2. Vj.	+ 31 247	+ 13 449	+ 14 907	- 1 458	- 1 139	+ 6 170	+ 3 083	+ 3 087	+ 9 454	+ 14 080	- 4 626	- 97	+ 2 271
3. Vj.	+ 65 348	+ 30 701	+ 25 986	+ 4 715	+ 5 315	+ 7 635	+ 4 699	+ 2 936	+ 16 983	+ 11 645	+ 5 338	- 107	+ 10 136
4. Vj.	+ 89 019	+ 25 068	+ 23 284	+ 1 784	- 370	+ 12 449	+ 8 259	+ 4 190	+ 44 548	+ 33 453	+ 11 095	- 35	+ 6 989
1991 1. Vj.	+ 45 758	+ 10 940	+ 16 691	- 5 751	- 3 511	+ 9 467	+ 6 363	+ 3 104	+ 22 846	+ 16 992	+ 5 854	- 6	+ 2 511
2. Vj.	+ 71 642	+ 25 516	+ 24 232	+ 1 284	- 626	+ 14 206	+ 11 323	+ 2 883	+ 28 253	+ 24 069	+ 4 184	- 101	+ 3 768
1989 Jan.	- 4 860	- 7 152	- 11 196	+ 4 044	+ 166	- 2 493	- 1 840	- 653	+ 1 909	+ 3 629	- 1 720	- 14	+ 2 890
Febr.	+ 10 951	+ 2 560	+ 3 633	- 1 073	+ 295	+ 329	+ 306	+ 23	+ 5 228	+ 5 888	- 660	+ 1	+ 2 833
März	+ 7 836	+ 1 021	+ 4 527	- 3 506	+ 484	+ 465	+ 474	- 9	+ 3 822	+ 4 295	- 473	+ 1	+ 2 527
April	+ 8 841	+ 3 308	+ 1 309	+ 1 999	- 39	+ 21	+ 45	- 24	+ 6 355	+ 6 368	- 13	- 1	- 842
Mai	+ 6 667	- 982	+ 1 123	- 2 105	- 21	+ 290	+ 403	- 113	+ 6 523	+ 5 859	+ 664	-	+ 836
Juni	+ 17 537	+ 12 463	+ 12 758	- 295	+ 29	+ 1 220	+ 1 279	- 59	+ 5 330	+ 5 949	- 619	- 129	- 1 347
Juli	+ 4 715	- 3 904	- 3 824	- 80	- 14	+ 1 281	+ 871	+ 410	+ 7 195	+ 6 423	+ 772	- 57	+ 200
Aug.	+ 2 782	- 5 120	- 3 012	- 2 108	- 514	- 418	- 605	+ 187	+ 9 653	+ 8 342	+ 1 311	- 1	- 1 332
Sept.	+ 21 938	+ 14 582	+ 14 275	+ 307	- 5	+ 438	+ 1 326	- 888	+ 4 539	+ 5 218	- 679	-	+ 2 379
Okt.	+ 8 577	- 1 089	- 3 137	+ 2 048	+ 30	+ 1 999	+ 1 597	+ 402	+ 9 695	+ 9 287	+ 408	-	- 2 028
Nov.	+ 18 753	+ 2 506	+ 1 581	+ 925	- 4	+ 3 484	+ 933	+ 2 551	+ 12 384	+ 10 151	+ 2 233	- 4	+ 383
Dez.	+ 32 564	+ 12 889	+ 12 889	-	- 10	+ 3 272	+ 2 417	+ 855	+ 15 332	+ 15 484	- 152	- 41	+ 1 112
1990 Jan.	+ 9 768	- 1 680	- 805	- 875	- 217	+ 1 520	+ 608	+ 912	+ 4 811	+ 4 971	- 160	- 14	+ 5 131
Febr.	+ 14 230	+ 6 452	+ 7 001	- 549	- 218	+ 1 833	+ 987	+ 846	+ 4 132	+ 5 864	- 1 732	- 2	+ 1 815
März	+ 13 055	+ 5 492	+ 5 840	- 348	+ 4	+ 1 064	+ 1 003	+ 61	+ 2 341	+ 3 677	- 1 336	-	+ 4 158
April	+ 5 859	- 2 260	- 4 510	+ 2 250	+ 56	+ 1 922	+ 1 156	+ 766	+ 6 383	+ 6 543	- 160	-	- 186
Mai	+ 9 468	- 664	- 321	- 343	- 29	+ 2 017	+ 825	+ 1 192	+ 4 604	+ 5 588	- 984	+ 4	+ 3 507
Juni	+ 15 920	+ 16 373	+ 19 738	- 3 365	- 1 166	+ 2 231	+ 1 102	+ 1 129	- 1 533	+ 1 949	- 3 482	- 101	- 1 050
Juli	+ 4 992	+ 390	- 2 283	+ 2 673	+ 155	+ 1 899	+ 1 394	+ 505	+ 544	+ 4 311	- 3 767	- 84	+ 2 243
Aug.	+ 25 184	+ 5 253	+ 5 647	- 394	+ 3 394	+ 3 976	+ 1 743	+ 2 233	+ 10 189	+ 4 542	+ 5 647	- 16	+ 5 782
Sept.	+ 35 172	+ 25 058	+ 22 622	+ 2 436	+ 1 766	+ 1 760	+ 1 562	+ 198	+ 6 250	+ 2 792	+ 3 458	- 7	+ 2 111
Okt.	+ 17 605	- 4 622	- 6 965	+ 2 343	+ 616	+ 3 952	+ 2 173	+ 1 779	+ 13 770	+ 9 136	+ 4 634	- 1	+ 4 506
Nov.	+ 21 469	+ 4 988	+ 4 645	+ 343	- 37	+ 2 876	+ 2 171	+ 705	+ 12 967	+ 8 742	+ 4 225	+ 2	+ 636
Dez.	+ 49 945	+ 24 702	+ 25 604	- 902	- 949	+ 5 621	+ 3 915	+ 1 706	+ 17 811	+ 15 575	+ 2 236	- 36	+ 1 847
1991 Jan.	+ 1 649	- 9 608	- 5 240	- 4 368	- 3 709	+ 3 701	+ 2 097	+ 1 604	+ 9 436	+ 4 621	+ 4 815	- 5	- 1 875
Febr.	+ 14 045	+ 5 964	+ 4 928	+ 1 036	+ 170	+ 1 689	+ 1 807	- 118	+ 7 262	+ 7 332	- 70	- 6	- 864
März	+ 30 064	+ 14 584	+ 17 003	- 2 419	+ 28	+ 4 077	+ 2 459	+ 1 618	+ 6 148	+ 5 039	+ 1 109	+ 5	+ 5 250
April	+ 16 391	+ 2 117	- 428	+ 2 545	- 239	+ 3 034	+ 2 919	+ 115	+ 11 451	+ 8 843	+ 2 608	+ 4	- 215
Mai	+ 23 017	+ 4 859	+ 5 450	- 591	+ 37	+ 4 954	+ 3 749	+ 1 205	+ 10 016	+ 8 191	+ 1 825	-	+ 3 188
Juni	+ 32 234	+ 18 540	+ 19 210	- 670	- 424	+ 6 218	+ 4 655	+ 1 563	+ 6 786	+ 7 035	- 249	- 105	+ 795
Juli	+ 16 751	- 5 640	- 4 373	- 1 267	- 1 569	+ 4 309	+ 4 608	- 299	+ 16 897	+ 13 639	+ 3 258	- 127	+ 1 312
Aug. p)	+ 16 168	- 2 745	- 1 691	- 1 054	- 397	+ 3 620	+ 3 657	- 37	+ 14 077	+ 12 607	+ 1 470	- 4	+ 1 220

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen und Verbindlichkeiten der west-deutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (mit Ausnahme der Spareinlagen). — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. —

2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungs-forderungen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Til-gungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Zeitreihen ab Juli 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken													Umlauf an Bankschuld- verschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 7)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute			
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe					
				bis unter 3 Monate 6)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 6)								
+ 13 279	+ 12 555	+ 724	+ 13 494	+ 12 083	+ 1 411	+ 10 797	+ 2 697	+ 35 048	+ 34 750	+ 11 916	+ 45 889	+ 14 089	1982		
+ 14 980	+ 13 245	+ 1 735	+ 17 652	- 9 381	+ 27 033	+ 12 574	+ 5 078	+ 30 215	+ 28 419	+ 13 015	+ 48 531	+ 22 631	1983		
+ 14 925	+ 13 263	+ 1 662	+ 34 786	+ 2 143	+ 32 643	+ 28 344	+ 6 442	+ 20 334	+ 19 839	+ 16 327	+ 27 669	+ 13 194	1984		
+ 10 927	+ 9 975	+ 952	+ 42 783	+ 7 199	+ 35 584	+ 31 103	+ 11 680	+ 32 784	+ 31 845	+ 10 378	+ 25 888	+ 9 267	1985		
+ 16 345	+ 17 289	- 944	+ 47 291	+ 9 033	+ 38 258	+ 35 321	+ 11 970	+ 46 739	+ 44 992	+ 9 933	+ 19 362	- 4 721	1986		
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987		
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988		
+ 19 603	+ 16 755	+ 2 848	+ 95 570	+ 39 674	+ 55 896	+ 85 234	+ 10 336	- 22 365	- 20 431	+ 14 201	+ 55 097	+ 48 624	1989		
+ 32 060	+ 22 684	+ 9 376	+ 105 943	+ 37 483	+ 68 460	+ 97 987	+ 7 956	- 37 075	- 36 395	+ 24 334	+ 133 395	+ 77 151	1990		
+ 3 020	+ 4 732	- 1 712	+ 8 924	- 15 691	+ 24 615	+ 10 683	- 1 759	+ 5 231	+ 4 133	- 1 989	+ 2 237	- 2 022	1988 1. Hj.		
+ 19 921	+ 17 162	+ 2 759	+ 46 179	+ 25 541	+ 20 638	+ 38 664	+ 7 515	+ 15 656	+ 15 939	+ 1 810	+ 2 279	- 3 758	2. Hj.		
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1. Hj.		
+ 35 369	+ 28 788	+ 6 581	+ 65 729	+ 44 526	+ 21 203	+ 56 762	+ 8 967	+ 4 909	+ 4 985	+ 10 331	+ 34 786	+ 28 786	2. Hj.		
- 20 810	- 15 841	- 4 969	+ 44 369	+ 5 030	+ 39 339	+ 41 431	+ 2 938	- 34 457	- 33 104	+ 9 465	+ 49 975	+ 48 523	1990 1. Hj.		
+ 52 870	+ 38 525	+ 14 345	+ 61 574	+ 32 453	+ 29 121	+ 56 556	+ 5 018	- 2 618	- 3 291	+ 14 869	+ 83 420	+ 28 628	2. Hj.		
- 47 088	- 35 700	- 11 388	+ 46 750	+ 14 757	+ 31 993	+ 39 600	+ 7 150	- 24 486	- 21 902	+ 6 138	+ 68 013	+ 56 657	1991 1. Hj.		
- 18 695	- 15 170	- 3 525	+ 267	- 13 979	+ 14 246	+ 4 502	- 4 235	+ 5 327	+ 4 385	- 791	+ 2 259	- 1 087	1988 1. Vj.		
+ 21 715	+ 19 902	+ 1 813	+ 8 657	- 1 712	+ 10 369	+ 6 181	+ 2 476	- 96	- 252	- 1 198	- 22	- 935	2. Vj.		
- 8 642	- 7 016	- 1 626	+ 22 862	+ 11 119	+ 11 743	+ 21 117	+ 1 745	- 3 283	- 2 325	- 1 543	+ 1 728	- 923	3. Vj.		
+ 28 563	+ 24 178	+ 4 385	+ 23 317	+ 14 422	+ 8 895	+ 17 547	+ 5 770	+ 18 939	+ 18 264	+ 3 353	+ 551	- 2 835	4. Vj.		
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1. Vj.		
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2. Vj.		
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3. Vj.		
+ 37 468	+ 32 122	+ 5 346	+ 40 395	+ 30 373	+ 10 022	+ 33 604	+ 6 791	+ 14 435	+ 14 068	+ 6 679	+ 22 948	+ 16 114	4. Vj.		
- 33 734	- 26 782	- 6 952	+ 24 850	+ 424	+ 24 426	+ 25 896	- 1 046	- 22 350	- 21 393	+ 6 126	+ 39 769	+ 32 016	1990 1. Vj.		
+ 12 924	+ 10 941	+ 1 983	+ 19 519	+ 4 606	+ 14 913	+ 15 535	+ 3 984	- 12 107	- 11 711	+ 3 339	+ 10 206	+ 16 507	2. Vj.		
+ 11 308	+ 6 021	+ 5 287	+ 27 498	+ 17 734	+ 9 764	+ 28 010	- 512	- 23 274	- 23 186	+ 6 664	+ 30 948	+ 14 074	3. Vj.		
+ 41 562	+ 32 504	+ 9 058	+ 34 076	+ 14 719	+ 19 357	+ 28 546	+ 5 530	+ 20 656	+ 19 895	+ 8 205	+ 52 472	+ 14 554	4. Vj.		
- 55 930	- 44 573	- 11 357	+ 27 291	+ 5 073	+ 22 218	+ 26 537	+ 754	- 13 883	- 12 162	+ 3 732	+ 41 346	+ 33 180	1991 1. Vj.		
+ 8 842	+ 8 873	- 31	+ 19 459	+ 9 684	+ 9 775	+ 13 063	+ 6 396	- 10 603	- 9 740	+ 2 406	+ 26 667	+ 23 477	2. Vj.		
- 16 987	- 10 883	- 6 104	+ 3 798	- 2 112	+ 5 910	+ 6 136	- 2 338	- 6 266	- 5 702	+ 305	+ 4 480	+ 5 671	1989 Jan.		
+ 1 313	- 473	+ 1 786	+ 8 623	+ 874	+ 7 749	+ 7 385	+ 1 238	- 3 222	- 2 869	+ 233	+ 1 913	+ 1 069	Febr.		
- 7 687	- 6 678	- 1 009	- 61	- 2 509	+ 2 448	+ 2 045	- 2 106	- 6 098	- 5 725	+ 580	+ 1 140	+ 2 057	März		
+ 162	- 206	+ 368	+ 10 276	+ 2 064	+ 8 212	+ 11 194	- 918	- 4 749	- 4 594	+ 573	+ 1 904	+ 3 685	April		
+ 4 125	+ 1 910	+ 2 215	+ 6 407	- 281	+ 6 688	+ 1 417	+ 4 990	- 3 593	- 3 436	+ 542	+ 6 458	+ 4 910	Mai		
+ 3 308	+ 4 297	- 989	+ 798	- 2 888	+ 3 686	+ 295	+ 503	- 3 346	- 3 090	+ 1 637	+ 4 416	+ 2 446	Juni		
+ 2 680	+ 1 692	+ 988	+ 10 301	+ 6 397	+ 3 904	+ 11 554	- 1 253	- 6 140	- 5 914	+ 1 291	+ 6 394	+ 6 133	Juli		
- 5 291	- 4 814	- 477	+ 12 951	+ 7 348	+ 5 603	+ 9 028	+ 3 923	- 1 775	- 1 716	+ 1 405	+ 1 116	+ 3 846	Aug.		
+ 512	- 212	+ 724	+ 2 082	+ 408	+ 1 674	+ 2 576	- 494	- 1 611	- 1 453	+ 956	+ 4 328	+ 2 693	Sept.		
+ 6 278	+ 6 726	- 448	+ 8 173	+ 7 127	+ 1 046	+ 10 539	- 2 366	- 2 807	- 2 554	+ 745	+ 10 042	+ 4 576	Okt.		
+ 20 984	+ 19 873	+ 1 111	+ 10 107	+ 7 173	+ 2 934	+ 6 195	+ 3 912	- 3 137	- 3 082	+ 1 639	+ 9 840	+ 7 444	Nov.		
+ 10 206	+ 5 523	+ 4 683	+ 22 115	+ 16 073	+ 6 042	+ 16 870	+ 5 245	+ 20 379	+ 19 704	+ 4 295	+ 3 066	+ 4 094	Dez.		
- 27 543	- 20 889	- 6 654	+ 13 494	+ 4 384	+ 9 110	+ 15 289	- 1 795	- 11 317	- 10 599	+ 3 138	+ 19 576	+ 16 243	1990 Jan.		
+ 4 002	+ 1 393	+ 2 609	+ 10 712	+ 1 497	+ 9 215	+ 9 001	+ 1 711	- 4 251	- 4 132	+ 1 126	+ 10 847	+ 7 171	Febr.		
- 10 193	- 7 286	- 2 907	+ 644	- 5 457	+ 6 101	+ 1 606	- 962	- 6 782	- 6 662	+ 1 862	+ 9 346	+ 8 602	März		
+ 10 724	+ 9 603	+ 1 121	+ 4 296	- 1 075	+ 5 371	+ 5 951	- 1 655	- 4 995	- 4 845	+ 1 206	+ 4 925	+ 8 201	April		
- 1 182	- 1 277	+ 95	+ 14 481	+ 9 042	+ 5 439	+ 8 528	+ 5 953	- 5 128	- 4 855	+ 1 212	+ 6 233	+ 6 235	Mai		
+ 3 382	+ 2 615	+ 767	+ 742	- 3 361	+ 4 103	+ 1 056	- 314	- 1 984	- 2 011	+ 921	- 952	+ 2 071	Juni		
+ 3 374	+ 2 710	+ 664	+ 1 784	+ 2 561	- 777	+ 7 525	- 5 741	- 13 010	- 13 040	+ 1 968	+ 4 994	+ 5 104	Juli		
+ 2 213	- 597	+ 2 810	+ 19 713	+ 13 208	+ 6 505	+ 14 195	+ 5 518	- 7 022	- 7 244	+ 2 421	+ 8 780	+ 3 399	Aug.		
+ 5 721	+ 3 908	+ 1 813	+ 6 001	+ 1 965	+ 4 036	+ 6 290	- 289	- 3 242	- 2 902	+ 2 275	+ 17 174	+ 5 571	Sept.		
- 508	- 1 911	+ 1 403	+ 12 822	+ 7 072	+ 5 750	+ 12 589	+ 233	- 3 751	- 3 566	+ 1 962	+ 26 308	+ 4 972	Okt.		
+ 21 004	+ 19 241	+ 1 763	+ 5 592	+ 1 285	+ 4 307	+ 4 973	+ 619	- 2 803	- 2 576	+ 2 178	+ 17 945	+ 6 926	Nov.		
+ 21 066	+ 15 174	+ 5 892	+ 15 662	+ 6 362	+ 9 300	+ 10 984	+ 4 678	+ 27 210	+ 26 037	+ 4 065	+ 8 219	+ 2 656	Dez.		
- 48 918	- 35 993	- 12 925	+ 17 400	+ 12 735	+ 4 665	+ 19 003	- 1 603	- 7 071	- 5 745	+ 1 732	+ 17 193	+ 14 919	1991 Jan.		
- 292	- 1 798	+ 1 506	+ 12 845	+ 748	+ 12 097	+ 9 870	+ 2 975	- 3 048	- 2 796	+ 1 877	+ 14 398	+ 11 937	Febr.		
- 6 720	- 6 782	+ 62	- 2 954	- 8 410	+ 5 456	- 2 336	- 618	- 3 764	- 3 621	+ 123	+ 9 755	+ 6 324	März		
+ 374	+ 2 585	- 2 211	+ 7 005	+ 2 561	+ 4 444	+ 7 171	- 166	- 5 145	- 4 700	+ 322	+ 10 032	+ 6 237	April		
+ 1 726	- 79	+ 1 805	+ 11 433	+ 9 349	+ 2 084	+ 6 622	+ 4 811	- 3 164	- 2 983	+ 1 046	+ 11 186	+ 8 367	Mai		
+ 6 742	+ 6 367	+ 375	+ 1 021	- 2 226	+ 3 247	- 730	+ 1 751	- 2 294	- 2 057	+ 1 038	+ 5 449	+ 8 873	Juni		
- 6 305	- 4 555	- 1 750	+ 6 135	+ 5 588	+ 547	+ 9 594	- 3 459	- 5 958	- 5 519	- 1 105	+ 8 147	+ 7 664	Juli		
- 2 600	- 2 664	+ 64	+ 18 072	+ 15 634	+ 2 438	+ 12 297	+ 5 775	- 1 624	- 1 366	+ 10	+ 9 578	+ 6 179	Aug. p)		

Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen, vgl. Tab. III, 2, Anm. 9. — 6 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte

öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 7 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva													
1982	3 301	2 709 658	8 475	60 963	5 022	759 139	516 453	19 470	5 722	217 494	1 789 048	1 587 536	267 276
1983	3 266	18) 2 881 292	8 771	61 234	5 544	19) 804 178	20) 534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	21) 1 690 830	22) 278 527
1984	3 250	25) 3 087 499	10 389	65 843	6 152	26) 884 344	27) 596 426	25 798	5 251	28) 256 869	24) 2 017 469	29) 1 790 831	30) 297 170
1985 16)	3 224	32) 3 283 828	11 075	67 184	6 476	33) 960 950	34) 659 168	21 711	5 697	274 374	35) 2 124 265	36) 1 876 479	37) 301 377
1985 16)	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	39) 974 976	666 503	21 763	5 698	39) 281 012	40) 2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	41) 3 551 121	12 228	68 646	6 243	42) 1 117 970	43) 778 212	22 434	6 511	44) 310 813	43) 2 227 127	45) 1 970 929	46) 297 836
1987	4 468	50) 3 748 796	12 500	71 747	6 355	51) 1 214 069	32) 848 523	20 432	6 758	52) 338 356	35) 2 317 932	53) 2 045 512	288 104
1988	4 350	55) 3 984 157	13 001	76 742	5 648	44) 1 297 784	56) 922 267	18 355	7 174	49) 349 988	57) 2 457 831	58) 2 163 619	306 815
1989	4 217	59) 4 277 444	15 039	82 585	6 532	34) 1 421 046	35) 1 037 213	19 815	8 286	36) 355 732	60) 2 607 952	2 297 927	343 150
1990	4 589	62) 5 243 842	47) 22 106	96 552	5 852	63) 1 843 049	64) 1 401 559	17 562	12 698	65) 411 230	66) 3 042 507	67) 2 675 109	68) 495 938
1990 Juli	4 675	4 961 018	21 811	88 659	4 468	1 730 695	1 345 833	19 142	10 752	354 968	2 894 588	2 550 557	450 342
Aug.	4 664	74) 5 014 511	18 744	86 882	4 732	31) 1 755 687	40) 1 364 680	19 237	10 923	360 847	2 921 616	2 565 868	451 262
Sept.	4 653	5 078 254	18 528	89 427	4 652	1 774 519	1 370 941	18 913	13 190	371 475	2 957 545	2 596 769	473 660
Okt.	4 628	36) 5 120 704	20 255	81 719	4 243	75) 1 808 347	76) 1 381 208	19 370	13 590	394 179	28) 2 979 049	22) 2 611 516	471 212
Nov.	4 594	61) 5 170 916	18 436	88 390	5 262	49) 1 832 932	38) 1 395 602	18 773	12 847	405 710	74) 2 997 678	61) 2 627 854	472 475
Dez.	4 589	77) 5 243 842	22 106	96 552	5 852	78) 1 843 049	78) 1 401 559	17 562	12 698	22) 411 230	35) 3 042 507	53) 2 675 109	54) 495 938
1991 Jan.	4 564	79) 5 188 396	19 229	109 959	4 912	80) 1 771 833	81) 1 331 963	16 870	12 999	36) 410 001	60) 3 043 533	2 684 503	82) 488 880
Febr.	4 558	71) 5 221 736	18 845	95 498	5 690	83) 1 775 267	71) 1 332 593	17 190	13 273	21) 412 211	73) 3 076 058	73) 2 717 605	45) 515 921
März	4 552	85) 5 239 496	19 823	87 726	5 900	86) 1 761 108	86) 1 312 599	17 640	87) 14 034	416 835	44) 3 113 271	88) 2 745 042	82) 527 953
April	4 526	20) 5 246 429	19 640	98 670	5 106	18) 1 742 902	89) 1 287 244	20 312	14 231	421 115	58) 3 131 801	58) 2 761 508	529 037
Mai	4 492	52) 5 261 424	19 105	81 317	4 922	22) 1 745 100	22) 1 284 607	22 769	14 190	423 534	3 160 134	2 783 154	534 507
Juni	4 462	44) 5 334 884	19 380	100 666	5 725	20) 1 760 864	90) 1 302 564	23 306	13 906	421 088	91) 3 196 428	92) 2 819 147	58) 555 423
Juli	4 416	101) 5 328 859	20 626	106 354	4 490	42) 1 727 874	48) 1 270 417	23 452	13 531	420 474	57) 3 213 795	61) 2 835 784	28) 550 780
Aug. p)	4 401	49) 5 330 456	19 499	84 076	4 995	1 734 136	1 272 179	24 505	13 222	424 230	107) 3 228 520	107) 2 850 623	53) 548 352
Inlandsaktiva 17)													
1982	.	.	8 054	60 963	5 022	656 324	416 746	17 637	4 447	217 494	1 698 050	1 515 830	261 515
1983	.	.	8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	52) 1 808 472	94) 1 613 272	28) 272 432
1984	.	.	9 788	65 843	6 152	28) 749 988	467 850	21 392	3 877	28) 256 869	97) 1 915 601	29) 1 707 638	30) 290 157
1985 16)	.	.	10 481	67 184	6 476	795 161	496 508	20 576	3 703	274 374	76) 2 012 797	76) 1 788 289	30) 292 487
1985 16)	.	.	10 849	67 398	6 558	39) 809 166	503 822	20 628	3 704	39) 281 012	40) 2 039 786	1 813 989	297 761
1986	.	.	11 579	68 646	6 243	53) 884 777	554 948	21 274	3 560	38) 304 995	36) 2 114 569	35) 1 879 528	76) 287 965
1987	.	.	11 809	71 747	6 355	54) 964 553	609 807	18 967	95) 3 871	22) 331 908	96) 2 200 262	54) 1 949 334	87) 275 747
1988	.	.	12 227	76 742	5 648	38) 1 014 394	651 055	17 512	4 147	49) 341 680	24) 2 332 368	2 062 110	292 499
1989	.	.	14 228	82 585	6 532	97) 1 059 690	690 002	19 094	4 676	97) 345 918	49) 2 468 779	93) 2 188 057	93) 324 271
1990	.	.	87) 21 123	96 552	5 852	98) 1 421 660	63) 1 002 855	16 758	5 519	42) 396 528	66) 2 875 083	67) 2 546 824	99) 469 333
1990 Juli	.	.	20 286	88 659	4 468	1 333 878	968 190	18 241	5 236	342 211	2 735 408	2 428 191	427 895
Aug.	.	.	17 636	86 882	4 732	1 359 581	988 387	18 370	5 246	347 578	2 759 052	2 441 431	427 594
Sept.	.	.	17 423	89 427	4 652	1 369 417	986 790	18 084	5 289	359 254	2 792 144	2 471 153	449 247
Okt.	.	.	19 173	81 719	4 243	1 412 430	1 007 792	18 462	5 534	380 642	2 814 019	2 486 682	447 196
Nov.	.	.	17 390	88 390	5 262	1 424 639	1 009 579	17 906	5 514	391 640	31) 2 830 418	31) 2 501 295	447 658
Dez.	.	.	21 123	96 552	5 852	73) 1 421 660	59) 1 002 855	16 758	5 519	21) 396 528	53) 2 875 083	53) 2 546 824	54) 469 333
1991 Jan.	.	.	18 204	109 959	4 912	80) 1 360 263	81) 942 736	16 111	5 519	395 897	57) 2 874 482	2 556 286	82) 463 281
Febr.	.	.	17 839	95 498	5 690	1 370 863	950 681	16 463	5 589	21) 398 130	78) 2 878 067	73) 2 561 560	45) 464 810
März	.	.	18 688	87 726	5 900	31) 1 358 687	49) 933 926	16 874	5 544	402 343	23) 2 909 621	91) 2 585 420	95) 477 040
April	.	.	18 400	98 670	5 106	1 361 089	929 729	19 279	5 922	406 159	2 925 362	2 600 363	477 642
Mai	.	.	17 757	81 317	5 167	1 372 466	936 006	21 886	5 902	408 672	2 949 739	2 619 228	481 771
Juni	.	.	17 987	100 666	5 725	61) 1 379 274	61) 945 097	22 489	5 887	405 801	2 981 123	2 650 979	500 536
Juli	.	.	19 165	106 354	4 490	97) 1 362 131	97) 928 088	22 525	5 994	405 524	3 000 264	2 668 871	497 322
Aug. p)	.	.	18 320	84 076	4 995	1 365 735	927 107	23 703	6 011	408 914	107) 3 012 012	107) 2 680 088	53) 492 077

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung; erfaßt wurden seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 23. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genuß-

scheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altspargengesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Ab Juli 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 14). — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft, sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1990 2 084 Mio DM). Ab Juni 1990 einschließlich rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990 53 920 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen). — 13 Einschl. im Offenmarktgeschäft

III. Kreditinstitute

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12) 14)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 15)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 14)		
1 320 260	58 825	62 908	10 493	65 796	3 490	1 250	5 474	21 787	58 500	17 579	8 712	283 290	1982
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	23) 25 923	24) 62 285	19 135	9 465	319 487	1983
31) 1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	21) 346 803	1984
31) 1 575 102	63 704	21) 68 774	5 463	28) 107 004	2 841	4 943	7 639	29 828	71 468	16 306	6 939	38) 381 378	1985 16)
1 595 565	63 866	69 179	5 464	40) 107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985 16)
36) 1 673 093	47) 64 586	70 000	4 841	48) 114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	49) 424 958	1986
35) 1 757 408	21) 59 732	27) 75 523	4 293	54) 130 437	2 435	2 000	9 516	19) 37 285	77 392	18 134	8 556	35) 468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	29) 151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	53) 501 895	1988
1 954 777	28) 61 210	79 558	4 989	61) 162 356	1 912	850	10 454	47 236	85 750	13 472	7 518	35) 518 088	1989
69) 2 179 171	63 789	85 727	70) 20 327	54) 195 898	1 657	1 400	12 500	71) 60 451	72) 159 425	16 431	9 748	73) 607 128	1990
2 100 215	62 618	84 240	16 441	179 017	1 715	2 451	14 739	55 876	147 731	13 872	8 596	533 985	1990 Juli
2 114 606	63 333	85 038	19 884	185 794	1 699	2 200	15 397	57 306	151 947	14 299	8 394	546 641	Aug.
2 123 109	62 898	85 205	21 570	189 411	1 692	2 600	15 581	57 519	157 883	14 372	7 854	560 886	Sept.
2 140 304	63 921	86 095	22 133	193 693	1 691	2 400	15 017	58 505	151 169	15 253	8 745	587 872	Okt.
2 155 379	65 077	86 593	22 212	194 249	1 693	2 500	15 222	58 981	39) 151 515	15 915	9 374	599 959	Nov.
54) 2 179 171	63 789	85 727	20 327	195 898	1 657	1 400	12 500	60 451	159 425	16 431	9 748	52) 607 128	Dez.
31) 2 195 623	64 748	25) 85 354	17 577	54) 189 699	1 652	2 300	16 699	31) 59 410	160 521	16 114	9 925	42) 599 700	1991 Jan.
35) 2 201 684	63 497	85 791	17 989	189 530	1 646	2 350	15 333	59 599	84) 173 096	16 690	10 181	21) 601 741	Febr.
20) 2 217 089	66 238	86 196	18 063	196 081	1 651	2 650	14 919	60 334	173 765	16 095	8 917	612 916	März
2 232 471	67 601	87 075	18 012	195 950	1 655	2 050	16 489	60 762	169 009	16 212	8 867	617 065	April
2 248 647	69 545	87 376	17 825	200 579	1 655	2 705	16 647	61 064	170 185	16 120	9 006	624 113	Mai
93) 2 263 724	69 020	87 042	17 515	202 154	1 550	2 800	17 945	61 151	169 925	15 480	8 664	623 242	Juni
94) 2 285 004	70 523	86 834	15 480	203 751	1 423	2 550	19 162	21) 61 050	172 958	16 671	10 092	624 225	Juli
49) 2 302 271	69 506	86 408	15 543	205 021	1 419	2 050	18 648	61 343	27) 177 189	14 989	8 603	629 251	Aug. p)
1 254 315	56 704	55 631	10 493	55 902	3 490	1 250	5 474	17 018	58 500	13 916	8 712	273 396	1982
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	24) 62 285	15 387	9 465	310 187	1983
31) 1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	94) 337 236	1984
52) 1 495 782	61 925	61 406	4 503	93 853	2 841	4 943	7 639	21 584	71 468	12 809	6 939	368 227	1985 16)
1 516 228	62 087	61 811	4 504	40) 94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985 16)
76) 1 591 563	47) 62 583	63 907	4 011	95) 101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
87) 1 673 587	21) 57 909	27) 69 114	3 018	75) 118 452	2 435	2 000	9 516	89) 26 341	77 392	13 669	8 556	36) 450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	96) 137 786	2 157	1 450	11 662	21) 27 565	80 108	11 121	8 770	36) 479 466	1988
1 863 786	28) 58 860	71 878	4 035	31) 144 037	1 912	850	10 454	31 018	85 750	8 382	7 518	53) 489 955	1989
100) 2 077 491	61 146	73 882	70) 19 727	29) 171 847	1 657	1 400	12 500	82) 39 537	72) 159 425	10 091	9 748	101) 568 375	1990
2 000 296	60 287	72 682	15 338	157 195	1 715	2 451	14 739	36 331	147 731	7 729	8 596	499 406	1990 Juli
2 013 837	61 072	73 145	18 728	162 977	1 699	2 200	15 397	37 609	151 947	8 445	8 394	510 555	Aug.
2 021 906	60 646	73 069	20 496	165 088	1 692	2 600	15 581	37 759	157 883	8 729	7 854	524 342	Sept.
2 039 486	61 561	73 377	21 114	169 594	1 691	2 400	15 017	38 629	151 169	9 008	8 745	550 236	Okt.
2 053 637	62 448	73 653	21 099	170 230	1 693	2 500	15 222	38 708	39) 151 515	9 787	9 374	561 870	Nov.
40) 2 077 491	61 146	73 882	19 727	171 847	1 657	1 400	12 500	39 537	159 425	10 091	9 748	94) 568 375	Dez.
31) 2 093 005	62 053	25) 71 631	16 018	36) 166 842	1 652	2 300	16 699	31) 38 786	160 521	9 674	9 925	48) 562 739	1991 Jan.
44) 2 096 750	60 959	71 866	16 188	165 848	1 646	2 350	15 333	38 945	84) 173 096	10 175	10 181	22) 563 978	Febr.
71) 2 108 380	63 634	71 843	16 085	170 988	1 651	2 650	14 919	39 441	173 765	10 375	8 917	573 331	März
2 122 721	64 979	72 066	15 846	170 453	1 655	2 050	16 489	39 285	169 009	10 377	8 867	576 612	April
2 137 457	66 942	72 390	15 883	173 641	1 655	2 705	16 647	39 430	170 185	10 458	9 006	582 313	Mai
2 150 443	66 476	72 223	15 459	174 436	1 550	2 800	17 945	39 481	169 925	9 556	8 664	580 237	Juni
2 171 549	68 045	72 287	13 890	175 748	1 423	2 550	19 162	21) 39 032	172 958	10 085	10 092	581 272	Juli
49) 2 188 011	67 144	72 433	13 960	176 968	1 419	2 050	18 648	39 365	27) 177 189	9 130	8 603	585 882	Aug. p)

mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein (aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden); sonstige Aktiva bis Juni 1983 einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital (vgl. Anm. 11). — 15 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 16 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Anm. *. — 17 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 18 + rd. 2,4 Mrd DM. — 19 + rd. 2,7 Mrd DM. — 20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 2,0 Mrd DM. — 24 — rd. 2,0 Mrd DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 + rd. 3,5 Mrd DM. — 27 + rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 29 — rd. 2,7 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,3 Mrd DM. — 32 — rd. 13 Mrd DM. —

33 — rd. 8,0 Mrd DM. — 34 — rd. 7,5 Mrd DM. — 35 — rd. 4,5 Mrd DM. — 36 — rd. 3,0 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 + rd. 1,2 Mrd DM. — 40 — rd. 1,2 Mrd DM. — 41 — rd. 19 Mrd DM. — 42 — rd. 6,5 Mrd DM. — 43 — rd. 12 Mrd DM. — 44 + rd. 5,0 Mrd DM. — 45 — rd. 5,5 Mrd DM. — 46 — rd. 2,5 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 — rd. 6,0 Mrd DM. — 49 — rd. 1,1 Mrd DM. — 50 — rd. 16 Mrd DM. — 51 — rd. 14 Mrd DM. — 52 — rd. 900 Mio DM. — 53 — rd. 4,0 Mrd DM. — 54 — rd. 3,5 Mrd DM. — 55 + rd. 2,9 Mrd DM. — 56 + rd. 6,0 Mrd DM. — 57 — rd. 1,8 Mrd DM. — 58 + rd. 700 Mio DM. — 59 — rd. 9,5 Mrd DM. — 60 — rd. 2,2 Mrd DM. — 61 — rd. 1,5 Mrd DM. — 62 + rd. 510 Mrd DM. — 63 + rd. 260 Mrd DM. — 64 + rd. 270 Mrd DM. — 65 — rd. 7,0 Mrd DM. — 66 + rd. 190 Mrd DM. — 67 + rd. 180 Mrd DM. — 68 + rd. 70 Mrd DM. — 69 + rd. 110 Mrd DM. — 70 + rd. 13 Mrd DM. — 71 + rd. 1,5 Mrd DM. — 72 + rd. 60 Mrd DM. — Anm. 73 ff. siehe S. 15. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)						Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht-gelder		Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Monate	zusammen		eigene Akzepte im Umlauf 12)	Indossamentsverbindlichkeiten 6)	Sichtein-lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
Inlands- und Auslandspassiva													
1982	2 709 658	664 792	575 084	111 081	53 757	19 068	70 640	9 924	60 141	1 328 586	1 279 024	190 084	170 622
1983	18)2 881 292	26) 684 118	26) 591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	47)1 408 326	93)1 357 236	206 304	159 013
1984	25)3 087 499	44) 743 500	102) 641 698	58) 128 491	47) 83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	91)1 505 905	103)1 454 491	223 654	104)165 058
1985 14)	32)3 283 828	101) 788 285	101) 687 499	40) 123 090	105) 104 779	22 004	78 782	9 673	68 542	54)1 601 234	36)1 548 767	233 324	40)170 837
1985 14)	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	41)3 551 121	43) 840 012	32) 735 438	31) 134 509	61)101 638	24 515	47) 80 059	10 055	93) 69 444	106)1 762 550	75)1 710 554	254 511	52)179 683
1987	50)3 748 796	78) 874 078	73) 779 794	76) 127 351	30) 85 638	24 481	21) 69 803	7 773	21) 61 439	105)1 884 274	42)1 826 474	269 205	28)187 905
1988	55)3 984 157	27)1 001 519	26) 908 355	58)133 005	104)164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	91)1 982 681	23)1 923 374	95)292 990	195 296
1989	59)4 277 444	29)1 099 209	57) 999 682	22)151 358	201 842	25 816	28) 73 711	6 158	28) 67 091	30)2 098 818	30)2 036 790	21)313 380	235 935
1990	62)5 243 842	108)1 495 620	108)1 371 042	98)424 199	88)188 097	40) 31 198	93 380	28 460	64 533	67)2 417 668	67)2 350 441	109)436 051	276 305
1990 Juli	4 961 018	1 446 302	1 319 805	458 845	123 757	29 509	96 988	29 100	67 476	2 279 287	2 213 804	352 455	245 218
Aug.	74)5 014 511	94)1 465 615	94)1 337 354	379 605	203 332	30 030	98 231	29 960	67 528	2 304 887	2 238 956	361 466	258 645
Sept.	5 078 254	1 483 246	1 354 381	439 026	142 084	31 119	97 746	30 307	66 872	2 314 718	2 247 442	364 300	260 669
Okt.	36)5 120 704	76)1 491 492	60)1 361 699	438 652	21)152 083	31 942	97 851	29 813	67 544	22)2 321 307	22)2 253 564	360 792	267 468
Nov.	61)5 170 916	47)1 493 500	38)1 363 889	370 492	223 452	32 239	97 372	29 437	67 349	2 346 924	2 279 723	381 213	269 344
Dez.	77)5 243 842	59)1 495 620	59)1 371 042	113) 424 199	188 097	31 198	93 380	28 460	64 533	2 417 668	2 350 441	114)436 051	276 305
1991 Jan.	79)5 188 396	50)1 461 221	50)1 333 932	50)432 075	153 110	33 233	94 056	28 552	64 909	25)2 382 264	2 317 144	388 942	288 610
Febr.	71)5 221 736	83)1 459 456	83)1 335 119	341 692	232 500	33 600	90 737	26 740	63 587	27)2 404 800	2 339 336	398 971	289 293
März	85)5 239 496	116)1 469 217	116)1 340 565	421 761	117)149 499	34 306	94 346	26 563	67 262	20)2 385 503	19)2 319 579	47)382 165	281 319
April	20)5 246 429	118)1 457 792	91)1 331 969	95)415 156	146 351	34 715	91 108	19 407	71 170	104)2 387 650	58)2 321 059	381 930	283 963
Mai	52)5 261 424	22)1 445 284	21)1 314 640	314 662	223 991	35 011	95 633	19 439	75 587	2 399 528	2 332 973	384 022	293 258
Juni	44)5 334 884	118)1 480 138	23)1 349 891	28)433 774	95)135 466	34 140	96 107	19 261	76 289	71)2 414 538	82)2 347 730	87)396 288	291 837
Juli	10)5 328 859	48)1 461 793	48)1 338 050	120)308 627	22)140 625	33 545	90 198	12 894	76 738	31)2 403 787	49)2 336 967	116)394 551	297 127
Aug. p)	49)5 330 456	1 451 575	1 326 938	42)192 902	57)231 271	32 668	91 969	12 947	78 480	2 415 312	2 348 350	74)387 179	313 546
Inlandspassiva 15)													
1982		547 508	459 329	92 258	43 142	17 575	70 604	9 924	60 105	1 292 132	1 244 711	183 757	158 799
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601
1985 14)		655 751	557 540	96 640	86 638	19 468	78 743	9 673	68 503	1 551 999	1 500 464	224 626	158 807
1985 14)		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720
1986	54)	700 623	35) 599 510	104 798	84 692	21 088	47) 80 025	10 055	93) 69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573
1987	29)	731 891	60) 641 018	52) 99 888	67 511	21 106	21) 69 767	7 773	21) 61 403	87)1 822 468	53)1 765 834	260 290	178 845
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695
1989		902 663	47) 808 045	110 359	95)178 288	20 924	28) 73 694	6 158	28) 67 074	2 027 949	1 967 480	302 884	228 369
1990		63)1 249 637	63)1 134 409	63)369 617	102)158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	67)2 334 679	67)2 272 852	109)424 418	109)266 678
1990 Juli		1 201 281	1 082 854	410 853	95 152	21 448	96 979	29 100	67 467	2 202 640	2 141 316	342 102	236 786
Aug.		1 220 441	1 100 668	331 762	174 933	21 551	98 222	29 960	67 519	2 226 835	2 165 154	351 185	249 994
Sept.		1 230 866	1 111 592	388 205	112 571	21 535	97 739	30 307	66 865	2 233 610	2 171 868	352 926	251 959
Okt.		1 244 074	1 124 604	391 061	122 279	21 634	97 836	29 813	67 529	2 241 560	2 179 332	350 343	259 031
Nov.		1 248 652	1 129 501	321 818	195 330	21 807	97 344	29 437	67 321	2 266 796	2 204 990	370 802	260 316
Dez.	10)1	1 249 637	10)1 134 409	113) 369 617	158 514	21 866	93 362	28 460	64 515	2 334 679	2 272 852	114)424 418	266 678
1991 Jan.		50)1 214 031	50)1 098 249	50)381 195	121 050	21 726	94 056	28 552	64 909	25)2 299 202	2 239 628	377 000	279 413
Febr.		1 207 607	1 095 092	287 987	200 622	21 778	90 737	26 740	63 587	2 321 754	2 261 875	387 728	280 161
März	38)1	1 195 018	38)1 078 950	38)352 388	116 112	21 722	94 346	26 563	67 262	93)2 298 469	93)2 238 566	93)369 688	271 751
April		1 188 602	1 075 797	347 707	114 932	21 701	91 104	19 407	71 166	2 301 115	2 240 693	370 152	274 312
Mai		1 184 750	1 067 386	251 791	193 954	21 738	95 626	19 439	75 580	2 312 116	2 251 575	371 788	283 701
Juni	61)1	1 212 133	61)1 094 480	61)366 421	102 715	21 554	96 099	19 261	76 281	2 323 783	2 263 179	383 690	281 475
Juli	97)1	1 198 789	97)1 087 238	120)247 743	104 315	21 364	90 187	12 894	76 727	2 314 490	2 253 702	119)382 925	287 063
Aug. p)		1 184 066	1 070 665	42)133 164	105)191 975	21 444	91 957	12 947	78 468	2 325 328	2 264 203	74)375 745	302 697

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 18 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä., (Ende 1990: 1 501 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl.

den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990 einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht passiviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
75 022	195 516	123 876	523 904	49 562	530 822	19 594	6 503	89 671	69 690	2 648 942	147 396	9 199	1982
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	96) 78 140	18) 2 818 818	58) 159 307	7 864	1983
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	45) 81 468	25) 3 016 685	161 294	1 995	1984
22) 83 442	87) 287 141	164 967	609 056	52 467	653 743	29 186	7 739	114 759	88 882	32) 3 214 719	158 044	1 308	1985 14)
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985 14)
38) 85 830	54) 330 395	20) 181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	54) 95 186	80) 3 481 117	146 475	87) 1 236	1986
22) 87 104	107) 373 885	192 112	716 263	88) 57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	36) 95 421	74) 3 686 766	151 625	757	1987
84 083	93) 421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	28) 145 343	76) 104 195	55) 3 922 591	157 758	984	1988
102 625	462 425	207 189	715 236	62 028	759 842	38 396	3 129	160 981	45) 117 069	10) 4 209 891	22) 168 781	890	1989
20) 142 376	499 648	230 687	109) 765 374	58) 67 227	900 311	87) 40 196	110) 18 132	111) 198 718	112) 173 197	62) 5 178 922	104) 181 064	971	1990
126 508	484 109	217 674	787 840	65 483	818 564	40 342	18 446	196 780	161 297	4 893 130	171 074	774	1990 Juli
129 568	488 366	220 113	780 798	65 931	828 622	40 156	18 410	197 498	21) 159 323	74) 4 946 240	173 144	964	Aug.
132 427	490 071	222 424	777 551	67 276	846 811	39 681	18 447	198 529	176 822	5 010 815	177 424	732	Sept.
135 546	491 994	224 438	773 326	67 743	875 120	39 475	18 510	199 234	175 566	36) 5 052 666	177 354	751	Okt.
137 061	495 081	226 623	770 401	67 201	893 258	39 331	18 546	200 621	178 736	61) 5 102 981	179 514	1 016	Nov.
142 376	499 648	230 687	115) 765 374	67 227	900 311	40 196	18 132	54) 198 718	37) 173 197	77) 5 178 922	181 064	971	Dez.
147 126	503 292	232 357	756 817	25) 65 120	922 116	44 044	19 661	74) 197 928	65) 161 162	79) 5 122 892	180 433	984	1991 Jan.
157 344	505 527	234 247	753 954	65 464	937 659	45 889	21 022	198 754	154 156	71) 5 157 739	181 836	957	Febr.
161 060	93) 509 070	234 375	751 590	65 924	946 733	46 312	22 166	203 001	27) 166 564	85) 5 171 713	186 073	1 185	März
160 549	513 470	234 686	746 461	66 591	960 523	46 129	22 580	204 926	166 829	20) 5 174 728	187 432	1 030	April
160 145	516 567	235 650	743 331	66 555	972 200	45 601	22 368	206 154	170 289	52) 5 185 230	188 534	1 050	Mai
161 864	87) 519 995	236 692	741 054	66 808	980 268	45 174	22 302	209 132	71) 183 332	44) 5 258 038	191 604	1 143	Juni
159 528	21) 522 641	235 597	34) 727 523	66 820	991 284	45 067	25 253	21) 209 891	49) 191 784	10) 5 251 555	188 171	1 111	Juli
158 873	525 657	235 598	117) 727 497	66 962	1 001 258	44 766	25 239	94) 210 504	181 802	49) 5 251 434	189 083	1 161	Aug. p)

30 126 Mio DM, in den Stand Ende Juni einbezogen.) — 12 In den unter „Inlands-
passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten
sein; in der Position „Kapital“ umfassen die Inlandspassiva bis Juni 1983 einschl.
auch das Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Einschl.
Genußrechtskapital (Ende 1990 7 854 Mio DM). — 14 Die Differenz zwischen den bei-
den Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kredit-
genossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm.*. — 15 Von November 1989 bis Mai
1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäfts-
partnern in der ehemaligen DDR. — Anm. 18-72 s. S. 13. — 73 — rd. 10 Mrd DM. —
74 — rd. 1,6 Mrd DM. — 75 — rd. 2,4 Mrd DM. — 76 — rd. 2,3 Mrd DM. —
77 — rd. 1,5 Mrd DM. — 78 — rd. 1,1 Mrd DM. — 79 — rd. 2,4 Mrd DM. —
80 — rd. 2,0 Mrd DM. — 81 — rd. 1,7 Mrd DM. — 82 + rd. 1,3 Mrd DM. —
83 + rd. 1,1 Mrd DM. — 84 + rd. 1,1 Mrd DM. — 85 + rd. 1,4 Mrd DM. —
86 + rd. 8,5 Mrd DM. — 87 + rd. 5,0 Mrd DM. — 88 + rd. 4,5 Mrd DM. —
89 + rd. 2,3 Mrd DM. — 90 + rd. 2,8 Mrd DM. — 91 + rd. 2,1 Mrd DM. —
92 + rd. 1,7 Mrd DM. — 93 + rd. 900 Mio DM. — 94 — rd. 800 Mio DM. —
95 + rd. 600 Mio DM. — 96 — rd. 2,1 Mrd DM. — 97 — rd. 2,8 Mrd DM. —
98 + rd. 250 Mrd DM. — 99 + rd. 80 Mrd DM. — 100 + rd. 100 Mrd DM. —
101 — rd. 9,0 Mrd DM. — 102 + rd. 5,5 Mrd DM. — 103 + rd. 1,9 Mrd DM. —
104 + rd. 800 Mio DM. — 105 — rd. 1,7 Mrd DM. — 106 — rd. 2,6 Mrd DM. —
107 — rd. 5,0 Mrd DM. — 108 + rd. 290 Mrd DM. — 109 + rd. 90 Mrd DM. —
110 + rd. 15 Mrd DM. — 111 + rd. 22 Mrd DM. — 112 + rd. 10 Mrd DM. —
113 — rd. 8,5 Mrd DM. — 114 + rd. 33 Mrd DM. — 115 — rd. 33 Mrd DM. —
116 + rd. 7,0 Mrd DM. — 117 + rd. 1,6 Mrd DM. — 118 + rd. 2,2 Mrd DM. —
119 + rd. 7,5 Mrd DM. — 120 — rd. 110 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristige				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)(n)	ohne	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)			
									zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne		
Nichtbanken insgesamt												
1982	1 789 048	1 709 269	331 187	320 694	267 276	53 418	10 493	1 457 861	1 388 575	200 860	187 633	
1983	1 905 154	1 816 292	9) 343 622	9) 334 449	9) 278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	10) 2 017 469	11) 1 918 973	12) 361 138	13) 355 631	13) 297 170	58 461	5 507	14) 1 656 331	15) 1 563 342	206 819	191 867	
1985 7)	17) 2 124 265	18) 2 008 957	19) 367 557	20) 362 094	20) 301 377	60 717	5 463	21) 1 756 708	22) 1 646 863	196 281	183 694	
1985 7)	24) 2 151 321	2) 2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	24) 1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	25) 2 227 127	26) 2 105 515	22) 365 371	27) 360 530	21) 297 836	28) 62 694	4 841	29) 1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	17) 2 317 932	23) 2 180 767	23) 350 956	346 663	288 104	16) 58 559	4 293	33) 1 966 976	1 834 104	15) 175 027	16) 165 972	
1988	22) 2 457 831	36) 2 299 293	37) 369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	38) 2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	40) 2 607 952	23) 2 438 695	406 662	401 673	343 150	23) 58 523	4 989	20) 2 201 290	2 037 022	185 924	178 344	
1990	41) 3 042 507	42) 2 824 625	43) 577 991	44) 557 664	44) 495 938	61 726	45) 20 327	46) 2 464 516	47) 2 266 961	48) 220 027	48) 211 650	
1990 Juli	2 894 588	2 697 415	526 615	510 174	450 342	59 832	16 441	2 367 973	2 187 241	200 722	193 592	
Aug.	2 921 616	2 714 239	531 534	511 650	451 262	60 388	19 884	2 390 082	2 202 589	204 762	197 361	
Sept.	2 957 545	2 744 872	555 168	533 598	473 660	59 938	21 570	2 402 377	2 211 274	206 053	199 080	
Okt.	23) 2 979 049	23) 2 761 532	554 470	532 337	471 212	61 125	22 133	2 424 579	2 229 195	209 794	202 188	
Nov.	49) 2 997 678	49) 2 779 524	556 756	534 544	472 475	62 069	22 212	13) 2 440 922	13) 2 244 980	50) 214 372	50) 206 349	
Dez.	17) 3 042 507	33) 2 824 625	18) 577 991	18) 557 664	18) 495 938	61 726	20 327	23) 2 464 516	2 266 961	220 027	211 650	
1991 Jan.	40) 3 043 533	50) 2 834 605	52) 569 193	52) 551 616	52) 488 880	62 736	17 577	18) 2 474 340	2 282 989	53) 223 487	12) 214 604	
Febr.	29) 3 076 058	29) 2 866 893	55) 595 423	55) 577 434	55) 515 921	61 513	17 989	26) 2 480 635	17) 2 289 459	225 205	216 239	
März	56) 3 113 271	56) 2 897 476	57) 610 148	52) 592 085	52) 527 953	64 132	18 063	58) 2 503 123	58) 2 305 391	230 175	220 688	
April	60) 3 131 801	36) 2 916 184	612 623	594 611	529 037	65 574	18 012	2 519 178	30) 2 321 573	233 655	223 787	
Mai	3 160 134	2 940 075	619 935	602 110	534 507	67 603	17 825	2 540 199	2 337 965	241 258	228 694	
Juni	61) 3 196 428	62) 2 975 209	36) 639 833	60) 622 318	60) 555 423	66 895	17 515	63) 2 556 595	28) 2 352 891	246 989	235 211	
Juli	22) 3 213 795	48) 2 993 141	14) 634 622	23) 619 142	23) 550 780	68 362	15 480	52) 2 579 173	14) 2 373 999	252 348	239 369	
Aug. p)	26) 3 228 520	26) 3 006 537	33) 631 262	33) 615 719	33) 548 352	67 367	15 543	67) 2 597 258	67) 2 390 818	254 872	242 677	
Inländische Nichtbanken 8)												
1982	1 698 050	1 628 165	323 404	312 911	261 515	51 396	10 493	1 374 646	1 315 254	196 598	185 414	
1983	15) 1 808 472	14) 1 729 032	23) 335 622	23) 326 571	23) 272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909	
1984	31) 1 915 601	39) 1 827 104	13) 351 895	13) 346 820	13) 290 157	56 663	5 075	13) 1 563 706	12) 1 480 284	202 093	187 484	
1985 7)	11) 2 012 797	11) 1 911 600	13) 356 065	13) 351 562	13) 292 487	59 075	4 503	15) 1 656 732	15) 1 560 038	190 894	178 422	
1985 7)	24) 2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	24) 1 678 285	1 580 890	194 806	182 288	
1986	34) 2 114 569	18) 2 006 018	12) 352 778	12) 348 767	11) 287 965	28) 60 802	4 011	66) 1 761 791	11) 1 657 251	176 341	166 313	
1987	19) 2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	30) 275 747	16) 56 801	3 018	10) 1 864 696	1 743 809	14) 166 934	158 428	
1988	10) 2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	19) 1 980 596	1 840 653	165 368	159 253	
1989	67) 2 468 779	2 318 795	384 524	380 489	65) 324 271	23) 56 218	4 035	12) 2 084 255	1 938 306	174 690	169 141	
1990	41) 2 875 083	42) 2 681 852	43) 548 190	44) 528 463	44) 469 333	59 130	45) 19 727	46) 2 326 893	47) 2 153 389	57) 207 027	57) 202 685	
1990 Juli	2 735 408	2 561 160	500 781	485 443	427 895	57 548	15 338	2 234 627	2 075 717	187 662	183 100	
Aug.	2 759 052	2 575 648	504 494	485 766	427 594	58 172	18 728	2 254 558	2 089 882	191 516	187 076	
Sept.	2 792 144	2 604 868	527 472	506 976	449 247	57 729	20 496	2 264 672	2 097 892	193 072	188 836	
Okt.	2 814 019	2 621 620	527 120	506 006	447 196	58 810	21 114	2 286 899	2 115 614	196 872	192 788	
Nov.	12) 2 830 418	12) 2 637 396	528 238	507 139	447 658	59 481	21 099	24) 2 302 180	24) 2 130 257	50) 201 339	50) 197 064	
Dez.	33) 2 875 083	33) 2 681 852	18) 548 190	18) 528 463	18) 469 333	59 130	19 727	16) 2 326 893	2 153 389	207 027	202 685	
1991 Jan.	22) 2 874 482	50) 2 689 970	52) 539 382	52) 523 364	52) 463 281	60 083	16 018	34) 2 335 100	2 166 606	53) 209 838	12) 205 086	
Febr.	69) 2 878 067	29) 2 694 385	55) 540 016	55) 523 828	55) 464 810	59 018	16 188	26) 2 338 051	26) 2 170 557	211 981	206 775	
März	70) 2 909 621	61) 2 720 897	37) 554 700	37) 538 615	37) 477 040	61 575	16 085	50) 2 354 921	57) 2 182 282	216 300	210 852	
April	2 925 362	2 737 408	556 487	540 641	477 642	62 999	15 846	2 368 875	2 196 767	219 710	213 886	
Mai	2 949 739	2 758 560	562 706	546 823	481 771	65 052	15 883	2 387 033	2 211 737	226 312	218 840	
Juni	2 981 123	2 789 678	580 396	564 937	500 536	64 401	15 459	2 400 727	2 224 741	231 490	225 058	
Juli	3 000 264	2 809 203	577 146	563 256	497 322	65 934	13 890	2 423 118	2 245 947	236 750	229 367	
Aug. p)	26) 3 012 012	26) 2 819 665	33) 571 081	33) 557 121	33) 492 077	65 044	13 960	67) 2 440 931	67) 2 262 544	239 727	232 787	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger

durchlaufender Kredite. — 5 Ab Ende Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen. — 7 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. — 9 — rd. 600 Mio DM. — 10 — rd. 2,0 Mrd DM. — 11 — rd. 2,3 Mrd DM. — 12 — rd. 1,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,4 Mrd DM. — 14 — rd. 800 Mio DM. — 15 — rd. 900 Mio DM. — 16 — rd. 500 Mio DM. — 17 — rd. 4,5 Mrd DM. — 18 — rd. 3,5 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

langfristig 3) 4)										Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskontkredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)		
182 226	5 407	13 227	1 257 001	1 200 942	1 138 034	62 908	52 569	3 490	1982	
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983	
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984	
180 707	2 987	12 587	19) 1 560 427	1 463 169	15) 1 394 395	68 774	94 417	2 841	1985 7)	
184 576	2 988	12 634	24) 1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985 7)	
170 931	1 892	30) 10 149	29) 1 678 784	1 572 162	31) 1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986	
16) 164 799	1 173	9 055	34) 1 791 949	1 668 132	33) 1 592 609	35) 75 523	121 382	2 435	1987	
166 063	974	7 534	38) 1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988	
175 657	2 687	7 580	20) 2 015 366	1 858 678	1 779 120	79 558	154 776	1 912	1989	
48) 209 587	2 063	8 377	46) 2 244 489	2 055 311	46) 1 969 584	85 727	187 521	1 657	1990	
190 806	2 786	7 130	2 167 251	1 993 649	1 909 409	84 240	171 887	1 715	1990 Juli	
194 416	2 945	7 401	2 185 320	2 005 228	1 920 190	85 038	178 393	1 699	Aug.	
196 120	2 960	6 973	2 196 324	2 012 194	1 926 989	85 205	182 438	1 692	Sept.	
199 392	2 796	7 606	2 214 785	2 027 007	1 940 912	86 095	186 087	1 691	Okt.	
50) 203 341	3 008	8 023	51) 2 226 550	39) 2 038 631	39) 1 952 038	86 593	186 226	1 693	Nov.	
209 587	2 063	8 377	23) 2 244 489	2 055 311	1 969 584	85 727	187 521	1 657	Dez.	
12) 212 592	2 012	8 883	54) 2 250 853	50) 2 068 385	1 983 031	50) 85 354	33) 180 816	1 652	1991 Jan.	
214 255	1 984	8 966	26) 2 255 430	17) 2 073 220	26) 1 987 429	85 791	180 584	1 646	Febr.	
218 582	2 106	9 487	58) 2 272 948	58) 2 084 703	59) 1 998 507	86 196	186 594	1 651	März	
221 760	2 027	9 868	2 285 523	30) 2 097 786	2 010 711	87 075	186 082	1 655	April	
226 752	1 942	12 564	2 298 941	2 109 271	2 021 895	87 376	188 015	1 655	Mai	
233 086	2 125	11 778	64) 2 309 606	28) 2 117 680	65) 2 030 638	87 042	190 376	1 550	Juni	
237 208	2 161	12 979	15) 2 326 825	14) 2 134 630	23) 2 047 796	86 834	190 772	1 423	Juli	
240 538	2 139	12 195	15) 2 342 386	15) 2 148 141	15) 2 061 733	86 408	192 826	1 419	Aug. p)	
180 106	5 308	11 184	1 178 048	1 129 840	1 074 209	55 631	44 718	3 490	1982	
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760	14 609	53) 1 361 613	15) 1 292 800	15) 1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
175 572	2 850	12 472	9) 1 465 838	9) 1 381 616	9) 1 320 210	61 406	81 381	2 841	1985 7)	
179 437	2 851	12 518	24) 1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985 7)	
164 532	1 781	30) 10 028	10) 1 585 450	19) 1 490 938	19) 1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108	8 506	24) 1 697 762	36) 1 585 381	18) 1 516 267	35) 69 114	10) 109 946	2 435	1987	
158 329	924	6 115	19) 1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	19) 131 671	2 157	1988	
166 499	2 642	5 549	12) 1 909 565	1 769 165	1 697 287	71 878	12) 138 488	1 912	1989	
68) 200 669	2 016	4 342	46) 2 119 866	46) 1 950 704	46) 1 876 822	73 882	39) 167 505	1 657	1990	
180 361	2 739	4 562	2 046 965	1 892 617	1 819 935	72 682	152 633	1 715	1990 Juli	
184 176	2 900	4 440	2 063 042	1 902 806	1 829 661	73 145	158 537	1 699	Aug.	
185 919	2 917	4 236	2 071 600	1 909 056	1 835 987	73 069	160 852	1 692	Sept.	
190 037	2 751	4 084	2 090 027	1 922 826	1 849 449	73 377	165 510	1 691	Okt.	
50) 194 097	2 967	4 275	54) 2 100 841	54) 1 933 193	54) 1 859 540	73 653	165 955	1 693	Nov.	
200 669	2 016	4 342	16) 2 119 866	1 950 704	1 876 822	73 882	167 505	1 657	Dez.	
12) 203 116	1 970	4 752	19) 2 125 262	50) 1 961 520	1 889 889	13) 71 631	18) 162 090	1 652	1991 Jan.	
204 834	1 941	5 206	26) 2 128 070	26) 1 963 782	26) 1 891 916	71 866	160 642	1 646	Febr.	
208 793	2 059	5 448	50) 2 138 621	57) 1 971 430	57) 1 899 587	71 843	165 540	1 651	März	
211 906	1 980	5 824	2 149 165	1 982 881	1 910 815	72 066	164 629	1 655	April	
216 950	1 890	7 472	2 160 721	1 992 897	1 920 507	72 390	166 169	1 655	Mai	
222 983	2 075	6 432	2 169 237	1 999 683	1 927 460	72 223	168 004	1 550	Juni	
227 256	2 111	7 383	2 186 368	2 016 580	1 944 293	72 287	168 365	1 423	Juli	
230 687	2 100	6 940	15) 2 201 204	15) 2 029 757	15) 1 957 324	72 433	170 028	1 419	Aug. p)	

19 — rd. 2,1 Mrd DM. — 20 — rd. 1,9 Mrd DM. — 21 — rd. 2,5 Mrd DM. — 46 + rd. 100 Mrd DM. — 47 + rd. 110 Mrd DM. — 48 + rd. 2,3 Mrd DM. —
 22 — rd. 1,8 Mrd DM. — 23 — rd. 700 Mio DM. — 24 — rd. 1,2 Mrd DM. — 49 — rd. 1,6 Mrd DM. — 50 + rd. 1,4 Mrd DM. — 51 — rd. 2,8 Mrd DM. —
 25 — rd. 12 Mrd DM. — 26 — rd. 5,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,5 Mrd DM. — 52 + rd. 1,3 Mrd DM. — 53 — rd. 1,0 Mrd DM. — 54 — rd. 2,6 Mrd DM. —
 28 + rd. 1,0 Mrd DM. — 29 — rd. 10 Mrd DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — 55 — rd. 5,5 Mrd DM. — 56 + rd. 5,0 Mrd DM. — 57 + rd. 1,5 Mrd DM. —
 31 — rd. 2,9 Mrd DM. — 32 — rd. 6,5 Mrd DM. — 33 — rd. 4,0 Mrd DM. — 58 + rd. 3,5 Mrd DM. — 59 + rd. 3,0 Mrd DM. — 60 + rd. 700 Mio DM. —
 34 — rd. 3,0 Mrd DM. — 35 + rd. 4,0 Mrd DM. — 36 + rd. 800 Mio DM. — 61 + rd. 2,1 Mrd DM. — 62 + rd. 1,8 Mrd DM. — 63 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 37 + rd. 600 Mio DM. — 38 — rd. 2,4 Mrd DM. — 39 — rd. 2,7 Mrd DM. — 64 + rd. 1,1 Mrd DM. — 65 + rd. 900 Mio DM. — 66 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 40 — rd. 2,2 Mrd DM. — 41 + rd. 190 Mrd DM. — 42 + rd. 180 Mrd DM. — 67 — rd. 1,1 Mrd DM. — 68 + rd. 2,9 Mrd DM. — 69 — rd. 11 Mrd DM. —
 43 + rd. 90 Mrd DM. — 44 + rd. 70 Mrd DM. — 45 + rd. 13 Mrd DM. — 70 + rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit lohne Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit lohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	lohne			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 8)												
1982	1 289 346	1 270 293	303 652	303 303	251 936	51 367	349	985 694	966 990	139 469	137 569	
1983	9) 1 380 531	9) 1 360 336	10) 317 994	10) 317 640	10) 263 571	54 069	354	1 062 537	1 042 696	147 907	145 619	
1984	11) 1 468 765	11) 1 446 757	12) 340 189	12) 340 058	12) 283 443	56 615	131	1 128 576	1 106 699	146 793	144 269	
1985 7)	15) 1 547 033	15) 1 521 983	12) 344 766	12) 344 635	12) 285 591	59 044	131	1 202 267	1 177 348	141 897	139 557	
1985 7)	17) 1 572 712	1 547 543	350 140	350 009	290 804	59 205	131	1 222 572	1 197 534	145 736	143 393	
1986	18) 1 642 954	18) 1 614 225	19) 342 061	19) 341 930	20) 281 173	21) 60 757	131	1 300 893	1 272 295	138 857	137 250	
1987	15) 1 699 772	1 665 292	325 812	325 681	22) 268 913	22) 56 768	131	1 373 960	1 339 611	133 733	132 656	
1988	24) 1 790 939	1 753 660	341 473	341 342	285 359	55 983	131	1 449 466	1 412 318	131 611	131 243	
1989	1 921 551	1 879 758	374 069	373 541	27) 317 340	10) 56 201	528	1 547 482	1 506 217	139 017	138 449	
1990	28) 2 270 975	28) 2 217 930	29) 520 761	29) 520 630	29) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	31) 160 231	31) 159 927	
1990 Juli	2 172 115	2 123 095	477 178	476 646	419 133	57 513	532	1 694 937	1 646 449	147 259	146 963	
Aug.	2 183 553	2 133 491	481 285	480 757	422 621	58 136	528	1 702 268	1 652 734	149 001	148 706	
Sept.	2 209 731	2 158 385	501 827	501 297	443 632	57 665	530	1 707 904	1 657 088	150 585	150 268	
Okt.	2 219 606	2 166 997	499 132	498 600	439 856	58 744	532	1 720 474	1 668 397	152 755	152 441	
Nov.	13) 2 230 891	13) 2 177 463	499 907	499 353	439 936	59 417	554	1 730 984	1 717 678	32) 156 326	32) 156 012	
Dez.	34) 2 270 975	34) 2 217 930	18) 520 761	18) 520 630	18) 461 540	59 090	131	1 750 214	1 697 300	160 231	159 927	
1991 Jan.	35) 2 270 545	35) 2 220 088	36) 516 321	36) 516 190	36) 456 155	60 035	131	1 754 224	1 703 898	13) 161 047	13) 160 724	
Febr.	37) 2 274 970	37) 2 223 825	38) 515 919	38) 515 788	38) 456 821	58 967	131	1 759 051	1 708 037	162 842	162 531	
März	40) 2 302 729	40) 2 250 057	40) 533 022	40) 533 022	40) 471 507	61 515	—	41) 1 769 707	41) 1 717 035	165 307	164 990	
April	2 315 562	2 261 061	532 264	532 264	469 328	62 936	—	1 783 298	1 728 797	168 233	167 909	
Mai	2 334 627	2 279 811	539 074	539 074	474 089	64 985	—	1 795 553	1 740 737	172 097	171 658	
Juni	2 367 404	2 309 861	557 434	557 434	493 081	64 353	—	1 809 970	1 752 427	176 675	176 313	
Juli	2 384 240	2 326 125	555 451	555 451	489 564	65 887	—	1 828 789	1 770 674	181 469	180 921	
Aug. p)	39) 2 395 263	39) 2 335 811	34) 550 440	34) 549 973	34) 484 972	65 001	467	1 844 823	1 785 838	184 798	184 378	
Inländische öffentliche Haushalte												
1982	408 704	357 872	19 752	9 608	9 579	29	10 144	388 952	348 264	57 129	47 845	
1983	427 941	368 696	17 628	8 931	8 861	70	8 697	410 313	359 765	60 385	48 290	
1984	446 836	380 347	11 706	6 762	6 714	48	4 944	435 130	373 585	55 300	43 215	
1985 7)	465 764	389 617	11 299	6 927	6 896	31	4 372	454 465	382 690	48 997	38 865	
1985 7)	467 074	390 344	11 361	6 988	6 957	31	4 373	455 713	383 356	49 070	38 895	
1986	471 615	391 793	10 717	6 837	6 792	45	3 880	34) 460 898	384 956	22) 37 484	29 063	
1987	500 490	411 065	9 754	6 867	6 834	33	2 887	490 736	404 198	9) 33 201	25 772	
1988	44) 541 429	435 524	10 299	7 189	7 140	49	3 110	531 130	428 335	33 757	28 010	
1989	19) 547 228	439 037	10 455	6 948	6 931	17	3 507	9) 536 773	432 089	35 673	30 692	
1990	45) 604 108	46) 463 922	47) 27 429	21) 7 833	21) 7 793	40	48) 19 596	35) 576 679	23) 456 089	46 796	42 758	
1990 Juli	563 293	438 065	23 603	8 797	8 762	35	14 806	539 690	429 268	40 403	36 137	
Aug.	575 499	442 157	23 209	5 009	4 973	36	18 200	552 290	437 148	42 515	38 370	
Sept.	582 413	446 483	25 645	5 679	5 615	64	19 966	556 768	440 804	42 487	38 568	
Okt.	594 413	454 623	27 988	7 406	7 340	66	20 582	566 425	447 217	44 117	40 347	
Nov.	599 527	459 933	28 331	7 786	7 722	64	20 545	571 196	452 147	45 013	41 052	
Dez.	604 108	463 922	27 429	7 833	7 793	40	19 596	576 679	456 089	46 796	42 758	
1991 Jan.	24) 603 937	469 882	23 061	7 174	7 126	48	15 887	24) 580 876	462 708	48 791	44 362	
Febr.	603 097	470 560	24 097	8 040	7 989	51	16 057	579 000	462 520	49 139	44 244	
März	606 892	470 840	21 678	5 593	5 533	60	16 085	585 214	465 247	50 993	45 862	
April	609 800	476 347	24 223	8 377	8 314	63	15 846	585 577	467 970	51 477	45 977	
Mai	615 112	478 749	23 632	7 749	7 682	67	15 883	591 480	471 000	54 215	47 182	
Juni	613 719	479 817	22 962	7 503	7 455	48	15 459	590 757	472 314	54 815	48 745	
Juli	616 024	483 078	21 695	7 805	7 758	47	13 890	594 329	475 273	55 281	48 446	
Aug. p)	616 749	483 854	20 641	7 148	7 105	43	13 493	596 108	476 706	54 929	48 409	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anm. 2 bis 7 s. S. 16*/17*. — 8 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der

ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 9 — rd. 800 Mio DM. — 10 — rd. 700 Mio DM. — 11 — rd. 2,7 Mrd DM. — 12 — rd. 1,4 Mrd DM. — 13 — rd. 1,3 Mrd DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. — 15 — rd. 2,3 Mrd DM. — 16 — rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,2 Mrd DM. — 18 — rd. 3,5 Mrd DM. — 19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 — rd. 2,1 Mrd DM. — 21 + rd. 1,0 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

			langfristig 3) 4)							
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne (n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
132 261	5 308	1 900	846 225	829 421	780 370	49 051	16 804	—	1982	
141 130	4 489	2 288	914 630	897 077	846 988	50 089	17 553	—	1983	
140 509	3 760	2 524	981 783	962 430	910 818	51 612	19 353	—	1984	
136 707	2 850	2 340	1 060 370	1 037 791	984 557	53 234	22 579	—	1985 7)	
140 542	2 851	2 343	1 076 836	1 054 141	1 000 505	53 636	17) 22 695	—	1985 7)	
135 469	1 781	1 607	1 162 036	1 135 045	1 080 342	54 703	26 991	—	1986	
131 548	1 108	1 077	1 240 227	1 206 955	1 148 507	23) 58 448	15) 33 272	—	1987	
130 319	924	368	1 317 855	1 281 075	1 222 272	58 803	26) 36 780	—	1988	
135 807	2 642	568	1 408 465	1 367 768	1 307 715	60 053	40 697	—	1989	
31) 157 911	2 016	304	30) 1 589 983	30) 1 537 373	30) 1 475 856	61 517	52 610	—	1990	
144 224	2 739	296	1 547 678	1 499 486	1 438 866	60 620	48 192	—	1990 Juli	
145 806	2 900	295	1 553 267	1 504 028	1 443 030	60 998	49 239	—	Aug.	
147 351	2 917	317	1 557 319	1 506 820	1 445 953	60 867	50 499	—	Sept.	
149 690	2 751	314	1 567 719	1 515 956	1 454 824	61 132	51 763	—	Okt.	
32) 153 045	2 967	314	33) 1 574 658	33) 1 522 098	33) 1 460 828	61 270	52 560	—	Nov.	
157 911	2 016	304	1 589 983	1 537 373	1 475 856	61 517	52 610	—	Dez.	
13) 158 754	1 970	323	1 593 177	35) 1 543 174	1 484 101	35) 59 073	24) 50 003	—	1991 Jan.	
160 590	1 941	311	39) 1 596 209	39) 1 545 506	39) 1 486 288	59 218	50 703	—	Febr.	
162 931	2 059	317	41) 1 604 400	41) 1 552 045	41) 1 492 912	59 133	52 355	—	März	
165 929	1 980	324	1 615 065	1 560 888	1 501 555	59 333	54 177	—	April	
169 768	1 890	439	1 623 456	1 569 079	1 509 505	59 574	54 377	—	Mai	
174 238	2 075	362	1 633 295	1 576 114	1 516 638	59 476	57 181	—	Juni	
178 810	2 111	548	1 647 320	1 589 753	1 530 262	59 491	57 567	—	Juli	
182 278	2 100	420	14) 1 660 025	14) 1 601 460	14) 1 541 885	59 575	58 565	—	Aug. p)	
47 845	—	9 284	331 823	300 419	293 839	6 580	27 914	3 490	1982	
48 290	—	12 095	349 928	311 475	304 432	7 043	35 187	3 266	1983	
43 215	—	12 085	379 830	330 370	322 939	7 431	46 405	3 055	1984	
38 865	—	10 132	405 468	343 825	335 653	8 172	58 802	2 841	1985 7)	
38 895	—	10 175	406 643	344 461	336 286	8 175	59 290	2 892	1985 7)	
29 063	—	22) 8 421	423 414	355 893	346 689	9 204	64 895	2 626	1986	
25 772	—	7 429	35) 457 535	42) 378 426	367 760	43) 10 666	76 674	2 435	1987	
28 010	—	5 747	497 373	400 325	389 010	11 315	94 891	2 157	1988	
30 692	—	4 981	19) 501 100	401 397	389 572	11 825	19) 97 791	1 912	1989	
42 758	—	4 038	21) 529 883	23) 413 331	23) 400 966	12 365	15) 114 895	1 657	1990	
36 137	—	4 266	499 287	393 131	381 069	12 062	104 441	1 715	1990 Juli	
38 370	—	4 145	509 775	398 778	386 631	12 147	109 298	1 699	Aug.	
38 568	—	3 919	514 261	402 236	390 034	12 202	110 353	1 692	Sept.	
40 347	—	3 770	522 308	406 870	394 625	12 245	113 747	1 691	Okt.	
41 052	—	3 961	526 183	411 095	398 712	12 383	113 395	1 693	Nov.	
42 758	—	4 038	529 883	413 331	400 966	12 365	114 895	1 657	Dez.	
44 362	—	4 429	49) 532 085	418 346	405 788	12 558	50) 112 087	1 652	1991 Jan.	
44 244	—	4 895	529 861	418 276	405 628	12 648	109 939	1 646	Febr.	
45 862	—	5 131	534 221	419 385	406 675	12 710	113 185	1 651	März	
45 977	—	5 500	534 100	421 993	409 260	12 733	110 452	1 655	April	
47 182	—	7 033	537 265	423 818	411 002	12 816	111 792	1 655	Mai	
48 745	—	6 070	535 942	423 569	410 822	12 747	110 823	1 550	Juni	
48 446	—	6 835	539 048	426 827	414 031	12 796	110 798	1 423	Juli	
48 409	—	6 520	541 179	428 297	415 439	12 858	111 463	1 419	Aug. p)	

22 + rd. 500 Mio DM. — 23 + rd. 3,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,5 Mrd DM. — 37 — rd. 10 Mrd DM. — 38 — rd. 5,5 Mrd DM. — 39 — rd. 5,0 Mrd DM. —
 25 — rd. 1,6 Mrd DM. — 26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 900 Mio DM. — 40 + rd. 2,1 Mrd DM. — 41 + rd. 1,5 Mrd DM. — 42 + rd. 800 Mio DM. —
 28 + rd. 170 Mrd DM. — 29 + rd. 70 Mrd DM. — 30 + rd. 100 Mrd DM. — 43 + rd. 700 Mio DM. — 44 — rd. 500 Mio DM. — 45 + rd. 15 Mrd DM. —
 31 + rd. 2,8 Mrd DM. — 32 + rd. 1,4 Mrd DM. — 33 — rd. 2,6 Mrd DM. — 46 + rd. 4,5 Mrd DM. — 47 + rd. 14 Mrd DM. — 48 + rd. 13 Mrd DM. —
 34 — rd. 4,0 Mrd DM. — 35 + rd. 1,2 Mrd DM. — 36 + rd. 1,3 Mrd DM. — 49 — rd. 1,8 Mrd DM. — 50 — rd. 2,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 1)	durch- laufende Kredite 2)
Inländische Unternehmen und Selbständige 3)											
1989	1 150 398	309 610	253 621	55 989	840 788	78 453	75 811	2 642	762 335	734 053	28 282
1990	4) 1 429 205	5) 450 145	5) 391 226	58 919	6) 979 060	7) 93 775	7) 91 759	2 016	6) 885 285	6) 856 928	28 357
1990 Juli	1 357 326	409 625	352 286	57 339	947 701	83 985	81 246	2 739	863 716	835 681	28 035
Aug.	1 364 697	413 488	355 516	57 972	951 209	85 105	82 205	2 900	866 104	837 845	28 259
Sept.	1 385 410	432 658	375 155	57 503	952 752	86 370	83 453	2 917	866 382	838 281	28 101
Okt.	1 388 590	429 257	370 686	58 571	959 333	87 659	84 908	2 751	871 674	843 544	28 130
Nov.	1 399 966	433 377	374 130	59 247	966 589	8) 90 949	8) 87 982	2 967	875 640	847 466	28 174
Dez.	10) 1 429 205	11) 450 145	11) 391 226	11) 58 919	979 060	93 775	91 759	2 016	885 285	856 928	28 357
1991 Jan.	1 430 688	12) 446 936	12) 387 071	12) 59 865	13) 983 752	94 710	92 740	1 970	889 042	861 970	27 072
Febr.	14) 1 433 567	15) 447 416	15) 388 609	15) 58 807	16) 986 151	17) 96 537	17) 94 596	1 941	16) 889 614	16) 862 455	27 159
März	18) 1 454 381	19) 462 130	19) 400 780	19) 61 350	20) 992 251	98 451	96 392	2 059	20) 893 800	20) 866 785	27 015
April	1 460 231	460 044	397 278	62 766	1 000 187	100 346	98 366	1 980	899 841	872 733	27 108
Mai	1 475 025	467 469	402 653	64 816	1 007 556	103 187	101 297	1 890	904 369	877 051	27 318
Juni	1 498 580	483 622	419 438	64 184	1 014 958	106 769	104 694	2 075	908 189	880 940	27 249
Juli	1 507 482	480 534	414 823	65 711	1 026 948	109 776	107 665	2 111	917 172	889 898	27 274
Aug. p)	26) 1 512 413	10) 475 322	10) 410 497	64 825	27) 1 037 091	112 522	110 426	2 096	28) 924 569	28) 897 306	27 263
darunter Selbständige											
1989	414 534	75 632	73 946	1 686	338 902	23 891	23 856	35	315 011	305 770	9 241
1990	21) 450 004	85 429	83 822	1 607	22) 364 575	28 997	28 963	34	20) 335 578	20) 326 183	9 395
1990 Juli	427 619	76 748	75 085	1 663	350 871	25 862	25 826	36	325 009	315 750	9 259
Aug.	429 690	76 494	74 868	1 626	353 196	26 332	26 294	38	326 864	317 569	9 295
Sept.	433 945	79 381	77 739	1 642	354 546	26 915	26 878	37	327 649	318 397	9 252
Okt.	436 166	79 129	77 513	1 616	357 037	27 455	27 420	35	329 582	320 229	9 353
Nov.	438 539	79 125	77 542	1 583	359 414	27 871	27 838	33	331 543	322 179	9 364
Dez.	450 004	85 429	83 822	1 607	364 575	28 997	28 963	34	335 578	326 183	9 395
1991 Jan.	446 201	81 075	79 468	1 607	365 126	28 892	28 858	34	336 234	326 878	9 356
Febr.	448 719	81 289	79 713	1 576	367 430	29 355	29 323	32	338 075	328 673	9 402
März	452 834	83 983	82 421	1 562	368 851	29 612	29 577	35	339 239	329 845	9 394
April	454 849	83 146	81 594	1 552	371 703	30 167	30 132	35	341 536	332 122	9 414
Mai	457 945	83 488	81 950	1 538	374 457	30 758	30 723	35	343 699	334 238	9 461
Juni	464 152	87 057	85 533	1 524	377 095	31 456	31 421	35	345 639	336 182	9 457
Juli	466 991	86 101	84 571	1 530	380 890	32 184	32 147	37	348 706	339 225	9 481
Aug. p)	469 412	85 017	83 461	1 556	384 395	32 796	32 753	43	351 599	342 116	9 483
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 3)											
1989	729 360	63 931	63 719	212	665 429	59 996	59 996	—	605 433	573 662	31 771
1990	23) 788 725	70 485	70 314	171	23) 718 240	19) 66 152	19) 66 152	—	24) 652 088	24) 618 928	33 160
1990 Juli	765 769	67 021	66 847	174	698 748	62 978	62 978	—	635 770	603 185	32 585
Aug.	768 794	67 269	67 105	164	701 525	63 601	63 601	—	637 924	605 185	32 739
Sept.	772 975	68 639	68 477	162	704 336	63 898	63 898	—	640 438	607 672	32 766
Okt.	778 407	69 343	69 170	173	709 064	64 782	64 782	—	644 282	611 280	33 002
Nov.	777 497	65 976	65 806	170	711 521	65 063	65 063	—	13) 646 458	13) 613 362	33 096
Dez.	788 725	70 485	70 314	171	718 240	66 152	66 152	—	652 088	618 928	33 160
1991 Jan.	25) 789 400	69 254	69 084	170	25) 720 146	66 014	66 014	—	25) 654 132	622 131	25) 32 001
Febr.	790 258	68 372	68 212	160	721 886	65 994	65 994	—	655 892	623 833	32 059
März	795 676	70 892	70 727	165	724 784	66 539	66 539	—	658 245	626 127	32 118
April	800 830	72 220	72 050	170	728 610	67 563	67 563	—	661 047	628 822	32 225
Mai	804 786	71 605	71 436	169	733 181	68 471	68 471	—	664 710	632 454	32 256
Juni	811 281	73 812	73 643	169	737 469	69 544	69 544	—	667 925	635 698	32 227
Juli	818 643	74 917	74 741	176	743 726	71 145	71 145	—	672 581	640 364	32 217
Aug. p)	823 398	74 651	74 475	176	748 747	71 856	71 856	4	676 891	644 579	32 312

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Forderungen der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 4 + rd. 160 Mrd DM. — 5 + rd. 70 Mrd DM. — 6 + rd. 90 Mrd DM. — 7 + rd. 2,2 Mrd DM. — 8 + rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,4 Mrd DM. — 10 — rd. 4,0 Mrd DM. — 11 — rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,3 Mrd DM. — 13 — rd. 1,2 Mrd DM. — 14 — rd. 10 Mrd DM. — 15 — rd. 5,5 Mrd DM. — 16 + rd. 5,0 Mrd DM. — 17 — rd. 1,3 Mrd DM. — 18 + rd. 2,1 Mrd DM. — 19 + rd. 600 Mio DM. — 20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 2,0 Mrd DM. — 22 + rd. 1,7 Mrd DM. — 23 + rd. 11 Mrd DM. — 24 + rd. 9,5 Mrd DM. — 25 + rd. 1,0 Mrd DM. — 26 — rd. 5,0 Mrd DM. — 27 — rd. 1,1 Mrd DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))							
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u. ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
1987					72 683	16 529	57 648	20 190	30 735	6 723	57 451	1 773	14 953
1988	72 683	306 263	278 724	17 915	82 307	14 953	60 218	20 740	33 356	6 122	57 195	1 061	16 915
1989	82 307	328 143	297 573	19 588	93 289	16 915	61 188	22 046	34 954	4 188	58 521	826	18 756
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1990 Aug.	96 143	27 750	24 224	2 012	97 657	18 822	4 736	1 851	2 698	187	4 193	51	19 314
Sept.	97 657	24 934	21 736	1 753	99 102	19 314	3 933	1 469	2 246	218	3 963	68	19 216
Okt.	99 102	28 659	27 292	1 946	98 523	19 216	4 381	1 774	2 414	193	4 741	75	18 781
Nov.	98 523	27 952	25 930	1 678	98 867	18 781	4 547	1 688	2 666	193	4 321	22	18 985
Dez.	98 867	43 946	39 046	2 833	100 934	18 985	7 335	3 101	3 912	322	7 413	56	18 851
1991 Jan.	6) 103 987	31 581	27 784	3 412	104 372	18 851	3 501	1 374	1 965	162	3 871	250	18 231
Febr.	104 372	28 909	23 503	7) 4 820	104 958	18 231	4 132	1 570	2 365	197	3 592	190	18 581
März	104 958	35 436	25 878	2 853	111 663	18 581	4 940	1 866	2 788	286	3 931	99	19 491
April	111 663	34 251	29 500	1 963	114 451	19 491	5 529	2 184	3 100	245	4 546	175	20 299
Mai	114 451	30 978	27 603	2 297	115 529	20 299	5 489	2 077	3 185	227	4 651	112	21 025
Juni	115 529	39 507	32 110	1 990	120 936	21 025	6 473	2 516	3 631	326	5 045	83	22 370
Juli	120 936	45 419	38 172	7) 3 250	124 933	22 370	7 794	2 943	4 442	409	6 223	89	23 852
Aug. p)	124 933	41 819	33 451	3 127	130 174	23 852	6 756	2 654	3 826	276	5 706	75	24 827

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen), Verband deutscher Hypothekendarlehenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten); ohne Institute in der ehemaligen DDR. — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. —

4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Nachholung von Stornierungen: Februar 1991 2,2 Mrd DM, Juli 1991 0,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Platzierungsverpflichtungen / Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich: Forderungen an ausländische		Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren		
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Papers	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
Inländische Kreditinstitute											
1988	347	.	390	232	154 471	118 315	11 616	24 540	1 749	5 319	
1989	361	53	283	133	242 543	189 351	14 455	38 737	754	4 122	
1990	605	14	120	248	403 406	337 639	20 639	45 128	1 519	8 285	
1991 Mai	707	.	428	411	491 984	414 993	20 593	56 398	1 845	3 942	
Juni	683	.	404	390	509 070	427 530	20 717	60 823	2 264	6 216	
Juli	318	.	218	334	525 182	439 948	22 205	63 029	1 790	6 248	
Aug. p)	274	.	276	280	545 009	457 582	23 079	64 348	3 379	2 475	
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute											
1988	5 952	288	1 971	3 144	55 093	39 342	2 906	12 845	.	.	
1989	4 177	135	1 428	3 143	71 033	50 756	4 937	15 340	.	.	
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542	
1991 Mai	4 963	633	906	4 140	108 279	79 791	8 381	20 107	2 103	2 116	
Juni	5 469	573	1 046	4 465	118 266	84 186	13 568	20 512	2 906	2 136	
Juli	5 437	547	1 083	4 709	118 930	85 561	13 403	19 966	2 835	2 032	
Aug. p)	5 462	643	1 082	4 581	125 020	91 499	13 439	20 082	3 162	3 442	
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute											
1988	2 231	124	1 379	495	28 556	20 320	1 323	6 913	.	.	
1989	2 294	249	743	382	51 365	42 457	2 471	6 437	.	.	
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.	
1991 Mai	2 304	725	585	4 227	114 653	99 138	8 042	7 473	.	.	
Juni	2 456	770	616	4 251	120 426	105 204	7 130	8 092	.	.	
Juli p)	2 356	699	550	3 974	123 725	109 524	6 012	8 189	.	.	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Papers, Euronotes, CDs. —

3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1982	1 328 586	190 084	178 622	11 462	441 160	245 644	170 622	70 655	4 367	195 516
1983	5) 1 408 326	206 304	192 649	13 655	6) 458 904	7) 236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	12) 1 505 905	223 654	207 334	16 320	13) 500 947	14) 249 965	15) 165 058	80 661	4 246	16) 250 982
1985 3)	17) 1 601 234	233 324	218 129	15 195	18) 541 420	19) 254 279	20) 170 837	21) 79 805	3 637	22) 287 141
1985 3)	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	18) 1 762 550	254 511	241 441	13 070	23) 595 908	24) 265 513	25) 179 683	26) 81 669	4 161	17) 330 395
1987	29) 1 884 274	269 205	254 830	14 375	30) 648 894	20) 275 009	26) 187 905	81 188	5 916	31) 373 885
1988	12) 1 982 681	7) 292 990	16) 279 908	13 082	11) 700 521	7) 279 379	195 296	78 813	5 270	33) 421 142
1989	34) 2 098 818	35) 313 380	35) 300 146	13 234	25) 800 985	35) 338 560	235 935	95 183	7 442	462 425
1990	36) 2 417 668	37) 436 051	37) 418 063	17 988	38) 918 329	38) 418 681	276 305	27) 134 400	7 976	499 648
1990 Juli	2 279 287	352 455	345 235	7 220	855 835	371 726	245 218	118 518	7 990	484 109
Aug.	2 304 887	361 466	351 152	10 314	876 579	388 213	258 645	121 607	7 961	488 366
Sept.	2 314 718	364 300	352 835	11 465	883 167	393 096	260 669	124 435	7 992	490 071
Okt.	21) 2 321 307	360 792	349 449	11 343	895 008	403 014	267 468	127 422	8 124	491 994
Nov.	2 346 924	381 213	369 767	11 446	901 486	406 405	269 344	129 003	8 058	495 081
Dez.	2 417 668	39) 436 051	39) 418 063	17 988	918 329	418 681	276 305	134 400	7 976	499 648
1991 Jan.	41) 2 382 264	388 942	377 135	11 807	939 028	435 736	288 610	139 000	8 126	503 292
Febr.	16) 2 404 800	398 971	387 720	11 251	952 164	446 637	289 293	149 331	8 013	505 527
März	27) 2 385 503	5) 382 165	5) 369 384	12 781	13) 951 449	6) 442 379	281 319	153 097	7 963	33) 509 070
April	15) 2 387 650	381 930	369 964	11 966	957 982	444 512	283 963	152 736	7 813	513 470
Mai	2 399 528	384 022	370 603	13 419	969 970	453 403	293 258	152 339	7 806	516 567
Juni	11) 2 414 538	16) 396 288	16) 382 011	14 277	15) 973 696	453 701	291 837	153 690	8 174	16) 519 995
Juli	9) 2 403 787	46) 394 551	46) 381 928	12 623	26) 979 296	456 655	297 127	151 546	7 982	35) 522 641
Aug. p)	2 415 312	49) 387 179	49) 374 653	12 526	998 076	472 419	313 546	150 842	8 031	525 657
Inländische Nichtbanken 4)										
1982	1 292 132	183 757	173 085	10 672	420 097	229 153	158 799	66 307	4 047	190 944
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985 3)	1 551 399	224 626	211 762	12 864	511 851	236 418	158 807	74 152	3 459	275 433
1985 3)	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	16) 1 822 468	260 290	247 492	12 798	43) 610 091	35) 260 476	178 845	76 802	4 829	18) 349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	44) 663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	44) 394 366
1989	2 027 949	302 884	290 770	12 114	756 599	325 758	228 369	90 906	6 483	430 841
1990	36) 2 334 679	37) 424 418	37) 408 202	16 216	45) 866 153	32) 403 112	15) 266 678	43) 129 125	7 309	7) 463 041
1990 Juli	2 202 640	342 102	335 564	6 538	806 866	357 366	236 786	113 342	7 238	449 500
Aug.	2 226 835	351 185	342 115	9 070	826 222	373 503	249 994	116 149	7 360	452 719
Sept.	2 233 610	352 926	342 630	10 296	832 162	378 231	251 959	118 821	7 451	453 931
Okt.	2 241 560	350 343	340 032	10 311	844 498	388 243	259 031	121 789	7 423	456 255
Nov.	2 266 796	370 802	360 672	10 130	850 512	391 394	260 316	123 674	7 404	459 118
Dez.	2 334 679	39) 424 418	39) 408 202	16 216	866 153	403 112	266 678	129 125	7 309	463 041
1991 Jan.	41) 2 299 202	377 000	367 036	9 964	887 186	420 594	279 413	133 722	7 459	466 592
Febr.	2 321 754	387 728	378 069	9 659	899 726	431 001	280 161	143 389	7 451	468 725
März	33) 2 298 469	33) 369 688	33) 358 426	11 262	896 748	425 799	271 751	146 768	7 280	470 949
April	2 301 115	370 152	359 772	10 380	903 234	428 094	274 312	146 670	7 112	475 140
Mai	2 312 116	371 788	360 174	11 614	914 598	437 290	283 701	146 494	7 095	477 308
Juni	2 323 783	383 690	371 035	12 655	915 556	435 666	281 475	147 123	7 068	479 890
Juli	2 314 490	48) 382 925	48) 371 893	11 032	921 507	439 183	287 063	145 224	6 896	482 324
Aug. p)	2 325 328	49) 375 745	49) 364 550	11 195	939 242	454 170	302 697	144 527	6 946	485 072

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 5ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschrei-

bungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 3 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s. a. Tab. III, 2, Anm. *. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 700 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. — 8 + rd. 1,3 Mrd DM. — 9 — rd. 1,3 Mrd DM. — 10 — rd. 1,5 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
					nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungs-gesetz		sonstige				
123 876	14 109	109 767	523 904	332 561	191 343	94 978	51 538	44 827	49 562	1982	
137 301	8) 18 190	9) 119 111	554 727	10) 363 680	11) 191 047	101 647	41 661	47 739	51 090	1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984	
164 967	23 417	141 550	609 056	400 458	208 598	120 792	32 133	55 673	52 467	1985 3)	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985 3)	
27) 181 552	7) 22 701	28) 158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	32) 57 800	1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988	
207 189	28 116	179 073	715 236	485 645	229 591	139 758	21 992	67 841	62 028	1989	
230 687	35 896	194 791	37) 765 374	37) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	6) 67 227	1990	
217 674	33 338	184 336	787 840	561 826	226 014	147 836	16 818	61 360	65 483	1990 Juli	
220 113	34 009	186 104	780 798	552 759	228 039	149 652	17 266	61 121	65 931	Aug.	
222 424	34 598	187 826	777 551	547 496	230 055	151 382	17 740	60 933	67 276	Sept.	
224 438	35 165	189 273	35) 773 326	35) 541 900	231 426	152 536	18 226	60 664	67 743	Okt.	
226 623	35 536	191 087	770 401	536 883	233 518	154 253	18 742	60 523	67 201	Nov.	
230 687	35 896	194 791	40) 765 374	40) 522 353	243 021	161 592	18 604	62 825	67 227	Dez.	
232 357	36 461	195 896	756 817	518 872	237 945	162 337	15 321	60 287	41) 65 120	1991 Jan.	
234 247	37 038	197 209	753 954	515 711	238 243	163 260	15 524	59 459	65 464	Febr.	
234 375	36 365	198 010	751 590	42) 512 728	5) 238 862	33) 163 916	15 926	59 020	65 924	März	
234 686	36 243	198 443	746 461	508 321	238 140	163 107	16 341	58 692	66 591	April	
235 650	36 289	199 361	743 331	505 392	237 939	162 573	16 829	58 537	66 555	Mai	
236 692	36 378	200 314	741 054	503 220	237 834	162 001	17 362	58 471	66 808	Juni	
235 597	36 278	199 319	47) 727 523	47) 493 585	233 938	161 079	15 113	57 746	66 820	Juli	
235 598	36 032	199 566	13) 727 497	13) 494 281	233 216	160 220	15 531	57 465	66 962	Aug. p)	

122 672	14 025	108 647	518 185	328 757	189 428	93 700	51 538	44 190	47 421	4 879	1982
135 717	8) 18 054	9) 117 663	548 430	10) 359 479	11) 188 951	11) 100 221	41 681	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
162 388	23 207	139 181	601 599	395 414	206 185	119 113	32 133	54 939	50 935	158	1985 3)
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985 3)
178 525	7) 22 505	28) 156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	32) 56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 381	27 800	174 581	705 616	479 077	226 539	137 577	21 992	66 970	60 469	22	1989
226 715	35 532	191 183	37) 755 566	37) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	1990
213 814	32 979	180 835	778 534	555 524	223 010	145 593	16 818	60 599	61 324	3	1990 Juli
216 235	33 648	182 587	771 512	546 478	225 034	147 400	17 266	60 368	61 681	3	Aug.
218 510	34 231	184 279	768 270	541 209	227 061	149 138	17 740	60 183	61 742	3	Sept.
220 472	34 779	185 693	35) 764 019	35) 535 580	228 439	150 288	18 226	59 925	62 228	3	Okt.
222 650	35 171	187 479	761 026	530 504	230 522	151 992	18 742	59 788	61 806	3	Nov.
226 715	35 532	191 183	40) 755 566	40) 515 654	239 912	159 253	18 604	62 055	61 827	3	Dez.
228 447	36 104	192 343	746 995	512 123	234 872	159 995	15 321	59 556	41) 59 574	3	1991 Jan.
230 324	36 676	193 648	744 097	508 910	235 187	160 925	15 524	58 738	59 879	5	Febr.
230 447	35 999	194 448	741 683	42) 505 888	14) 235 795	33) 161 566	15 926	58 303	59 903	3	März
230 769	35 886	194 883	736 538	501 462	235 076	160 753	16 341	57 982	60 422	3	April
231 815	35 930	195 885	733 374	498 503	234 871	160 214	16 829	57 828	60 541	3	Mai
232 853	36 018	196 835	731 080	496 316	234 764	159 635	17 362	57 767	60 604	54	Juni
231 748	35 887	195 861	47) 717 522	47) 486 637	230 885	158 714	15 113	57 058	60 788	51	Juli
231 758	35 640	196 118	13) 717 458	13) 487 291	230 167	157 858	15 531	56 778	61 125	4	Aug. p)

11 + rd. 1,5 Mrd DM. — 12 + rd. 2,1 Mrd DM. — 13 + rd. 1,6 Mrd DM. — 32 + rd. 4,5 Mrd DM. — 33 + rd. 900 Mio DM. — 34 — rd. 1,4 Mrd DM. —
 14 + rd. 1,1 Mrd DM. — 15 + rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 500 Mio DM. — 35 — rd. 500 Mio DM. — 36 + rd. 180 Mrd DM. — 37 + rd. 90 Mrd DM. —
 17 — rd. 3,5 Mrd DM. — 18 — rd. 2,6 Mrd DM. — 19 — rd. 1,8 Mrd DM. — 38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 + rd. 33 Mrd DM. — 40 — rd. 33 Mrd DM. —
 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 600 Mio DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 41 + rd. 1,4 Mrd DM. — 42 — rd. 1,0 Mrd DM. — 43 — rd. 3,0 Mrd DM. —
 23 — rd. 5,5 Mrd DM. — 24 — rd. 1,9 Mrd DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. — 44 — rd. 4,0 Mrd DM. — 45 + rd. 5,0 Mrd DM. — 46 + rd. 7,0 Mrd DM. —
 26 — rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 3,0 Mrd DM. — 28 + rd. 2,5 Mrd DM. — 47 — rd. 7,5 Mrd DM. — 48 + rd. 7,5 Mrd DM. — 49 — rd. 1,6 Mrd DM. —
 29 — rd. 1,7 Mrd DM. — 30 — rd. 6,0 Mrd DM. — 31 — rd. 5,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 4)										
1982	1 114 535	171 192	162 385	8 807	305 976	198 423	135 277	59 513	3 633	107 553
1983	1 182 552	184 457	175 799	8 658	318 495	190 509	130 633	56 338	3 538	127 986
1984	1 260 389	197 740	187 770	9 970	346 573	199 680	132 830	63 602	3 248	146 893
1985 3)	1 344 435	207 718	198 276	9 442	377 604	204 027	139 570	61 637	2 820	173 577
1985 3)	1 381 232	212 295	202 823	9 472	384 843	210 287	142 291	64 846	3 150	174 556
1986	1 489 942	229 584	220 201	9 383	9) 416 882	10) 212 456	142 668	66 899	2 889	11) 204 426
1987	1 597 965	244 065	233 446	10 619	463 812	220 776	148 975	67 924	3 877	243 036
1988	1 689 759	266 379	257 052	9 327	512 450	228 596	158 586	66 238	3 772	283 854
1989	1 783 098	282 764	273 849	8 915	596 749	279 367	193 965	79 714	5 688	317 382
1990	15) 2 064 017	16) 389 845	16) 377 692	12 153	17) 695 612	5) 350 182	18) 238 931	104 758	6 493	13) 345 430
1990 Juli	1 956 695	321 210	315 929	5 281	647 224	311 661	207 074	98 182	6 405	335 563
Aug.	1 965 553	320 483	313 257	7 226	661 323	323 737	216 359	100 851	6 527	337 586
Sept.	1 974 829	324 411	316 737	7 674	667 478	328 666	219 591	102 446	6 629	338 812
Okt.	1 983 492	322 790	314 371	8 419	680 008	340 246	229 380	104 278	6 588	339 762
Nov.	2 006 966	342 121	334 201	7 920	684 842	343 215	231 940	104 719	6 556	341 627
Dez.	2 064 017	20) 389 845	20) 377 692	12 153	695 612	350 182	238 931	104 758	6 493	345 430
1991 Jan.	2 041 917	355 352	347 586	7 766	714 566	367 218	253 522	107 057	6 639	347 348
Febr.	2 049 029	353 574	346 407	7 167	724 351	375 282	255 249	113 394	6 639	349 069
März	22) 2 037 346	22) 346 472	22) 337 922	8 550	721 877	370 975	247 557	116 955	6 463	350 902
April	2 042 676	349 147	341 054	8 093	728 904	375 072	250 754	117 994	6 324	353 832
Mai	2 047 165	348 978	340 145	8 833	735 496	380 557	255 636	118 638	6 283	354 939
Juni	2 052 084	355 775	346 516	9 259	734 648	377 405	251 868	119 313	6 224	357 243
Juli	2 049 971	32) 358 490	32) 350 379	8 111	744 236	385 333	259 869	119 447	6 017	358 903
Aug. p)	2 058 032	34) 354 246	34) 345 776	8 470	756 465	395 992	271 042	118 880	6 070	360 473
Inländische öffentliche Haushalte 4)										
1982	177 597	12 565	10 700	1 865	114 121	30 730	23 522	6 794	414	83 391
1983	185 522	14 300	11 495	2 805	118 055	29 060	18 825	9 772	463	88 995
1984	194 167	15 962	13 632	2 330	123 709	28 407	18 771	8 930	706	95 302
1985 3)	206 964	16 908	13 486	3 422	134 247	32 391	19 237	12 515	639	101 856
1985 3)	207 576	17 064	13 636	3 428	134 578	32 719	19 429	12 648	642	101 859
1986	219 174	16 120	14 313	1 807	146 484	39 722	27 905	10 922	895	106 762
1987	25) 224 503	16 225	14 046	2 179	26) 146 279	39 700	29 870	26) 8 878	952	106 579
1988	231 751	17 272	14 793	2 479	150 994	40 482	30 109	9 747	626	110 512
1989	244 851	20 120	16 921	3 199	159 850	46 391	34 404	11 192	795	113 459
1990	28) 270 662	29) 34 573	29) 30 510	4 063	12) 170 541	12) 52 930	27 747	30) 24 367	816	117 611
1990 Juli	245 945	20 892	19 635	1 257	159 642	45 705	29 712	15 160	833	113 937
Aug.	261 282	30 702	28 858	1 844	164 899	49 766	33 635	15 298	833	115 133
Sept.	258 781	28 515	25 893	2 622	164 684	49 565	32 368	16 375	822	115 119
Okt.	258 068	27 553	25 661	1 892	164 490	47 997	29 651	17 511	835	116 493
Nov.	259 830	28 681	26 471	2 210	165 670	48 179	28 376	18 955	848	117 491
Dez.	270 662	34 573	30 510	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991 Jan.	31) 257 285	21 648	19 450	2 198	172 620	53 376	25 891	26 665	820	119 244
Febr.	272 725	34 154	31 662	2 492	175 375	55 719	24 912	29 995	812	119 656
März	261 123	23 216	20 504	2 712	174 871	54 824	24 194	29 813	817	120 047
April	258 439	21 005	18 718	2 287	174 330	53 022	23 558	28 676	788	121 308
Mai	264 951	22 810	20 029	2 781	179 102	56 733	28 065	27 856	812	122 369
Juni	271 699	27 915	24 519	3 396	180 908	58 261	29 607	27 810	844	122 647
Juli	264 519	24 435	21 514	2 921	177 271	53 850	27 194	25 777	879	123 421
Aug. p)	267 296	21 499	18 774	2 725	182 777	58 178	31 655	25 647	876	124 599

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 + rd. 1,3 Mrd DM. — 6 — rd. 1,3 Mrd DM. — 7 — rd. 1,5 Mrd DM. —
 8 + rd. 1,5 Mrd DM. — 9 — rd. 3,0 Mrd DM. — 10 — rd. 500 Mio DM. —
 11 — rd. 2,6 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. — 13 + rd. 600 Mio DM. —
 14 + rd. 2,5 Mrd DM. — 15 + rd. 170 Mrd DM. — 16 + rd. 80 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz		sonstige								
121 543	13 948		107 595	513 658	326 037	187 621	92 706	51 538	43 377	2 166	1982
134 298	5) 17 815	6) 116 483	543 081	7) 356 055	8) 187 026	9) 99 085	41 661	46 280	2 221	1983
150 386	21 421	128 965	563 203	370 116	193 087	109 056	34 940	49 091	2 487	1984
160 386	22 752	137 634	596 123	391 713	204 410	117 969	32 133	54 308	2 604	1985 3)
163 486	23 418	140 068	617 998	404 589	213 409	122 978	33 111	57 320	2 610	1985 3)
12) 176 163	13) 22 093	14) 154 070	664 511	435 884	228 627	133 695	30 489	64 443	2 802	1986
185 730	21 487	164 243	701 325	463 000	238 325	139 523	26 476	72 326	3 033	1987
185 260	20 279	164 981	722 058	489 569	232 489	131 991	29 193	71 305	3 612	1988
199 178	27 474	171 704	699 760	474 862	224 898	136 454	21 992	66 452	4 647	1989
223 436	35 266	188 170	19) 749 432	19) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	1990
210 631	32 704	177 927	772 581	551 134	221 447	144 513	16 818	60 116	5 049	1990 Juli
213 060	33 381	179 679	765 542	542 038	223 504	146 349	17 266	59 889	5 145	Aug.
215 301	33 974	181 327	762 359	536 836	225 523	148 073	17 740	59 710	5 280	Sept.
217 211	34 515	182 696	10) 758 144	10) 531 227	226 917	149 245	18 226	59 446	5 339	Okt.
219 399	34 909	184 490	755 126	526 185	228 941	150 896	18 742	59 303	5 478	Nov.
223 436	35 266	188 170	21) 749 432	21) 511 219	238 213	158 074	18 604	61 535	5 692	Dez.
225 172	35 840	189 332	741 086	507 823	233 263	158 843	15 321	59 099	5 741	1991 Jan.
227 051	36 418	190 633	738 227	504 659	233 574	159 764	15 524	58 286	5 826	Febr.
227 183	35 753	191 430	735 850	23) 501 678	24) 234 172	22) 160 388	15 926	57 858	5 964	März
227 530	35 640	191 890	730 987	497 507	233 480	159 597	16 341	57 542	6 108	April
228 583	35 690	192 893	727 920	494 610	233 310	159 093	16 829	57 388	6 188	Mai
229 590	35 783	193 807	725 765	492 503	233 262	158 565	17 362	57 335	6 306	Juni
228 488	35 666	192 822	33) 712 445	33) 483 023	229 422	157 675	15 113	56 634	6 312	Juli
228 517	35 433	193 084	35) 712 424	35) 483 695	228 729	156 843	15 531	56 355	6 380	Aug. p)
1 129	77	1 052	4 527	2 720	1 807	994	—	813	45 255	1982
1 419	239	1 180	5 349	3 424	1 925	1 136	—	789	46 399	1983
1 698	364	1 334	5 611	3 728	1 883	1 194	—	689	47 187	1984
2 002	455	1 547	5 476	3 701	1 775	1 144	—	631	48 331	1985 3)
2 016	458	1 558	5 580	3 764	1 816	1 178	—	638	48 338	1985 3)
2 362	412	1 950	5 806	3 878	1 928	1 268	—	660	48 402	1986
2 629	326	2 303	5 769	3 797	1 972	1 371	—	601	27) 53 601	1987
2 920	334	2 586	5 923	3 969	1 954	1 354	—	600	54 642	1988
3 203	326	2 877	5 856	4 215	1 641	1 123	—	518	55 822	1989
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	1990
3 183	275	2 908	5 953	4 390	1 563	1 080	—	483	56 275	1990 Juli
3 175	267	2 908	5 970	4 440	1 530	1 051	—	479	56 536	Aug.
3 209	257	2 952	5 911	4 373	1 538	1 065	—	473	56 462	Sept.
3 261	264	2 997	5 875	4 353	1 522	1 043	—	479	56 889	Okt.
3 251	262	2 989	5 900	4 319	1 581	1 096	—	485	56 328	Nov.
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	—	520	56 135	Dez.
3 275	264	3 011	5 909	4 300	1 609	1 152	—	457	31) 53 833	1991 Jan.
3 273	258	3 015	5 870	4 257	1 613	1 161	—	452	54 053	Febr.
3 264	246	3 018	5 833	4 210	1 623	1 178	—	445	53 939	März
3 239	246	2 993	5 551	3 955	1 596	1 156	—	440	54 314	April
3 232	240	2 992	5 454	3 893	1 561	1 121	—	440	54 353	Mai
3 263	235	3 028	5 315	3 813	1 502	1 070	—	432	54 298	Juni
3 260	221	3 039	5 077	3 614	1 463	1 039	—	424	54 476	Juli
3 241	207	3 034	5 034	3 596	1 438	1 015	—	423	54 745	Aug. p)

17 + rd. 1,9 Mrd DM. — 18 + rd. 700 Mio DM. — 19 + rd. 90 Mrd DM. — 29 + rd. 5,0 Mrd DM. — 30 + rd. 2,9 Mrd DM. — 31 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 20 + rd. 33 Mrd DM. — 21 + rd. 33 Mrd DM. — 22 + rd. 900 Mio DM. — 32 + rd. 7,5 Mrd DM. — 33 + rd. 7,5 Mrd DM. — 34 + rd. 1,6 Mrd DM. —
 23 + rd. 1,0 Mrd DM. — 24 + rd. 1,1 Mrd DM. — 25 + rd. 500 Mio DM. — 35 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.
 26 + rd. 4,0 Mrd DM. — 27 + rd. 4,5 Mrd DM. — 28 + rd. 8,0 Mrd DM. —

III. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen 4)										
1982	234 413	65 231	57 430	7 801	158 364	66 873	47 868	16 421	2 584	91 491
1983	261 503	69 868	62 413	7 455	180 009	70 910	49 330	19 289	2 291	109 099
1984	292 392	77 813	68 997	8 816	201 641	74 337	49 785	22 964	1 588	127 304
1985 3)	326 010	82 678	74 307	8 371	228 183	75 788	54 121	20 753	914	152 395
1985 3)	327 370	83 103	74 721	8 382	228 813	76 164	54 288	20 935	941	152 649
1986	361 561	87 801	79 698	8 103	255 557	72 074	48 196	23 054	824	183 483
1987	411 067	91 645	82 503	9 142	298 705	79 768	55 364	22 969	1 435	218 937
1988	461 179	95 198	87 611	7 587	342 675	87 237	58 292	27 511	1 434	255 438
1989	5) 497 961	6) 106 494	6) 99 342	7 152	366 023	81 133	59 261	19 430	2 442	284 890
1990	7) 574 946	8) 149 802	9) 140 136	9 666	10) 398 565	11) 91 970	12) 67 122	22 287	2 561	306 595
1990 Juli	536 739	131 447	127 352	4 095	379 658	78 053	51 748	23 569	2 736	301 605
Aug.	542 965	130 215	124 425	5 790	386 940	83 833	56 553	24 568	2 712	303 107
Sept.	545 577	129 944	124 048	5 896	389 681	85 622	58 818	24 098	2 706	304 059
Okt.	553 185	131 099	124 506	6 593	396 070	91 375	64 560	24 163	2 652	304 695
Nov.	552 399	128 736	122 747	5 989	397 479	91 475	65 549	23 339	2 587	306 004
Dez.	574 946	149 802	140 136	9 666	398 565	91 970	67 122	22 287	2 561	306 595
1991 Jan.	560 503	128 815	122 860	5 955	405 370	97 069	71 347	23 042	2 680	308 301
Febr.	562 633	126 595	121 162	5 433	409 564	99 694	71 443	25 516	2 735	309 870
März	13) 554 738	13) 123 409	13) 116 928	6 481	404 775	93 306	64 854	25 990	2 462	311 469
April	559 600	124 824	118 738	6 086	408 120	93 571	64 975	26 214	2 382	314 549
Mai	557 823	120 753	114 074	6 679	410 102	94 680	65 980	26 312	2 388	315 422
Juni	554 964	120 331	113 265	7 066	407 546	90 532	62 616	25 536	2 380	317 014
Juli	554 737	118 678	112 537	6 141	408 815	90 348	62 896	25 035	2 417	318 467
Aug. p)	554 164	115 060	108 644	6 416	411 679	91 758	65 186	24 164	2 408	319 921
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck) 4)										
1982	880 122	105 961	104 955	1 006	147 612	131 550	87 409	43 092	1 049	16 062
1983	921 049	114 589	113 386	1 203	138 486	119 599	81 303	37 049	1 247	18 887
1984	967 997	119 927	118 773	1 154	144 932	125 343	83 045	40 638	1 660	19 589
1985 3)	1 018 425	125 040	123 969	1 071	149 421	128 239	85 449	40 884	1 906	21 182
1985 3)	1 053 862	129 192	128 102	1 090	156 030	134 123	88 003	43 911	2 209	21 907
1986	1 128 381	141 783	140 503	1 280	18) 161 325	5) 140 382	94 472	43 845	2 065	19) 20 943
1987	1 186 898	152 420	150 943	1 477	165 107	141 008	93 611	44 955	2 442	24 099
1988	1 228 580	171 181	169 441	1 740	169 775	141 359	100 294	38 727	2 338	28 416
1989	22) 1 285 137	12) 176 270	12) 174 507	1 763	230 726	198 234	134 704	60 284	3 246	32 492
1990	23) 1 489 071	8) 240 043	9) 237 556	2 487	10) 297 047	11) 258 212	12) 171 809	82 471	3 932	38 835
1990 Juli	1 419 956	189 763	188 577	1 186	267 566	233 608	155 326	74 613	3 669	33 958
Aug.	1 422 588	190 268	188 832	1 436	274 383	239 904	159 806	76 283	3 815	34 479
Sept.	1 429 252	194 467	192 689	1 778	277 797	243 044	160 773	78 348	3 923	34 753
Okt.	1 430 307	191 691	189 865	1 826	283 938	248 871	164 820	80 115	3 936	35 067
Nov.	1 454 567	213 385	211 454	1 931	287 363	251 740	166 391	81 380	3 969	35 623
Dez.	1 489 071	240 043	237 556	2 487	297 047	258 212	171 809	82 471	3 932	38 835
1991 Jan.	1 481 414	226 537	224 726	1 811	309 196	270 149	182 175	84 015	3 959	39 047
Febr.	1 486 396	226 979	225 245	1 734	314 767	275 588	183 806	87 878	3 904	39 199
März	1 482 608	223 063	220 994	2 069	317 102	277 669	182 703	90 965	4 001	39 433
April	1 483 076	224 323	222 316	2 007	320 784	281 501	185 779	91 780	3 942	39 283
Mai	1 489 342	228 225	226 071	2 154	325 394	285 877	189 656	92 326	3 895	39 517
Juni	1 497 120	235 444	233 251	2 193	327 102	286 873	189 252	93 777	3 844	40 229
Juli	1 495 234	28) 239 812	28) 237 842	1 970	335 421	294 985	196 973	94 412	3 600	40 436
Aug. p)	1 503 868	30) 239 186	30) 237 132	2 054	344 786	304 234	205 856	94 716	3 662	40 552

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*. — 4 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR (ausgenommen Spareinlagen). Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. —

5 — rd. 500 Mio DM. — 6 — rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 42 Mrd DM. — 8 + rd. 41 Mrd DM. — 9 + rd. 40 Mrd DM. — 10 + rd. 1,4 Mrd DM. — 11 + rd. 1,0 Mrd DM. — 12 + rd. 600 Mio DM. — 13 + rd. 900 Mio DM. — 14 + rd. 1,3 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 1,5 Mrd DM. —

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbind- lichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und da- über	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	zusammen		4 Jahre und darüber					
					unter 4 Jahre	nach Spar- Prämien- u. Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige					
3 502	191	3 311	5 451	2 833	2 618	1 127	—	1 491	1 865	1982		
4 006	319	3 687	5 743	3 005	2 738	1 168	—	1 570	1 877	1983		
5 220	574	4 646	5 645	3 111	2 534	1 159	—	1 375	2 073	1984		
6 981	655	6 326	6 033	3 494	2 539	1 173	—	1 366	2 135	1985 3)		
7 024	663	6 361	6 295	3 632	2 663	1 248	—	1 415	2 135	1985 3)		
9 324	679	8 645	6 733	3 945	2 788	1 264	—	1 524	2 146	1986		
11 393	613	10 780	7 174	4 163	3 011	1 332	—	1 679	2 150	1987		
13 299	518	12 781	7 432	4 330	3 102	1 351	—	1 751	2 575	1988		
15 605	467	15 138	6 189	3 797	2 392	1 102	—	1 290	3 650	1989		
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	1990		
15 989	400	15 589	5 628	3 468	2 160	1 062	—	1 098	4 017	1990 Juli		
16 073	404	15 669	5 646	3 479	2 167	1 070	—	1 097	4 091	Aug.		
16 132	413	15 719	5 604	3 455	2 149	1 058	—	1 091	4 216	Sept.		
16 150	413	15 737	5 574	3 444	2 130	1 046	—	1 084	4 292	Okt.		
16 270	440	15 830	5 528	3 423	2 105	1 050	—	1 055	4 386	Nov.		
16 385	440	15 945	5 695	3 507	2 188	1 077	—	1 111	4 499	Dez.		
16 173	378	15 795	5 518	3 418	2 100	1 064	—	1 036	4 627	1991 Jan.		
16 316	400	15 916	5 452	3 385	2 067	1 050	—	1 017	4 706	Febr.		
16 288	398	15 890	5 436	3 377	2 059	1 046	—	1 013	4 830	März		
16 319	383	15 936	5 395	3 364	2 031	1 026	—	1 005	4 942	April		
16 539	376	16 163	5 429	3 360	2 069	1 020	—	1 049	5 000	Mai		
16 643	364	16 279	5 377	3 331	2 046	999	—	1 047	5 067	Juni		
16 865	358	16 507	5 287	3 316	1 971	971	—	1 000	5 092	Juli		
17 052	363	16 689	5 214	3 288	1 926	951	—	975	5 159	Aug. p)		
118 041	13 757	104 284	508 207	323 204	185 003	91 579	51 538	41 886	301	1982		
130 292	14) 17 496	15) 112 796	537 338	16) 353 050	17) 184 288	17) 97 917	41 661	44 710	344	1983		
145 166	20 847	124 319	557 558	367 005	190 553	107 897	34 940	47 716	414	1984		
153 405	22 097	131 308	590 090	388 219	201 871	116 796	32 133	52 942	469	1985 3)		
156 462	22 755	133 707	611 703	400 957	210 746	121 730	33 111	55 905	475	1985 3)		
20) 166 839	12) 21 414	21) 145 425	657 778	431 939	225 839	132 431	30 489	62 919	656	1986		
174 337	20 874	153 463	694 151	458 837	235 314	138 191	26 476	70 647	883	1987		
171 961	19 761	152 200	714 626	485 239	229 387	130 640	29 193	69 554	1 037	1988		
183 573	27 007	156 566	693 571	471 065	222 506	135 352	21 992	65 162	997	1989		
207 051	34 826	172 225	24) 743 737	24) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	1990		
194 642	32 304	162 338	766 953	547 666	219 287	143 451	16 818	59 018	1 032	1990 Juli		
196 987	32 977	164 010	759 896	538 559	221 337	145 279	17 266	58 792	1 054	Aug.		
199 169	33 561	165 608	756 755	533 381	223 374	147 015	17 740	58 619	1 064	Sept.		
201 061	34 102	166 959	752 570	527 783	224 787	148 199	18 226	58 362	1 047	Okt.		
203 129	34 469	168 660	749 598	522 762	226 836	149 846	18 742	58 248	1 092	Nov.		
207 051	34 826	172 225	25) 743 737	25) 507 712	236 025	156 997	18 604	60 424	1 193	Dez.		
208 999	35 462	173 537	735 568	504 405	231 163	157 779	15 321	58 063	1 114	1991 Jan.		
210 735	36 018	174 717	732 775	501 268	231 507	158 714	15 524	57 269	1 120	Febr.		
210 895	35 355	175 540	730 414	26) 498 301	27) 232 113	13) 159 342	15 926	56 845	1 134	März		
211 211	35 257	175 954	725 592	494 143	231 449	158 571	16 341	56 537	1 166	April		
212 044	35 314	176 730	722 491	491 250	231 241	158 073	16 829	56 339	1 188	Mai		
212 947	35 419	177 528	720 388	489 172	231 216	157 566	17 362	56 288	1 239	Juni		
211 623	35 308	176 315	29) 707 158	29) 479 707	227 451	156 704	15 113	55 634	1 220	Juli		
211 465	35 070	176 395	31) 707 210	31) 480 407	226 803	155 892	15 531	55 380	1 221	Aug. p)		

17 + rd. 1,5 Mrd DM. — 18 — rd. 3,0 Mrd DM. — 19 — rd. 2,6 Mrd DM. — 26 — rd. 1,0 Mrd DM. — 27 + rd. 1,1 Mrd DM. — 28 + rd. 7,5 Mrd DM. —
20 + rd. 3,0 Mrd DM. — 21 + rd. 2,4 Mrd DM. — 22 + rd. 500 Mio DM. — 29 — rd. 7,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 + rd. 1,6 Mrd DM. —
23 + rd. 42 Mrd DM. — 24 + rd. 90 Mrd DM. — 25 — rd. 33 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)
1987	411 065	6 867	25 772	378 426	80 380	645	8 677	71 058	191 213	3 149	13 563	174 501
1988	435 524	7 189	28 010	400 325	83 202	819	9 824	72 559	208 394	3 596	15 630	189 168
1989	439 037	6 948	30 692	401 397	75 624	990	7 946	66 688	215 653	3 205	20 409	192 039
1990	3) 463 922	4) 7 833	42 758	5) 413 331	6) 83 033	7) 1 135	9 921	5) 71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1990 Juli	438 065	8 797	36 137	393 131	67 996	1 443	7 913	58 640	219 283	4 107	25 702	189 474
Aug.	442 157	5 009	38 370	398 778	71 684	323	9 396	61 965	219 540	2 325	26 401	190 814
Sept.	446 483	5 679	38 568	402 236	74 867	393	9 231	65 243	219 356	2 173	26 727	190 456
Okt.	454 623	7 406	40 347	406 870	78 100	401	9 610	68 089	223 635	3 982	27 994	191 659
Nov.	459 933	7 786	41 052	411 095	79 793	482	9 401	69 910	226 956	4 289	28 818	193 849
Dez.	463 922	7 833	42 758	413 331	83 033	1 135	9 921	71 977	226 933	3 483	29 792	193 658
1991 Jan.	469 882	7 174	44 362	418 346	86 800	389	11 015	75 396	227 126	2 812	30 208	194 106
Febr.	470 560	8 040	44 244	418 276	86 971	661	11 186	75 124	227 294	3 917	29 721	193 656
März	470 840	5 593	45 862	419 385	88 444	577	11 851	76 016	224 787	1 294	30 277	193 216
April	476 347	8 377	45 977	421 993	88 208	480	12 232	75 496	228 670	3 787	29 799	195 084
Mai	478 749	7 749	47 182	423 818	89 658	560	12 845	76 253	230 221	3 911	30 431	195 879
Juni	479 817	7 503	48 745	423 569	90 556	866	12 891	76 799	228 619	1 770	31 835	195 014
Juli	483 078	7 805	48 446	426 827	91 188	724	12 552	77 912	229 118	2 558	31 600	194 960
Aug. p)	483 854	7 148	48 409	428 297	91 082	1 022	12 481	77 579	229 733	2 971	31 455	195 307

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über

Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg.,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und	
		zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1987	224 503	67 088	859	3 011	63 201	17	89 655	2 260	1 913	85 402	80	21 971	6 722
1988	231 751	69 353	697	3 265	65 350	41	91 335	2 707	1 671	86 870	87	24 796	7 243
1989	244 851	71 871	840	2 990	68 001	40	92 323	3 032	1 715	87 473	103	27 566	8 310
1990	3) 270 662	4) 79 607	5) 6 447	6) 3 007	70 110	43	7) 97 885	7) 5 296	2 554	89 973	62	7) 30 071	7) 12 352
1990 Juli	245 945	75 642	4 760	2 670	68 174	38	92 939	2 694	1 805	88 380	60	24 845	7 787
Aug.	261 282	84 562	13 257	2 165	69 102	38	94 056	2 708	2 383	88 906	59	29 067	8 936
Sept.	258 781	80 618	9 005	2 525	69 048	40	95 792	3 447	3 380	88 907	58	28 145	8 867
Okt.	258 068	81 254	8 499	2 378	70 335	42	95 178	3 107	2 640	89 376	55	26 997	9 822
Nov.	259 830	78 296	5 543	2 356	70 354	43	96 556	4 476	2 236	89 789	55	29 153	10 903
Dez.	270 662	79 607	6 447	3 007	70 110	43	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 071	12 352
1991 Jan.	8) 257 285	76 297	3 505	2 354	70 397	41	8) 94 835	2 787	2 993	8) 89 003	52	24 690	7 642
Febr.	272 725	86 029	12 759	2 124	71 107	39	96 004	3 902	2 979	89 071	52	28 303	9 692
März	261 123	75 804	1 835	2 708	71 222	39	97 043	4 099	3 796	89 098	50	27 783	9 136
April	258 439	75 027	752	1 930	72 306	39	96 393	3 687	3 045	89 612	49	27 533	9 634
Mai	264 951	75 574	676	1 738	73 120	40	95 971	3 700	2 377	89 845	49	30 083	9 658
Juni	271 699	82 222	6 128	2 692	73 362	40	96 958	3 646	3 467	89 795	50	28 058	9 169
Juli	264 519	80 160	3 823	2 119	74 178	40	95 934	3 679	2 369	89 839	47	26 832	9 435
Aug. p)	267 296	78 095	835	1 883	75 337	40	96 172	2 809	3 241	90 078	44	30 780	10 272

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 7. Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
130 434	2 746	3 209	124 479	8 702	163	306	8 233	336	164	17	155	1987
134 668	2 461	2 299	129 908	8 964	191	238	8 535	296	122	19	155	1988
138 013	2 361	2 089	133 563	9 401	214	213	8 974	346	178	35	133	1989
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
140 969	2 946	2 350	135 673	9 439	145	142	9 152	378	156	30	192	1990 Juli
140 863	2 131	2 400	136 332	9 721	143	141	9 437	349	87	32	230	Aug.
142 064	2 759	2 429	136 876	9 769	186	149	9 434	427	168	32	227	Sept.
142 536	2 673	2 565	137 298	9 985	242	148	9 595	367	108	30	229	Okt.
142 763	2 478	2 647	137 638	9 979	250	156	9 573	442	287	30	125	Nov.
143 634	2 914	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	Dez.
145 528	3 574	2 919	139 035	9 995	236	177	9 582	433	163	43	227	1991 Jan.
145 856	3 019	3 106	139 731	9 915	221	179	9 515	524	222	52	250	Febr.
146 951	3 264	3 276	140 411	10 176	270	413	9 493	482	188	45	249	März
148 604	3 540	3 471	141 593	10 297	291	428	9 578	588	279	47	242	April
148 078	2 666	3 559	141 853	10 226	332	301	9 593	566	280	46	240	Mai
149 745	4 149	3 672	141 924	10 212	321	295	9 596	685	397	52	236	Juni
151 766	3 877	3 935	143 954	10 403	320	309	9 774	603	326	50	227	Juli
152 214	2 708	4 165	145 341	10 367	268	257	9 842	458	179	51	228	Aug. p)

Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender

Kredite. — 3 + rd. 800 Mio DM. — 4 + rd. 4,5 Mrd DM. — 5 + rd. 1,0 Mrd DM. — 6 + rd. 3,5 Mrd DM. — 7 + rd. 4,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990
für das gesamte Währungs-
gebiet der D-Mark

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Sparbriefe	zu- sammen	Sicht- einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar- über 2)	
10 339	628	4 282	1 874	587	875	63	349	43 915	5 797	23 562	10 886	3 670	1987
12 577	567	4 409	1 900	661	793	93	353	44 367	5 964	22 176	12 274	3 953	1988
14 391	559	4 306	2 137	665	965	126	381	50 954	7 273	26 330	13 122	4 229	1989
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
12 554	563	3 941	2 207	652	1 060	139	356	50 312	4 999	27 616	12 956	4 741	1990 Juli
15 630	575	3 926	2 639	1 029	1 109	144	357	50 958	4 772	28 479	12 942	4 765	Aug.
14 821	566	3 891	2 656	1 025	1 126	138	367	51 570	6 171	27 713	12 922	4 764	Sept.
12 762	587	3 826	2 707	993	1 211	139	364	51 932	5 132	29 006	12 945	4 849	Okt.
13 860	577	3 813	3 186	1 544	1 148	139	355	52 639	6 215	28 579	12 960	4 885	Nov.
13 204	572	3 943	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	Dez.
12 668	569	3 811	2 472	870	1 101	138	363	58 991	6 844	34 260	12 970	4 917	1991 Jan.
14 246	561	3 804	2 608	1 009	1 105	137	357	59 781	6 792	35 265	12 833	4 891	Febr.
14 210	584	3 853	2 741	1 036	1 211	138	356	57 752	7 110	32 899	12 944	4 799	März
13 679	594	3 626	2 707	918	1 298	138	353	56 779	6 014	33 070	12 972	4 723	April
16 233	605	3 587	2 743	957	1 305	138	343	60 580	7 819	35 080	13 014	4 667	Mai
14 751	605	3 533	2 591	892	1 225	135	339	61 870	8 080	36 126	13 048	4 616	Juni
13 450	600	3 347	2 653	912	1 258	139	344	58 940	6 586	34 654	13 141	4 559	Juli
16 594	570	3 344	2 777	996	1 302	139	340	59 472	6 587	35 158	13 220	4 507	Aug. p)

der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber öffentlichen Haushalten in der ehemaligen DDR. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 + rd. 8,0 Mrd DM. —

4 + rd. 6,5 Mrd DM. — 5 + rd. 3,5 Mrd DM. — 6 + rd. 3,0 Mrd DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 + rd. 1,4 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung*)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 2)													
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)							
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	
							Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen					
1987	318 410	142 211	34 652	91 478	16 081	10 209	141 156	122 654	47 968	70 855	22 333	24 834	18 354	
1988	341 993	160 179	38 333	3) 103 764	18 082	11 002	144 280	122 393	52 022	70 938	21 320	26 532	18 966	
1989	4) 407 993	5) 165 613	39 079	6) 107 425	19 109	10 657	202 492	177 416	68 104	104 004	30 384	29 231	20 818	
1990	7) 538 283	8) 225 739	9) 47 243	10) 149 867	11) 28 629	12) 14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001	
1990 Juli	458 361	178 265	44 955	112 764	20 546	11 498	238 078	211 956	74 932	127 833	35 313	30 520	21 652	
Aug.	465 705	178 392	45 797	112 177	20 418	11 876	244 212	217 630	76 742	131 328	36 142	31 225	22 274	
Sept.	473 328	180 978	44 833	115 648	20 497	13 489	248 021	221 082	77 521	133 729	36 771	30 840	21 962	
Okt.	4) 476 676	4) 178 989	45 740	112 716	20 533	12 702	253 771	226 540	79 241	136 919	37 611	31 214	22 331	
Nov.	501 840	200 112	47 125	131 044	21 943	13 273	258 291	230 500	80 119	139 967	38 205	30 164	21 240	
Dez.	13) 538 283	13) 225 739	47 243	14) 149 867	15) 28 629	14 304	266 150	235 211	83 444	143 897	38 809	32 090	23 001	
1991 Jan.	536 847	213 103	45 957	141 408	25 738	13 434	277 940	247 004	85 385	151 979	40 576	32 370	23 145	
Febr.	542 886	213 982	44 690	143 780	25 512	12 997	282 560	251 498	85 841	155 553	41 166	33 347	24 090	
März	541 299	210 010	43 932	140 660	25 418	13 053	284 478	253 183	85 367	157 583	41 528	33 758	24 486	
April	546 273	211 589	46 464	137 381	27 744	12 734	288 489	257 296	85 994	160 085	42 410	33 461	24 205	
Mai	554 807	215 596	46 924	140 194	28 478	12 629	292 715	261 288	87 798	161 904	43 013	33 867	24 589	
Juni	563 785	223 032	46 346	148 695	27 991	12 412	295 058	262 841	88 084	163 627	43 347	33 283	24 032	
Juli	16) 576 453	16) 227 528	4) 47 918	17) 150 939	18) 28 671	12 284	303 533	271 201	90 090	169 188	44 255	33 108	23 784	
Aug. p)	19) 585 193	19) 226 967	48 431	20) 155 552	22 984	12 219	312 105	279 702	92 344	175 453	44 308	33 902	24 532	

* Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite. — 2 Von November 1989 bis Mai 1990 ohne Verbindlichkeiten der westdeutschen Kreditinstitute gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR. Von Juni 1990 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 3 — rd. 600 Mio DM. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 700 Mio DM. — 6 + rd. 900 Mio DM. — 7 + rd. 45 Mrd DM. — 8 + rd. 43 Mrd DM. — 9 + rd. 6,0 Mrd DM. — 10 + rd. 28 Mrd DM. — 11 + rd. 8,5 Mrd DM. — 12 + rd. 1,7 Mrd DM. — 13 + rd. 33 Mrd DM. — 14 + rd. 25 Mrd DM. — 15 + rd. 7,0 Mrd DM. — 16 + rd. 7,5 Mrd DM. — 17 + rd. 5,0 Mrd DM. — 18 + rd. 2,2 Mrd DM. — 19 — rd. 1,6 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — p Vorläufig.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
			ausländische	inländische 1)	ausländische	inländische		ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)	inländische			
1986	24 /101	207 346	113 184	1 439	54 245	21 975	10 215	77 413	11 839	52 413	25 674	12 351	10 533	2 608
1987	24 /102	227 554	128 448	1 525	58 893	21 487	10 739	89 310	13 757	51 407	29 569	12 826	11 132	2 840
1988	25 /108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26 /118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1990 März	27 /122	329 842	173 524	1 479	99 356	29 423	17 489	103 945	23 973	83 572	73 100	12 003	17 616	4 077
April	27 /123	327 833	172 985	1 456	98 101	29 243	18 826	103 224	23 306	80 936	75 065	12 961	15 476	4 085
Mai	27 /124	335 975	177 899	1 361	100 475	29 575	19 396	106 066	24 515	85 177	75 212	14 375	14 833	4 154
Juni	27 /124	337 789	175 071	1 320	104 222	30 203	20 056	105 943	24 157	87 811	73 778	13 925	14 912	4 166
Juli	27 /124	339 024	175 374	1 380	103 411	31 143	20 145	103 064	25 511	90 174	79 294	13 821	15 136	4 511
Aug.	27 /124	339 696	172 731	1 380	105 028	32 707	20 434	103 506	21 912	92 543	76 866	13 393	16 634	4 502
Sept.	27 /125	350 698	176 929	1 599	110 360	32 845	20 657	114 330	22 589	92 689	78 920	14 278	17 015	4 508
Okt.	27 /127	349 278	172 310	1 399	109 634	33 965	20 589	111 646	17 806	92 801	86 469	14 931	16 324	4 501
Nov.	27 /129	356 937	179 940	1 382	111 411	34 767	20 202	114 360	19 772	90 670	87 469	14 918	18 506	4 529
Dez.	27 /128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991 Jan.	27 /130	358 949	181 714	1 386	110 935	34 306	19 982	112 780	20 016	87 362	92 505	14 943	19 068	4 746
Febr.	27 /130	365 957	184 196	1 393	112 357	34 792	21 623	113 294	21 202	86 836	95 581	16 659	20 910	4 772
März	28 /131	390 080	192 494	1 397	124 134	35 500	23 259	125 707	19 123	98 265	99 071	19 576	21 639	4 923
April	29 /132	382 255	184 524	1 543	122 526	36 236	23 755	118 862	15 665	98 405	101 808	22 206	20 694	5 063
Mai	29 /131	380 986	181 809	1 469	122 217	37 916	24 261	117 071	14 966	101 286	100 980	22 417	20 696	5 052
Juni	29 /131	394 605	184 766	1 405	127 054	39 242	24 231	123 839	13 242	108 407	97 499	24 027	21 279	5 079
Juli	29 /130	390 243	183 887	1 392	124 672	38 688	23 229	118 893	13 466	107 510	100 235	24 844	21 097	5 330
Aug. p)	29 /130	395 590	187 183	1 309	124 095	39 698	23 960	118 393	14 570	112 673	99 548	24 302	20 895	5 329

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juni 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind

nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — p Vorläufig.

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäftsvolumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wertpapiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certificates of Deposit	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1986	75	190 378	104 703	61 312	62 744	28 645	16 961	123 712	114 223	39 209	33 303	1 337	9 319	5 915
1987	76	199 991	114 078	65 355	60 494	27 954	18 929	122 089	108 677	45 060	39 667	704	13 485	6 330
1988	78	232 903	136 664	78 880	68 545	32 818	20 809	125 088	110 864	65 324	53 504	993	19 819	7 200
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	82 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991 Febr.	95	304 976	167 913	98 997	96 701	51 065	30 541	r) 144 388	r) 129 682	103 288	85 406	6 224	20 361	9 793
März	97	313 852	172 493	102 274	99 320	50 708	32 327	r) 145 348	r) 130 541	108 853	90 508	6 318	20 973	10 156
April	97	312 550	170 261	99 694	99 510	50 066	32 823	r) 141 670	r) 126 822	110 462	91 931	6 801	20 870	10 628
Mai	97	315 862	170 080	99 248	101 398	51 361	34 454	r) 142 313	r) 127 865	113 255	95 257	6 989	20 404	10 792
Juni	95	320 486	173 297	100 898	104 571	52 538	32 709	145 249	130 273	114 823	96 501	6 318	21 062	10 843
Juli p)	92	311 628	165 996	93 669	102 931	52 281	32 646	139 480	124 675	111 466	93 588	7 601	20 663	10 826
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1986	27	145 074	80 803	49 725	48 334	22 169	13 150	102 408	95 514	28 491	23 362	454	1 598	3 765
1987	26	147 736	85 329	53 175	44 086	19 748	15 193	99 631	89 351	32 636	28 397	213	1 633	3 913
1988	28	166 858	99 959	59 775	47 976	20 618	15 599	96 488	85 254	47 988	37 969	223	6 593	4 205
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 682	55 666	209	9 184	5 083
1991 Febr.	29	192 967	115 670	65 384	58 971	29 011	14 747	95 249	87 110	69 634	55 907	204	9 373	5 086
März	29	196 855	118 558	68 203	59 515	27 755	15 497	94 878	86 542	72 862	59 021	230	9 323	5 117
April	29	195 217	115 803	65 200	60 612	28 299	15 675	91 726	83 364	74 137	60 132	232	9 319	5 473
Mai	29	196 631	115 984	65 250	61 696	28 978	15 801	91 528	83 512	76 386	62 898	231	8 700	5 476
Juni	29	200 346	117 361	65 840	63 784	29 823	16 044	95 333	86 881	75 586	62 016	243	8 951	5 476
Juli p)	28	193 440	111 956	60 558	62 466	29 813	15 878	89 925	81 450	75 230	61 983	234	8 819	5 514

b) Kredite und Verbindlichkeiten nach Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 7)			
	ausländische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		ausländische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische	inländische	ausländische	inländische		zusammen	darunter Mutterinstitut	ausländische	inländische	ausländische	inländische
Alle Auslandstöchter														
1986	88 766	25 182	11 859	40 673	29 787	30 263	21 062	92 738	31 474	8 308	20 647	19 399	19 910	19 261
1987	95 583	27 514	15 490	40 131	30 273	29 423	20 239	91 200	31 094	9 611	22 224	23 335	21 508	23 097
1988	113 589	31 969	19 028	48 997	31 463	37 733	20 282	92 833	32 397	9 128	38 248	27 927	37 533	27 759
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991 Febr.	135 194	43 490	28 878	74 639	41 832	61 317	29 815	r) 109 094	38 321	12 910	57 489	48 976	56 449	47 600
März	138 784	44 397	29 657	80 393	40 566	65 828	28 797	r) 112 923	35 318	12 059	59 544	52 734	58 495	50 955
April	137 214	43 802	29 467	79 755	41 823	64 765	29 761	r) 113 586	31 525	10 873	60 090	53 732	59 012	51 872
Mai	137 553	43 553	29 081	82 785	42 041	65 408	30 168	r) 114 604	31 213	10 603	60 831	55 909	59 714	53 218
Juni	139 495	44 165	28 967	83 694	43 223	67 664	31 432	116 774	31 643	11 921	62 506	55 467	61 436	53 335
Juli p)	132 816	43 971	29 027	81 967	42 819	65 737	30 981	114 210	29 648	11 293	59 984	54 705	58 758	52 907
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1986	69 016	20 007	7 794	27 630	25 634	19 214	18 564	73 374	29 100	6 454	10 522	18 357	9 827	18 219
1987	74 583	18 570	7 993	25 787	25 668	17 214	17 448	72 049	27 637	6 594	11 266	21 528	10 625	21 290
1988	82 381	24 799	13 185	27 832	28 522	19 540	17 916	68 075	28 457	5 851	22 954	25 213	22 421	25 045
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991 Febr.	83 718	38 563	24 939	28 876	38 231	21 070	26 867	63 739	31 562	8 596	25 386	44 400	24 769	43 033
März	85 894	39 415	25 581	30 707	37 554	22 504	26 087	66 353	28 583	7 775	25 810	47 224	25 235	45 476
April	83 736	38 962	25 544	30 665	38 727	22 423	27 002	66 976	24 809	6 165	25 513	48 797	24 906	46 955
Mai	84 153	38 703	25 196	31 706	38 919	22 167	27 385	66 188	25 399	6 467	25 273	51 285	24 687	48 631
Juni	85 341	39 219	24 939	32 729	39 900	23 191	28 452	70 427	24 968	7 257	25 479	50 288	24 977	48 173
Juli p)	80 072	38 938	24 891	31 708	39 582	22 471	28 050	66 878	23 106	6 529	26 142	49 263	25 426	47 482

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen sowie son-

stige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit; einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Papers u. ä. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

13. Aktiva der Bankengruppen*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- und diskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1991 Juli	4 416	5 328 859	20 626	106 354	4 490	1 727 874	1 270 417	23 452	13 531	420 474	3 213 795	2 835 784	550 780
Aug. p)	4 401	20)5 330 456	19 499	84 076	4 995	21)1 734 136	21)1 272 179	24 505	13 222	424 230	22)3 228 520	22)2 850 623	23)548 352
Kreditbanken													
1991 Juli	345	1 415 548	5 479	28 775	1 411	332 360	270 616	4 643	6 625	50 476	961 677	828 219	297 932
Aug. p)	345	25)1 418 829	5 101	25 047	1 862	26) 335 890	27) 271 850	5 461	6 281	52 298	28) 960 619	22) 828 096	29)295 437
Großbanken 15)													
1991 Juli	4	497 169	3 299	14 405	466	105 641	92 479	379	34	12 749	341 269	286 520	110 558
Aug. p)	4	27) 500 182	3 062	13 352	807	26) 107 969	26) 93 812	309	34	13 814	342 798	288 409	110 007
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
1991 Juli	195	772 333	1 995	12 224	782	155 043	114 736	3 722	5 982	30 603	551 768	493 973	157 026
Aug. p)	195	31) 772 565	1 865	9 993	855	155 314	113 532	4 660	5 742	31 380	28) 549 699	22) 491 835	29)155 098
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Juli	62	78 787	15	286	49	49 455	46 475	214	—	2 766	27 618	14 936	11 250
Aug. p)	62	79 365	14	270	69	50 257	47 414	194	—	2 649	27 368	15 152	11 530
Privatbankiers 17)													
1991 Juli	84	67 259	170	1 860	114	22 221	16 926	328	609	4 358	41 022	32 790	19 098
Aug. p)	84	66 717	160	1 432	131	22 350	17 092	298	505	4 455	40 754	32 700	18 802
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Juli	11	779 334	298	5 587	539	340 222	270 160	629	1 631	67 802	408 456	337 769	29 449
Aug. p)	11	782 873	260	3 047	539	342 093	271 254	540	1 641	68 658	413 113	342 385	30 385
Sparkassen													
1991 Juli	757	1 097 275	9 957	31 422	498	298 109	111 931	5 771	23	180 384	688 262	620 324	103 053
Aug. p)	756	1 101 443	9 575	28 039	550	301 298	113 498	5 815	23	181 962	692 853	624 840	102 311
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Juli	4	189 295	154	4 292	580	105 495	86 093	2 195	550	16 657	61 579	41 850	12 916
Aug. p)	4	188 296	122	2 739	462	104 912	86 170	2 067	548	16 127	62 922	43 245	14 120
Kreditgenossenschaften													
1991 Juli	3 230	600 490	4 639	14 027	709	171 349	95 010	4 395	11	71 933	381 259	343 629	76 065
Aug. p)	3 216	32) 602 043	4 356	13 736	716	26) 171 750	95 253	4 376	10	72 111	33) 382 359	21) 344 042	34) 74 789
Realkreditinstitute													
1991 Juli	36	627 924	9	255	28	146 765	136 967	49	277	9 472	468 191	453 603	2 115
Aug. p)	36	631 351	10	294	249	147 720	137 949	46	280	9 445	469 849	455 324	2 258
Private Hypothekenbanken													
1991 Juli	28	471 641	8	159	8	108 349	102 626	21	—	5 702	353 985	349 239	1 484
Aug. p)	28	474 580	9	278	206	109 374	103 582	24	—	5 768	355 121	350 376	1 540
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Juli	8	156 283	1	96	20	38 416	34 341	28	277	3 770	114 206	104 364	631
Aug. p)	8	156 771	1	16	43	38 346	34 367	22	280	3 677	114 728	104 948	718
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Juli	17	535 670	90	946	725	310 191	291 016	5 770	4 414	8 991	209 061	181 404	28 742
Aug. p)	17	533 315	75	1 005	617	307 359	287 588	6 200	4 439	9 132	210 904	183 581	28 420
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Juli	16	83 323	—	21 050	—	23 383	8 624	—	—	14 759	35 310	28 986	508
Aug. p)	16	72 306	—	10 169	—	23 114	8 617	—	—	14 497	35 901	29 110	632
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)													
1991 Juli	144	214 801	213	2 204	160	105 336	87 475	974	4 222	12 665	100 676	66 163	34 103
Aug. p)	144	214 691	204	1 577	203	106 639	89 156	941	3 885	12 657	99 699	66 068	33 944
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)													
1991 Juli	82	136 014	198	1 918	111	55 881	41 000	760	4 222	9 899	73 058	51 227	22 853
Aug. p)	82	135 326	190	1 307	134	56 382	41 742	747	3 885	10 008	72 331	50 916	22 414

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 20 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 13 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 15 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 16 Einschl. Privat-

bankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 17 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 16. — 18 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger)

III. Kreditinstitute

Zeitreihen für das
gesamte Währungsgebiet
der D-Mark

Darlehen über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsfordernungen	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13)		
Alle Bankengruppen													
2 285 004	70 523	86 834	15 480	203 751	1 423	2 550	19 162	61 050	172 958	16 671	10 092	624 225	1991 Juli
20) 2 302 271	69 506	86 408	15 543	205 021	1 419	2 050	18 648	61 343	24) 177 189	14 989	8 603	629 251	Aug. p)
Kreditbanken													
530 287	41 439	21 422	3 549	66 753	295	—	887	36 052	48 907	10 404	7 399	117 229	1991 Juli
20) 532 859	30) 40 640	20 746	3 355	67 487	295	—	820	36 161	24) 53 329	9 331	6 434	119 785	Aug. p)
Großbanken 15)													
175 962	20 369	3 367	2 859	27 970	184	—	272	24 062	7 755	5 788	4 519	40 719	1991 Juli
178 402	20 052	3 445	2 614	28 094	184	—	232	24 250	7 712	5 324	4 142	41 908	Aug. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 16)													
336 947	14 283	9 903	672	32 831	106	—	610	11 447	38 464	3 205	1 764	63 434	1991 Juli
20) 336 737	30) 14 084	9 404	723	33 547	106	—	587	11 365	24) 42 887	2 828	1 393	64 927	Aug. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
3 686	3 277	6 637	8	2 760	—	—	—	62	1 302	912	784	5 526	1991 Juli
3 622	3 066	6 436	8	2 706	—	—	—	62	1 325	756	623	5 355	Aug. p)
Privatbankiers 17)													
13 692	3 510	1 515	10	3 192	5	—	5	481	1 386	499	332	7 550	1991 Juli
13 898	3 438	1 461	10	3 140	5	—	1	484	1 405	423	276	7 595	Aug. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
308 320	8 615	34 731	754	26 458	129	—	5 949	11 515	6 768	1 278	539	94 260	1991 Juli
312 000	8 641	34 976	727	26 259	125	—	6 020	11 440	6 361	1 029	283	94 917	Aug. p)
Sparkassen													
517 271	9 887	8 687	83	48 851	430	—	88	4 344	64 595	2 388	1 332	229 235	1991 Juli
522 529	9 818	8 690	93	48 983	429	—	105	4 345	64 678	2 256	1 206	230 945	Aug. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
28 934	3 333	19	683	15 672	22	—	193	4 509	12 493	585	110	32 329	1991 Juli
29 125	3 324	19	906	15 406	22	—	192	4 571	12 376	504	65	31 533	Aug. p)
Kreditgenossenschaften													
267 564	6 109	2 982	63	28 327	149	—	81	2 435	25 991	1 356	672	100 260	1991 Juli
269 253	26) 5 988	3 016	72	29 092	149	—	85	2 451	26 590	1 275	588	101 203	Aug. p)
Realkreditinstitute													
451 488	58	7 408	66	7 018	38	—	3 781	741	8 154	7	—	16 490	1991 Juli
453 066	66	7 395	67	6 958	39	—	3 870	921	8 438	6	1	16 403	Aug. p)
Private Hypothekenbanken													
347 755	17	1 421	48	3 228	32	—	3 033	380	5 719	7	—	8 930	1991 Juli
348 836	14	1 411	49	3 238	33	—	3 089	381	6 122	6	1	9 006	Aug. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
103 733	41	5 987	18	3 790	6	—	748	361	2 435	—	—	7 560	1991 Juli
104 230	52	5 984	18	3 720	6	—	781	540	2 316	—	—	7 397	Aug. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
152 662	1 082	11 585	9 192	5 774	24	—	8 183	1 454	5 020	653	40	14 765	1991 Juli
155 161	1 029	11 566	9 233	5 471	24	—	7 556	1 454	4 345	588	26	14 603	Aug. p)
Postgiro- und Postsparkassenämter													
28 478	—	—	1 090	4 898	336	2 550	—	—	1 030	—	—	19 657	1991 Juli
28 478	—	—	1 090	5 385	336	2 050	—	—	1 072	—	—	19 862	Aug. p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken 18)													
32 060	7 919	10 929	399	15 262	4	—	8	694	5 510	1 798	1 239	27 927	1991 Juli
32 124	7 626	10 152	384	15 465	4	—	9	693	5 667	1 643	1 139	28 122	Aug. p)
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 19)													
28 374	4 642	4 292	391	12 502	4	—	8	632	4 208	886	455	22 401	1991 Juli
28 502	4 560	3 716	376	12 759	4	—	9	631	4 342	887	516	22 767	Aug. p)

„Zweigstellen ausländischer Banken“. — 19 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen (rechtlich selbständigen) Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 250 Mio DM. — 22 — rd. 5,0 Mio DM. — 23 — rd. 4,0 Mrd DM. — 24 + rd. 4,0 Mrd DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 — rd. 100 Mio DM. — 27 — rd. 150 Mio DM. — 28 — rd. 4,5 Mrd DM. — 29 — rd. 3,5 Mrd DM. — 30 + rd. 100 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 500 Mio DM. — 33 — rd. 350 Mio DM. — 34 — rd. 200 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	darunter:			zusammen	darunter:		zusammen	Sichteinlagen	Termin- 1 Monat bis unter 3 Monate	
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate			eigene Akzepte im Umlauf					Indossamentverbindlichkeiten 6)
Alle Bankengruppen													
1991 Juli	5 328 859	1 461 793	1 338 050	308 627	140 625	33 545	90 198	12 894	76 738	2 403 787	2 336 967	394 551	297 127
Aug. p)	18) 5 330 456	19) 1 451 575	19) 1 326 938	20) 192 902	21) 231 271	32 668	91 969	12 947	78 480	2 415 312	2 348 350	22) 387 179	313 546
Kreditbanken													
1991 Juli	1 415 548	594 045	537 201	122 269	48 784	16 363	40 481	4 803	35 486	534 206	522 522	126 724	115 950
Aug. p)	25) 1 418 829	26) 593 910	536 757	20) 90 860	27) 69 633	15 480	28) 41 673	4 903	28) 36 579	537 697	526 150	125 056	121 108
Großbanken 13)													
1991 Juli	497 169	135 543	119 610	39 207	9 874	548	15 385	425	14 867	268 520	265 667	70 731	58 022
Aug. p)	31) 500 182	31) 138 440	31) 122 358	32 486	16 294	564	15 518	481	14 939	270 900	267 985	70 462	60 808
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)													
1991 Juli	772 333	360 001	331 795	58 597	24 192	9 605	18 601	3 801	14 712	229 668	223 388	45 671	48 007
Aug. p)	32) 772 565	33) 356 480	34) 327 895	20) 37 597	27) 34 098	8 866	28) 19 719	3 803	28) 15 828	231 167	224 887	44 846	49 942
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Juli	78 787	67 046	59 554	18 627	12 330	4 664	2 828	249	2 572	6 546	4 573	2 299	754
Aug. p)	79 365	67 840	60 386	15 911	15 445	4 657	2 797	293	2 501	6 314	4 535	2 244	741
Privatbankiers 15)													
1991 Juli	67 259	31 455	26 242	5 838	2 388	1 546	3 667	328	3 335	29 472	28 894	8 023	9 167
Aug. p)	66 717	31 150	26 118	4 866	3 796	1 393	3 639	326	3 311	29 316	28 743	7 504	9 617
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Juli	779 334	271 440	260 615	68 338	44 126	2 647	8 178	212	7 752	155 737	122 022	11 112	11 005
Aug. p)	782 873	273 583	262 477	45 663	64 332	2 637	8 469	317	7 994	156 309	122 329	10 112	12 482
Sparkassen													
1991 Juli	1 097 275	152 954	130 545	35 686	8 421	6 621	15 788	2 518	13 172	805 337	803 248	147 880	90 303
Aug. p)	1 101 443	150 048	127 690	7 758	32 319	6 625	15 733	2 356	13 256	811 508	809 420	36) 146 462	96 778
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Juli	189 295	146 845	141 542	41 499	11 987	127	5 176	233	4 942	13 395	12 953	3 445	1 515
Aug. p)	188 296	147 548	142 260	27 946	23 536	127	5 161	274	4 886	12 141	11 701	2 457	1 294
Kreditgenossenschaften													
1991 Juli	600 490	66 167	52 654	10 061	2 604	2 561	10 952	1 804	9 087	475 107	474 675	78 542	76 125
Aug. p)	38) 602 043	39) 63 803	19) 50 346	40) 3 323	6 618	2 599	40) 10 858	1 769	40) 9 018	479 041	478 614	40) 79 247	79 607
Realkreditinstitute													
1991 Juli	627 924	64 809	61 386	6 206	6 568	3 323	100	—	100	225 868	221 506	789	817
Aug. p)	631 351	64 052	60 640	2 918	9 450	3 306	106	—	106	226 732	222 363	660	880
Private Hypothekenbanken													
1991 Juli	471 641	40 197	39 150	5 528	5 776	1 016	31	—	31	141 414	141 009	409	762
Aug. p)	474 580	39 152	38 113	2 273	8 456	1 007	32	—	32	142 284	141 880	467	804
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Juli	156 283	24 612	22 236	678	792	2 307	69	—	69	84 454	80 497	380	55
Aug. p)	156 771	24 900	22 527	645	994	2 299	74	—	74	84 448	80 483	193	76
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Juli	535 670	158 547	147 121	17 582	18 135	1 903	9 523	3 324	6 199	129 764	115 668	6 000	1 412
Aug. p)	533 315	155 325	143 462	11 128	25 383	1 894	9 969	3 328	6 641	128 130	114 019	3 545	1 397
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Juli	83 323	6 986	6 986	6 986	—	—	—	—	—	64 373	64 373	20 059	—
Aug. p)	72 306	3 306	3 306	3 306	—	—	—	—	—	63 754	63 754	19 640	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)													
1991 Juli	214 801	154 492	136 083	39 042	21 624	10 824	7 585	490	7 085	39 744	35 417	11 023	5 429
Aug. p)	214 691	154 808	137 437	32 151	29 502	9 914	7 457	533	6 919	39 257	35 134	10 387	5 454
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)													
1991 Juli	136 014	87 446	76 529	20 415	9 294	6 160	4 757	241	4 513	33 198	30 844	8 724	4 675
Aug. p)	135 326	86 968	77 051	16 240	14 057	5 257	4 660	240	4 418	32 943	30 599	8 143	4 713

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 18 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Einschl. Genußrechtskapital. — 13 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 14 Einschl. Privatbankiers, die nicht die

Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 14. — 16 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 17 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 18 — rd. 1,1 Mrd DM. — 19 — rd. 250 Mio DM. — 20 — rd. 6,5 Mrd DM. —

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Nichtbanken 2) 7)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 9)	Rückstellungen	Wertberichtigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
Alle Bankengruppen															
159 528	522 641	235 597	727 523	66 820	991 284	45 067	25 253	209 891	191 784	5 251 555	188 171	1 111	1991 Juli Aug. p)		
158 873	525 657	235 598	23) 727 497	66 962	1 001 258	44 766	25 239	24) 210 504	181 802	18) 5 251 434	189 083	1 161			
Kreditbanken															
46 260	85 428	29 832	118 328	11 684	121 863	20 106	13 852	90 197	41 279	1 379 870	104 861	586	1991 Juli Aug. p)		
45 358	86 436	29 774	118 418	11 547	122 880	20 100	13 867	29) 89 501	40 874	25) 1 382 059	30) 105 829	716			
Großbanken 13)															
19 892	31 054	11 529	74 439	2 853	26 408	10 989	5 914	33 653	16 142	482 209	56 904	269	1991 Juli Aug. p)		
19 086	31 583	11 499	74 547	2 915	25 849	10 961	5 915	33 663	14 454	31) 485 145	57 089	266			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)															
21 344	52 143	16 113	40 110	6 280	94 836	8 362	7 360	49 048	23 058	757 533	35 766	317	1991 Juli Aug. p)		
21 345	52 572	16 081	40 101	6 280	96 425	8 378	7 368	29) 48 336	24 411	35) 756 649	30) 36 507	450			
Zweigstellen ausländischer Banken															
885	500	59	76	1 973	—	258	204	4 121	612	76 208	4 850	—	1991 Juli Aug. p)		
917	499	59	75	1 779	—	265	211	4 122	613	76 861	4 895	—			
Privatbankiers 15)															
4 139	1 731	2 131	3 703	578	619	497	374	3 375	1 467	63 920	7 341	—	1991 Juli Aug. p)		
4 010	1 782	2 135	3 695	573	606	496	373	3 380	1 396	63 404	7 338	—			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
11 404	83 888	543	4 070	33 715	310 893	5 642	4 485	18 792	12 345	771 368	20 782	—	1991 Juli Aug. p)		
11 253	83 871	549	4 062	33 980	312 319	5 630	4 487	19 942	10 603	774 721	20 673	—			
Sparkassen															
46 602	7 270	139 139	372 054	2 089	48 416	9 142	2 673	42 340	36 413	1 084 005	26 311	368	1991 Juli Aug. p)		
47 031	7 335	139 205	37) 372 609	2 088	49 071	9 026	2 645	42 464	36 681	1 088 066	26 921	288			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
1 081	6 285	580	47	442	16 809	1 269	1 131	7 110	2 736	184 352	7 614	26	1991 Juli Aug. p)		
1 081	6 255	568	46	440	17 001	1 233	1 129	7 110	2 134	183 409	7 745	26			
Kreditgenossenschaften															
50 985	14 993	65 445	188 585	432	15 844	4 679	1 138	23 271	14 284	591 342	15 308	1	1991 Juli Aug. p)		
51 164	15 031	65 441	28) 188 124	427	16 112	4 615	1 137	23 306	14 029	32) 592 954	25) 14 789	1			
Realkreditinstitute															
1 212	218 493	29	166	4 362	296 256	2 619	1 571	15 863	20 938	627 824	6 305	130	1991 Juli Aug. p)		
1 402	219 225	31	165	4 369	299 043	2 581	1 571	15 863	21 509	631 245	6 273	130			
Private Hypothekenbanken															
636	139 011	26	165	405	264 596	1 188	283	10 658	13 305	471 610	1 920	130	1991 Juli Aug. p)		
789	139 630	26	164	404	267 114	1 170	283	10 658	13 919	474 548	1 884	130			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
576	79 482	3	1	3 957	31 860	1 431	1 288	5 205	7 633	156 214	4 385	—	1991 Juli Aug. p)		
613	79 595	5	1	3 965	31 929	1 411	1 288	5 205	7 590	156 697	4 389	—			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 984	106 194	29	49	14 096	181 203	1 610	403	12 318	51 825	529 471	6 990	—	1991 Juli Aug. p)		
1 584	107 414	30	49	14 111	184 832	1 581	403	12 318	50 726	526 674	6 853	—			
Postgiro- und Postsparkassenämter															
—	90	—	44 224	—	—	—	—	—	11 964	83 323	—	—	1991 Juli Aug. p)		
—	90	—	44 024	—	—	—	—	—	5 246	72 306	—	—			
Nachrichtlich: Auslandsbanken 16)															
4 497	4 113	4 349	6 006	4 327	1 112	1 281	727	12 219	5 226	207 706	17 384	316	1991 Juli Aug. p)		
4 752	4 174	4 334	6 033	4 123	1 146	1 284	738	12 221	5 237	207 767	17 542	449			
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 17)															
3 612	3 613	4 290	5 930	2 354	1 112	1 023	523	8 098	4 614	131 498	12 534	316	1991 Juli Aug. p)		
3 835	3 675	4 275	5 958	2 344	1 146	1 019	527	8 099	4 624	130 906	12 647	449			

21 — rd. 1,8 Mrd DM. — 22 — rd. 1,6 Mrd DM. — 23 + rd. 1,6 Mrd DM. — 33 + rd. 300 Mio DM. — 34 + rd. 200 Mio DM. — 35 — rd. 450 Mio DM. —
 24 — rd. 800 Mio DM. — 25 — rd. 600 Mio DM. — 26 + rd. 150 Mio DM. — 36 — rd. 1,5 Mrd DM. — 37 + rd. 1,5 Mrd DM. — 38 — rd. 500 Mio DM. —
 27 — rd. 1,7 Mrd DM. — 28 + rd. 100 Mio DM. — 29 — rd. 700 Mio DM. — 39 — rd. 350 Mio DM. — 40 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.
 30 + rd. 600 Mio DM. — 31 — rd. 150 Mio DM. — 32 — rd. 400 Mio DM. —

III. Kreditinstitute

15. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig		Mittel- und langfristig								
			insgesamt mit/ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechsel-diskont-kredite	insgesamt mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig		langfristig 1) 2)					
						zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit/ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	darunter:		durchlaufende Kredite 2)			
Alle Bankengruppen													
1991 Juli	3 213 795	2 993 141	634 622	619 142	68 362	2 579 173	2 373 999	252 348	239 369	2 326 825	2 134 630	2 047 796	86 834
Aug. p)	8)3 228 520	8)3 006 537	9)631 262	9)615 719	67 367	10)2 597 258	10)2 390 818	11)254 872	11)242 677	12)2 342 386	12)2 148 141	12)2 061 733	86 408
Kreditbanken													
1991 Juli	961 677	891 080	341 094	337 545	39 613	620 583	553 535	93 837	90 040	526 746	463 495	442 073	21 422
Aug. p)	13) 960 619	13) 889 482	14)337 611	14)334 256	15) 38 819	10) 623 008	10) 555 226	11) 94 114	11) 90 688	12) 528 894	12) 464 538	12) 443 792	20 746
Großbanken 3)													
1991 Juli	341 269	310 256	132 746	129 887	19 329	208 523	180 369	33 286	32 030	175 237	148 339	144 972	3 367
Aug. p)	342 798	311 906	131 621	129 007	19 000	211 177	182 899	33 665	32 557	177 512	150 342	146 897	3 445
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 4)													
1991 Juli	551 768	518 159	171 231	170 559	13 533	380 537	347 600	53 750	51 486	326 787	296 114	286 211	9 903
Aug. p)	13) 549 699	13) 515 323	14)169 162	14)168 439	15) 13 341	10) 380 537	10) 346 884	11) 53 654	11) 51 603	12) 326 883	12) 295 281	12) 285 877	9 404
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Juli	27 618	24 850	14 535	14 527	3 277	13 083	10 323	1 318	1 143	11 765	9 180	2 543	6 637
Aug. p)	27 368	24 654	14 604	14 596	3 066	12 764	10 058	1 241	1 076	11 523	8 982	2 546	6 436
Privatbankiers 5)													
1991 Juli	41 022	37 815	22 582	22 572	3 474	18 440	15 243	5 483	5 381	12 957	9 862	8 347	1 515
Aug. p)	40 754	37 599	22 224	22 214	3 412	18 530	15 385	5 554	5 452	12 976	9 933	8 472	1 461
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Juli	408 456	381 115	38 643	37 889	8 440	369 813	343 226	32 640	28 879	337 173	314 347	279 616	34 731
Aug. p)	413 113	386 002	39 579	38 852	8 467	373 534	347 150	32 878	29 538	340 656	317 612	282 636	34 976
Sparkassen													
1991 Juli	688 262	638 898	113 009	112 926	9 873	575 253	525 972	48 469	46 972	526 784	479 000	470 313	8 687
Aug. p)	692 853	643 348	112 209	112 116	9 805	580 644	531 232	49 112	47 608	531 532	483 624	474 934	8 690
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Juli	61 579	45 202	16 884	16 201	3 285	44 695	29 001	11 129	9 203	33 566	19 798	19 779	19
Aug. p)	62 922	46 588	18 312	17 406	3 286	44 610	29 182	11 098	9 239	33 512	19 943	19 924	19
Kreditgenossenschaften													
1991 Juli	381 259	352 720	82 195	82 132	6 067	299 064	270 588	43 405	42 682	255 659	227 906	224 924	2 982
Aug. p)	16) 382 359	16) 353 046	17) 80 808	17) 80 736	18) 5 947	301 551	272 310	44 007	43 170	257 544	229 140	226 124	3 016
Realkreditinstitute													
1991 Juli	468 191	461 069	2 239	2 173	58	465 952	458 896	16 070	15 487	449 882	443 409	436 001	7 408
Aug. p)	469 849	462 785	2 391	2 324	66	467 458	460 461	16 609	16 092	450 849	444 369	436 974	7 395
Private Hypothekendarlehenbanken													
1991 Juli	353 985	350 677	1 549	1 501	17	352 436	349 176	12 790	12 699	339 646	336 477	335 056	1 421
Aug. p)	355 121	351 801	1 603	1 554	14	353 518	350 247	13 273	13 183	340 245	337 064	335 653	1 411
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Juli	114 206	110 392	690	672	41	113 516	109 720	3 280	2 788	110 236	106 932	100 945	5 987
Aug. p)	114 728	110 984	788	770	52	113 940	110 214	3 336	2 909	110 604	107 305	101 321	5 984
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Juli	209 061	194 071	38 960	29 768	1 026	170 101	164 303	5 386	4 706	164 715	159 597	148 012	11 585
Aug. p)	210 904	196 176	38 630	29 397	977	172 274	166 779	5 642	4 942	166 632	161 837	150 271	11 566
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Juli	35 310	28 986	1 598	508	—	33 712	28 478	1 412	1 400	32 300	27 078	27 078	—
Aug. p)	35 901	29 110	1 722	632	—	34 179	28 478	1 412	1 400	32 767	27 078	27 078	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 6)													
1991 Juli	100 676	85 011	42 366	41 967	7 864	58 310	43 044	9 311	8 340	48 999	34 704	23 775	10 929
Aug. p)	99 699	83 846	41 910	41 526	7 582	57 789	42 320	9 439	8 369	48 350	33 951	23 799	10 152
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 7)													
1991 Juli	73 058	60 161	27 831	27 440	4 587	45 227	32 721	7 993	7 197	37 234	25 524	21 232	4 292
Aug. p)	72 331	59 192	27 306	26 930	4 516	45 025	32 262	8 198	7 293	36 827	24 969	21 253	3 716

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 8 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 4 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 5 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkauf-

manns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm. 4. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 7 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 8 — rd. 5,0 Mrd DM. — 9 — rd. 4,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,1 Mrd DM. — 11 — rd. 200 Mio DM. — 12 — rd. 900 Mio DM. — 13 — rd. 4,5 Mrd DM. — 14 — rd. 3,5 Mrd DM. — 15 + rd. 100 Mio DM. — 16 — rd. 350 Mio DM. — 17 — rd. 300 Mio DM. — 18 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Zeitreihen für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber			
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre				
Alle Bankengruppen													
1991 Juli	2 403 787	394 551	381 928	12 623	979 296	456 655	297 127	151 546	7 982	522 641	235 597	727 523	66 820
Aug. p)	2 415 312	7) 387 179	7) 374 653	12 526	998 076	472 419	313 546	150 842	8 031	525 657	235 598	8) 727 497	66 962
Kreditbanken													
1991 Juli	534 206	126 724	118 739	7 985	247 638	162 210	115 950	44 419	1 841	85 428	29 832	118 328	11 684
Aug. p)	537 697	125 056	117 113	7 943	252 902	166 466	121 108	43 478	1 880	86 436	29 774	118 418	11 547
Großbanken 2)													
1991 Juli	268 520	70 731	66 455	4 276	108 968	77 914	58 022	19 488	404	31 054	11 529	74 439	2 853
Aug. p)	270 900	70 462	66 003	4 459	111 477	79 894	60 808	18 689	397	31 583	11 499	74 547	2 915
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)													
1991 Juli	229 668	45 671	42 734	2 937	121 494	69 351	48 007	20 113	1 231	52 143	16 113	40 110	6 280
Aug. p)	231 167	44 846	42 052	2 794	123 859	71 287	49 942	20 094	1 251	52 572	16 081	40 101	6 280
Zweigstellen ausländischer Banken													
1991 Juli	6 546	2 299	1 982	317	2 139	1 639	754	856	29	500	59	76	1 973
Aug. p)	6 314	2 244	1 920	324	2 157	1 658	741	885	32	499	59	75	1 779
Privatbankiers 4)													
1991 Juli	29 472	8 023	7 568	455	15 037	13 306	9 167	3 962	177	1 731	2 131	3 703	578
Aug. p)	29 316	7 504	7 138	366	15 409	13 627	9 617	3 810	200	1 782	2 135	3 695	573
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1991 Juli	155 737	11 112	10 203	909	106 297	22 409	11 005	9 374	2 030	83 888	543	4 070	33 715
Aug. p)	156 309	10 112	9 344	768	107 606	23 735	12 482	9 253	2 000	83 871	549	4 062	33 980
Sparkassen													
1991 Juli	805 337	147 880	145 881	1 999	144 175	136 905	90 303	45 898	704	7 270	139 139	372 054	2 089
Aug. p)	811 508	9) 146 462	9) 144 311	2 151	151 144	143 809	96 778	46 277	754	7 335	139 205	10) 372 609	2 088
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1991 Juli	13 395	3 445	3 165	280	8 881	2 596	1 515	1 009	72	6 285	580	47	442
Aug. p)	12 141	2 457	2 391	66	8 630	2 375	1 294	1 011	70	6 255	568	46	440
Kreditgenossenschaften													
1991 Juli	475 107	78 542	77 245	1 297	142 103	127 110	76 125	48 327	2 658	14 993	65 445	188 585	432
Aug. p)	479 041	11) 79 247	11) 77 845	1 402	145 802	130 771	79 607	48 519	2 645	15 031	65 441	12) 188 124	427
Realkreditinstitute													
1991 Juli	225 868	789	730	59	220 522	2 029	817	747	465	218 493	29	166	4 362
Aug. p)	226 732	660	622	38	221 507	2 282	880	936	466	219 225	31	165	4 369
Private Hypothekenbanken													
1991 Juli	141 414	409	355	54	140 409	1 398	762	593	43	139 011	26	165	405
Aug. p)	142 284	467	432	35	141 223	1 593	804	746	43	139 630	26	164	404
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1991 Juli	84 454	380	375	5	80 113	631	55	154	422	79 482	3	1	3 957
Aug. p)	84 448	193	190	3	80 284	689	76	190	423	79 595	5	1	3 965
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1991 Juli	129 764	6 000	5 906	94	109 590	3 396	1 412	1 772	212	106 194	29	49	14 096
Aug. p)	128 130	3 545	3 387	158	110 395	2 981	1 397	1 368	216	107 414	30	49	14 111
Postgiro- und Postsparkassenämter													
1991 Juli	64 373	20 059	20 059	—	90	—	—	—	—	90	—	44 224	—
Aug. p)	63 754	19 640	19 640	—	90	—	—	—	—	90	—	44 024	—
Nachrichtlich: Auslandsbanken 5)													
1991 Juli	39 744	11 023	10 141	882	14 039	9 926	5 429	4 204	293	4 113	4 349	6 006	4 327
Aug. p)	39 257	10 387	9 482	905	14 380	10 206	5 454	4 429	323	4 174	4 334	6 033	4 123
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken 6)													
1991 Juli	33 198	8 724	8 159	565	11 900	8 287	4 675	3 348	264	3 613	4 290	5 930	2 354
Aug. p)	32 943	8 143	7 562	581	12 223	8 548	4 713	3 544	291	3 675	4 275	5 958	2 344

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 7ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 13, Anm. 15. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. —

4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 S. Tab. III, 13, Anm. 18. — 6 S. Tab. III, 13, Anm. 19. — 7 — rd. 1,6 Mrd DM. — 8 + rd. 1,6 Mrd DM. — 9 — rd. 1,5 Mrd DM. — 10 + rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 100 Mio DM. — 12 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

17. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)					öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen		darunter Unternehmen
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			variabel verzinsliche Anleihen					
					zusammen	mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen						
1987	468 793	64 815	450 360	430 624	329 484	55 760	27	2 844	100 845	295	12 629	10 765	5 314
1988	6) 501 895	55 185	7) 479 466	8) 458 963	9) 338 760	47 651	41	5 466	119 900	303	10) 12 036	11) 9 691	6 698
1989	13) 518 088	47 231	6) 489 955	6) 464 368	14) 342 333	39 651	85	12 380	15) 121 689	346	15 607	13 014	7 450
1990	16) 607 128	97 689	17) 568 375	18) 532 416	392 210	89 312	22 921	41 765	19) 139 836	370	20 842	17 788	11 989
1990 Juli	533 985	49 675	499 406	465 822	337 848	42 545	182	16 846	127 590	384	21 065	17 978	9 560
Aug.	546 641	55 311	510 555	476 519	343 229	47 910	317	21 738	132 913	377	21 306	18 265	9 679
Sept.	560 886	60 119	524 342	489 123	354 832	53 146	348	32 378	133 895	396	21 549	18 353	10 626
Okt.	587 872	78 394	550 236	514 414	376 168	70 788	14 836	35 473	137 795	451	22 371	19 005	10 625
Nov.	599 959	89 929	561 870	526 051	387 187	81 906	22 209	35 004	138 429	435	21 795	18 451	11 179
Dez.	22) 607 128	97 689	23) 568 375	23) 532 416	21) 392 210	89 312	22 921	41 765	139 836	370	20 842	17 788	11 989
1991 Jan.	18) 599 700	24) 105 641	25) 562 739	13) 528 894	19) 391 754	26) 96 758	23 936	40 483	27) 136 708	432	9) 19 297	9) 16 375	11 692
Febr.	21) 601 741	108 856	12) 563 978	12) 529 656	21) 393 765	99 890	25 028	41 624	134 834	1 057	19 689	16 552	11 941
März	612 916	113 046	573 331	536 007	396 976	103 559	25 785	46 486	137 902	1 129	21 916	17 826	12 711
April	617 065	114 807	576 612	537 524	400 671	104 939	24 528	48 425	135 705	1 148	22 226	18 026	14 015
Mai	624 113	119 740	582 313	543 317	403 490	107 176	24 264	51 689	138 622	1 205	21 709	17 919	14 259
Juni	623 242	117 770	589 237	539 084	400 066	105 992	23 579	50 820	137 863	1 155	23 551	19 163	14 756
Juli	624 225	119 318	581 272	541 120	400 549	106 339	23 490	49 712	139 261	1 310	21 730	18 130	15 546
Aug. p)	629 251	121 496	585 882	544 496	403 948	109 301	24 116	50 501	139 192	1 356	21 389	18 081	16 248

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuld-

verschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. III, 19). — 4 Ab September 1987 einschl. börsengängiger Genußscheine; s. a. Anm. 5. — 5 Einschl. nicht börsengängiger (bis August 1987: aller) Genußscheine; s. a. Anm. 4. — 6 — rd. 4,0 Mrd DM. — 7 — rd. 3,0 Mrd DM. —

18. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten	
		zusammen	öffentliche Haushalte		Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)	Länder				
			zusammen	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren						ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere
1987	6 293	4 887	4 837	2 837	50	131	1 275			
1988	5 924	4 560	4 461	3 011	99	131	1 233			
1989	5 839	4 357	4 005	3 155	352	528	954			
1990	1) 21 727	1) 20 996	1) 20 996	1) 19 596	—	131	600			
1990 Juli	18 892	17 257	17 255	14 804	2	532	1 103			
Aug.	22 084	20 400	20 398	18 198	2	528	1 156			
Sept.	24 170	22 566	22 564	19 964	2	530	1 074			
Okt.	24 533	22 982	22 980	20 580	2	532	1 019			
Nov.	24 712	23 045	23 043	20 543	2	554	1 113			
Dez.	21 727	20 996	20 996	19 596	—	131	600			
1991 Jan.	19 877	18 187	18 187	15 887	—	131	1 559			
Febr.	20 339	18 407	18 407	16 057	—	131	1 801			
März	20 713	18 735	18 735	16 085	—	—	1 978			
April	20 062	17 896	17 896	15 846	—	—	2 166			
Mai	20 530	18 588	18 588	15 883	—	—	1 942			
Juni	20 315	18 259	18 259	15 459	—	—	2 056			
Juli	18 030	16 440	16 440	13 890	—	—	1 590			
Aug. p)	17 593	15 543	15 543	13 493	—	467	1 583			

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 + rd. 13,0 Mrd DM. — p Vorläufig.

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Ausländische Wertpapiere													Stand am Jahres- bzw. Monatsende
sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen						börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:	Kreditinstitute	öffentliche Haushalte	Unternehmen	Null-Kupon-Anleihen			
1 793	560	1 233	2 298	18 433	15 973	524	1 296	6 448	3 996	5 529	2 106	354	1987
1 769	575	1 194	2 501	12) 22 429	19 648	320	1 667	8 308	4 876	6 464	12) 2 413	368	1988
2 530	992	1 538	2 178	28 133	24 629	218	2 964	9 814	5 224	9 591	2 965	539	1989
3 128	1 264	1 864	753	20) 38 753	20) 35 921	192	8 839	21) 14 702	6 958	14 261	2 171	661	1990
2 959	1 276	1 683	2 647	34 579	31 379	205	7 022	12 757	6 070	12 552	2 504	696	1990 Juli
3 051	1 308	1 743	3 142	36 086	32 950	229	7 656	13 269	6 240	13 441	2 434	702	Aug.
3 044	1 226	1 818	2 680	36 544	33 428	233	7 580	12 221	6 881	14 326	2 330	766	Sept.
2 826	1 108	1 718	3 553	37 636	34 434	246	8 315	13 537	6 201	14 696	2 438	764	Okt.
2 845	1 109	1 736	1 713	38 089	35 007	214	8 787	14 070	7 057	13 880	2 296	786	Nov.
3 128	1 264	1 864	753	38 753	35 921	192	8 839	14 702	6 958	14 261	2 171	661	Dez.
2 856	1 221	1 635	811	28) 36 961	34 822	190	9 091	14 104	6 666	14 052	1 658	481	1991 Jan.
2 892	1 228	1 464	720	37 763	35 538	197	9 172	14 081	7 227	14 230	1 694	531	Febr.
2 697	1 277	1 420	1 095	29) 39 585	29) 37 220	222	9 600	14 492	7 987	14 741	1 801	564	März
2 847	1 288	1 559	1 124	40 453	38 008	186	9 850	14 956	7 523	15 529	1 813	632	April
3 028	1 392	1 636	830	41 800	39 424	234	10 092	14 862	7 858	16 704	1 794	582	Mai
2 846	1 347	1 499	601	43 005	40 568	230	10 061	15 287	8 629	16 652	1 851	586	Juni
2 876	1 375	1 501	642	42 953	40 394	218	10 521	14 950	8 880	16 564	1 960	599	Juli
3 749	1 658	2 091	534	43 369	40 711	199	10 642	15 316	8 074	17 321	1 973	685	Aug. p)

8 — rd. 1,4 Mrd DM. — 9 — rd. 1,0 Mrd DM. — 10 — rd. 1,7 Mrd DM. — 20 — rd. 1,1 Mrd DM. — 21 — rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 900 Mio DM. — 11 — rd. 1,6 Mrd DM. — 12 — rd. 600 Mio DM. — 13 — rd. 4,5 Mrd DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 + rd. 4,5 Mrd DM. — 25 — rd. 6,0 Mrd DM. — 14 — rd. 2,9 Mrd DM. — 15 — rd. 1,3 Mrd DM. — 16 — rd. 10,0 Mrd DM. — 26 + rd. 4,0 Mrd DM. — 27 — rd. 2,0 Mrd DM. — 28 — rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 9,0 Mrd DM. — 18 — rd. 6,5 Mrd DM. — 19 — rd. 2,7 Mrd DM. — 29 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

19. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)		Gemeinden und Gemeindeverbände	Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
				Länder			
1987	100 845	8 506	84 103	70 216	13 833	54	16 742
1988	119 900	6 115	100 638	85 908	14 663	67	19 262
1989	1) 121 689	5 549	2) 102 772	2) 87 714	14 949	109	18 917
1990	3) 139 836	4 342	4) 118 933	5) 101 628	17 208	97	20 903
1990 Juli	127 590	4 562	108 707	93 640	14 937	130	18 883
Aug.	132 913	4 440	113 443	98 269	15 039	135	19 470
Sept.	133 895	4 236	114 272	98 838	15 334	100	19 623
Okt.	137 795	4 084	117 517	101 728	15 681	108	20 278
Nov.	138 429	4 275	117 356	100 402	16 855	99	21 073
Dez.	139 836	4 342	118 933	101 628	17 208	97	20 903
1991 Jan.	5) 136 708	4 752	6) 116 516	7) 99 317	17 087	112	20 192
Febr.	134 834	5 206	114 834	97 519	17 187	128	20 000
März	137 902	5 448	118 316	100 857	17 325	134	19 586
April	135 705	5 823	115 952	97 911	17 823	218	19 753
Mai	138 622	7 363	118 825	100 973	17 682	170	19 797
Juni	137 863	6 347	116 893	98 889	17 852	152	20 970
Juli	139 261	7 140	117 633	99 471	17 991	171	21 628
Aug. p)	139 192	6 842	117 983	99 977	17 858	148	21 209

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 — rd. 1,3 Mrd DM. — 2 — rd. 1,1 Mrd DM. — 3 — rd. 2,7 Mrd DM. — 4 — rd. 2,3 Mrd DM. — 5 — rd. 2,0 Mrd DM. — 6 — rd. 1,7 Mrd DM. — 7 — rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark (vergl. aber Anm. 3)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 1)												
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:												
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau 3)								Kredite für den Wohnungsbau 3)				Kredite an Unternehmen und Privatpersonen in der ehemaligen DDR 4)
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige 2)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2)	zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau		
Kredite insgesamt													
1984	1 446 757	914 443	512 974	19 340	838 898	663 687	164 787	10 424	607 859	404 569	203 290		
1985 9)	10) 1 521 983	11) 955 903	12) 545 905	20 175	13) 878 174	14) 693 767	15) 173 559	10 848	16) 643 809	17) 431 106	18) 212 703		
1985 9)	1 547 543	968 394	558 871	20 278	894 546	704 085	179 520	10 941	652 997	433 065	219 932		
1986	28) 1 614 225	19) 1 001 363	29) 591 794	21 068	12) 930 453	730 454	188 835	11 164	30) 683 772	11) 456 915	20) 226 857		
1987	1 665 292	1 021 521	622 078	21 693	958 759	747 076	200 448	11 235	706 533	476 794	229 739		
1988	1 753 660	1 072 801	658 790	22 069	1 020 550	795 035	213 743	11 772	733 110	35) 495 079	36) 238 031		
1989	1 879 758	1 150 398	706 717	22 643	37) 1 108 079	31) 862 941	232 931	12 207	38) 771 679	39) 516 832	15) 254 847		
1990 Juni	2 117 499	1 355 402	739 190	22 907	1 155 794	897 986	245 279	12 529	783 532	522 527	261 005	178 173	
Sept.	2 158 385	1 385 410	750 104	22 871	24) 1 167 160	905 335	249 404	12 421	792 712	35) 526 097	266 615	198 513	
Dez.	13) 2 217 930	42) 1 429 205	20) 765 221	23 504	22) 1 207 987	24) 940 759	254 311	12 917	41) 806 773	531 338	275 435	203 170	
1991 März	45) 2 250 057	46) 1 454 381	770 786	18) 24 890	47) 1 386 221	48) 1 105 227	49) 266 698	50) 14 296	51) 863 836	45) 526 513	53) 337 323		
Juni	2 309 861	1 498 580	785 427	25 854	1 435 172	1 144 257	276 265	14 650	874 689	530 056	344 633		
Kurzfristige Kredite													
1984	340 058	280 479	57 554	2 025	314 985	265 622	47 412	1 951	25 073	—	25 073		
1985 9)	19) 344 635	20) 282 804	59 808	2 023	21) 320 490	20) 268 094	50 425	1 971	24 145	—	24 145		
1985 9)	350 009	286 422	61 540	2 047	325 569	271 599	51 975	1 995	24 440	—	24 440		
1986	31) 341 930	32) 279 173	60 879	1 878	320 332	23) 266 544	51 958	1 830	33) 21 598	—	33) 21 598		
1987	325 681	265 305	58 610	1 766	307 348	254 574	51 064	1 710	18 333	—	18 333		
1988	341 342	281 609	57 624	2 109	325 152	272 333	50 766	2 053	16 190	—	16 190		
1989	373 541	309 610	61 747	2 184	357 424	300 446	54 822	2 156	16 117	—	16 117		
1990 Juni	476 755	409 849	64 550	2 356	382 604	322 709	57 576	2 319	16 232	—	16 232	77 919	
Sept.	501 297	432 658	66 384	2 255	385 452	324 664	58 586	2 202	16 831	—	16 831	99 014	
Dez.	42) 520 630	42) 450 145	67 936	2 549	404 975	343 448	59 025	2 502	17 503	—	17 503	98 152	
1991 März	28) 533 022	28) 462 130	68 357	2 535	54) 515 109	55) 450 680	56) 61 939	2 490	17 913	—	17 913		
Juni	557 434	483 622	70 493	3 319	537 992	471 565	63 759	2 668	19 442	—	19 442		
Mittelfristige Kredite													
1984	144 269	75 844	67 507	918	99 501	61 498	37 203	800	44 768	—	44 768		
1985 9)	139 557	75 593	63 066	898	22) 100 494	63 171	12) 36 537	786	23) 39 063	—	23) 39 063		
1985 9)	143 393	76 793	65 689	911	102 719	64 051	37 870	798	40 674	—	40 674		
1986	137 250	73 055	63 324	871	101 949	62 479	38 704	766	35 301	—	35 301		
1987	132 656	71 251	60 527	878	103 156	62 282	40 093	781	29 500	—	29 500		
1988	131 243	71 690	58 713	840	105 813	63 753	41 314	746	25 430	—	25 430		
1989	138 449	78 453	59 242	754	114 141	70 203	43 279	659	24 308	—	24 308		
1990 Juni	145 569	83 137	61 670	762	119 824	73 466	45 690	668	24 306	—	24 306	1 439	
Sept.	150 268	86 370	63 176	722	121 875	75 395	45 851	629	25 337	—	25 337	3 056	
Dez.	43) 159 927	43) 93 775	65 353	799	126 392	79 730	45 973	689	27 514	—	27 514	6 021	
1991 März	37) 164 990	37) 98 451	65 725	814	39) 135 806	57) 86 421	17) 48 673	712	23) 29 184	—	23) 29 184		
Juni	176 313	106 769	68 785	759	144 832	92 985	51 163	684	31 481	—	31 481		
Langfristige Kredite													
1984	962 430	558 120	387 913	16 397	424 412	336 567	80 172	7 673	538 018	404 569	133 449		
1985 9)	24) 1 037 791	597 506	423 031	17 254	15) 457 190	25) 362 502	26) 86 597	8 091	27) 580 601	17) 431 106	149 495		
1985 9)	1 054 141	605 179	431 642	17 320	466 258	368 435	89 675	8 148	587 883	433 065	154 818		
1986	34) 1 135 045	649 135	11) 467 591	18 319	508 172	401 431	98 173	8 568	21) 626 873	11) 456 915	169 958		
1987	1 206 955	684 965	502 941	19 049	548 255	430 220	109 291	8 744	658 700	476 794	181 906		
1988	1 281 075	719 502	542 453	19 120	589 585	458 949	121 663	8 973	691 490	35) 495 079	36) 196 411		
1989	1 367 768	762 335	585 728	19 705	33) 636 514	37) 492 292	134 830	9 392	38) 731 254	39) 516 832	40) 214 422		
1990 Juni	1 495 175	862 416	612 970	19 789	653 366	501 811	142 013	9 542	742 994	522 527	220 467	98 815	
Sept.	1 506 820	866 382	620 544	19 894	659 833	505 276	144 967	9 590	750 544	35) 526 097	224 447	96 443	
Dez.	44) 1 537 373	26) 885 285	20) 631 932	20 156	24) 676 620	517 581	149 313	9 726	41) 761 756	531 338	230 418	98 997	
1991 März	10) 1 552 045	28) 893 800	636 704	18) 21 541	58) 735 306	59) 568 126	52) 156 086	50) 11 094	60) 816 739	45) 526 513	53) 290 226		
Juni	1 576 114	908 189	646 149	21 776	752 348	579 707	161 343	11 298	823 766	530 056	293 710		

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab 2. Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis 1. Jahresend-Termin 1985 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 2, Anm. *. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 10 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Dezember 1989 und März 1990 ohne Kredite westdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 2 Von Juni bis Dezember 1990 Aufgliederung der Kredite an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR teilweise geschätzt. — 3 Von Juni bis Dezember 1990 ohne Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 4 Kredite west- und ostdeutscher Kreditinstitute; ab März 1991 in den vorstehenden Spalten enthalten. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Aufgliederung s. Tab. 20 d. — 7 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabzügen. — 8 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen. — 9 Die Differenz zwischen den beiden Jahresend-Terminen 1985 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; s.a. Tab. III, 2, Anm. *. — 10 — rd. 2,3 Mrd. DM. — 11 — rd. 1,8 Mrd. DM. — 12 — rd. 500 Mio DM. — 13 — rd. 5,0 Mrd. DM. — 14 — rd. 2,4 Mrd. DM. — 15 — rd. 2,6 Mrd. DM. — 16 + rd. 1,7 Mrd. DM. — 17 + rd. 1,8 Mrd. DM. — 18 + rd. 1,0 Mrd. DM. — 19 — rd. 1,4 Mrd. DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd. DM. — 21 — rd. 1,6 Mrd. DM. — 22 — rd. 800 Mio DM. — 23 + rd. 500 Mio DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. — 25 — rd. 900 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 1)												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 5) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 6)	Unternehmen und Selbständige in der ehemaligen DDR 4) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bauspar-kassen	Finanzierungs-gesell-schaften		
Kredite insgesamt													
1990 Juni	1 355 402	254 364	36 104	59 204	210 657	45 709	72 932	37 556	41 986	10 656	21 576	467 869	166 577
Sept.	1 385 410	257 362	35 693	60 041	209 040	45 693	72 652	37 456	42 663	10 473	22 168	476 603	185 663
Dez.	421) 429 205	262 983	36 313	60 036	212 697	45 347	79 159	41 871	44 615	11 251	24 194	500 024	188 031
1991 März	46) 1 454 381	61) 343 451	62) 53 113	63) 70 946	62) 238 874	64) 51 113	64) 88 185	46 006	65) 47 496	10 710	25 591	66) 561 203	
Juni	1 498 580	354 523	53 917	73 663	245 262	50 892	88 789	44 760	23) 51 098	11 006	23) 28 522	580 436	
darunter: Kurzfristige Kredite													
1990 Juni	409 849	107 191	2 593	20 735	98 209	8 082	8 021	220	8 764	2 172	3 109	78 753	77 501
Sept.	432 658	108 377	2 612	20 932	96 457	7 930	7 413	156	9 568	2 294	3 596	81 587	97 782
Dez.	42) 450 145	112 210	3 358	20 344	98 991	7 768	8 273	33	10 074	3 044	4 232	93 447	95 680
1991 März	28) 462 130	67) 169 234	63) 11 902	68) 28 540	69) 117 806	52) 11 397	38) 10 742	366	70) 12 144	2 495	4 863	63) 100 365	
Juni	483 622	176 803	12 849	29 803	123 199	11 271	11 249	256	12 921	2 579	5 243	105 527	
Langfristige Kredite													
1990 Juni	862 416	132 115	32 284	33 318	99 635	34 921	58 387	35 438	22 937	5 421	12 390	360 587	88 232
Sept.	866 382	133 601	31 962	33 752	100 086	34 936	58 542	35 360	22 918	5 340	12 444	364 242	86 343
Dez.	26) 885 285	135 314	31 754	34 142	100 797	34 636	63 448	39 349	23 257	5 167	13 030	373 176	88 761
1991 März	28) 893 800	71) 158 427	63) 39 974	17) 36 259	39) 105 656	27) 36 641	72) 68 771	42 493	23 678	5 127	13 468	73) 424 394	
Juni	908 189	161 023	39 735	37 138	106 281	36 272	68 384	41 315	23) 25 915	5 321	23) 15 362	433 441	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe 1) 3)										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metall-erzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenver-arbeitungs-geräten und -einrichtungen	Elektro-technik, Fein-mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung	
											7)
Kredite insgesamt											
1990 Juni	254 364	15 793	12 414	10 065	22 145	58 767	46 557	34 288	20 331	34 004	
Sept.	257 362	16 642	12 807	9 929	22 332	59 865	47 071	34 942	20 330	33 444	
Dez.	262 983	16 439	12 743	10 443	23 099	62 068	48 164	34 993	19 886	35 148	
1991 März	61) 343 451	74) 29 742	75) 14 607	76) 13 548	49) 30 826	77) 88 334	74) 61 186	78) 38 867	63) 28 237	79) 38 104	
Juni	354 523	31 458	15 060	14 057	31 664	90 577	63 169	39 905	29 425	39 208	
darunter: Kurzfristige Kredite											
1990 Juni	107 191	8 273	5 484	3 686	7 681	27 132	21 258	11 223	10 712	11 742	
Sept.	108 377	8 753	5 710	3 435	8 027	27 559	21 510	11 555	10 666	11 162	
Dez.	112 210	8 482	5 511	3 758	8 425	29 778	22 181	11 200	10 188	12 687	
1991 März	67) 169 234	49) 16 205	41) 6 992	65) 5 957	64) 14 394	80) 49 352	63) 31 016	81) 13 815	68) 16 819	76) 14 684	
Juni	176 803	17 650	7 298	6 110	14 516	50 897	32 683	14 256	17 970	15 423	
Langfristige Kredite											
1990 Juni	132 115	6 823	6 341	5 693	13 385	26 932	22 232	21 499	8 693	20 577	
Sept.	133 601	7 162	6 447	5 776	13 340	27 467	22 408	21 695	8 737	20 569	
Dez.	135 314	7 078	6 555	5 886	13 655	27 930	22 736	22 047	8 738	20 689	
1991 März	71) 158 427	64) 12 680	6 902	35) 6 720	38) 15 344	68) 34 594	39) 26 878	82) 23 251	81) 10 412	75) 21 646	
Juni	161 023	12 928	7 023	6 953	15 986	34 858	27 264	23 730	10 369	21 912	

26 — rd. 1,7 Mrd DM. — 27 + rd. 2,1 Mrd DM. — 28 — rd. 3,5 Mrd DM. — 56 + rd. 1,6 Mrd DM. — 57 + rd. 2,3 Mrd DM. — 58 + rd. 46 Mrd DM. —
 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 + rd. 3,0 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 59 + rd. 42 Mrd DM. — 60 + rd. 52 Mrd DM. — 61 + rd. 71 Mrd DM. —
 32 — rd. 1,0 Mrd DM. — 33 — rd. 1,5 Mrd DM. — 34 — rd. 2,1 Mrd DM. — 62 + rd. 16 Mrd DM. — 63 + rd. 8,0 Mrd DM. — 64 + rd. 5,0 Mrd DM. —
 35 + rd. 700 Mio DM. — 36 — rd. 700 Mio DM. — 37 — rd. 1,3 Mrd DM. — 65 + rd. 1,3 Mrd DM. — 66 + rd. 55 Mrd DM. — 67 + rd. 50 Mrd DM. —
 38 + rd. 1,5 Mrd DM. — 39 + rd. 4,0 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 68 + rd. 6,0 Mrd DM. — 69 + rd. 11 Mrd DM. — 70 + rd. 1,2 Mrd DM. —
 41 + rd. 600 Mio DM. — 42 — rd. 4,0 Mrd DM. — 43 + rd. 1,4 Mrd DM. — 71 + rd. 21 Mrd DM. — 72 + rd. 3,5 Mrd DM. — 73 + rd. 47 Mrd DM. —
 44 — rd. 2,9 Mrd DM. — 45 — rd. 7,0 Mrd DM. — 46 — rd. 8,0 Mrd DM. — 74 + rd. 12 Mrd DM. — 75 + rd. 800 Mio DM. — 76 + rd. 1,9 Mrd DM. —
 47 + rd. 141 Mrd DM. — 48 + rd. 133 Mrd DM. — 49 + rd. 7,0 Mrd DM. — 77 + rd. 25 Mrd DM. — 78 + rd. 2,6 Mrd DM. — 79 + rd. 2,8 Mrd DM. —
 50 + rd. 1,1 Mrd DM. — 51 + rd. 53 Mrd DM. — 52 + rd. 3,0 Mrd DM. — 80 + rd. 18 Mrd DM. — 81 + rd. 1,7 Mrd DM. — 82 + rd. 900 Mio DM. —
 53 + rd. 59 Mrd DM. — 54 + rd. 90 Mrd DM. — 55 + rd. 89 Mrd DM. — 83 + rd. 2,4 Mrd DM.

III. Kreditinstitute

noch: 20. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände) d) Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 1) 3)								
	insgesamt	Wohnungsunternehmen	Beteiligungsgesellschaften	sonst. Grundstückswesen u. sonstige Vermögensverwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- u. Steuerberatung, Rechtsberatung, Werbung 8)	Gesundheits- und Veterinärwesen (Unternehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienstleistungen
Kredite insgesamt									
1990 Juni	467 869	117 585	21 199	83 059	34 560	65 673	56 533	5 042	84 218
Sept.	476 603	41) 120 298	21 258	85 390	34 443	66 991	57 108	5 379	85 736
Dez.	500 024	123 481	22 629	92 051	35 532	70 862	59 321	6 229	89 919
1991 März	66) 561 203	73) 170 322	35) 23 678	35) 94 903	41) 36 969	83) 74 015	59 896	6 301	39) 95 119
Juni	580 436	174 470	25 805	100 957	37 693	74 075	61 191	6 788	99 457
darunter: Kurzfristige Kredite									
1990 Juni	78 753	8 545	6 898	15 197	5 826	14 357	7 042	1 627	19 261
Sept.	81 587	9 285	6 958	16 220	5 621	14 532	7 140	1 693	20 138
Dez.	93 447	10 191	7 828	19 817	6 200	16 442	8 362	2 315	22 292
1991 März	63) 100 365	10 228	35) 8 315	65) 20 711	6 816	76) 18 566	7 999	2 315	72) 25 415
Juni	105 527	11 275	10 075	22 510	6 879	17 375	8 344	2 451	26 618
Langfristige Kredite									
1990 Juni	360 587	106 282	12 268	61 915	26 782	46 817	46 619	1 866	58 038
Sept.	364 242	41) 107 887	11 901	62 679	26 741	47 760	46 992	1 918	58 364
Dez.	373 176	109 890	12 328	65 001	27 203	49 233	47 785	2 015	59 721
1991 März	73) 424 394	58) 155 429	12 883	22) 66 159	27 961	49 988	48 614	2 065	23) 61 295
Juni	433 441	157 027	13 029	69 386	28 469	50 811	49 439	2 216	63 064

21. Spareinlagen *)

a) Spareinlagenbestand nach Sparerguppen

Zeitreihen ab Juni 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	Sondersparformen 1)				
1987	716 263	679 530	26 476	169 685	14 621	7 174	5 769	9 169
1988	737 474	699 602	29 193	177 039	15 024	7 432	5 923	9 493
1989	715 236	679 171	21 992	3) 191 360	14 400	6 189	5 856	9 620
1990	4) 765 374	4) 729 701	18 604	216 106	14 036	5 695	6 134	9 808
1991 März	751 590	717 539	15 926	228 525	12 875	5 436	5 833	9 907
April	746 461	712 839	16 341	230 956	12 753	5 395	5 551	9 923
Mai	743 331	709 856	16 829	232 315	12 635	5 429	5 454	9 957
Juni	741 054	707 799	17 362	233 935	12 589	5 377	5 315	9 974
Juli	5) 727 523	5) 694 680	15 113	235 261	12 478	5 287	5 077	10 001
Aug. p)	6) 727 497	6) 694 874	15 531	235 416	12 336	5 214	5 034	10 039

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1987	678 581	406 930	8 732	389 801	13 700	+ 17 129	20 607	716 263
1988	716 240	409 327	8 998	408 847	7 147	+ 480	20 761	737 474
1989	737 459	425 668	9 050	471 549	17 082	- 45 881	23 666	715 236
1990	715 237	580 590	8 820	646 616	12 934	- 66 026	29 089	765 374
1991 März	755 326	43 127	610	47 182	215	- 4 055	319	751 590
April	751 614	43 725	613	49 229	192	- 5 504	351	746 461
Mai	746 461	38 763	613	42 213	127	- 3 450	320	743 331
Juni	743 320	35 898	701	38 527	212	- 2 629	363	741 054
Juli	5) 733 367	43 221	759	49 607	3 035	- 6 386	542	5) 727 523
Aug. p)	6) 729 081	38 436	586	40 536	166	- 2 100	516	6) 727 497

Anmerkung * s. Tab. III, 7. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vorterminals sowie der Bestandsveränderungen

von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u.ä. bedingt. — 3 + rd. 1,4 Mrd DM. — 4 + rd. 90 Mrd DM. — 5 — rd. 8,0 Mrd DM. — 6 + rd. 1,6 Mrd DM. — p) Vorläufig.

22. Bausparkassen *)

a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder	Bau-sparein-lagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bau-spardar-lehen	Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1988	29	156 550	12 096	820	6 892	97 828	31 513	2 301	2 148	1 235	14 522	115 590	5 902	2 740	8 216	100 858
1989	30	161 034	13 105	832	10 749	94 184	32 152	3 505	3 493	1 113	13 135	118 666	5 684	1 543	8 446	91 158
1990	32	168 581	13 355	854	11 839	94 783	35 579	4 719	4 439	1 009	19 259	123 517	6 198	525	7 974	121 025
1991 Mai	32	168 498	11 742	846	12 547	94 720	35 816	4 995	5 422	931	18 696	123 059	5 576	619	8 200	9 528
Juni	33	169 439	11 763	850	12 551	95 031	36 358	5 044	5 395	955	18 885	123 361	5 598	594	r) 8 332	10 375
Juli	33	170 313	11 576	851	12 429	95 530	36 543	5 290	5 498	946	20 054	122 891	5 588	599	8 343	10 261
Aug. p)	33	170 493	11 810	849	12 254	95 318	36 798	5 436	5 536	947	20 005	122 953	5 625	691	8 373	9 821
Private Bausparkassen																
1991 Mai	19	115 511	6 498	711	8 513	67 932	21 929	4 226	4 017	458	12 682	84 131	5 544	619	5 403	6 794
Juni	20	116 061	6 230	711	8 557	68 154	22 469	4 254	3 927	469	12 665	84 359	5 569	594	r) 5 492	7 509
Juli	20	116 942	6 349	710	8 612	68 400	22 501	4 493	3 975	469	14 039	83 941	5 559	599	5 499	7 506
Aug. p)	20	117 458	6 653	707	8 642	68 340	22 649	4 638	4 025	463	14 463	83 925	5 595	691	5 529	7 128
Öffentliche Bausparkassen																
1991 Mai	13	52 987	5 244	135	4 034	26 788	13 887	769	1 405	473	6 014	38 928	32	—	2 797	2 734
Juni	13	53 378	5 533	139	3 994	26 877	13 889	790	1 468	486	6 220	39 002	29	—	2 840	2 866
Juli	13	53 371	5 227	141	3 817	27 130	14 042	797	1 523	477	6 015	38 950	29	—	2 844	2 755
Aug. p)	13	53 035	5 157	142	3 612	26 978	14 149	798	1 511	484	5 542	39 028	30	—	2 844	2 693

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)
	eingezahlte Bau-sparbe-träge 10)	Zinsgut-schriften auf Bau-sparein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zu-geteilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	ins-gesamt	Zuteilungen		neu ge-währte Vor- und Zwischen-finanzie-rungskredite und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen			
							Bauspareinlagen							Bauspardarlehen		
							zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten							zu-sammen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzie-rungskrediten
Alle Bausparkassen																
1988	25 219	3 230	3 905	55 746	43 136	55 397	23 712	7 032	19 053	6 149	12 632	9 528	8 018	30 125	24 870	896
1989	25 737	3 340	2 952	55 459	41 786	53 588	23 062	5 526	18 002	4 703	12 524	10 564	8 225	26 540	21 689	863
1990	29 425	3 462	2 709	61 414	45 455	59 896	25 255	5 477	19 862	4 670	14 779	10 882	8 085	24 277	19 338	584
1991 Mai	2 193	28	259	4 564	3 404	5 003	2 141	451	1 749	394	1 113	13 440	8 691	2 031	.	38
Juni	2 561	32	244	5 271	3 872	5 211	2 015	414	1 874	379	1 322	11 690	8 742	2 042	.	52
Juli	2 427	52	272	6 483	4 850	6 235	2 680	508	2 031	423	1 524	11 855	8 813	2 005	.	58
Aug. p)	2 381	42	235	5 657	3 967	5 297	2 124	472	1 792	422	1 381	12 168	8 847	2 041	.	53
Private Bausparkassen																
1991 Mai	1 515	20	183	3 075	2 217	3 522	1 495	303	1 223	261	804	8 499	4 482	1 438	.	21
Juni	1 739	22	171	3 571	2 558	3 569	1 349	243	1 264	221	956	6 670	4 445	1 447	.	30
Juli	1 671	39	197	4 963	3 800	4 531	1 929	428	1 453	365	1 149	7 052	4 803	1 422	.	35
Aug. p)	1 650	30	174	3 995	2 772	3 923	1 533	366	1 363	333	1 027	7 096	4 655	1 444	.	33
Öffentliche Bausparkassen																
1991 Mai	678	8	76	1 489	1 187	1 481	646	148	526	133	309	4 941	4 209	593	.	17
Juni	822	10	73	1 700	1 314	1 642	666	171	610	158	366	5 020	4 297	595	.	22
Juli	756	13	75	1 520	1 050	1 704	751	80	578	58	375	4 803	4 010	583	.	23
Aug. p)	731	12	61	1 662	1 195	1 374	591	106	429	89	354	5 072	4 192	597	.	20

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei

denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeordneten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 13 Statistisch bedingte Zunahme 550 Mio DM. — 14 Statistisch bedingte Abnahme 550 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

III. Kreditinstitute

23. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften						
Mio DM						
Stand am Jahresende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spar-einlagen 4)
1973	5 481	123 040	77 441	102 341	33 125	69 216
1974	5 324	136 800	82 231	115 204	37 687	77 517
1975	5 196	154 841	89 319	131 651	33 330	98 321
1976	5 044	174 135	104 108	147 560	36 021	111 539
1977	4 814	196 253	118 187	165 868	42 376	123 492
1978	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981	3 935	310 195	205 814	250 005	98 963	151 042
1982	3 823	337 759	219 027	275 396	110 135	165 261
1983	3 761	364 796	237 349	294 199	111 104	183 095
1984	3 711	390 100	254 501	315 242	116 846	198 396

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank bis November 1985 nur die jeweils berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt wurden (s.a. Tab. III, 2, Anm. *). Ab Dezember 1985 können die Angaben für alle Kreditgenossenschaften den Tabellen III, 13 und 14 entnommen werden. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe.

24. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)			
Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1988 Jan.	1 443 419	1990 Jan.	2 159 857
Febr.	1 470 978	Febr.	1 961 192
März	1 635 832	März	2 141 285
April	1 406 604	April	1 878 377
Mai	1 471 460	Mai	1 984 171
Juni	1 690 059	Juni	1 985 894
Juli	1 646 338	Juli	1 973 841
Aug.	1 630 945	Aug.	1 997 637
Sept.	1 650 883	Sept.	1 850 375
Okt.	1 647 216	Okt.	2 035 506
Nov.	1 779 902	Nov.	2 033 947
Dez.	2 029 756	Dez.	2 249 370
1989 Jan.	1 874 358	1991 Jan.	2 168 916
Febr.	1 687 431	Febr.	2 008 740
März	1 858 479	März	2 135 596
April	1 787 026	April	2 258 998
Mai	1 822 635	Mai	2 183 899
Juni	2 059 645	Juni	2 301 098
Juli	1 947 060	Juli	2 467 661
Aug.	1 866 769	Aug. p)	2 203 030
Sept.	1 926 108		
Okt.	2 117 255		
Nov.	2 111 190		
Dez.	2 218 665		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

25. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Kreditinstitute im gesamten Währungsgebiet der D-Mark

Stand Ende Dezember 1990

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Kreditbanken	341	19	12	11	32	54	46	43	91	33
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	192	3	4	7	14	34	24	28	54	24
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	1	3	9	8	11	7	18	3
Privatbankiers 4)	83	16	7	1	9	12	11	8	19	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Sparkassen	771	—	—	—	7	84	191	188	267	34
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	3 392	25	177	701	1 000	950	338	134	64	3
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	4	27
Private Hypothekendarlehenbanken	27	—	—	—	—	—	2	1	4	20
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	9	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	2	2	2	11
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	32	—	—	1	—	2	—	7	13	9
Private Bausparkassen	19	—	—	1	—	1	—	4	9	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	1	—	3	4	5
insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 589	(44)	(189)	(712)	(1 040)	(1 089)	(580)	(368)	(428)	(123)
mit Bausparkassen	4 621	(44)	(189)	(713)	(1 040)	(1 091)	(580)	(375)	(441)	(132)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in

genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

26. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand					Veränderung		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	— 192	+ 1 115	+ 923
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	— 647	+ 1 475	+ 828
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	— 279	+ 510	+ 231
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	— 181	+ 526	+ 345
1979	5 591	38 753	44 344	77	.	— 236	+ 558	+ 322
1980	5 355	39 311	44 666	88	.	— 303	+ 510	+ 207
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	— 122	+ 186	+ 64
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	— 82	+ 18	— 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	— 50	+ 94	+ 44
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	— 59	+ 90	+ 31
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	— 77	+ 11	— 88
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	— 119	— 66	— 185
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	— 115	— 61	— 176
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	— 131	— 11	— 142
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	— 174	— 59	— 233
1990 10) 12)	4 170	39 807	43 977	177	214	.	.	.
1990 10) 13)	4 711	43 559	48 270	177	214	.	.	.

b) Nach Bankengruppen

Stand am Jahresende

Bankengruppe	1957			1990 12)			1990 13)			Nachrichtlich:	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Auslandszweigstellen 1)	Auslandstöchter 2)
Kreditbanken 3)	364	1 917	2 281	332	6 289	6 621	338	6 552	6 890	141	163
Großbanken	8	787	795	6	3 105	3 111	6	3 234	3 240	100	100
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	96	1 020	1 116	185	2 847	3 032	191	2 976	3 167	39	60
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	60	34	94	60	34	94	—	—
Privatbankiers 3) 4)	245	104	349	81	303	384	81	308	389	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12 11)	309	321	12	311	323	22	35
Sparkassen	871	8 192	9 063	574 11)	17 212	17 786	769	19 036	19 805	—	—
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	31	35	4	33	37	8	13
Kreditgenossenschaften 3) 7)	11 795	2 305	14 100	3 042	15 769	18 811	3 380	17 402	20 782	—	—
Realkreditinstitute	44	19	63	36	49	85	36	58	94	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	42	69	27	50	77	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	9	7	16	9	8	17	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	82	98	18	98	116	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	23	61	84	23	63	86	3	—
Private Bausparkassen	.	.	.	19	61	80	19	63	82	3	—
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	—	4	4	—	4	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	131	5	136	131	6	137	—	—
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	1	48	47	1	48	—	—
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	54	3	57	54	3	57	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	1	3	2	1	3	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	28	—	28	28	1	29	—	—
Nachrichtlich:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	85	473	558	.	.	.	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	32	50	82	.	.	.	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	4 170	39 807	43 977	4 711	43 559	48 270	177	214

* Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Nebenzweigstellen. — 2 Beteiligungen von mind. 50 % an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Durch Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986 Umgruppierung von 72 Kreditinstituten mit 469 Zweigstellen zu „Regionalbanken“ (42 Kreditinstitute/418 Zweigstellen), „Privatbankiers“ (22/39) und „Kreditgenossenschaften“ (8/12). — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsge-

schaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973—1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren 4 Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1. 1. 1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge erstmals in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugezählt. — 12 Ohne Beitrittsgebiet. — 13 Einschl. Beitrittsgebiet.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen										
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	
1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	
1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	
1978 1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2	
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5	
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6	
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4	
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5	
1982 1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5	
1986 1. Mai 3)	6	9	11	4,5			3,75			
1987 1. Febr.	6,6	9,9	12,1	4,95			4,15			

Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							
Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
				Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977 1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	80		
1. Juni	14,15	9,95	6,3				
1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978 1. Jan.	20	15	10	keine besonderen Sätze		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	
1. Juni	12,8	9	5,7				
1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979 1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980 1. Mai	13,45	9,45	6				
1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981 1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982 1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986 1. Mai	11	4,5	3,75				
1987 1. Febr.	12,1	4,95	4,15				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten

gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Zeitreihen ab August 1990 für das gesamte Währungsgebiet der D-Mark

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)		Anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Ist-Reserve 8)	Überschußreserven 9)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 10)
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 4)		insgesamt	darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände	
		gegenüber		gegenüber		von									
		Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden	Gebietsansässigen 3)	Gebietsfremden	Gebietsansässigen	Gebietsfremden								
1965 Dez. 11)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 11)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 „	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 „	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 „ 12)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 „	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 „	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 „	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 „	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 „	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 „	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1990 Sept.	1 398 941	303 815	21 716	400 000	11 895	653 787	7 727	83 432	3 538	16 989	66 443	68 079	1 636	2,5	54
Okt.	1 409 593	312 007	22 176	405 948	11 534	650 192	7 737	84 545	3 575	18 245	66 300	67 549	1 250	1,9	34
Nov.	1 413 942	314 822	20 959	414 940	10 130	645 328	7 763	84 861	3 360	17 986	66 875	67 907	1 032	1,5	21
Dez.	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 Jan.	1 481 761	378 661	23 577	431 789	10 570	629 044	8 121	92 679	3 713	18 653	74 026	74 885	859	1,2	46
Febr.	1 467 467	347 541	20 784	447 843	10 646	632 430	8 223	89 696	3 383	17 827	71 869	72 624	755	1,1	29
März	1 470 669	343 811	22 564	455 668	10 562	629 801	8 262	89 765	3 596	17 562	72 203	73 309	1 105	1,5	35
April	1 461 110	338 303	24 772	451 602	10 746	627 381	8 307	89 073	3 874	18 142	70 930	71 744	814	1,1	11
Mai	1 459 130	340 287	22 991	454 647	10 364	622 519	8 322	88 994	3 640	18 522	70 472	71 229	757	1,1	27
Juni	1 463 489	339 490	22 773	463 383	10 417	619 080	8 346	89 158	3 618	18 183	70 974	71 937	962	1,4	6
Juli	1 469 806	351 061	23 150	463 584	11 055	612 576	8 380	90 346	3 696	18 376	71 970	72 484	515	0,7	29
Aug.	1 466 280	349 230	22 026	468 730	11 734	606 136	8 423	90 002	3 596	18 498	71 504	72 128	624	0,9	6

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1977 Dez.	585 605	26 097	43 207	66 629	13 231	21 267	78 067	44 098	99 628	193 381
1978 „	648 590	27 799	48 272	77 714	14 565	24 738	93 776	44 150	106 825	210 751
1979 „	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 „	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 „	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 „	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 „	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 „	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 „	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 „ 13)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 „	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 „	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 „	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 „	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 Juli	1 427 221	35 888	101 096	214 077	.	.	.	.	.	.
Aug.	1 424 096	35 755	101 860	211 614	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 48 *

IV. Mindestreserven

c) Aufgliederung nach Bankengruppen ^{o)}

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Durchschnittlicher Reservesatz 14) für Verbindlichkeiten gegenüber					Nachrichtlich:			
				Gebietsansässigen und Gebietsfremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebietsfremden	anrechenbare Kassenbestände 6)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 7)	Überschußreserven 9)		
					zusammen	darunter für Sichtverbindlichkeiten					Mio DM	
			%									
Alle Bankengruppen												
1991 Juli	4 397	1 469 806	90 346	6,2	6,1	10,9	8,7	18 376	71 970	515		
1991 Aug.	4 369	1 466 280	90 002	6,1	6,1	10,9	8,5	18 498	71 504	624		
Kreditbanken												
1991 Juli	328	410 456	29 256	7,1	6,9	11,8	9,3	4 806	24 450	103		
1991 Aug.	330	405 211	28 617	7,1	6,9	11,8	9,2	4 804	23 812	173		
Großbanken												
1991 Juli	4	223 491	16 164	7,2	7,1	12,1	8,9	2 830	13 334	25		
1991 Aug.	4	220 535	15 835	7,2	7,0	12,1	8,9	2 830	13 005	50		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 15)												
1991 Juli	185	158 051	10 978	7,0	6,8	11,7	9,6	1 815	9 162	45		
1991 Aug.	189	155 642	10 668	6,9	6,7	11,7	9,4	1 815	8 853	73		
Zweigstellen ausländischer Banken												
1991 Juli	62	4 875	440	9,0	8,0	9,8	10,5	12	428	19		
1991 Aug.	61	4 666	428	9,2	8,0	9,8	10,7	10	418	29		
Privatbankiers 16)												
1991 Juli	77	24 039	1 675	7,0	6,8	10,9	9,2	149	1 526	14		
1991 Aug.	76	24 367	1 686	6,9	6,8	10,9	8,9	150	1 536	22		
Girozentralen												
1991 Juli	11	36 137	2 624	7,3	7,2	11,9	10,2	205	2 419	5		
1991 Aug.	11	34 176	2 432	7,1	7,1	11,8	8,8	205	2 227	11		
Sparkassen												
1991 Juli	753	624 648	36 265	5,8	5,8	10,9	5,5	8 948	27 317	163		
1991 Aug.	752	628 099	36 842	5,9	5,9	11,0	5,5	9 063	27 780	193		
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1991 Juli	4	6 114	571	9,3	9,2	11,8	11,8	86	485	3		
1991 Aug.	4	5 624	523	9,3	9,1	11,8	11,9	87	435	4		
Kreditgenossenschaften												
1991 Juli	3 222	379 572	20 664	5,4	5,4	9,2	5,7	4 270	16 394	226		
1991 Aug.	3 191	381 706	20 795	5,4	5,4	9,2	5,6	4 285	16 510	216		
Realkreditinstitute												
1991 Juli	33	3 195	205	6,4	6,5	9,2	5,4	10	195	6		
1991 Aug.	34	3 102	195	6,3	6,4	9,3	5,2	10	185	11		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben												
1991 Juli	14	7 545	645	8,6	8,6	11,5	7,5	50	595	8		
1991 Aug.	15	6 211	481	7,7	7,9	11,3	5,9	42	439	14		
Bausparkassen												
1991 Juli	32	2 140	115	5,4	5,4	8,9	5,9	1	114	1		
1991 Aug.	32	2 151	116	5,4	5,4	9,1	6,0	1	115	2		
Nachrichtlich: Postgiro- und Postsparkassenämter												
1991 Juli	16	60 195	4 035	6,7	6,7	12,1	10,0	—	4 035	—		
1991 Aug.	16	59 638	3 967	6,7	6,6	12,1	10,0	—	3 967	—		

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postgiro- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ^{o)} Die Bankengruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ ist im Dezember 1986 aufgelöst worden; die früher darin zusammengefaßten Kreditinstitute sind entsprechend ihrer Rechtsform den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Kreditgenossenschaften“ zugeordnet worden. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgegliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstabsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 4 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparsbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 5 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender

Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 6 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 7 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 8 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 9 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 11 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 12 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 13 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 14 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 15 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 16 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz		Diskontsatz 1)		Lombardsatz 2)	
Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.	Gültig ab	% p.a.
1948 1. Juli	5	6		12. Mai	3	4		13. Juli	5	6	
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		11. Aug.	3	3 1/2		1. Nov.	6	7	
14. Juli	4	5		1969 21. März	3	4		1980 29. Febr.	7	8 1/2	
1950 27. Okt.	6	7		18. April	4	5		2. Mai	7 1/2	9 1/2	
1952 29. Mai	5	6		20. Juni	5	6		19. Sept.	7 1/2	4)	9
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		11. Sept.	6	7 1/2		1982 27. Aug.	7	8	
1953 8. Jan.	4	5		5. Dez.	6	9		22. Okt.	6	7	
11. Juni	3 1/2	4 1/2		1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3. Dez.	5	6	
1954 20. Mai	3	4		16. Juli	7	9		1983 18. März	4	5	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		18. Nov.	6 1/2	8		9. Sept.	4	5 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3. Dez.	6	7 1/2		1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2	6 1/2		1971 1. April	5	6 1/2		1985 1. Febr.	4 1/2	6	
6. Sept.	5	6		14. Okt.	4 1/2	5 1/2		16. Aug.	4	5 1/2	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		23. Dez.	4	5		1986 7. März	3 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5		1972 25. Febr.	3	4		1987 23. Jan.	3	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		9. Okt.	3 1/2	5		6. Nov.	3	4 1/2	
27. Juni	3	4		3. Nov.	4	6		4. Dez.	2 1/2	4 1/2	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		1. Dez.	4 1/2	6 1/2		1988 1. Juli	3	4 1/2	
4. Sept.	3	4		1973 12. Jan.	5	7		29. Juli	3	5	
23. Okt.	4	5		4. Mai	6	8		26. Aug.	3 1/2	5	
1960 3. Juni	5	6		1. Juni	7	9	4)	16. Dez.	3 1/2	5 1/2	
11. Nov.	4	5		1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		1989 20. Jan.	4	6	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		20. Dez.	6	8		21. April	4 1/2	6 1/2	
5. Mai	3	4	3)	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		30. Juni	5	7	
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		7. März	5	6 1/2		6. Okt.	6	8	
13. Aug.	4	5		25. April	5	6		1990 2. Nov.	6	8 1/2	
1966 27. Mai	5	6 1/4		23. Mai	4 1/2	5 1/2		1991 1. Febr.	6 1/2	9	
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		15. Aug.	4	5		16. Aug.	7 1/2	9 1/4	
17. Febr.	4	5		12. Sept.	3 1/2	4 1/2					
14. April	3 1/2	4 1/2		1977 15. Juli	3 1/2	4					
				16. Dez.	3	3 1/2					
				1979 19. Jan.	3	4					
				30. März	5	5					
				1. Juni	4	5 1/2					

Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz 5)

1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch ge-

nommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982. — 5 Seit 1. Januar 1951 unverändert.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)						
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage	
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. '74	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	7	10	1989 20. Jan. — 20. April	4,5	3	
7. Juni — 20. Juni	13			15. Aug. — 31. Aug.	6 3/4	5	21. April — 29. Juni	5,0	3	
24. Juli — 27. Juli	15	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	7	10	30. Juni — 28. Aug.	5,5	3	
30. Juli	14	28. Mai — 3. Juli	10	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	5	29. Aug. — 5. Okt.	6,0	3	
2. Aug. — 16. Aug.	13	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.	8 1/4	10	6. Okt. — 16. Nov.	6,5	3	
30. Aug. — 6. Sept.	16	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	8 1/4	9	17. Nov. —			
26. Nov. — 13. Dez.	11	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	8 1/4	4	1990 — 22. März	7,0	3	
1974 14. März — 5. April	11 1/2	4. Dez. — 21. Jan. '82	10 1/2	1981 5. Mai — 13. Mai	11 1/2	7	23. März —	7,3	3	
8. April — 24. April	10	1982 22. Jan. — 18. März	10	14. Mai — 10. Sept.	11 1/2	5				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	19. März — 6. Mai	9 1/2	1985 1. Febr. — 29. März	5 1/2	3				
29. Aug. — 11. Sept.	4			1. April — 6. Juni	5,3	3				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2			7. Juni — 20. Juni	5,0	3				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2			21. Juni — 18. Juli	4,8	3				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4			19. Juli — 15. Aug.	4,5	3				
6. Juli — 14. Juli	4			16. Aug. —						
15. Juli — 26. Juli	3 3/4			1986 — 4. März	4,3	3				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2			5. März —						
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2			1987 — 22. Jan.	4,0	3				
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4			23. Jan. — 12. Mai	3,5	3				
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4			13. Mai — 24. Nov.	3,2	3				
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10			25. Nov. —						
11. März — 18. März	9 1/2			1988 — 30. Juni	3,0	3				
				1. Juli —						
				1989 — 19. Jan.	3,5	3				

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. V, 3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

V. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank		Mengtentender		Zinstender		Laufzeit Tage
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Festsatz % p.a.	marginale Zuteilungssatz	Schwerpunkt-satz 1)		
		Mio DM		Mio DM					
1991 12. Juni	1 071	80 589	854	25 905	—	8,70	8,75	28	
19. Juni	1 044	65 823	585	16 503	—	8,75	8,75	28	
19. Juni	446	15 663	238	8 049	—	8,80	8,80	56	
26. Juni	1 010	53 637	829	11 480	—	8,75	8,75	28	
3. Juli	937	72 305	836	38 522	—	8,75	8,80	29	
3. Juli	564	35 716	127	10 511	—	8,90	8,90	63	
10. Juli	1 057	86 448	677	28 601	—	8,80	8,80	28	
17. Juli	786	51 420	495	17 547	—	8,80	8,80	28	
17. Juli	396	16 782	135	8 513	—	8,90	8,90	63	
24. Juli	937	49 442	782	14 369	—	8,80	8,80	28	
1. Aug.	805	50 653	696	39 047	—	8,80	8,80—8,85	34	
1. Aug.	505	49 313	52	10 806	—	9,00	9,00	62	
7. Aug.	972	75 322	313	24 901	—	8,90	8,90	35	
14. Aug.	842	49 558	274	12 740	—	9,00	9,00	35	
14. Aug.	481	32 476	89	7 854	—	9,15	9,15	63	
21. Aug.	868	53 542	588	10 219	—	9,00	9,00	35	
4. Sept.	236	16 333	181	10 119	—	8,95	9,00	14	
4. Sept.	775	68 853	602	35 889	—	9,00	9,00—9,05	28	
4. Sept.	428	22 070	146	9 017	—	9,10	9,10	63	
11. Sept.	735	67 700	535	28 067	—	9,00	9,00	28	
18. Sept.	680	54 544	532	21 170	—	9,00	9,00	28	
18. Sept.	323	11 567	190	8 421	—	9,05	9,05—9,10	64	
25. Sept.	790	36 893	651	10 766	—	9,00	9,00	28	
2. Okt.	684	65 123	582	36 063	—	9,00	9,00	35	
2. Okt.	358	23 467	253	11 978	—	9,05	9,05	63	
9. Okt. p)	716	64 500	...	31 900	—	9,00	9,00	35	

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979.

Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte. — p Vorläufig.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.													
Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						
Schatzwechsel des Bundes		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost					Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen — Finanzierungspapiere —				Finanzierungsschätze des Bundes		
mit Laufzeit von		mit Laufzeit von					mit Laufzeit von				mit Laufzeit von		
30 bis 59 Tagen		60 bis 90 Tagen		½ Jahr	1 Jahr	1½ Jahren	2 Jahren	2 Jahren		1½ Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
Gültig ab	Freihand- verkauf	Tenderverfahren 1)		1 Jahr		2 Jahren		1 Jahr		2 Jahren			
Nominalsätze							Nominalsätze						
1985 16. Aug.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	1989 20. Sept.	—	—	—	—	6,32	6,20
1986 7. März	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	13. Okt.	—	—	—	—	6,54	6,41
1987 23. Jan.	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	7. Nov.	—	—	—	—	6,76	6,73
4. Dez.	2,00	2,15	2,30	2,40	2,50	2,60	5. Dez.	—	7,49	—	—	*)	*)
1988 1. Juli	2,50	2,65	2,80	2,90	3,00	3,10	1990 6. Febr.	—	—	—	—	6,98	6,97
26. Aug.	3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	15. Febr.	—	—	—	—	7,19	7,13
1989 20. Jan.	3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	22. Febr.	—	—	—	—	7,41	7,33
21. April	4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	30. April	—	—	—	—	7,62	7,53
30. Juni	4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	12. Okt.	—	—	—	—	*)	7,72
6. Okt.	5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	1991 30. Jan.	—	2) 8,45	—	—	*)	*)
1991 1. Febr.	6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	17. Juli	—	2) 8,43	—	2) 8,10	*)	*)
16. Aug.	7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	26. Aug.	—	2) 8,56	—	2) 8,13	*)	*)
Renditen							Renditen						
1985 16. Aug.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	1989 20. Sept.	—	—	—	—	6,75	6,84
1986 7. März	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	13. Okt.	—	—	—	—	7,00	7,10
1987 23. Jan.	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	7. Nov.	—	—	—	—	7,25	7,50
4. Dez.	2,01	2,16	2,33	2,46	2,58	2,71	5. Dez.	—	8,10	—	—	*)	*)
1988 1. Juli	2,51	2,67	2,84	2,99	3,11	3,25	1990 6. Febr.	—	—	—	—	7,50	7,80
26. Aug.	3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	15. Febr.	—	—	—	—	7,75	8,00
1989 20. Jan.	3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	22. Febr.	—	—	—	—	8,00	8,25
21. April	4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	30. April	—	—	—	—	8,25	8,50
30. Juni	4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	12. Okt.	—	—	—	—	*)	8,75
6. Okt.	5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	1991 30. Jan.	—	9,23	—	—	*)	*)
1991 1. Febr.	6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	17. Juli	—	9,20	—	9,18	*)	*)
16. Aug.	7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	26. Aug.	—	9,36	—	9,28	*)	*)

* Keine Änderung des Abgabetermins; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durch-

schnitt aller akzeptierten Gebote.

5. Privatkontsätze *)

% p.a.		
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief
1979 1. Nov.	6,30	6,15
1980 29. Febr.	7,30	7,15
2. Mai	7,80	7,65
1982 27. Aug.	7,05	6,90
22. Okt.	5,80	5,65
3. Dez.	4,80	4,65
1983 18. März	3,55	3,40
1984 29. Juni	4,05	3,90
1985 16. Aug.	3,55	3,40
1986 7. März	3,05	2,90
1987 23. Jan.	2,55	2,40
4. Dez.	2,05	1,90
1988 1. Juli	2,55	2,40
26. Aug.	3,05	2,90
1989 20. Jan.	3,55	3,40
21. April	4,05	3,90
30. Juni	4,55	4,40
6. Okt.	5,55	5,40
1991 1. Febr.	6,05	5,90
16. Aug.	7,05	6,90

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.									
Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)		Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)		
	Tagesgeld		Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze							Monatsdurchschnitte
1989 Juli	6,91	6,75—7,05	—	—	—	—	7,09	7,13	
Aug.	6,76	5,75—7,00	—	—	—	—	7,07	7,07	
Sept.	6,91	6,75—7,00	—	—	—	—	7,41	7,51	
Okt.	7,86	7,20—8,05	—	—	—	—	8,13	8,12	
Nov.	7,54	6,90—8,00	—	—	—	—	8,29	8,28	
Dez.	7,67	5) 7,30—8,50	—	—	—	—	8,11	8,21	
1990 Jan.	7,58	2,00—8,10	—	—	—	—	8,30	8,50	
Febr.	7,77	7,00—8,50	—	—	—	—	8,31	8,69	
März	7,72	7,00—8,00	—	—	—	—	8,48	8,89	
April	7,79	7,30—8,00	—	—	—	—	8,27	8,68	
Mai	7,72	2,00—8,00	—	—	—	—	8,33	8,65	
Juni	7,83	7,50—8,10	—	—	—	—	8,30	8,59	
Juli	8,02	7,85—8,25	8,13	8,26	8,48	8,73	8,44	8,69	
Aug.	8,03	7,95—8,25	8,26	8,45	8,67	8,91	8,65	8,85	
Sept.	8,03	7,95—8,20	8,26	8,47	8,75	8,99	8,57	8,82	
Okt.	8,04	7,90—8,10	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85	
Nov.	8,12	7,30—8,55	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05	
Dez.	8,43	6) 7,90—8,55	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36	
1991 Jan.	8,53	8,40—8,65	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52	
Febr.	8,69	8,55—9,00	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19	
März	8,76	8,65—9,00	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33	
April	8,85	8,75—9,00	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44	
Mai	8,58	8,00—8,95	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39	
Juni	8,79	8,65—8,95	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30	
Juli	8,83	8,65—9,00	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53	
Aug.	8,93	8,20—9,20	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69	
Sept.	9,07	8,95—9,25	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52	

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Teilerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage

berechneter Satz. — 4 Von der Privatkont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,00%—8,50%. — 6 Ultimogeld 8,40%—8,50%.

7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen					
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 Aug.	11,65	10,25—12,75	9,92	9,25—11,25	8,41	7,50—10,00
Sept.	11,69	10,25—12,75	10,00	9,25—11,50	8,44	7,75—10,00
Okt.	11,73	10,25—13,00	10,01	9,25—11,50	8,45	7,75—10,00
Nov.	11,91	10,50—13,25	10,22	9,25—11,75	8,57	7,75—10,25
Dez.	11,97	10,50—13,00	10,28	9,25—12,00	8,65	7,75—10,25
1991 Jan.	11,85	10,00—13,00	10,35	9,30—11,75	8,70	7,90—10,25
Febr.	12,18	10,25—13,50	10,57	9,50—12,25	9,11	8,25—10,65
März	12,22	10,50—13,50	10,63	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
April	12,26	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,13	8,50—10,75
Mai	12,24	10,50—13,50	10,68	9,50—12,25	9,14	8,50—10,75
Juni	12,26	10,50—13,50	10,66	9,50—12,25	9,15	8,50—10,75
Juli	12,27	10,50—13,50	10,69	9,30—12,50	9,16	8,50—10,75
Aug.	12,47	10,75—13,75	10,85	9,50—12,50	9,78	8,50—11,25
Sept. p)	12,92	11,00—14,25	11,29	10,00—13,00	10,02	9,00—11,50

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb

der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — p) Vorläufig.

V. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *) Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen									
	Ratenkredite					Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)				
	von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)				
	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 Aug.	0,50	0,47—0,58	13,03	11,97—14,83	9,88	9,39—10,55	9,77	9,47—10,21	9,70	9,44—10,04
1990 Sept.	0,51	0,47—0,58	13,05	11,90—14,83	9,96	9,45—10,55	9,85	9,47—10,26	9,80	9,49—10,21
1990 Okt.	0,51	0,48—0,58	13,14	11,97—14,83	10,04	9,51—10,75	9,93	9,58—10,48	9,88	9,50—10,24
1990 Nov.	0,51	0,48—0,58	13,26	11,97—14,89	10,07	9,54—10,71	9,95	9,58—10,37	9,90	9,67—10,22
1990 Dez.	0,52	0,48—0,59	13,35	12,17—14,89	10,08	9,61—10,67	9,94	9,63—10,36	9,89	9,58—10,21
1991 Jan.	0,52	0,48—0,59	13,34	12,13—14,93	10,12	9,61—10,81	9,96	9,58—10,48	9,90	9,67—10,21
1991 Febr.	0,53	0,48—0,59	13,53	12,13—15,32	10,03	9,50—10,82	9,81	9,33—10,48	9,58	9,08—10,01
1991 März	0,53	0,49—0,60	13,67	12,33—15,38	9,91	9,40—10,75	9,63	9,23—10,48	9,37	9,05—10,02
1991 April	0,53	0,49—0,60	13,69	12,25—15,46	9,91	9,33—10,65	9,60	9,27—10,48	9,34	9,05—10,02
1991 Mai	0,53	0,49—0,60	13,73	12,36—15,63	9,93	9,33—10,75	9,61	9,28—10,36	9,34	9,05—9,93
1991 Juni	0,53	0,50—0,60	13,77	12,56—15,44	9,92	9,33—10,75	9,58	9,23—10,24	9,31	9,05—9,93
1991 Juli	0,54	0,50—0,60	13,80	12,56—15,52	10,09	9,51—10,76	9,76	9,32—10,38	9,50	9,20—10,02
1991 Aug.	0,54	0,50—0,61	14,00	12,59—15,81	10,24	9,75—10,88	9,93	9,50—10,49	9,62	9,31—10,32
1991 Sept. p)	0,56	0,50—0,62	14,44	13,02—16,15	10,31	9,81—11,11	9,94	9,58—10,76	9,57	9,26—10,39
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Sollzinsen		Habenzinsen							
	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1990 Aug.	9,66	8,97—10,64	6,50	5,88—7,00	7,08	6,50—7,60	7,57	7,00—8,00	7,93	7,40—8,25
1990 Sept.	9,75	8,97—10,78	6,54	6,00—7,10	7,13	6,50—7,65	7,61	7,00—8,00	7,97	7,50—8,38
1990 Okt.	9,84	9,15—10,79	6,60	6,00—7,25	7,22	6,50—7,75	7,71	7,00—8,00	8,04	7,50—8,50
1990 Nov.	9,91	9,25—11,03	6,71	6,00—7,50	7,32	6,50—7,88	7,84	7,25—8,25	8,08	7,50—8,50
1990 Dez.	9,94	9,32—11,10	6,89	6,25—7,50	7,53	6,75—8,10	8,11	7,25—8,75	8,09	7,50—8,50
1991 Jan.	9,95	9,25—11,31	6,86	6,00—7,50	7,50	6,50—8,00	8,10	7,25—8,63	8,07	7,50—8,50
1991 Febr.	9,98	9,34—11,39	6,83	6,00—7,50	7,44	6,70—8,00	7,98	7,25—8,50	8,00	7,50—8,50
1991 März	9,87	9,24—11,31	6,83	6,00—7,50	7,47	6,75—8,00	8,05	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25
1991 April	9,85	9,24—11,37	6,86	6,25—7,50	7,50	6,75—8,00	8,09	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25
1991 Mai	9,84	9,23—11,10	6,87	6,25—7,50	7,49	6,75—8,10	8,11	7,25—8,50	7,92	7,50—8,25
1991 Juni	9,84	9,23—11,31	6,87	6,25—7,50	7,51	6,75—8,10	8,10	7,25—8,50	7,91	7,50—8,25
1991 Juli	9,96	9,34—11,31	6,89	6,25—7,50	7,56	6,80—8,25	8,15	7,50—8,60	7,96	7,50—8,38
1991 Aug.	10,09	9,50—11,59	7,02	6,25—7,75	7,67	7,00—8,25	8,24	7,50—8,70	8,08	7,50—8,50
1991 Sept. p)	10,20	9,61—11,60	7,09	6,25—7,75	7,74	7,00—8,25	8,30	7,50—8,75	8,12	7,75—8,50
Erhebungs- zeitraum 1)	noch: Habenzinsen									
	Spareinlagen 2)					Spareinlagen — Sondersparformen 2)				
	mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 7)	
			von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber					
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1990 Aug.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,34	7,00—7,75	5,82	5,48—6,32
1990 Sept.	2,81	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,39	7,00—7,85	5,83	5,48—6,32
1990 Okt.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,69	4,00—6,00	7,43	7,00—8,00	5,82	5,48—6,32
1990 Nov.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,54	7,00—8,00	5,83	5,48—6,32
1990 Dez.	2,80	2,50—3,50	3,50	3,00—4,50	4,70	4,00—6,00	7,58	7,25—8,00	5,82	5,48—6,32
1991 Jan.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,75	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37
1991 Febr.	2,86	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,76	4,00—6,25	7,55	7,00—8,00	5,85	5,48—6,37
1991 März	2,85	2,50—3,50	3,57	3,00—5,00	4,74	4,00—6,25	7,51	7,00—8,00	5,84	5,48—6,34
1991 April	2,84	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,53	7,00—8,00	5,84	5,48—6,37
1991 Mai	2,83	2,50—3,50	3,56	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,55	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37
1991 Juni	2,82	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,57	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37
1991 Juli	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,72	4,00—6,00	7,60	7,00—8,00	5,83	5,48—6,37
1991 Aug.	2,80	2,50—3,50	3,54	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,67	7,00—8,25	5,82	5,48—6,37
1991 Sept. p)	2,81	2,50—3,50	3,55	3,00—5,00	4,73	4,00—6,00	7,76	7,25—8,25	5,82	5,48—6,37

Anmerkungen *, 1 und 2 s. S. 51*. — 3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M.-Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten. — 6 Die

Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist. — p Vorläufig.

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz 9)	8	16. 8.91	7 1/2	17. 6.91	Österreich Diskontsatz	7 1/2	16. 8.91	7	1. 2.91
Dänemark Diskontsatz	9 1/2	16. 8.91	9	22. 5.91	Schweden Diskontsatz	8	3.10.91	9	31. 5.91
Satz für Notenbankkredit 1)	10	16. 8.91	9 1/2	22. 5.91	Schweiz Diskontsatz	7	16. 8.91	6	6.10.89
Frankreich Interventionssatz 2)	9	18. 3.91	9 1/4	31.10.90	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	5 1/2	1. 7.91	6	30. 8.90
Großbritannien Interventionssatz 4)	10 3/8	4. 9.91	10 7/8	12. 7.91	Kanada Diskontsatz 8)	8,59	26. 9.91	8,78	29. 8.91
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	10 1/4	23. 7.91	10 1/2	15. 7.91	Vereinigte Staaten Diskontsatz	5	13. 9.91	5 1/2	30. 4.91
Italien Diskontsatz	11 1/2	13. 5.91	12 1/2	21. 5.90					
Niederlande Diskontsatz	8	16. 8.91	7 3/4	1. 2.91					
Lombardsatz 6)	8 3/4	16. 8.91	8 1/2	1. 2.91					
Portugal Diskontsatz	14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	12,60	23. 8.91	12 3/4	16. 5.91					

1 Satz, zu dem die Danmarks Nationalbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die Nederlandsche Bank

(gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 Satz, zu dem die Notenbank auf täglicher Basis Zentralbankgeld zur Verfügung stellt. — 8 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — 9 Diskont vom 28. 1. 1991 bis zum 16. 6. 1991 ausgesetzt.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM/£/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1990 Jan.	8,55	8,92	8,46	10,40	14,97	14,49	8,23	7,64	10,68	9,00	8,23	8,26	8,28	+ 0,02	- 6,57
Febr.	8,61	9,01	8,03	10,40	15,03	14,45	8,24	7,76	10,43	8,68	8,17	8,22	8,30	+ 0,16	- 6,43
März	8,24	8,80	9,61	10,30	15,14	14,51	8,28	7,87	10,20	8,53	8,22	8,34	8,43	- 0,10	- 6,71
April	8,15	8,57	8,84	10,05	14,98	14,59	8,26	7,78	9,89	8,78	8,27	8,36	8,50	- 0,26	- 6,76
Mai	8,18	8,48	9,02	9,85	15,11	14,52	8,18	7,78	9,75	8,15	8,14	8,26	8,41	- 0,21	- 6,68
Juni	7,95	8,36	7,25	9,40	14,91	14,38	8,29	7,74	9,84	8,33	8,20	8,22	8,28	- 0,10	- 6,48
Juli	7,79	8,27	8,95	9,30	14,99	14,31	8,15	7,66	10,06	8,40	8,13	8,12	8,15	+ 0,08	- 6,49
Aug.	8,27	8,54	8,12	9,15	15,07	14,32	8,13	7,44	9,76	8,05	8,05	8,04	8,05	+ 0,42	- 6,32
Sept.	8,13	8,51	8,32	8,95	15,01	14,26	8,20	7,38	9,79	7,65	8,07	8,12	8,12	+ 0,33	- 6,33
Okt.	7,79	8,51	8,18	8,85	14,57	13,37	8,11	7,17	9,71	7,63	8,07	8,05	8,09	+ 0,45	- 5,21
Nov.	8,42	8,82	7,54	9,00	14,75	12,92	7,81	7,06	9,66	8,35	7,86	7,96	8,05	+ 0,84	- 4,51
Dez.	9,23	9,40	8,39	10,05	14,40	12,94	7,31	6,75	9,72	8,28	7,58	8,18	7,81	+ 1,55	- 4,03
1991 Jan.	8,72	9,42	9,86	14,06	13,00	6,91	6,30	9,96	7,50	6,93	7,16	7,26	7,26	+ 2,04	- 4,36
Febr.	9,03	9,10	9,17	9,33	13,83	12,39	6,25	5,95	9,40	7,56	6,42	6,52	6,62	+ 2,40	- 3,96
März	9,10	9,13	9,01	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,65	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,49	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,35	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	.	9,30	.	9,26	10,99	9,66	.	5,22	9,19	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Woche endend p)															
1991 Aug. 30.	.	9,32	8,94	9,18	10,80	10,07	5,58	5,40	9,03	7,47	5,65	5,67	5,70	+ 3,53	- 1,48
Sept. 6.	.	9,33	8,98	9,18	10,71	9,72	5,58	5,34	9,13	...	5,67	5,68	5,68	+ 3,53	- 1,16
13.	.	9,29	9,11	9,17	11,55	9,65	5,60	5,29	9,15	...	5,53	5,56	5,56	+ 3,68	- 0,81
20.	.	9,29	9,15	9,20	10,86	9,67	5,56	5,19	9,15	...	5,48	5,45	5,45	+ 3,70	- 0,86
27.	.	9,29	9,19	9,26	10,65	9,70	5,44	5,18	9,29	7,56	5,50	5,44	5,46	+ 3,77	- 0,91

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausleihenden Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt:

jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen, ab Juli 89 Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Festverzinsliche Wertpapiere															
Zeit	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
			zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1981	73 076	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 204	74 528	17 565	57 149	- 186	-1 453
1982	83 709	72 726	44 795	9 217	36 099	4 503	-5 021	- 634	28 563	10 983	81 437	43 093	36 672	1 672	2 272
1983	91 270	85 527	51 726	8 510	28 312	7 358	7 545	- 594	34 393	5 743	80 469	35 208	42 873	2 388	10 801
1984	86 813	71 101	34 639	4 840	19 425	2 528	7 846	- 201	36 664	15 712	72 995	26 432	50 036	-3 473	13 818
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	-1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	-5 168	65	-2 911	-3 011	- 100	46 228	54 681	87 762	33 454	53 906	402	2 019
1989	119 195	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 786	96 393	15 106	81 973	- 686	22 802
1990 o)	245 448	220 340	136 799	-3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 108	225 182	89 507	135 708	- 33	20 266
1990 Aug.	25 202	21 710	8 861	- 643	-1 296	6 267	4 534	- 15	12 863	3 492	25 168	12 318	12 852	- 2	34
Sept.	22 248	20 464	17 924	338	1 080	11 709	4 797	0	2 540	1 784	23 904	13 072	10 878	- 46	-1 656
Okt.	45 663	44 680	28 927	- 835	2 200	23 698	3 863	0	15 754	983	39 703	26 387	13 319	- 3	5 960
Nov.	30 700	30 176	17 918	- 229	6 428	8 154	3 565	0	12 258	524	21 836	12 270	9 652	- 86	8 864
Dez.	20 332	19 388	9 591	- 318	-2 057	9 511	2 455	- 10	9 807	944	7 144	8 209	- 879	- 186	13 188
1991 Jan.	28 346	29 852	17 754	2 361	4 769	4 141	6 484	393	11 705	-1 506	24 506	499	24 056	- 49	3 840
Febr.	28 432	26 989	17 178	671	3 934	6 837	5 736	- 4	9 816	1 443	17 762	1 998	15 795	- 31	10 670
März	13 560	10 101	8 509	- 516	-1 024	6 721	3 329	0	1 592	3 459	22 599	7 803	14 813	- 17	-9 039
April	12 478	11 344	12 038	- 147	1 029	5 106	6 050	306	- 999	1 134	12 271	2 705	9 644	- 78	207
Mai	28 024	24 277	11 502	250	1 392	6 327	3 534	- 9	12 784	3 747	22 206	7 239	15 015	- 48	5 818
Juni	8 752	6 437	6 488	- 308	1 903	1 240	3 653	0	- 51	2 315	6 726	-3 409	10 147	- 12	2 026
Juli	17 233	17 694	9 576	425	1 962	2 609	4 579	- 5	8 124	- 461	11 839	2 102	9 747	- 10	5 394
Aug. p)	18 906	18 487	10 773	867	3 644	4 547	1 715	41	7 673	419	12 216	3 693	8 301	222	6 690
Aktien															
Zeit	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz						Erwerb				Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
		inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)		Erwerb		Inländer		Ausländer 12)		insgesamt		Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		zusammen	ausländische	zusammen	ausländische	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	zusammen	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)	Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				
1981	10 163	5 516	4 647	7 079	- 336	7 415	3 084	- 9 219	- 7 656	- 1 563					
1982	9 207	5 921	3 286	8 751	267	8 484	456	-11 542	- 8 711	- 2 830					
1983	15 589	7 271	8 318	13 134	692	12 442	2 456	- 805	+ 5 058	- 5 863					
1984	11 954	6 278	5 676	7 962	1 533	6 429	3 992	- 3 579	- 1 894	- 1 684					
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247					
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+41 973	+42 687	- 713					
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+10 232	- 4 942					
1988	34 458	7 528	26 930	31 505	3 303	28 202	2 953	-76 639	-52 662	-23 977					
1989	41 608	19 365	22 243	16 981	6 122	10 859	24 627	-15 599	-17 984	+ 2 384					
1990	47 731	28 021	19 710	50 639	11 173	39 466	-2 908	-27 460	- 4 842	-22 618					
1990 Aug.	2 590	1 909	681	8 402	- 97	8 499	-5 811	- 9 951	- 3 458	- 6 493					
Sept.	3 356	2 633	723	4 891	1 625	3 266	-1 535	- 5 698	- 3 440	- 2 258					
Okt.	4 063	1 922	2 141	4 435	- 184	4 619	- 372	+ 2 464	+ 4 977	- 2 513					
Nov.	3 706	1 672	2 034	2 797	1 727	1 070	909	+ 7 216	+ 8 340	- 1 125					
Dez.	3 176	940	2 236	3 376	850	2 526	- 201	+ 9 808	+12 244	- 2 436					
1991 Jan.	2 017	893	1 124	2 742	-1 325	4 067	- 725	+ 3 496	+ 5 346	- 1 849					
Febr.	1 065	535	530	476	654	- 178	589	+ 9 286	+ 9 227	+ 59					
März	4 389	1 261	3 128	6 978	2 746	4 232	-2 589	-18 215	-12 498	- 5 717					
April	4 012	1 053	2 959	4 212	1 818	2 394	- 200	- 4 086	- 927	- 3 159					
Mai	3 332	1 116	2 216	2 072	133	1 939	1 260	+ 1 114	+ 2 071	- 956					
Juni	5 330	1 206	4 124	3 657	2 446	1 211	1 674	- 2 740	- 289	- 2 451					
Juli	6 844	2 057	4 787	5 491	- 899	6 390	1 354	+ 2 421	+ 5 855	- 3 434					
Aug. p)	3 903	1 198	2 705	2 349	1 441	908	1 554	+ 5 120	+ 6 271	- 1 151					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Divi-

dendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1990 Aug.	34 050	20 812	811	5 068	7 483	7 450	—	13 238	2 885
Sept.	35 323	28 147	1 216	6 373	13 037	7 521	—	7 176	1 551
Okt.	59 455	41 830	1 488	8 017	24 776	7 548	—	17 625	2 847
Nov.	46 752	27 165	1 637	9 189	9 463	6 875	—	19 587	1 860
Dez.	46 237	31 740	1 403	6 812	15 282	8 243	—	14 498	3 287
1991 Jan.	50 029	31 764	3 048	9 420	9 113	10 183	335	17 930	370
Febr.	42 925	26 470	1 533	8 652	6 644	9 641	—	16 455	2 547
März	29 614	23 386	1 248	6 625	7 287	8 225	—	6 228	2 422
April	33 727	27 739	1 349	7 572	8 232	10 587	280	5 708	3 094
Mai	39 820	22 015	880	5 625	7 778	7 732	—	17 805	3 455
Juni	24 189	17 372	970	6 337	2 709	7 356	—	6 817	2 617
Juli	35 378	25 005	2 327	9 869	4 277	8 532	—	10 373	2 725
Aug.	33 923	22 946	2 317	7 776	5 240	7 613	30	10 947	2 557
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1990 Aug.	22 494	9 405	613	2 948	1 905	3 939	—	13 088	2 405
Sept.	20 923	13 897	755	3 268	6 389	3 485	—	7 026	531
Okt.	27 605	10 580	903	4 165	1 811	3 701	—	17 025	2 075
Nov.	28 935	9 778	856	4 372	1 379	3 172	—	19 157	1 510
Dez.	24 321	9 854	1 024	3 715	1 356	3 759	—	14 468	2 842
1991 Jan.	33 585	15 320	1 878	5 548	3 293	4 601	335	17 930	190
Febr.	29 533	13 473	794	5 747	2 196	4 737	—	16 060	1 402
März	19 320	13 572	664	4 957	4 469	3 482	—	5 748	2 007
April	23 141	17 503	856	5 432	7 343	3 871	280	5 358	2 139
Mai	25 579	12 664	572	4 222	4 867	3 003	—	12 914	1 860
Juni	17 125	10 800	722	5 101	2 092	2 885	—	6 326	1 677
Juli	22 339	15 675	1 387	8 125	3 504	2 659	—	6 664	793
Aug.	23 173	13 339	1 342	5 173	4 216	2 608	30	9 805	1 371
Netto-Absatz 9)									
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1990 Aug.	22 092	10 075	— 602	— 821	6 890	4 609	— 15	12 032	1 822
Sept.	21 015	18 158	630	679	11 807	5 043	— 5	2 857	1 207
Okt.	43 448	28 429	— 1 157	2 028	23 865	3 693	— 0	15 020	1 909
Nov.	30 439	18 263	— 180	6 448	8 383	3 612	— 0	12 176	1 243
Dez.	16 623	6 547	— 727	— 3 168	8 660	1 782	— 10	10 086	2 660
1991 Jan.	32 697	21 905	2 391	5 251	7 668	6 594	327	10 465	— 811
Febr.	26 262	15 707	503	3 667	5 681	5 856	— 4	10 559	1 794
März	11 687	8 332	— 443	— 783	6 397	3 161	— 0	3 355	1 752
April	12 149	14 024	— 162	692	6 656	6 838	280	— 2 155	2 052
Mai	23 525	11 614	85	1 443	6 722	3 364	— 9	11 919	2 561
Juni	9 182	7 762	— 167	1 931	1 976	4 023	— 0	1 420	1 760
Juli	19 263	11 117	454	2 475	3 079	5 108	— 5	8 152	1 335
Aug.	17 620	10 180	899	3 633	4 064	1 582	30	7 410	1 811

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös

vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgeworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 9 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 689	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1990 Aug.	11 958	10 737	1 413	5 890	592	2 841	15	1 206	1 063
Sept.	14 307	9 988	586	5 694	1 230	2 479	0	4 318	344
Okt.	16 007	13 401	2 645	5 989	912	3 855	0	2 605	938
Nov.	16 313	8 902	1 817	2 741	1 080	3 263	0	7 411	617
Dez.	29 614	25 193	2 130	9 980	6 622	6 461	10	4 411	626
1991 Jan.	17 332	9 859	657	4 169	1 445	3 589	8	7 465	1 181
Febr.	16 664	10 763	1 029	4 986	963	3 785	4	5 896	753
März	17 927	15 053	1 690	7 409	890	5 064	0	2 873	670
April	21 578	13 715	1 510	6 880	1 576	3 748	0	7 863	1 041
Mai	16 295	10 401	795	4 182	1 056	4 368	9	5 886	893
Juni	15 007	9 610	1 137	4 407	733	3 333	0	5 397	857
Juli	16 115	13 888	1 873	7 394	1 197	3 423	5	2 222	1 390
Aug.	16 303	12 766	1 417	4 143	1 175	6 031	0	5 536	746

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen

Erläuterungen und die Anmerkung zum Gebietsstand gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1984	849 985	619 760	134 134	327 328	46 691	111 607	2 164	228 061	96 269
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990 o)	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1990 Aug.	1 347 417	829 580	139 459	363 915	102 331	223 876	2 615	515 222	216 157
Sept.	1 368 433	847 739	140 089	364 594	114 138	228 918	2 615	518 079	217 364
Okt.	1 411 881	876 167	138 932	366 622	138 002	232 611	2 614	533 099	219 273
Nov.	1 442 320	894 430	138 752	373 070	146 385	236 223	2 614	545 275	220 516
Dez.	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991 Jan.	1 491 639	922 882	140 417	375 153	162 714	244 599	2 931	565 826	222 365
Febr.	1 517 901	938 589	140 920	378 819	168 395	250 455	2 927	576 385	224 159
März	1 529 588	946 921	140 477	378 036	174 792	253 616	2 927	579 740	225 911
April	1 541 737	960 945	140 316	378 727	181 447	260 455	3 207	577 585	227 963
Mai	1 565 262	972 560	140 400	380 171	188 170	263 819	3 198	589 504	230 525
Juni	1 574 444	980 322	140 234	382 101	190 146	267 842	3 198	590 924	232 285
Juli	1 593 707	991 439	140 688	384 576	193 225	272 950	3 193	599 076	233 620
Aug.	1 611 327	1 001 618	141 587	388 210	197 289	274 532	3 222	606 486	235 431
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 2) Stand vom 31. August 1991								
	Gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	918 358	669 015	70 521	253 741	128 723	216 030	1 207	248 136	120 081
über 4 bis unter 10	638 309	286 633	43 812	118 468	66 521	57 831	1 799	349 878	99 977
10 und darüber	13 157	4 486	277	2 243	1 378	587	200	8 471	11 201
	Nicht-gesamtfällige Anleihen								
bis einschl. 4	14 849	14 832	9 434	5 196	160	41	17	—	2 605
über 4 bis unter 10	18 819	18 819	11 596	6 675	509	42	—	—	1 073
10 „ „ 20	7 727	7 727	5 905	1 822	—	—	—	—	96
20 und darüber	107	107	42	65	—	—	—	—	397

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des rest-

lichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. — o Anmerkung zum Gebietsstand s. Tab. VI, 2. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen u.ä.	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1985	108 911	+ 4 216	3 761	8	842	29	193	452	197	318	—	945	566	73
1986	114 680	+ 5 769	4 543	17	1 050	20	554	11	160	1 030	—	1 017	476	123
1987	117 768	+ 3 088	3 072	9	425	176	184	62	527	1 060	—	1 165	992	269
1988	121 906	+ 4 137	2 712	0	1 226	28	1 070	290	86	847	—	1 241	409	470
1989	132 036	+ 10 132	4 728	2	767	232	546	785	25	3 936	—	571	107	211
1990	144 686	+ 12 650	7 326	36	751	182	1 049	3 533	148	1 505	—	1 466	191	221
1990 Aug.	140 513	+ 968	641	—	200	—	100	52	—	4	—	5	22	2
Sept.	141 468	+ 955	537	1	109	—	150	15	36	293	—	45	79	62
Okt.	143 567	+ 2 099	552	—	99	9	22	1 391	1	60	—	15	20	—
Nov.	144 056	+ 489	313	—	21	—	27	—	12	173	—	13	17	27
Dez.	144 686	+ 631	669	—	105	—	246	—	3	143	—	526	—	9
1991 Jan.	145 352	+ 665	303	0	56	62	128	3	—	208	—	53	31	12
Febr.	145 423	+ 71	195	2	20	—	2	—	40	0	—	16	163	9
März	145 783	+ 360	156	72	—	—	133	—	—	0	—	0	—	2
April	146 076	+ 293	314	0	—	—	29	—	—	18	—	16	1	50
Mai	146 427	+ 351	236	0	115	1	—	—	20	10	—	11	—	20
Juni	147 290	+ 863	288	—	224	9	2	206	—	319	—	141	41	3
Juli	147 884	+ 594	573	—	29	200	28	—	—	53	—	44	175	70
Aug.	150 238	+ 2 354	343	—	60	4	1	1 860	73	31	—	8	—	10

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften. — 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben aufgrund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlust-

rechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	—	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	—	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	—	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	—	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1990 Aug.	8,7	8,7	8,8	—	8,7	9,0	9,0	9,0	9,1	9,0	9,2	3,29	2,11
Sept.	8,9	8,8	8,9	—	8,9	9,1	9,1	9,1	9,2	9,1	9,5	3,94	2,52
Okt.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,2	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,70	2,37
Nov.	8,9	8,9	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,0	9,6	3,69	2,36
Dez.	8,9	8,9	9,0	—	8,9	9,0	9,1	9,1	9,2	9,0	9,6	3,78	2,42
1991 Jan.	9,0	9,0	9,0	—	9,0	9,1	9,2	9,2	9,3	9,1	9,6	3,80	2,43
Febr.	8,6	8,6	8,7	—	8,5	8,7	8,8	8,8	9,1	8,6	9,3	3,52	2,25
März	8,4	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,71	2,37
April	8,5	8,5	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,56	2,28
Mai	8,4	8,6	8,5	—	8,4	8,6	8,7	8,7	8,7	8,5	9,1	3,41	2,18
Juni	8,4	8,5	8,5	—	8,3	8,6	8,7	8,7	8,6	8,5	8,9	3,54	2,26
Juli	8,7	8,9	8,8	—	8,6	8,9	9,0	9,0	8,9	8,8	9,2	3,59	2,30
Aug.	8,8	8,9	8,9	—	8,7	8,9	9,1	9,1	9,0	8,8	9,4	3,55	2,27
Sept.	...	...	...	...	...	8,8	9,0	9,0	8,9	8,7	9,2	3,65	2,33

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen u.ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldver-

schreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet, ab 1986 aus den Renditen an allen Geschäftstagen eines Monats. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VI. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							Ausgleichsforde- rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schul- und Ren- tensschul- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- schein	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1988 Sept.	646	2 168	604 869	6 373	598 496	71 920	275 903	175 448	22 887	7 413	41 435	3 490
Dez.	646	2 799	613 742	5 694	608 048	72 848	279 030	178 505	25 666	7 445	40 780	3 774
1989 März	651	2 422	635 059	7 507	627 552	73 390	288 600	186 263	27 132	7 531	40 455	4 181
Juni	648	1 851	646 835	6 371	640 464	74 546	293 384	191 855	27 384	7 734	41 355	4 206
Sept.	642	1 562	660 237	6 938	653 299	76 019	299 185	195 732	28 258	7 955	42 049	4 101
Dez.	640	3 481	667 399	5 343	662 056	77 951	302 015	195 980	30 144	8 210	42 747	5 009
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März p)	6) 616	.	742 403	15 653	726 750	86 148	334 260	201 920	39 578	9 974	45 571	9 299
Juni p)	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
Lebensversicherungsunternehmen												
1988 Sept.	108	883	374 007	1 266	372 741	61 322	187 303	84 262	5 456	7 353	25 127	1 918
Dez.	108	1 511	380 463	966	379 497	62 183	190 546	86 157	6 990	7 388	24 056	2 177
1989 März	110	934	390 954	1 105	389 849	62 716	196 320	89 780	7 340	7 474	23 856	2 363
Juni	109	519	398 902	894	398 008	63 829	199 576	92 847	7 011	7 677	24 686	2 382
Sept.	109	590	408 846	1 564	407 282	64 983	204 563	95 282	7 205	7 896	25 028	2 325
Dez.	109	2 132	415 507	868	414 639	66 678	207 783	95 888	8 021	8 150	25 112	3 007
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März p)	6) 111	.	467 331	4 182	463 149	73 676	235 246	101 201	10 668	9 846	26 566	5 946
Juni p)	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
Pensions- und Sterbekassen												
1988 Sept.	131	171	70 780	799	69 981	6 887	26 980	31 020	20	—	4 424	650
Dez.	132	125	73 030	1 541	71 489	6 905	27 102	32 291	21	—	4 518	652
1989 März	132	137	73 834	821	73 013	6 892	28 009	32 829	20	—	4 619	644
Juni	132	136	75 267	616	74 651	6 890	28 977	33 484	20	—	4 644	636
Sept.	131	105	76 376	758	75 618	6 974	29 592	33 664	20	—	4 767	601
Dez.	131	168	77 121	1 342	75 779	7 087	28 787	34 427	20	—	4 864	594
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	—	4 914	619
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	—	4 967	619
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	—	5 048	566
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	—	5 069	810
1991 März p)	6) 187	.	84 577	1 737	82 840	7 827	31 159	36 742	21	—	5 641	1 450
Juni p)	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	—	5 905	1 416
Krankenversicherungsunternehmen												
1988 Sept.	50	98	32 205	327	31 878	1 173	16 696	10 690	553	—	2 413	353
Dez.	50	151	32 994	222	32 772	1 193	17 235	10 950	576	—	2 450	368
1989 März	51	66	33 907	246	33 661	1 197	17 849	11 155	638	—	2 420	402
Juni	51	74	34 529	372	34 157	1 214	18 073	11 374	648	—	2 446	402
Sept.	50	94	34 920	355	34 565	1 256	18 214	11 548	667	—	2 479	401
Dez.	50	173	35 946	226	35 720	1 312	19 099	11 638	704	—	2 536	431
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	—	2 504	422
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	—	2 554	418
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	—	2 581	400
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	—	2 638	776
1991 März p)	6) 47	.	38 884	625	38 259	1 483	21 111	11 155	1 118	—	2 578	814
Juni p)	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	—	2 697	817
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)												
1988 Sept.	327	764	83 336	3 239	80 097	2 448	33 653	32 308	4 735	60	6 456	437
Dez.	326	779	82 174	2 320	79 854	2 476	33 035	31 820	5 482	57	6 538	446
1989 März	329	1 023	89 594	4 722	84 872	2 492	35 295	34 245	5 863	57	6 433	487
Juni	326	915	89 987	3 479	86 508	2 521	35 606	35 223	6 084	57	6 516	501
Sept.	322	635	90 200	3 236	86 964	2 690	35 484	35 339	6 208	59	6 692	492
Dez.	320	855	88 361	2 085	86 276	2 757	34 708	34 813	6 172	60	7 073	693
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März p)	6) 246	.	99 348	8 012	91 336	3 077	36 655	35 313	7 857	128	7 518	788
Juni p)	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen					Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforforderungen 4)
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen							
Rückversicherungsunternehmen														
1988 Sept.	30	252	44 541	742	43 799	90	11 271	17 168	12 123	—	3 015	132		
Dez.	30	233	45 081	645	44 436	91	11 112	17 287	12 597	—	3 218	131		
1989 März	29	262	46 770	613	46 157	93	11 127	18 254	13 271	—	3 127	285		
Juni	30	207	48 150	1 010	47 140	92	11 152	18 927	13 621	—	3 063	285		
Sept.	30	138	49 895	1 025	48 870	116	11 332	19 899	14 158	—	3 083	282		
Dez.	30	153	50 464	822	49 642	117	11 638	19 214	15 227	—	3 162	284		
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	—	3 226	418		
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	—	3 213	417		
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	—	3 269	412		
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	—	3 304	409		
1991 März p)	6) 25	.	52 263	1 097	51 166	85	10 089	17 509	19 914	—	3 268	301		
Juni p)	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	—	3 372	475		

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt

waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM									
Zeit	Insgesamt	Inländische Publikumsfonds				Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer		
		zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds				
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds					
1981	31	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	2 553	7		
1982	4 743	998	— 672	1 335	335	3 809	63		
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38		
1984	8 691	4 166	— 1 128	4 536	758	4 590	65		
1985	15 548	8 281	— 957	8 489	749	7 360	91		
1986	25 138	12 935	— 530	12 142	1 323	12 291	89		
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393		
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057		
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292		
1990	25 637	7 904	3 393	4 639	— 128	18 953	— 1 219		
1989 Aug.	2 839	1 528	203	1 194	131	1 086	225		
Sept.	1 476	239	— 317	512	44	1 124	113		
Okt.	2 666	599	99	483	17	1 647	420		
Nov.	3 634	2 143	52	2 070	21	1 343	148		
Dez.	4 101	852	— 124	1 004	— 28	3 004	245		
1990 Jan.	3 797	1 432	332	760	340	2 539	— 174		
Febr.	3 385	1 724	230	1 516	— 22	2 011	— 350		
März	2 071	352	94	322	— 64	1 547	172		
April	1 722	361	253	110	— 2	1 356	5		
Mai	873	52	198	— 44	— 102	782	39		
Juni	665	— 1	92	— 85	— 8	653	13		
Juli	910	5	101	23	— 119	923	— 18		
Aug.	2 544	791	592	253	— 54	1 918	— 165		
Sept.	1 287	450	189	255	6	1 066	— 229		
Okt.	1 695	614	505	166	— 57	1 078	3		
Nov.	3 206	1 617	460	1 181	— 24	1 704	— 115		
Dez.	3 482	507	347	182	— 22	3 376	— 401		
1991 Jan.	3 535	356	187	— 292	462	2 505	674		
Febr.	4 174	1 584	352	1 043	189	1 954	636		
März	5 131	2 243	1 462	690	92	1 862	1 026		
April	3 363	1 381	28	1 234	120	1 269	713		
Mai	4 344	1 117	150	924	44	2 405	822		
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256		
Juli	5 208	180	108	— 97	169	2 958	2 070		
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855		

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter: Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zier-ungs-hilfen 5)							
1970 7)	188,3	154,2	196,3	61,5	31,7	49,3	6,9	32,3	15,3	- 8,0	91,1	86,2	+ 4,9	267,4	270,6	- 3,2
1975	297,2	242,1	361,5	119,0	51,9	105,2	14,8	47,8	22,5	- 64,3	189,5	192,3	- 2,8	459,6	526,7	- 67,1
1980	452,7	365,0	510,1	164,0	76,5	142,1	29,7	62,4	35,4	- 57,4	275,2	271,6	+ 3,6	690,4	744,2	- 53,7
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989 ts)	678,5	535,5	699,5	222,0	111,0	201,5	61,0	61,5	41,0	- 21,0	413,5	400,0	+ 13,5	1 042,5	1 050,0	- 7,5
1990 ts)	702,0	549,5	748,5	234,5	119,5	214,0	65,0	66,5	47,5	- 46,5	441,0	424,5	+ 16,5	1 091,0	1 121,0	- 30,0
1989 1. Vj.	145,9	124,3	155,7	45,3	22,3	52,4	18,2	9,1	8,7	- 9,8	98,1	98,7	- 0,6	229,9	240,3	- 10,4
2. "	159,3	127,1	156,1	45,5	22,4	51,7	14,0	12,1	10,0	+ 3,2	100,7	98,9	+ 1,9	246,9	241,9	+ 5,0
3. "	157,4	133,8	156,5	45,8	23,3	49,1	14,8	14,0	10,0	+ 0,8	102,2	99,9	+ 2,2	247,8	244,8	+ 3,1
4. "	178,3	150,3	193,7	58,8	29,5	54,4	13,7	20,4	16,4	- 15,4	112,3	102,3	+ 9,9	280,0	285,5	- 5,5
1990 1. Vj.	150,5	127,1	165,2	47,4	23,9	55,3	18,8	10,1	10,1	- 14,7	104,9	104,0	+ 0,9	240,5	254,2	- 13,7
2. "	160,1	126,2	163,3	48,3	23,8	53,3	14,7	12,9	10,1	- 3,1	108,3	105,3	+ 3,0	254,6	254,7	- 0,1
3. "	164,2	138,5	176,2	48,5	24,9	58,6	16,3	15,4	12,4	- 12,0	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,4	- 9,4
4. " ts)	186,9	157,9	202,7	62,1	32,0	53,6	14,4	21,3	19,2	- 15,8	118,8	108,7	+ 10,1	295,0	300,7	- 5,6

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, landwirt-

schaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahresangaben ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungsgruppen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ohne kommunale Zweckverbände und ohne Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)			Länder 2) 3)			Gemeinden 3)		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
1970	88,6	87,6	+ 1,0	74,0	77,1	- 3,1	50,8	56,5	- 5,7
1975	125,0	160,0	- 35,0	126,4	146,3	- 19,9	92,0	101,2	- 9,2
1980	189,9	217,6	- 27,6	186,2	208,6	- 22,4	139,9	145,6	- 5,7
1983	216,8	248,7	- 31,9	206,9	228,3	- 21,4	150,3	151,7	- 1,3
1984	225,2	253,9	- 28,6	216,1	234,3	- 18,2	155,8	154,7	+ 1,1
1985	236,7	259,4	- 22,8	226,2	243,3	- 17,1	163,6	162,9	+ 0,7
1986	240,6	263,9	- 23,3	236,4	254,1	- 17,7	170,8	172,5	- 1,7
1987	243,6	271,5	- 27,9	244,4	263,9	- 19,5	176,7	179,2	- 2,6
1988	242,2	278,2	- 36,0	253,7	270,1	- 16,3	185,1	184,4	+ 0,6
1989 ts)	278,0	293,0	- 15,0	275,0	282,5	- 7,5	196,5	194,5	+ 2,0
1990 ts)	290,0	311,0	- 21,0	280,5	300,0	- 19,5	206,0	209,5	- 3,5
1989 1. Vj.	60,2	71,0	- 10,9	60,6	61,7	- 1,1	35,3	37,4	- 2,1
2. "	1) 73,2	70,6	+ 2,6	61,9	62,7	- 0,8	41,5	39,9	+ 1,6
3. "	66,0	69,4	- 3,4	64,9	62,9	+ 2,0	42,7	41,1	+ 1,6
4. "	78,1	81,4	- 3,4	74,6	82,1	- 7,5	53,3	52,2	+ 1,1
1990 1. Vj.	61,2	76,2	- 15,0	62,1	65,2	- 3,2	39,4	40,4	- 1,0
2. "	1) 73,6	72,0	+ 1,7	61,6	65,8	- 4,2	42,3	42,8	- 0,4
3. "	71,1	80,5	- 9,4	65,9	67,7	- 1,9	45,0	45,3	- 0,2
4. " ts)	84,2	82,4	+ 1,8	77,1	87,3	- 10,2	53,6	55,5	- 1,9

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl. Stadt-

staaten. — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mrd DM											
Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ seit Beginn des Jahres	
				Veränderung				Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften		
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe				
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)						
1970	86,47	87,04	- 0,56	+ 1,74	+ 0,12	+ 1,84	-	- 0,03	0,38	- 0,56	
1975	130,14	164,19	- 34,05	+ 3,13	+ 1,08	+ 37,44	-	+ 0,01	0,80	- 34,05	
1980	199,50	228,26	- 28,76	+ 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	+ 0,04	0,48	- 28,76	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,10	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74	
1990	332,99	368,85	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86	
1990 Juni	29,76	27,35	+ 2,40	+ 1,52	-	- 1,04	- 0,00	-	0,16	- 8,97	
Juli	25,98	34,95	- 8,97	- 7,58	-	+ 1,27	- 0,00	-	0,12	- 17,94	
Aug.	23,84	28,69	- 4,85	+ 6,74	-	+ 11,49	- 0,00	-	0,09	- 22,79	
Sept.	30,63	26,89	+ 3,74	+ 3,60	-	- 0,22	- 0,00	-	0,08	- 19,05	
Okt.	25,33	34,27	- 8,94	+ 2,51	-	+ 11,28	- 0,00	-	0,18	- 27,99	
Nov.	26,22	42,24	- 16,02	- 8,66	-	+ 7,23	- 0,00	-	0,13	- 44,01	
Dez.	43,03	34,88	+ 8,15	+ 5,59	-	+ 8,63	- 0,00	- 11,34	0,15	- 35,86	
1991 Jan.	23,82	37,12	- 13,30	+ 5,04	-	+ 9,41	- 0,00	+ 8,82	0,10	- 13,30	
Febr.	31,58	35,16	- 3,58	- 4,16	-	+ 2,77	- 0,00	- 3,46	0,11	- 16,88	
März	33,54	43,60	- 10,06	- 10,26	-	- 3,17	- 0,00	+ 2,84	0,13	- 26,94	
April	36,38	37,75	- 1,37	- 3,57	-	- 2,93	- 0,00	+ 0,62	0,10	- 28,31	
Mai	27,18	33,30	- 6,12	+ 6,72	-	+ 12,76	- 0,00	-	0,08	- 34,43	
Juni	36,06	32,76	+ 3,29	+ 0,94	-	- 2,43	- 0,00	-	0,07	- 31,13	
Juli	33,08	38,79	- 5,71	- 3,22	-	+ 2,41	- 0,00	-	0,08	- 36,84	
Aug. p)	31,86	36,53	- 4,67	- 4,80	-	- 0,19	- 0,00	-	0,06	- 41,51	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten

des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) — (b) — (c) — (d) — (e) — (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — p Vorläufig.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Mio DM										
Zeit	Insgesamt	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)	
		zusammen 1)	Bund	Länder		Europäische Gemeinschaften 3)	zusammen	darunter: in den neuen Bundesländern		
				zusammen	darunter: neue Bundesländer 2)					
1970	8) 154 245	135 660	83 597	50 482	-	-	18 240	-	+ 237	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	-	5 933	33 273	-	+ 49	
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	-	10 619	51 203	-	+ 78	
1985	437 201	375 642	207 930	152 516	-	15 193	61 469	-	+ 91	
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	-	23 667	68 862	-	- 69	
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	-	22 795	73 620	-	+ 111	
1990 6) p)	549 667	474 482	261 832	191 266	-	21 384	74 447	-	+ 738	
1990 1. Vj.	127 088	107 861	57 267	45 221	-	5 373	13 332	-	+ 5 894	
2. „	126 167	108 461	58 901	44 040	-	5 519	18 051	-	- 345	
3. „	138 519	119 187	66 334	47 904	-	4 949	18 749	-	+ 583	
4. „ 6) p)	157 894	138 973	79 329	54 102	-	5 542	24 315	-	- 5 394	
1990 Juli	.	36 917	20 892	14 256	.	1 769	.	.	.	
Aug.	.	36 090	20 383	14 355	.	1 353	.	.	.	
Sept.	.	46 179	25 059	19 293	.	1 827	.	.	.	
Okt. 6)	.	33 948	19 396	12 793	.	1 759	.	.	.	
Nov. 6)	.	35 761	19 834	14 063	.	1 864	.	.	.	
Dez. 6)	.	69 265	40 099	27 246	.	1 919	.	.	.	
1991 1. Vj. 7)	...	124 556	66 708	50 530	4 019	7 318	...	...	...
2. „	...	132 122	71 842	52 737	4 658	7 543	...	...	...

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben, die bis zum Ende der siebziger Jahre erhoben wurden (Aufkommen 1970: 1 582 Mio DM, 1975: 1 241 Mio DM, 1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der der EG zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. —

5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (siehe Tab. VII, 5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern; die gesamtdeutschen Angaben für das 1. Quartal 1991 sind nicht nach einzelnen Monaten untergliedert. — 8 Ohne Konjunkturzuschlag; einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter. — p Vorläufig.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Ins-gesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nach-richtlich: Ge-meinde-anteil an den Einkommen-steuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)							
		zu- sammen	Lohn- steuer	Ver- anlagte Ein- kommen- steuer	Körperschaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	zu- sammen	Mehr- wert- steuer	Einfuhr- umsatz- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 4)				
1970	9) 141 339	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990 6)	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1990 4. Vj.	148 755	73 734	54 420	10 788	7 048	1 478	41 441	21 545	19 896	2 871	22 486	6 186	2 037	9 781
1991 1. Vj. 6)	.	63 119	44 080	9 610	6 970	2 460	43 236	24 264	18 972	4	.	6 619	.	8 053
2. „ 6)	.	66 540	46 893	8 685	7 598	3 365	41 938	21 203	20 735	1 340	.	6 555	.	8 337
1990 Okt. 6)	36 012	14 093	13 973	— 212	— 103	435	12 721	6 680	6 041	1 040	5 734	1 806	618	2 064
Nov. 6)	37 810	13 937	13 775	— 118	— 224	504	14 197	7 258	6 939	408	5 648	2 946	675	2 049
Dez. 6)	74 933	45 703	26 672	11 117	7 376	539	14 523	7 606	6 917	1 423	11 104	1 434	745	5 668
1991 Jan. 6)	.	19 949	17 155	613	612	1 568	13 745	7 994	5 751	—	9	1 931	.	2 665
Febr. 6)	.	12 860	13 472	— 228	— 790	406	17 009	10 294	6 715	9	.	2 845	.	1 987
März 6)	.	30 309	13 453	9 224	7 147	485	12 483	5 977	6 506	4	.	1 842	.	3 402
April 6)	.	15 041	14 446	— 339	— 247	1 180	12 592	5 717	6 875	1 018	.	1 887	.	2 116
Mai 6)	.	15 459	14 928	— 354	— 273	611	15 075	8 003	7 073	316	.	3 048	.	2 186
Juni 6)	.	36 041	17 519	9 378	7 572	1 573	14 270	7 484	6 787	6	.	1 620	.	4 034
Gesamt- deutschland														
1991 1. Vj. 7) 8)	132 769	64 324	45 021	9 738	7 101	2 465	45 273	25 948	19 325	11	14 442	6 873	1 845	8 214
2. „ 8)	140 713	68 507	48 452	8 821	7 869	3 365	43 104	22 111	20 993	1 333	18 417	7 276	2 076	8 591

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1970 im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer ab 1970 im Verhält-

nis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1970 70%, 1975 68,25%, 1980 67,5%, 1985 65,5%, ab 1986 65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 6. — 6 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 7 Angaben für einzelne Monate liegen hier nicht vor. — 8 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt. — 9 Einschl. 109 Mio DM Einfuhrabgaben auf Rüstungsgüter.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Versi- cherungs- steuer	übrige Verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Kraft- fahr- zeug- steuer	Ver- mögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Bier- steuer	übrige Länder- steuern	Gewerbe- steuer 3)	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 4)
1970	11 512	6 537	2 228	617	607	5 896	3 830	2 877	523	1 175	1 127	12 117	2 683	879
1975	17 121	8 886	3 122	1 146	597	2 737	5 303	3 339	530	1 275	1 697	20 897	4 150	1 276
1980	21 351	11 288	3 885	1 779	711	2 515	6 585	4 664	1 017	1 262	2 543	27 980	5 804	1 727
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5) p)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 324	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1990 3. Vj.	8 932	4 179	1 009	973	448	770	1 849	1 595	655	359	1 466	10 206	2 464	254
4. „ 5) p)	11 813	6 901	1 705	726	336	1 006	1 705	1 759	814	361	1 546	9 924	1 841	246
1990 Juli	3 029	1 422	380	243	146	291	657	119	212	111	498	.	.	.
Aug.	2 787	1 855	377	524	160	236	635	1 343	260	137	504	.	.	.
Sept.	3 116	902	251	206	142	244	557	133	183	112	464	.	.	.
Okt. 5)	3 078	1 582	376	226	116	357	676	193	250	155	532	.	.	.
Nov. 5)	2 781	1 830	296	322	128	292	558	1 405	309	135	538	.	.	.
Dez. 5)	5 954	3 490	1 033	178	92	357	472	161	255	71	475	.	.	.
1991 1. Vj. 6)	6 898	2 978	1 189	2 136	296	945	2 305	1 684	631	382	1 871	...	...	...
2. „	10 218	4 671	1 424	956	251	897	2 896	1 682	681	404	1 613	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. — 3 Nach Ertrag und Kapital sowie (bis 1980) Aufkommen aus der Lohnsummensteuer. — 4 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. —

5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Einschließlich der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern; die gesamtdeutschen Angaben für das 1. Quartal 1991 sind nicht nach einzelnen Monaten untergliedert. — p Vorläufig.

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen/ Schatz-anwei-sungen 1)	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tionshilfe-abgabe
									Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige 2)	Aus-gleichs-forde-rungen 4)	sonstige 5)	
Öffentliche Haushalte insgesamt													
1970 Dez.	125 890	8) 2 720	10) 1 750	3 210	—	575	16 916	59 556	5 725	11 104	22 150	2 183	—
1975 Dez.	256 389	361	10) 12 276	6 401	—	9 802	30 878	150 139	18 426	7 638	19 264	1 204	—
1980 Dez.	468 612	2 437	5 963	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	16 959	230	—
1985 Dez.	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 173	15 342	3	100
1986 Dez.	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 351	15 000	3	82
1987 Dez.	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 042	14 646	2	80
1988 Dez.	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 045	14 281	2	80
1989 Dez.	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 208	13 903	2	79
1990 Juni	944 657	1 241	14 683	48 854	104 975	31 047	239 665	466 218	6 410	17 732	13 751	2	79
Sept.	987 824	1 019	23 445	49 689	111 705	30 690	253 932	479 780	6 317	17 491	13 675	2	79
Dez. ts)	1 052 475	742	38 313	50 092	123 014	30 892	275 974	494 985	6 585	18 284	13 512	2	79
1991 März p)	1 095 136	94	37 764	45 271	132 603	32 617	304 056	504 118	7 303	17 766	13 483	2	79
Juni p)	1 111 947	80	38 899	46 727	129 878	34 028	313 315	509 927	7 741	17 931	13 339	2	79
Bund													
1970 Dez. 6)	56 512	8) 2 409	1 700	3 000	—	575	10 420	15 536	4 124	2 247	14 424	2 078	—
1975 Dez. 6)	113 680	—	11 553	5 868	—	9 802	19 638	39 638	9 735	3 912	12 371	1 163	—
1980 Dez.	232 320	1 336	5 963	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	128 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 260	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Juni	502 508	—	14 352	41 563	104 975	31 047	211 131	80 495	1 249	7 515	10 101	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 März	9) 563 817	—	21 195	33 618	132 603	32 617	9) 260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
Juni	571 219	—	22 544	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 443	9 991	1	79
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990 Sept.	12 385	—	—	—	—	—	7 775	4 610	—	—	—	—	—
Dez.	19 793	—	—	—	—	—	8 198	11 595	—	—	—	—	—
1991 März	37 405	—	—	—	—	—	14 835	22 570	—	—	—	—	—
Juni	39 368	—	—	—	—	—	16 180	23 188	—	—	—	—	—
Kreditabwicklungsfonds 10)													
1990 Sept.	11 703	—	5 418	—	—	—	—	6 285	—	—	—	—	—
Dez.	27 634	—	18 819	—	—	—	—	8 815	—	—	—	—	—
1991 März	28 854	—	16 569	—	—	—	—	12 285	—	—	—	—	—
Juni	28 789	—	16 354	—	—	—	—	12 435	—	—	—	—	—
ERP-Sondervermögen													
1970 Dez.	1 296	—	—	—	—	—	—	879	—	417	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—
1980 Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—
1985 Dez.	6 687	—	—	—	—	—	—	6 437	—	250	—	—	—
1986 Dez.	6 415	—	—	—	—	—	—	6 182	—	233	—	—	—
1987 Dez.	5 913	—	—	—	—	—	—	5 913	—	—	—	—	—
1988 Dez.	5 970	—	—	—	—	—	—	5 970	—	—	—	—	—
1989 Dez.	7 063	—	—	—	—	—	—	7 063	—	—	—	—	—
1990 Juni	7 207	—	—	—	—	—	—	7 207	—	—	—	—	—
Sept.	8 327	—	—	—	—	—	—	8 327	—	—	—	—	—
Dez.	9 485	—	—	—	—	—	—	9 485	—	—	—	—	—
1991 März	10 975	—	—	—	—	—	—	10 975	—	—	—	—	—
Juni	12 475	—	—	—	—	—	—	12 475	—	—	—	—	—

Anmerkungen s. S. 64*

VII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Insgesamt	Buchkredite der Bundesbank	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassenobligationen/Schatzanweisungen 1)	Bundesobligationen 1)	Bundesschatzbriefe	Anleihen 1)	Direktausleihungen der Kreditinstitute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe
									Sozialversicherungen 3)	sonstige 2)	Ausgleichsfordernungen 4)	sonstige 5)	
Länder 11)													
1970 Dez.	27 786	311	12) 50	210	—	—	5 794	10 817	617	2 181	7 726	80	—
1975 Dez.	67 001	361	12) 723	533	—	—	10 764	42 271	4 397	1 019	6 893	40	—
1980 Dez. 7)	137 804	1 101	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	5 915	2	—
1985 Dez.	247 411	179	595	10 250	—	—	17 131	204 079	2 319	8 068	4 790	2	—
1986 Dez.	264 351	936	141	10 059	—	—	24 022	215 086	1 942	7 622	4 542	2	—
1987 Dez.	284 609	808	230	8 481	—	—	28 254	232 153	1 637	8 759	4 286	2	—
1988 Dez.	302 560	1 010	186	6 962	—	—	28 546	251 709	1 468	8 656	4 021	2	—
1989 Dez.	309 860	1 053	331	7 082	—	—	29 148	258 159	1 440	8 898	3 748	2	—
1990 Juni	313 142	1 241	331	7 292	—	—	28 383	262 416	1 301	8 527	3 650	2	—
Sept.	317 156	1 019	331	8 127	—	—	28 340	265 747	1 258	8 711	3 623	2	—
Dez. p)	328 474	742	—	11 329	—	—	28 344	273 367	1 431	9 793	3 466	2	—
1991 März p)	328 386	94	—	11 654	—	—	28 348	273 239	1 784	9 801	3 466	2	—
Juni p)	332 695	80	—	12 144	—	—	28 359	277 171	1 795	9 798	3 348	2	—
Gemeinden 11) 13)													
1970 Dez.	40 295	—	—	—	—	—	702	32 324	984	6 260	—	26	—
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	475	67 183	4 294	2 458	—	1	—
1980 Dez.	95 208	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	0	—
1985 Dez.	113 738	—	—	—	—	—	180	107 404	4 516	1 638	—	0	—
1986 Dez.	114 811	—	—	—	—	—	160	108 704	4 313	1 634	—	0	—
1987 Dez.	117 818	—	—	—	—	—	150	111 912	4 153	1 603	—	0	—
1988 Dez.	119 316	—	—	—	—	—	150	113 582	4 071	1 513	—	—	—
1989 Dez.	121 374	—	—	—	—	—	150	115 615	3 904	1 705	—	—	—
1990 Juni	121 800	—	—	—	—	—	150	116 100	3 860	1 690	—	—	—
Sept.	123 200	—	—	—	—	—	150	117 500	3 860	1 690	—	—	—
Dez. ts)	124 900	—	—	—	—	—	150	119 200	3 860	1 690	—	—	—
1991 März	125 700	—	—	—	—	—	150	120 000	3 860	1 690	—	—	—
Juni	127 400	—	—	—	—	—	150	121 700	3 860	1 690	—	—	—

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Bis 1982 einschl. Deckungsforderungen. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Im Gegensatz zu Tab. VII, 10 wurden hier die Auftragsfinanzierung ÖffA und der Lastenausgleichsfonds bereits ab 1970 und nicht erst ab 1972 bzw. 1980 in die Verschuldung des Bundes einbezogen. — 7 Ab 1978 einschl.

Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 8 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 9 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 10 Einschl. des vorläufigen Standes der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 11 Nur im alten Bundesgebiet. — 12 1970 und 1975 einschl. geringer Beträge an Steuergutscheinen. — 13 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände (ab 1975) und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

8. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 229	5) 8 683	7 615	5 865	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1990	8 716	—	4 720	3 951	45
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1990	13 513	8 683	2 895	1 914	21
darunter: im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 3)	2 183	—	1 256	916	11
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	10 046	8 683	340	1 023	—
b) Länder	3 467	—	2 555	891	21
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	10 938	6) 8 136	2 802	—	—
c) 3 ½ %ige Ausgleichsforderungen	1 934	—	3	1 910	21
d) 4 ½ %ige Ausgleichsforderungen	90	—	90	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	4	—	—	4	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 4)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	13 513	8 683	2 895	1 914	21

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 7, 9 und 10 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postgiro- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsfor-

derungen vom 30. 7. 1965. — 4 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — 5 Lt. Wochenausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 1990. — 6 Gemäß Haushaltsbegleitgesetz von 1983, Artikel 9, ab 1. 1. 1983 nur noch mit 1 % verzinst.

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1989	1990 ts)	Juni 1990 p)	1990			1991			
				insgesamt ts)	1. Hj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj. p)	1. Vj. p)	2. Vj. p)
Kreditnehmer										
Bund 1)	490 541	542 189	571 219	+ 51 649	+ 11 968	+ 4 933	+ 7 035	+ 29 030	+ 21 628	+ 7 402
Lastenausgleichsfonds (33)	(33)	(28)	(25)	(- 4)	(- 4)	(- 3)	(- 0)	(- 3)	(- 3)	(- 0)
Fonds „Deutsche Einheit“	—	19 793	39 368	+ 19 793	—	—	—	+ 19 574	+ 17 611	+ 1 963
Kreditabwicklungsfonds 2)	—	27 634	28 789	+ 27 634	—	—	—	+ 1 156	+ 1 220	— 64
ERP-Sondervermögen	7 063	9 485	12 475	+ 2 422	+ 144	+ 224	- 80	+ 2 990	+ 1 490	+ 1 500
Länder	309 860	328 474	332 695	+ 18 614	+ 3 282	- 911	+ 4 193	+ 4 222	- 88	+ 4 309
Gemeinden 3)	121 374	124 900	127 400	+ 3 526	+ 426	+ 26	+ 400	+ 2 500	+ 800	+ 1 700
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 111 947	+ 123 638	+ 15 820	+ 4 272	+ 11 547	+ 59 472	+ 42 662	+ 16 810
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	1 053	742	80	- 311	+ 188	+ 1 020	- 832	- 662	- 648	- 14
Unverzinsliche Schatzanweisungen 4)	12 154	38 313	38 899	+ 26 159	+ 2 529	+ 2 093	+ 436	+ 586	- 549	+ 1 135
Kassenobligationen / Schatzanweisungen 5)	50 448	50 092	46 727	- 357	- 1 594	- 1 914	+ 320	- 3 365	- 4 820	+ 1 455
Bundessobligationen 5)	93 870	123 014	129 878	+ 29 144	+ 11 105	+ 3 291	+ 7 814	+ 6 864	+ 9 589	- 2 725
Bundesschatzbriefe	33 366	30 892	34 028	- 2 474	- 2 319	- 1 018	+ 1 302	+ 3 136	+ 1 726	+ 1 411
Anleihen 5)	225 063	275 974	313 315	+ 50 912	+ 14 602	+ 6 262	+ 8 340	+ 37 341	+ 28 082	+ 9 259
Direktausleihungen der Kreditinstitute 6)	472 947	494 985	509 927	+ 22 038	- 6 729	- 4 156	- 2 573	+ 14 943	+ 9 133	+ 5 810
Darlehen von Sozialversicherungen	6 743	6 585	7 741	- 158	- 333	- 297	- 36	+ 1 157	+ 718	+ 439
Sonstige Darlehen 6)	19 208	18 284	17 931	- 924	- 1 476	- 961	- 516	- 353	- 519	+ 166
Ausgleichsforderungen	13 903	13 512	13 339	- 390	- 151	- 48	- 103	- 174	- 50	- 124
Sonstige Altschulden 7)	2	2	2	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 111 947	+ 123 638	+ 15 820	+ 4 272	+ 11 547	+ 59 472	+ 42 662	+ 16 810
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 887	12 726	11 845	- 161	+ 634	+ 1 620	- 985	- 880	- 728	- 152
Kreditinstitute	534 500	583 600	597 900	+ 49 100	- 2 100	- 400	- 1 700	+ 14 300	+ 10 500	+ 3 800
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 700	6 600	7 700	- 100	- 300	- 200	- 100	+ 1 100	+ 700	+ 400
Sonstige 9)	168 750	225 149	258 301	+ 56 399	+ 27 385	+ 14 653	+ 12 732	+ 33 152	+ 23 590	+ 9 562
Ausland ts)	206 000	224 400	236 200	+ 18 400	- 9 800	- 11 400	+ 1 600	+ 11 800	+ 8 600	+ 3 200
Insgesamt	928 837	1 052 475	1 111 947	+ 123 638	+ 15 820	+ 4 272	+ 11 547	+ 59 472	+ 42 662	+ 16 810

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Vorläufiger Stand der Verschuldung der ehemaligen DDR. — 3 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschuldigungs-schuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

nalen Krankenhäuser. — 4 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 5 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 6 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschuldigungs-schuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt. — ts Teilweise geschätzt. — p Vorläufig.

10. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Länder	Gemeinden 3) 4)	Bundesbahn 4)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kreditabwicklungsfonds	ERP-Sondervermögen				
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende									
1970	90 170	72 159	17 855	—	—	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	—	—	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	—	—	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	—	—	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	—	—	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	—	—	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Juni	513 518	487 646	89 037	—	—	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez. ts)	543 771	516 841	80 434	11 595	8 815	9 285	283 179	123 533	19 432	7 498
1991 März ts)	555 037	527 278	72 799	22 570	12 285	10 875	284 345	124 404	19 127	8 632
Juni ts)	559 095	532 190	71 305	23 188	12 435	12 225	288 219	124 819	19 088	7 817

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Angaben für andere Termine

als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände (ab 1975) und kommunaler Krankenhäuser. — 4 Einschl. Vertragsdarlehen. — ts Teilweise geschätzt.

VII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anweisungen	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 3)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		Verbind-lichkeiten aus der Investi-tions-hilfe-abgabe
			zusam-men	darunter: Finanzierungs-schätze						Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen	sonstige 5)	
1970 Dez.	47 323	7) 2 301	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	11 605	2 078	—
1975 Dez.	108 502	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	11 306	1 163	—
1980 Dez. 6)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	11 044	227	—
1985 Dez.	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 217	10 552	1	100
1986 Dez.	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 862	10 458	1	82
1987 Dez.	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 680	10 361	1	80
1988 Dez.	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 875	10 259	1	80
1989 Dez.	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 605	10 155	1	79
1990 Juli	503 779	—	15 597	13 799	41 563	108 110	31 297	209 357	79 024	1 248	7 452	10 052	1	79
Aug.	515 274	—	16 879	15 080	41 563	111 122	31 584	216 979	78 435	1 220	7 361	10 052	1	79
Sept.	515 052	—	17 696	15 898	41 563	111 705	30 690	217 666	77 312	1 199	7 090	10 052	1	79
Okt.	526 332	—	18 561	16 769	40 570	116 748	30 346	226 722	75 268	1 196	6 788	10 052	1	79
Nov.	533 562	—	19 366	17 600	40 570	118 998	30 526	232 298	73 670	1 215	6 786	10 052	1	79
Dez.	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 801	10 046	1	79
1991 Jan.	564 222	—	20 005	18 737	37 623	124 777	30 597	262 344	70 982	1 256	6 562	9 997	1	79
Febr.	566 988	—	20 583	19 314	34 338	131 421	31 990	262 255	68 333	1 558	6 434	9 997	1	79
März	563 817	—	21 195	19 927	33 618	132 603	32 617	260 724	65 049	1 659	6 275	9 997	1	79
April	560 891	—	21 906	20 637	33 158	130 026	32 674	261 152	63 844	1 693	6 362	9 997	1	79
Mai	573 647	—	22 338	21 070	37 789	128 676	33 268	269 662	63 572	1 889	6 377	9 997	1	79
Juni	571 219	—	22 544	21 276	34 583	129 878	34 028	268 626	62 959	2 087	6 443	9 991	1	79
Juli	573 631	—	21 962	20 693	37 789	131 947	34 276	267 033	62 269	1 950	6 385	9 940	1	79
Aug. p)	573 440	—	21 121	19 839	38 728	132 775	34 254	268 003	60 203	1 950	6 385	9 940	1	79

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 5 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden

gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. — 7 Darunter 387 Mio DM Sonderkredite der Bundesbank an den Bund. — 8 Einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — p Vorläufig.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-giro-und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-versiche-rungen 5)	sonstige 4)			
Bundesbahn													
1970 Dez.	17 005	165	336	400	987	6 071	46	4 980	369	1 566	88	1 996	—
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1980 Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985 Dez.	36 153	—	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1986 Dez.	38 009	—	—	131	2 142	19 680	1	10 233	793	4 974	—	56	11 100
1987 Dez.	40 770	—	—	131	2 452	23 031	—	9 127	827	5 165	—	39	13 000
1988 Dez.	42 705	—	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989 Dez.	44 140	121	—	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990 Dez. p)	47 035	—	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 401	—	29	13 000
1991 März	34 439	100	—	—	911	14 300	—	11 067	692	7 340	—	29	10 100
Juni	34 965	—	—	—	911	14 966	—	10 865	645	7 558	—	20	—
Bundespost													
1970 Dez.	20 300	—	—	300	1 030	4 348	5 558	6 276	717	1 674	10	387	—
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1980 Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985 Dez.	50 315	—	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1986 Dez.	55 014	—	—	—	947	20 644	22 064	7 380	441	3 494	—	46	9 200
1987 Dez.	61 116	—	—	—	589	28 223	21 533	7 002	408	3 319	—	42	10 400
1988 Dez.	64 122	—	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989 Dez.	66 161	—	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990 Dez. p)	70 979	—	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991 März	72 586	—	—	—	484	36 801	26 670	6 153	221	2 258	—	—	8 700
Juni	74 771	—	—	—	484	39 801	26 670	5 393	216	2 208	—	—	—

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen

aufgenommenen Darlehen. — 5 Ab 1978 einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — p Vorläufig. — ts Teilweise geschätzt.

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM													
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 3)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 4)	Wertpapiere 5)	Darlehen 6) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge	Zahlungen des Bundes		Renten 2)	Krankenversicherung der Rentner							
1970	51 450	42 388	7 290	47 717	38 132	4 649	+ 3 733	24 186	5 983	11 748	6 407	48	1 825
1975	91 432	76 270	11 073	94 361	72 666	12 390	- 2 929	39 903	7 808	16 298	15 731	66	3 274
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 679	64	3 929
1981	143 131	120 526	19 932	139 411	114 450	13 459	+ 3 720	21 783	13 809	3 618	4 294	63	4 013
1982	147 569	121 605	23 434	148 511	122 230	14 354	- 942	20 558	12 913	3 536	4 039	71	4 125
1983	146 697	121 112	23 662	151 498	127 304	12 943	- 4 801	15 125	7 890	3 416	3 756	62	4 265
1984	156 420	129 159	25 494	160 675	134 848	12 923	- 4 255	10 001	3 141	3 308	3 485	67	4 357
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1986	174 797	145 891	27 248	167 982	145 736	9 940	+ 6 815	18 168	12 043	3 137	2 897	90	4 536
1987	178 594	148 286	28 579	174 707	152 521	9 334	+ 3 887	21 458	12 908	5 882	2 577	90	4 657
1988	186 880	153 807	31 123	183 376	159 749	9 225	+ 3 503	23 753	14 690	6 714	2 266	84	4 776
1989	196 299	161 355	32 550	193 158	167 234	10 078	+ 3 140	26 393	17 599	6 731	1 971	92	4 894
1990 8) p)	212 904	174 916	34 775	203 312	175 327	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1990 1. Vj.	49 182	39 641	8 906	49 530	43 036	2 700	- 348	25 938	16 960	6 988	1 897	93	4 972
2. "	50 894	41 569	8 625	49 797	43 070	2 671	+ 1 097	26 469	17 704	6 831	1 842	93	4 968
3. "	53 022	43 838	8 467	51 553	44 582	2 788	+ 1 468	27 662	18 971	6 798	1 797	95	5 013
4. " 8)	59 739	49 843	8 781	51 952	44 666	2 779	+ 7 787	35 570	25 971	7 771	1 731	96	5 034
1991 1. Vj. 8)	53 458	42 815	9 866	52 034	45 164	2 814	+ 1 425	36 491	25 859	8 850	1 685	96	4 954
2. " 8)	54 617	44 042	9 584	52 684	45 210	2 817	+ 1 933	37 534	25 993	9 814	1 632	96	5 085
neue Bundesländer:													
1991 1. Vj.	9 860	4 727	5 106	7 322	6 267	865	+ 2 537	571	571	—	—	—	3
2. "	7 166	6 647	483	7 403	6 246	865	- 237	2 012	2 012	—	—	—	12

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Einschl. der bis 1976 gehaltenen Geldmarkttitel; einschl. Schuldbuchforderungen

(bis 1980). Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 6 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 7 Ab 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 8 Nur bisheriges Bundesgebiet. — p Vorläufig. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM													
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:					insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbau-förderung	berufliche Förderung 4) 5)						
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 303	989	- 333	—	5 708	966	9) 1 982	2 760
1975	9 234	7 787	899	17 836	10 749	1 120	3 612	- 8 602	7 282	1 765	159	281	1 325
1978	17 755	14 740	1 024	17 522	9 710	1 487	3 574	+ 232	—	3 466	2 656	221	589
1979	17 502	15 926	1 023	19 739	9 445	2 205	5 074	- 2 237	—	1 300	724	205	371
1980	19 050	17 321	1 139	21 674	10 122	1 974	6 327	- 2 625	1 840	589	220	144	225
1981	19 872	18 140	1 110	28 165	14 579	2 528	7 427	- 8 293	8 209	730	445	136	149
1982	26 314	24 287	1 267	33 365	20 243	2 218	6 956	- 7 051	7 003	771	530	131	111
1983	31 039	28 672	1 498	32 644	20 178	1 560	6 871	- 1 605	1 576	399	186	125	88
1984	32 805	30 446	1 401	29 644	15 936	1 613	7 652	+ 3 160	—	3 558	3 366	121	71
1985	32 043	29 492	1 409	29 737	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	—	5 823	5 359	406	57
1986	31 649	29 122	1 433	31 862	14 928	1 347	10 499	- 213	—	5 506	5 191	248	68
1987	34 573	32 265	1 210	35 961	16 534	1 239	12 699	- 1 388	—	4 134	3 952	145	37
1988	35 869	33 716	1 131	40 844	19 032	1 021	15 086	- 4 975	1 024	126	0	97	29
1989	37 883	35 573	999	39 833	18 027	910	15 125	- 1 950	1 931	107	0	86	21
1990 10)	40 701	38 368	994	41 423	18 422	1 035	16 147	- 722	706	91	0	75	16
1990 1. Vj.	9 258	8 669	222	11 085	5 200	532	3 964	- 1 827	2 091	116	12	85	20
2. "	9 899	9 190	357	10 429	4 645	431	4 015	- 531	1 335	106	9	78	18
3. "	10 179	9 673	232	9 663	4 343	55	3 867	+ 516	— 553	106	11	78	17
4. " 10)	11 365	10 837	184	10 246	4 233	17	4 300	+ 1 119	-2 167	91	0	75	16
1991 1. Vj. 10)	10 827	9 767	194	10 983	4 675	715	4 164	- 155	—	114	32	73	10
2. " 10)	15 439	14 821	291	10 293	4 189	614	4 036	+ 5 145	—	120	39	72	9
neue Bundesländer:													
1990 4. Vj.	1 258	1 238	20	2 458	2 091	0	258	- 1 200	—	—	—	—	—
1991 1. Vj.	961	960	—	4 257	3 179	12	692	- 3 297	3 174	—	—	—	—
2. "	1 082	1 081	—	7 604	5 283	45	1 574	- 6 522	3 346	—	—	—	—

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (bis 1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und ab 1978 Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Ver-

waltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. Schuldbuchforderungen und Geldmarkttitel. — 10 Nur bisheriges Bundesgebiet. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts¹⁾

Posten	1986	1987	1988	1989 p)	1990 p)	1. Hj. 1991 p)	1988	1989 p)	1990 p)	1. Hj. 1991 p)	1988	1989 p)	1990 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	34,0	30,2	33,7	38,0	38,4	6,4	+ 11,5	+ 12,6	+ 1,0	-35,3	1,6	1,7	1,6
Warenproduzierendes Gewerbe	786,5	795,0	826,8	873,7	942,2	489,7	+ 4,0	+ 5,7	+ 7,8	+ 6,6	39,2	38,9	38,8
Energieversorgung 1) und Bergbau	65,9	68,7	67,8	69,7	71,6	36,9	- 1,2	+ 2,8	+ 2,8	+ 0,6	3,2	3,1	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	620,4	624,7	652,7	689,6	740,7	385,3	+ 4,5	+ 5,7	+ 7,4	+ 6,7	31,0	30,7	30,5
Baugewerbe	100,1	101,7	106,3	114,3	129,8	67,6	+ 4,5	+ 7,6	+ 13,5	+ 9,7	5,0	5,1	5,4
Handel und Verkehr 2)	269,6	279,5	294,7	311,1	333,3	173,7	+ 5,4	+ 5,6	+ 7,2	+ 9,1	14,0	13,9	13,7
Dienstleistungsunternehmen 3)	520,5	548,6	592,8	633,3	694,8	372,4	+ 8,1	+ 6,8	+ 9,7	+ 9,8	28,1	28,2	28,6
Unternehmen zusammen desgl. bereinigt 4)	1 610,5	1 653,4	1 748,0	1 856,0	2 008,6	1 042,2	+ 5,7	+ 6,2	+ 8,2	+ 7,7	82,9	82,7	82,8
Staat	1 526,9	1 571,1	1 611,2	1 767,6	1 914,3	991,7	+ 2,5	+ 9,7	+ 8,3	+ 7,6	76,4	78,7	78,9
Private Haushalte 5)	217,1	225,8	283,5	238,5	252,8	125,2	+ 25,6	- 15,9	+ 6,0	+ 6,9	13,5	10,6	10,4
Private Haushalte 5)	46,4	49,3	51,7	53,9	58,4	29,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 8,2	+ 10,3	2,5	2,4	2,4
Alle Wirtschaftsbereiche	1 790,4	1 846,2	1 946,4	2 060,0	2 225,5	1 146,2	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,0	+ 7,6	92,3	91,7	91,8
Bruttoinlandsprodukt 6)	1 925,3	1 990,5	2 096,0	2 220,9	2 404,5	1 246,8	+ 5,3	+ 6,0	+ 8,3	+ 8,7	99,4	98,9	99,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 10,8	+ 12,5	+ 12,0	+ 24,3	+ 21,0	+ 9,8	.	.	.	.	0,6	1,1	0,9
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	1 256,6	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	+ 8,7	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 079,5	1 124,7	1 169,4	1 221,9	1 313,9	661,5	+ 4,0	+ 4,5	+ 7,5	+ 8,1	55,5	54,4	54,2
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	418,1	425,3	466,2	512,4	557,5	298,0	+ 9,6	+ 9,9	+ 8,8	+ 6,5	22,1	22,8	23,0
Volkseinkommen	1 497,6	1 550,0	1 635,5	1 734,3	1 871,5	959,5	+ 5,5	+ 6,0	+ 7,9	+ 7,6	77,6	77,2	77,2
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 066,4	1 108,0	1 153,7	1 209,6	1 299,2	666,7	+ 4,1	+ 4,8	+ 7,4	+ 6,6	54,7	53,9	53,6
Staatsverbrauch	382,6	397,3	412,4	418,8	443,1	216,0	+ 3,8	+ 1,6	+ 5,8	+ 4,2	19,6	18,7	18,3
Ausrüstungen	160,9	169,4	182,5	204,9	234,5	122,4	+ 7,7	+ 12,3	+ 14,5	+ 14,2	8,7	9,1	9,7
Bauten	212,6	216,4	227,4	246,5	275,0	143,6	+ 5,1	+ 8,4	+ 11,5	+ 9,7	10,8	11,0	11,3
Vorratsinvestitionen	+ 2,9	- 0,6	+ 10,3	+ 20,7	+ 19,5	+ 22,6	.	.	.	.	0,5	0,9	0,8
Inländische Verwendung	1 825,4	1 890,5	1 986,3	2 100,5	2 271,3	1 171,3	+ 5,1	+ 5,7	+ 8,1	+ 8,0	94,2	93,6	93,6
Außenbeitrag 8)	+ 110,7	+ 112,5	+ 121,7	+ 144,7	+ 154,2	+ 85,3	.	.	.	.	5,8	6,4	6,4
Ausfuhr	637,0	637,5	687,9	787,9	872,9	489,9	+ 7,9	+ 14,5	+ 10,8	+ 17,7	32,6	35,1	36,0
Einfuhr	526,3	525,0	566,1	643,2	718,7	404,6	+ 7,8	+ 13,6	+ 11,7	+ 17,5	26,9	28,6	29,6
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 936,1	2 003,0	2 108,0	2 245,2	2 425,5	1 256,6	+ 5,2	+ 6,5	+ 8,0	+ 8,7	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 072,0	1 106,9	1 137,0	1 156,7	1 211,1	607,2	+ 2,7	+ 1,7	+ 4,7	+ 3,5	57,7	56,5	56,6
Staatsverbrauch	375,0	380,9	389,1	382,6	390,5	191,1	+ 2,2	- 1,7	+ 2,1	- 0,3	19,7	18,7	18,3
Ausrüstungen	159,5	167,3	178,3	195,7	220,9	113,8	+ 6,6	+ 9,8	+ 12,9	+ 12,4	9,0	9,6	10,3
Bauten	209,0	209,0	215,4	225,7	237,7	117,8	+ 3,1	+ 4,8	+ 5,3	+ 2,6	10,9	11,0	11,1
Vorratsinvestitionen	+ 2,7	+ 1,0	+ 12,0	+ 21,9	+ 22,5	+ 24,5	.	.	.	.	0,6	1,1	1,1
Inländische Verwendung	1 818,2	1 865,0	1 931,8	1 982,6	2 082,7	1 054,4	+ 3,6	+ 2,6	+ 5,0	+ 4,2	98,0	96,9	97,4
Außenbeitrag 8)	+ 56,2	+ 37,4	+ 40,0	+ 64,2	+ 56,0	+ 30,4	.	.	.	.	2,0	3,1	2,6
Ausfuhr	645,2	651,3	689,6	768,3	844,0	467,7	+ 5,9	+ 11,4	+ 9,9	+ 15,4	35,0	37,5	39,5
Einfuhr	589,1	614,0	649,6	704,1	788,1	437,3	+ 5,8	+ 8,4	+ 11,9	+ 15,4	32,9	34,4	36,8
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 874,4	1 902,3	1 971,8	2 046,8	2 138,7	1 084,8	+ 3,7	+ 3,8	+ 4,5	+ 4,5	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle,

Verbrauchssteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR bzw. den neuen Bundesländern. — p Vorläufig. — r Werte ab 1988 revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt		darunter:										Bauhauptgewerbe	
			Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe						
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen		darunter: Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1987 D	102,7	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988 ..	106,5	+ 3,7	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989 ..	111,8	+ 5,0	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990 ..	117,7	+ 5,3	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1990 Mai	116,3	+ 10,1	111,8	+ 4,4	122,1	+ 12,7	122,4	123,7	124,9	114,5	+ 11,7	101,3	135,6	+ 12,8
1990 Juni	116,6	+ 2,3	110,6	- 0,8	124,8	+ 3,0	132,0	122,9	125,1	113,9	+ 1,1	100,6	131,4	+ 1,2
1990 Juli	113,1	+ 5,8	110,7	+ 2,4	116,0	+ 6,0	119,4	108,2	124,7	108,9	+ 7,1	88,5	137,0	+ 8,6
1990 Aug.	108,8	+ 5,8	108,3	+ 1,4	106,2	+ 6,2	106,3	95,2	111,4	109,2	+ 7,4	77,3	128,5	+ 2,9
1990 Sept.	123,5	+ 5,4	113,1	+ 2,1	129,9	+ 5,0	128,1	128,2	136,9	127,8	+ 6,1	109,2	141,3	+ 5,0
1990 Okt.	132,5	+ 6,3	119,5	+ 2,3	136,7	+ 5,6	130,0	142,1	144,4	137,5	+ 8,4	117,0	152,9	+ 6,6
1990 Nov.	126,8	+ 5,3	114,5	+ 3,2	131,8	+ 3,9	129,5	130,9	137,5	129,6	+ 8,8	106,7	130,5	+ 2,8
1990 Dez.	117,0	+ 4,0	99,9	+ 0,1	130,7	+ 4,0	155,1	109,2	130,1	111,9	+ 7,9	90,3	92,7	+ 0,8
1991 Jan.	116,3	+ 6,0	112,2	+ 3,5	117,1	+ 5,4	103,1	128,2	122,8	122,2	+ 8,7	106,8	95,7	+ 4,8
1991 Febr.	114,5	+ 3,9	106,2	+ 0,0	122,4	+ 4,7	112,0	128,2	129,2	122,5	+ 8,9	106,7	67,5	- 28,7
1991 März	127,0	+ 2,8	117,0	+ 0,0	133,3	+ 1,8	126,5	135,9	142,3	131,8	+ 4,9	111,9	130,0	+ 3,3
1991 April	123,1	+ 8,2	115,6	+ 4,8	128,1	+ 8,0	119,0	134,1	133,5	125,1	+ 10,3	106,2	139,6	+ 9,1
1991 Mai	118,1	+ 1,5	111,9	+ 0,1	121,7	- 0,3	113,7	123,7	126,4	116,4	+ 1,7	96,4	134,3	- 1,0
1991 Juni	125,1	+ 7,3	116,2	+ 5,1	134,5	+ 7,8	136,4	133,4	139,2	125,8	+ 10,4	105,3	138,7	+ 5,6
1991 Juli	117,8	+ 4,2	113,9	+ 2,9	119,7	+ 3,2	117,6	110,4	127,2	119,9	+ 10,1	90,7	143,1	+ 4,5
1991 Aug. p)	110,1	+ 1,2	106,8	- 1,4	109,0	+ 2,6	104,7	97,7	118,5	112,7	+ 3,2	76,2	129,5	+ 0,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmensteile. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		darunter:						Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd	
			Abhängig Beschäftigte		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- per- sonen 3) ins- gesamt %	abhän- gigen Erwerbs- per- sonen 3) %		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt 1) 2)		darunter: Aus- länder Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %										
1985 D	26 593	+ 0,8	23 559	+ 0,9	1 568	6 938	+ 1,2	1 028	- 7,2	235	2 304	8,2	9,3	110
1986 ..	26 960	+ 1,4	23 910	+ 1,5	1 570	7 059	+ 1,7	1 003	- 2,4	197	2 228	7,9	9,0	154
1987 ..	27 157	+ 0,7	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988 ..	27 366	+ 0,8	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189
1989 ..	27 733	+ 1,3	24 753	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990 ..	28 444	+ 2,6	25 481	+ 2,9	1 775	7 402	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314
1990 Aug.	28 521	+ 2,6	25 603	+ 3,0		7 494	+ 2,8	1 061	+ 3,6	27	1 813	6,2	6,9	324
1990 Sept.	28 800	+ 2,5			1 838	7 485	+ 2,5	1 063	+ 3,7	32	1 728	5,9	6,6	320
1990 Okt.	28 848	+ 2,7				7 503	+ 2,9	1 059	+ 4,0	39	1 687	5,8	6,5	310
1990 Nov.	28 840	+ 2,8	25 843	+ 3,1		7 506	+ 2,8	1 056	+ 3,7	49	1 685	5,8	6,4	295
1990 Dez.	28 748	+ 2,6			1 793	7 470	+ 2,7	1 045	+ 3,8	51	1 784	6,1	6,8	283
1991 Jan.	28 619	+ 2,5				7 482	+ 2,7	1 014	+ 4,1	93	1 874	+) 6,3	+) 7,0	303
1991 Febr.	28 672	+ 2,3	25 709	+ 2,5		7 505	+ 2,6	997	+ 2,7	131	1 869	6,3	7,0	314
1991 März	28 764	+ 2,1			...	7 514	+ 2,4	p) 1 023	p) + 0,8	139	1 731	5,8	6,5	341
1991 April	28 892	+ 2,1			...	7 506	+ 2,3	p) 1 045	p) + 1,6	145	1 652	5,5	6,2	349
1991 Mai	28 959	+ 2,1	25 973	+ 2,3		7 500	+ 2,0	p) 1 050	p) + 1,2	111	1 604	5,4	6,0	358
1991 Juni	29 011	+ 2,1			...	7 504	+ 1,7	p) 1 054	p) + 1,1	163	1 593	5,3	5,9	364
1991 Juli	28 985	+ 2,1			...	7 550	+ 1,4	p) 1 063	p) + 1,1	146	1 694	5,7	6,3	353
1991 Aug. ts)	29 123	+ 2,1			...	...	...	...	...	130	1 672	5,6	6,2	350
1991 Sept.	...	...			...	...	...	...	...	132	1 610	5,4	6,0	341

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte. — 1 Ab 1988 vorläufig. —

2 Vierteljahreszahlen als Durchschnitt berechnet. — 3 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — ts) Erste vorläufige Schätzung. — + Ab Januar berechnet auf Basis aktualisierter Erwerbspersonenzahlen (Stand: Juni 1990). — p) Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	64,8	+ 1,1	72,6	+ 3,0	52,0	- 3,0	63,8	- 3,0	72,5	- 4,9	50,1	+ 1,6
1978 ..	68,0	+ 4,9	76,3	+ 5,1	54,3	+ 4,4	66,5	+ 4,2	74,6	+ 2,9	53,6	+ 7,0
1979 ..	75,4	+ 10,9	83,5	+ 9,4	62,1	+ 14,4	75,8	+ 14,0	84,3	+ 13,0	62,4	+ 16,4
1980 ..	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981 ..	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982 ..	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983 ..	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984 ..	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985 ..	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986 ..	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987 ..	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988 ..	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989 ..	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990 ..	129,5	+ 5,8	134,5	+ 9,9	121,2	- 1,0	111,0	+ 0,6	111,1	+ 3,7	105,9	- 4,3
1990 Juni	123,2	- 5,5	126,8	- 3,5	117,4	- 8,9	109,2	- 10,6	111,1	- 7,8	106,2	- 14,9
Juli	125,7	+ 10,3	131,7	+ 15,0	115,8	+ 2,3	107,4	+ 1,7	112,6	+ 5,4	99,0	- 4,6
Aug.	126,7	+ 11,4	138,4	+ 20,5	107,5	- 3,8	105,9	+ 1,9	113,3	+ 6,0	94,1	- 5,0
Sept.	133,2	+ 6,0	139,7	+ 9,8	122,6	- 0,5	112,7	+ 2,5	112,6	+ 1,6	112,8	+ 4,1
Okt.	144,2	+ 13,6	153,4	+ 19,1	129,3	+ 4,3	121,3	+ 5,0	127,0	+ 7,8	112,2	+ 0,2
Nov.	135,2	+ 7,6	145,8	+ 18,3	117,8	- 9,0	113,4	+ 3,4	119,6	+ 8,6	103,5	- 5,1
Dez.	121,7	- 1,7	129,5	+ 6,2	108,8	- 14,4	97,1	+ 0,2	101,3	+ 5,6	90,5	- 8,2
1991 Jan.	139,7	+ 11,8	150,7	+ 19,4	121,9	- 1,1	119,6	+ 6,2	124,4	+ 10,5	112,0	- 0,4
Febr.	132,8	+ 6,3	143,0	+ 14,5	116,0	- 7,1	111,2	+ 2,8	114,7	+ 5,0	105,6	- 0,9
März	140,7	- 1,0	153,6	+ 9,1	119,4	- 17,3	113,6	- 6,7	120,6	- 0,9	102,4	- 15,9
April	135,6	+ 11,0	147,2	+ 19,3	116,7	- 3,0	117,1	+ 7,7	123,6	+ 10,9	106,7	+ 2,3
Mai	125,7	- 2,8	135,2	+ 1,3	110,2	- 9,9	108,8	- 4,1	114,5	- 2,2	99,8	- 7,2
Juni	132,8	+ 7,8	142,7	+ 12,5	116,4	- 0,9	112,5	+ 3,0	119,4	+ 7,5	101,5	- 4,4
Juli	132,4	+ 5,3	141,3	+ 7,3	117,9	+ 1,8	113,3	+ 5,5	119,8	+ 6,4	102,8	+ 3,8
Aug. p)	122,7	- 3,2	133,5	- 3,5	105,1	- 2,2	102,7	- 3,0	110,6	- 2,4	90,1	- 4,3
Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1977 D	62,5	+ 2,6	69,4	+ 8,1	53,3	- 5,5	73,7	+ 3,1	80,1	+ 3,4	49,6	+ 2,1
1978 ..	65,9	+ 5,4	74,2	+ 6,9	54,7	+ 2,6	77,4	+ 5,0	83,5	+ 4,2	53,8	+ 8,5
1979 ..	72,7	+ 10,3	80,3	+ 8,2	62,5	+ 14,3	83,5	+ 7,9	89,7	+ 7,4	59,6	+ 10,8
1980 ..	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981 ..	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982 ..	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983 ..	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984 ..	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985 ..	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986 ..	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987 ..	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988 ..	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989 ..	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990 ..	137,9	+ 7,1	146,3	+ 12,5	126,6	- 0,2	133,7	+ 9,1	133,9	+ 10,8	133,1	+ 3,1
1990 Juni	132,1	- 4,1	139,5	- 2,5	122,2	- 6,4	118,6	- 1,8	118,1	- 0,5	120,5	- 6,7
Juli	137,4	+ 13,0	147,4	+ 19,2	124,1	+ 4,5	119,1	+ 15,0	120,4	+ 16,8	113,9	+ 7,9
Aug.	135,7	+ 15,6	153,5	+ 30,4	112,0	- 4,4	133,0	+ 12,1	136,2	+ 14,4	120,6	+ 3,4
Sept.	139,4	+ 7,0	151,4	+ 13,3	123,5	- 1,9	148,1	+ 7,6	148,3	+ 10,8	147,3	- 3,1
Okt.	152,4	+ 17,3	166,1	+ 25,5	134,2	+ 6,1	156,8	+ 14,6	158,5	+ 17,7	150,5	+ 4,0
Nov.	144,4	+ 7,8	160,5	+ 23,4	123,0	- 11,5	142,5	+ 13,5	146,3	+ 17,6	128,2	- 1,5
Dez.	135,0	- 5,9	148,5	+ 3,6	117,0	- 18,5	120,2	+ 13,0	122,4	+ 15,4	111,8	+ 3,8
1991 Jan.	149,3	+ 13,4	167,3	+ 23,9	125,3	- 1,5	143,2	+ 14,7	146,6	+ 18,6	130,2	- 0,1
Febr.	139,2	+ 6,2	155,5	+ 18,2	117,6	- 9,8	148,6	+ 11,3	151,3	+ 16,2	138,4	- 5,3
März	148,8	- 0,1	169,1	+ 14,6	121,8	- 19,3	160,4	+ 3,9	161,2	+ 7,5	157,5	- 8,1
April	142,2	+ 10,7	159,7	+ 23,1	118,8	- 6,3	146,2	+ 17,1	149,3	+ 20,2	134,5	+ 5,4
Mai	133,8	- 3,0	148,4	+ 2,3	114,4	- 10,8	128,3	- 0,2	131,6	+ 2,6	115,5	- 10,5
Juni	142,9	+ 8,2	158,4	+ 13,5	122,3	+ 0,1	134,5	+ 13,4	137,1	+ 16,1	124,6	+ 3,4
Juli	142,2	+ 3,5	155,3	+ 5,4	124,8	+ 0,6	133,4	+ 12,0	136,8	+ 13,6	120,2	+ 5,5
Aug. p)	130,1	- 4,1	144,9	- 5,6	110,3	- 1,5	133,1	+ 0,1	137,2	+ 0,7	117,4	- 2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbaubau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
				Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %			
1985 D	100,0	- 1,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	- 6,5	6 371	-11,3	8 673	+ 1,9	
1986 ..	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2	
1987 ..	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5	
1988 ..	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	+ 2,6	7 354	+14,5	8 565	+ 1,0	
1989 ..	132,2	+14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	+ 9,1	8 360	+13,7	8 845	+ 3,3	
1990 ..	152,1	+15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	+18,6	10 316	+23,4	8 801	- 0,5	
1990 Juni	178,9	+11,5	182,5	157,6	225,0	135,6	173,8	+16,9	11 020	+17,4	7 775	-16,1	
Juli	155,4	+11,6	162,9	139,9	191,9	142,1	145,0	...	11 640	+23,6	9 091	+ 4,7	
Aug.	155,0	+ 9,0	161,2	144,7	200,6	104,8	146,3	...	10 805	+26,4	8 815	+ 4,6	
Sept.	165,0	+ 8,6	170,5	157,7	192,3	146,4	157,3	+18,0	10 449	+22,0	8 076	-10,9	
Okt.	162,0	+17,9	167,9	153,6	200,5	122,8	153,7	...	10 678	+19,4	8 808	-14,1	
Nov.	139,9	+17,6	158,4	152,4	189,7	100,1	114,1	...	10 752	+30,4	8 095	- 9,0	
Dez.	144,6	+12,3	158,8	141,0	188,8	125,6	125,0	+21,3	10 931	+15,6	11 705	- 1,5	
1991 Jan.	118,8	+ 5,4	137,5	112,4	179,6	91,7	92,9	...	9 688	+12,8	7 331	- 4,7	
Febr.	128,9	+ 1,3	140,4	132,3	170,5	88,7	113,0	...	9 093	+16,2	8 228	- 6,9	
März	184,8	+ 4,1	187,2	184,3	219,4	121,3	181,5	+18,6	10 233	- 3,3	9 482	- 8,4	
April	165,5	+ 8,6	173,3	163,7	207,7	114,8	154,6	...	11 534	+16,5	10 629	+26,9	
Mai	168,8	+ 9,5	178,7	160,6	218,2	125,3	155,0	...	10 453	- 1,5	9 356	+17,1	
Juni	201,2	+12,5	208,6	193,3	242,5	162,6	190,9	+15,0	11 965	+ 8,6	11 012	+41,6	
Juli	177,6	+14,3	181,1	163,2	220,7	127,1	172,7	...	...	...	13 289	+46,2
Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	11 493	+30,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse

geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Real- kreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:													
	Insgesamt		Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen										Warenhäuser	
			Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)					
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1985 D	97,1	+ 2,4	+ 0,7	98,1	+ 1,6	96,3	+ 3,8	96,4	- 0,7	87,7	+ 3,3	97,6	+ 0,6	
1986 ..	100,0	+ 3,0	+ 3,5	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+14,0	100,0	+ 2,5	
1987 ..	104,2	+ 4,2	+ 3,8	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6	
1988 ..	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8	
1989 ..	113,5	+ 4,8	+ 2,2	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7	
1990 .. p) r)	125,7	+10,7	+ 8,4	120,9	+ 8,4	114,9	+ 9,7	135,5	+10,8	147,0	+17,5	110,4	+ 7,3	
1990 p) r) Aug.	123,7	+15,6	+12,5	126,1	+14,5	100,0	+ 8,2	125,0	+12,5	147,5	+37,0	104,5	+11,8	
Sept.	121,6	+11,5	+ 8,5	114,3	+ 4,6	124,1	+18,9	130,2	+11,0	134,4	+19,3	98,2	+13,7	
Okt.	136,9	+16,2	+12,5	124,1	+11,2	135,4	+11,4	151,0	+15,1	164,1	+30,3	106,8	+10,4	
Nov.	142,3	+13,5	+10,2	127,3	+ 8,0	139,6	+ 9,9	165,8	+15,3	155,5	+27,7	137,3	+ 4,3	
Dez.	157,8	+ 8,5	+ 6,1	141,1	+ 3,9	158,6	+12,6	192,3	+ 6,0	140,4	+19,3	185,9	+ 7,2	
1991 p) r) Jan.	125,7	+17,1	+13,9	115,5	+ 7,3	109,5	+13,7	130,8	+14,3	155,5	+38,5	122,8	+ 5,8	
Febr.	117,9	+12,9	+10,0	109,2	+ 4,5	93,5	+ 8,7	126,1	+10,6	155,9	+27,2	92,6	+ 5,7	
März	142,2	+11,6	+ 9,0	127,5	+ 3,6	132,3	+13,9	144,4	+ 6,3	204,0	+25,8	108,5	+ 8,8	
April	138,4	+15,1	+12,2	118,9	+ 0,2	123,7	+13,2	143,6	+16,4	209,0	+40,2	96,8	+ 2,1	
Mai	136,0	+ 9,1	+ 6,6	125,6	+ 2,5	114,3	- 0,8	137,9	+ 9,9	195,1	+23,1	97,9	+ 5,7	
Juni	132,6	+14,0	+11,1	119,8	+ 0,1	107,6	+15,7	136,9	+13,8	199,1	+36,1	95,4	+ 8,9	
Juli	139,7	+10,6	+ 6,4	125,4	+ 2,9	120,9	+15,6	141,8	+10,4	213,0	+24,2	117,7	+ 3,2	
Aug.	124,6	+ 0,7	- 1,9	126,2	+ 0,1	104,6	+ 4,6	129,0	+ 3,2	132,9	- 9,9	103,0	- 1,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1980. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwer-

punkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — p Vorläufig. — r Revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe für Rohstoffe 3) 4)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr 1985 = 100	Einfuhr 1980 = 100	Ausfuhr 1980 = 100	Einfuhr 1980 = 100	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-bräuch-s-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1981 D	88,3	+ 7,8	90,4	88,0	89,4	103,3	+ 6,1	107,5	88,7	91,2	106,3	113,8	93,4	122,0
1982 „	93,5	+ 5,9	93,8	93,0	92,9	107,0	+ 3,6	106,3	92,5	93,3	110,9	114,5	96,9	115,9
1983 „	94,9	+ 1,5	93,4	95,5	94,5	105,4	- 1,5	108,0	94,1	93,0	112,4	114,1	98,5	106,1
1984 „	97,6	+ 2,8	97,2	97,6	97,5	104,1	- 1,2	107,3	97,4	98,6	116,3	120,8	96,3	103,9
1985 „	100	+ 2,5	100	100	100	100	- 3,9	100	100	100	120,8	123,9	97,5	100,0
1986 „	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	72,6
1987 „	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	75,7
1988 „	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	72,7
1989 „	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	80,1
1990 „	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	94,1
1990 Sept.	101,7	+ 2,1	94,9	111,3	109,6	93,3	- 11,4	99,6	102,5	83,9	118,3	104,5	113,2	120,1
Okt.	102,1	+ 2,0	96,8	111,5	110,0	90,7	- 11,8	95,3	102,5	85,0	117,7	106,2	110,8	124,5
Nov.	101,8	+ 1,8	95,4	111,6	110,1	91,2	- 10,0	97,0	102,4	84,1	117,0	104,2	112,3	115,8
Dez.	101,5	+ 1,5	94,1	111,6	110,2	92,0	- 8,6	100,1	102,3	83,4	119,2	104,1	114,5	102,0
1991 Jan.	102,4	+ 2,3	95,6	112,2	110,9	91,6	- 5,2	101,5	102,7	83,2	116,5	103,3	112,8	92,4
Febr.	102,3	+ 2,2	94,5	112,5	111,2	94,4	- 2,7	104,6	102,8	82,2	117,1	103,5	113,1	79,9
März	102,0	+ 1,8	92,5	112,9	111,3	94,7	- 3,1	106,4	103,2	82,4	117,0	103,2	113,4	79,0
April	102,9	+ 2,2	92,4	113,7	111,5	94,2	- 4,1	108,5	103,7	83,3	117,8	105,1	112,1	80,1
Mai	103,0	+ 2,2	92,1	113,9	111,8	95,9	- 2,8	111,8	103,8	83,3	117,3	104,9	111,8	80,7
Juni	103,1	+ 2,3	91,8	114,2	112,0	95,4	- 3,5	111,2	103,9	83,4	118,6	106,7	111,2	77,8
Juli	104,0	+ 3,3	94,2	114,5	112,4	p) 94,1	p) - 4,1	p) 108,3	103,9	83,3	118,6	108,6	109,2	80,2
Aug.	104,0	+ 2,7	94,0	114,5	112,5	p) 94,2	p) - 0,1	p) 103,6	103,8	82,9	...	...	...	81,0
Sept.	104,3	+ 2,6	94,3	114,7	112,7	...	...	...	...	...	...	...	...	83,0

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 6)	
					1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-bräuch-s- und Ge-bräuch-s-güter	Dienst-leistun-gen und Repara-turen	Woh-nungs- und Gara-gen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1981 D	91,8	+ 5,8	100,0	+ 2,7	88,0	+ 6,3	92,0	88,7	87,1	83,9	87,3	+ 6,5	87,7	+ 5,2
1982 „	94,8	+ 3,3	97,7	- 2,3	92,6	+ 5,2	96,5	93,3	91,9	88,5	92,0	+ 5,4	92,3	+ 5,2
1983 „	96,7	+ 2,0	96,9	- 0,8	95,7	+ 3,3	98,0	95,7	95,6	93,5	95,3	+ 3,6	95,8	+ 3,8
1984 „	99,3	+ 2,7	98,2	+ 1,3	98,0	+ 2,4	99,8	97,8	97,9	97,0	97,6	+ 2,4	98,1	+ 2,4
1985 „	100	+ 0,7	100	+ 1,8	100	+ 2,0	100	100	100	100	100	+ 2,5	100	+ 1,9
1986 „	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987 „	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988 „	r) 105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989 „	r) 109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990 „	r) 115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1990 Sept.	..	..	..	..	107,5	+ 3,0	104,2	103,1	112,6	113,4	108,0	+ 3,0	109,6	+ 2,5
Okt.	..	..	..	..	108,2	+ 3,3	104,4	104,3	112,8	113,6	108,7	+ 3,3	109,9	+ 2,5
Nov.	118,0	+ 6,8	115,5	+ 7,1	108,0	+ 3,0	104,4	103,8	113,0	113,9	108,6	+ 3,1	110,0	+ 2,4
Dez.	..	..	..	..	108,1	+ 2,8	104,9	103,5	113,2	114,2	108,6	+ 2,8	110,4	+ 2,6
1991 Jan.	..	..	..	..	108,8	+ 2,8	106,0	104,2	114,0	114,6	109,2	+ 2,9	110,9	+ 2,5
Febr.	121,0	+ 7,3	117,3	+ 6,6	109,1	+ 2,7	106,7	104,3	114,2	115,1	109,5	+ 2,9	111,3	+ 2,2
März	..	..	..	..	109,0	+ 2,5	107,1	103,5	114,5	115,7	109,3	+ 2,5	111,6	+ 2,4
April	..	..	..	..	109,5	+ 2,8	108,0	104,0	115,0	116,2	109,7	+ 2,8	112,1	+ 2,7
Mai	124,6	+ 7,7	121,0	+ 7,0	109,9	+ 3,0	108,7	104,3	115,3	116,8	110,1	+ 3,1	112,4	+ 2,6
Juni	..	..	..	..	110,5	+ 3,5	109,6	104,5	116,4	117,2	110,6	+ 3,5	113,1	+ 3,1
Juli	..	..	..	..	111,5	+ 4,4	109,8	106,0	117,4	117,8	111,8	+ 4,5	113,6	+ 3,6
Aug.	..	..	..	..	111,5	+ 4,1	108,6	106,0	117,7	118,1	111,9	+ 4,1	113,6	+ 3,7
Sept.	..	..	..	..	111,7	+ 3,9	107,7	106,5	117,9	118,5	112,3	+ 4,0	113,7	+ 3,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 Nahrungsmittel und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Mineralölprodukte, Strom, Gas und

Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — p Vorläufig. — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt). — r Angaben vom Statistischen Bundesamt revidiert.

8. Einkommen der privaten Haushalte ^{r)}

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	%
1975	506,4	+ 3,6	376,2	+ 3,9	162,6	+ 25,1	538,8	+ 9,5	696,2	+ 10,1	112,8	+ 14,1	16,2
1976	543,6	+ 7,3	395,4	+ 5,1	173,3	+ 6,6	568,7	+ 5,5	739,0	+ 6,1	107,1	- 5,0	14,5
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989 p)	1 027,1	+ 4,6	707,2	+ 3,6	308,3	+ 3,3	1 015,5	+ 3,5	1 398,1	+ 4,4	188,6	+ 1,3	13,5
1990 p)	1 104,6	+ 7,6	779,4	+ 10,2	326,8	+ 6,0	1 106,1	+ 8,9	1 523,8	+ 9,0	224,6	+ 19,1	14,7
1990 p) 3. Vj.	273,0	+ 7,1	195,4	+ 10,3	82,1	+ 6,9	277,5	+ 9,3	368,8	+ 9,9	46,8	+ 25,2	12,7
4. „	318,2	+ 8,5	219,5	+ 10,1	85,2	+ 7,4	304,7	+ 9,3	419,7	+ 9,0	68,0	+ 15,1	16,2
1991 p) 1. Vj.	264,9	+ 6,8	188,7	+ 6,0	85,3	+ 5,6	274,1	+ 5,9	391,0	+ 6,2	65,2	+ 5,8	16,7
2. „	290,6	+ 9,5	198,2	+ 6,4	83,4	+ 6,0	281,6	+ 6,2	394,9	+ 7,6	54,0	+ 12,2	13,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen). — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher

Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — p Vorläufig. — r Werte ab 1988 revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste ^{s)}

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten ^{r)}		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1975	61,7	+ 9,3	62,6	+ 8,5	62,0	+ 6,2	60,4	+ 9,1	61,4	+ 9,1	58,5	+ 7,5
1976	65,4	+ 6,0	66,3	+ 5,9	66,2	+ 6,9	64,2	+ 6,2	65,2	+ 6,2	63,4	+ 8,3
1977	69,9	+ 6,9	70,8	+ 6,9	70,7	+ 6,8	69,0	+ 7,5	70,1	+ 7,5	67,6	+ 6,7
1978	73,9	+ 5,7	74,8	+ 5,6	74,5	+ 5,3	73,1	+ 5,9	74,3	+ 5,9	71,4	+ 5,5
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989 p)	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,6	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1990 p) 3. Vj.	123,6	+ 5,8	118,9	+ 4,8	116,8	+ 4,2	125,0	+ 6,2	120,1	+ 5,3	119,4	+ 4,7
4. „	124,3	+ 6,1	119,5	+ 5,1	135,0	+ 5,5	125,6	+ 6,3	120,5	+ 5,5	135,8	+ 6,0
1991 p) 1. Vj.	126,5	+ 6,1	121,3	+ 5,2	113,0	+ 4,3	126,2	+ 6,1	121,1	+ 5,7	115,9	+ 4,9
2. „	131,4	+ 7,0	125,9	+ 6,3	122,7	+ 7,2	132,3	+ 6,5	126,8	+ 6,2	130,0	+ 6,4
1991 p) Jan.	126,0	+ 5,8	120,8	+ 4,9	.	.	126,0	+ 6,0	120,9	+ 5,6	118,0	+ 6,1
Febr.	126,1	+ 5,9	121,0	+ 4,9	.	.	126,3	+ 6,1	121,1	+ 5,8	110,7	+ 3,9
März	127,3	+ 6,6	122,1	+ 5,7	.	.	126,4	+ 6,1	121,2	+ 5,8	118,9	+ 4,7
April	130,7	+ 6,8	125,3	+ 6,1	.	.	131,9	+ 6,3	126,5	+ 6,0	121,1	+ 7,1
Mai	131,6	+ 7,1	126,2	+ 6,4	.	.	132,5	+ 6,5	127,0	+ 6,3	132,1	+ 5,2
Juni	131,7	+ 7,1	126,3	+ 6,5	.	.	132,5	+ 6,5	127,1	+ 6,3	136,7	+ 7,0
Juli	132,1	+ 7,1	126,6	+ 6,5	.	.	133,0	+ 6,6	127,6	+ 6,4	130,6	+ 5,8
Aug.	132,3	+ 7,0	126,8	+ 6,6	.	.	133,4	+ 6,7	127,9	+ 6,5	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der

Tarifverträge umgerechnet. — p Vorläufig. — r Werte ab 1988 revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage – Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt													Nachrichtlich: Gewerbeanzeigen						
	Beschäftigte 1) 2)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen									
	Verarbeitendes Gewerbe p)	Veränderung gegen Vormonat	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat	Bestand	Veränderung gegen Vormonat			im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990	im jeweiligen Monat	Kumuliert seit Anfang 1990 5)						
	Tsd													Tsd						
1990 Sept.	.	.	.	.	1 729	+ 229	445	+ 84	5,0	24	12	93	30	196		
Okt.	.	.	.	.	1 704	- 25	537	+ 92	6,1	25	17	111	29	.		
Nov.	.	.	.	.	1 710	+ 6	589	+ 52	6,7	24	18	128	28	.		
Dez.	.	.	.	.	1 794	+ 84	642	+ 53	7,3	23	18	146	28	281		
1991 Jan.	1 922	.	281	.	1 841	+ 47	757	+ 115	8,6	23	26	172	26	.						
Febr.	1 933	+ 11	290	+ 9	1 947	+ 106	787	+ 30	8,9	21	26	198	25	.						
März	1 904	- 29	292	+ 2	1 990	+ 43	808	+ 21	9,2	21	30	228	24	357						
April	1 874	- 30	285	- 7	2 019	+ 29	837	+ 29	9,5	23	43	271	29	.						
Mai	1 833	- 41	283	- 2	1 968	- 50	842	+ 5	9,5	25	47	318	24	.						
Juni	1 762	- 71	...	...	1 899	- 70	843	+ 0	9,5	32	61	379	22	432				
Juli	...	...	...	...	1 611	- 288	1 069	+ 226	12,1	40	96	475	23	455		
Aug.	...	...	...	...	r) 1 449	r) - 162	1 063	- 5	12,1	44	83	558	...	...				
Sept.	...	...	...	...	1 333	- 116	1 029	- 34	11,7	43	87	645	...	...				
Produzierendes Gewerbe																				
Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe 8)													
Nettoproduktion 7)			Auftragseingang		Umsatz		Produktion		Auftragseingang		Inlandsumsatz		Auftragsbestand							
3. Quartal 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Mrd DM	Veränderung gegen Vormonat %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorquartal %							
1990 Aug.	100,7	- 7,2	105,1	- 22,5	106,2	- 2,2	2,0	+ 9,9	93,3	+ 22,0	2,3	+ 48,7	.							
Sept.	90,8	- 9,8	85,5	- 18,6	94,7	- 10,8	2,0	- 1,8	125,4	+ 34,4	2,6	+ 13,0	118,0							
Okt.	90,6	- 0,2	85,7	+ 0,2	92,2	- 2,6	2,1	+ 2,3	100,9	- 19,5	2,6	- 0,5	.							
Nov.	98,3	+ 8,5	89,3	+ 4,2	96,1	+ 4,2	2,0	- 2,0	100,6	- 0,3	2,6	+ 2,0	.							
Dez.	80,5	- 18,1	98,7	+ 10,5	102,1	+ 6,2	1,9	- 5,5	103,4	+ 2,8	3,8	+ 45,7	82,0 - 30,5							
1991 Jan.	66,6	- 17,3	86,8	- 12,1	53,1	- 48,0	...	...	82,4	- 20,3	...	...	.				
Febr.	60,6	- 9,0	66,4	- 23,5	47,5	- 10,5	...	...	73,0	- 11,4	...	...	.				
März	63,1	+ 4,1	92,2	+ 38,9	54,4	+ 14,5	...	...	103,0	+ 41,1	...	...	77,7 - 5,2			
April	59,4	- 5,9	79,8	- 13,4	54,1	- 0,6	...	...	115,0	+ 11,7	...	...	.				
Mai	60,4	+ 1,7	68,5	- 14,2	49,4	- 8,7	...	...	127,5	+ 10,9	...	...	.				
Juni	63,6	+ 5,3	r) 75,8	r) + 10,7	r) 53,6	r) + 8,5	...	...	161,1	+ 26,4	...	...	83,5 + 7,5			
Juli	63,7	+ 0,2	71,3	- 5,9	53,2	- 0,7	...	...	169,0	+ 4,9	...	...	.				
Einzelhandel, Preise 9)																				
Einzelhandelsumsatz 10) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)			Preisindex für die Lebenshaltung 12)													
darunter:				Veränderung gegen Vormonat %			insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Bekleidung, Schuhe		Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter der Haushaltsführung		Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit	
Unternehmen mit Schwerpunkt in den Bereichen:																				
Einzelhandel insgesamt				1989 = 100			1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100			
3. Quartal 1990 = 100				1989 = 100			1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100		1989 = 100	
1990 Aug.	.	.	.	.	63,1	- 1,7	97,8	- 2,2	115,1	60,0	78,3	132,3	90,0	100,9		
Sept.	.	.	.	.	62,8	- 0,5	99,0	- 1,0	114,8	64,1	79,6	139,1	91,4	105,8		
Okt.	107,4	102,5	127,7	110,2	62,9	+ 0,2	100,6	+ 0,6	115,1	66,9	79,8	134,2	94,5	111,7						
Nov.	107,1	102,6	135,6	102,4	62,5	- 0,6	100,7	+ 0,7	115,8	68,2	80,3	134,8	90,9	113,0						
Dez.	120,1	114,5	126,4	101,6	62,1	- 0,6	101,9	+ 1,9	117,8	69,8	81,2	136,7	89,9	114,0						
1991 Jan.	95,2	98,0	98,1	95,1	63,3	+ 1,9	108,9	+ 8,9	119,3	69,9	82,4	137,7	97,7	117,7						
Febr.	86,6	90,6	97,9	114,9	63,4	+ 0,2	109,7	+ 9,7	120,2	70,4	82,9	138,3	97,8	120,4						
März	95,2	102,9	108,3	117,0	63,2	- 0,3	111,4	+ 11,4	122,5	70,8	83,1	139,6	102,2	121,9						
April	...	...	...	...	63,2	± 0	112,6	+ 12,6	123,2	71,2	83,4	141,3	106,0	124,1		
Mai	...	...	...	...	63,1	- 0,2	113,4	+ 13,4	123,5	71,0	83,7	142,1	106,3	125,1		
Juni	...	...	...	...	63,0	- 0,2	114,1	13) + 14,1	125,0	71,0	83,7	143,5	106,4	125,1		
Juli	...	...	...	...	63,1	+ 0,2	115,1	+ 17,4	126,2	70,8	83,7	143,7	110,0	125,7		
Aug.	...	...	...	...	63,1	± 0	115,2	+ 17,8	125,6	71,1	83,9	144,4	111,1	126,4		

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gemeinsames Statistisches Amt der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bzw. ehemaliges Statistisches Amt der DDR, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Die kumulierten Angaben enthalten Revisionen, die in den einzelnen Monatswerten nicht

berücksichtigt sind. — 6 Ab Januar 1991 ohne Berlin (Ost). Von 281 096 Gewerbeanzeigen des Jahres 1990 entfielen 23 690 auf Berlin (Ost). — 7 Index für fachliche Unternehmensteile; kalendermonatlich. — 8 Bauunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. — 9 Ab Juli 1990 Preise in DM, davor in Mark der DDR. — 10 In jeweiligen Preisen. — 11 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 12 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 13 Ab Juli 1991 Veränderung gegen Vorjahr. — p Vorläufig. — r Revidiert.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz (Salden)

Mio DM											
Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz									Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 6)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 5)		
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)			
1971	+ 3 346	+ 15 892	+ 145	- 2 380	- 10 311	+ 8 730	+ 6 293	+ 2 438	+ 4 280	- 5 370	+ 10 986
1972	+ 3 837	+ 20 278	- 240	- 4 146	- 12 056	+ 10 321	+ 15 551	- 5 231	+ 1 533	- 495	+ 15 195
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 279	+ 16 149
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 231	- 9 136
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 580	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 480	+ 3 260
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	+ 7 489	+ 1 301
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 880	+ 2 570
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 586	+ 12 185
1979	- 9 925	+ 22 429	+ 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 334	- 7 288
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 164	- 25 730
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 561	+ 1 278
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	+ 14 156	+ 11 005	- 6 180	+ 411	+ 2 667
1983	+ 13 540	+ 42 089	+ 3 270	- 6 614	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	+ 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	+ 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 749	+ 128 045	+ 1 196	- 8 501	- 31 991	- 127 589	- 86 837	- 40 752	+ 4 164	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 107 619	+ 134 576	- 1 134	+ 8 217	- 34 040	- 136 165	- 23 251	- 112 914	+ 9 550	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 77 431	+ 105 382	- 672	+ 8 353	- 35 632	- 94 479	- 68 502	- 25 976	+ 28 023	- 5 105	+ 5 871
1987 1. Vj.	+ 21 217	+ 27 713	+ 587	- 600	- 6 483	- 1 494	+ 17 072	- 18 566	- 5 507	- 77	+ 14 139
2. „	+ 20 150	+ 28 046	- 176	- 1 118	- 6 603	- 16 392	+ 1 403	- 17 795	+ 2 026	- 283	+ 5 502
3. „	+ 14 895	+ 27 888	- 830	- 5 140	- 7 023	- 15 791	- 18 247	+ 2 456	- 610	+ 142	- 1 365
4. „	+ 26 199	+ 34 089	- 704	+ 1 813	- 8 998	- 5 319	- 22 201	+ 16 882	+ 1 845	- 9 085	+ 13 640
1988 1. Vj.	+ 16 785	+ 25 191	+ 1 342	- 2 821	- 6 927	- 22 551	- 24 512	+ 1 960	+ 2 829	- 131	- 3 068
2. „	+ 25 079	+ 34 040	- 892	- 1 263	- 6 806	- 34 109	- 26 728	- 7 381	- 920	+ 1 057	- 8 893
3. „	+ 17 127	+ 31 680	- 685	- 5 750	- 8 117	- 37 898	- 17 109	- 20 789	- 1 604	+ 1 926	- 20 448
4. „	+ 29 759	+ 37 134	+ 1 431	+ 1 334	- 10 141	- 33 031	- 18 489	- 14 543	+ 3 858	- 695	- 109
1989 1. Vj.	+ 31 017	+ 35 777	- 392	+ 2 885	- 7 253	- 39 739	- 31 715	- 8 024	- 344	+ 262	- 8 803
2. „	+ 28 249	+ 34 321	- 774	+ 2 692	- 7 990	- 33 406	+ 1 057	- 34 463	- 2 787	- 455	- 8 398
3. „	+ 22 561	+ 34 224	- 94	- 2 258	- 9 311	- 24 602	- 6 288	- 18 314	- 442	- 1 198	- 3 680
4. „	+ 25 791	+ 30 253	+ 126	+ 4 898	- 9 487	- 38 418	+ 13 696	- 52 113	+ 13 122	- 1 173	- 678
1990 1. Vj.	+ 31 764	+ 36 977	- 369	+ 3 051	- 7 895	- 38 041	- 37 236	- 805	+ 7 794	- 167	+ 1 351
2. „	+ 17 889	+ 27 834	- 826	- 73	- 9 045	- 23 211	- 16 480	- 6 731	+ 9 048	- 206	+ 3 380
3. „ o)	+ 14 954	+ 25 384	+ 308	- 1 991	- 8 747	- 20 210	- 22 707	+ 2 497	+ 6 785	+ 133	+ 1 661
4. „	+ 12 824	+ 15 187	+ 215	+ 7 366	- 9 944	- 13 017	+ 7 921	- 20 937	+ 4 536	- 4 865	- 522
1991 1. Vj.	- 9 313	+ 6 761	+ 602	+ 5 597	- 22 273	- 5 668	- 16 629	+ 10 962	+ 7 765	+ 1 146	- 6 069
2. „	- 10 742	- 1 792	+ 1 947	- 401	- 10 497	+ 7 620	- 23 937	+ 31 557	+ 3 742	+ 570	+ 1 190
1989 Juli	+ 5 974	+ 10 591	+ 209	- 1 291	- 3 535	- 10 053	+ 408	- 10 461	+ 3 323	- 896	- 1 653
Aug.	+ 7 331	+ 11 198	+ 115	- 851	- 3 131	- 5 148	- 698	- 4 450	- 1 233	- 283	+ 667
Sept.	+ 9 256	+ 12 435	- 418	- 116	- 2 644	- 9 401	- 5 997	- 3 403	- 2 531	- 18	- 2 694
Okt.	+ 8 196	+ 9 588	+ 347	+ 1 113	- 2 852	- 7 553	+ 10 596	- 18 149	+ 1 279	- 144	+ 1 779
Nov.	+ 10 324	+ 10 616	- 243	+ 2 945	- 2 994	- 17 231	+ 7 825	- 25 056	+ 6 304	- 309	- 912
Dez.	+ 7 270	+ 10 510	+ 21	+ 840	- 3 641	- 13 634	+ 4 726	- 8 908	+ 5 539	- 721	- 1 545
1990 Jan.	+ 10 569	+ 12 838	- 96	- 272	- 1 902	- 9 513	- 485	- 9 027	- 41	- 69	+ 946
Febr.	+ 8 576	+ 10 718	+ 178	+ 858	- 2 978	- 8 528	- 18 998	+ 10 469	+ 1 756	- 101	+ 1 703
März	+ 12 619	+ 13 421	- 451	+ 2 666	- 3 016	- 20 000	- 17 753	- 2 247	+ 6 080	+ 3	- 1 297
April	+ 5 930	+ 7 651	+ 685	+ 730	- 3 136	- 7 296	- 7 705	+ 408	+ 2 432	- 65	+ 1 000
Mai	+ 9 054	+ 12 021	- 934	+ 769	- 2 802	- 11 687	- 2 266	- 9 422	+ 3 850	- 97	+ 1 120
Juni	+ 2 905	+ 8 162	- 577	- 1 572	- 3 107	- 4 228	- 6 509	+ 2 282	+ 2 626	- 44	+ 1 260
Juli o)	+ 4 585	+ 9 949	+ 436	- 2 480	- 3 320	- 7 806	- 4 094	- 3 711	+ 3 849	+ 61	+ 689
Aug.	+ 3 843	+ 7 405	- 303	- 841	- 2 418	- 4 135	- 8 236	+ 4 101	+ 681	+ 45	+ 435
Sept.	+ 6 526	+ 8 030	+ 175	+ 1 330	- 3 009	- 8 270	- 10 376	+ 2 107	+ 2 255	+ 26	+ 537
Okt.	+ 6 918	+ 8 358	+ 425	+ 547	- 2 412	- 6 304	- 605	- 5 699	+ 1 221	+ 26	+ 1 861
Nov.	+ 1 632	+ 3 290	- 177	+ 2 753	- 4 234	- 5 805	+ 5 915	- 11 721	+ 5 765	+ 194	+ 1 786
Dez.	+ 4 274	+ 3 539	- 33	+ 4 066	- 3 298	- 907	+ 2 610	- 3 517	- 2 450	- 5 086	- 4 169
1991 Jan.	- 2 145	+ 1 316	+ 192	+ 240	- 3 893	- 364	+ 1 464	- 1 828	+ 3 002	+ 74	+ 567
Febr.	- 1 494	+ 2 608	+ 546	+ 3 208	- 7 856	+ 1 959	+ 7 525	- 5 566	+ 664	+ 232	+ 1 360
März	- 5 673	+ 2 837	- 137	+ 2 149	- 10 523	- 7 263	- 25 618	+ 18 355	+ 4 099	+ 840	- 7 997
April	- 2 584	- 1 398	+ 1 046	+ 1 437	- 3 669	+ 1 761	- 11 102	+ 12 862	+ 255	+ 92	- 477
Mai	- 4 431	- 784	+ 477	- 518	- 3 606	+ 6 372	- 2 619	+ 8 990	- 1 101	- 68	+ 771
Juni	- 3 726	+ 390	+ 425	- 1 320	- 3 222	- 512	- 10 217	+ 9 704	+ 4 588	+ 546	+ 896
Juli	- 5 841	+ 207	+ 78	- 2 384	- 3 742	+ 7 251	- 1 941	+ 9 192	- 980	+ 44	+ 474
Aug. p)	- 3 210	+ 3 103	- 513	- 1 900	- 3 900	+ 9 414	+ 2 244	+ 7 170	- 4 054	+ 56	+ 2 205

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufglierbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen

der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland										
		Alter Gebietsstand				Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR						
		1989	1990	1991		1990	1991			Veränderung gegen Vorjahr in %		
				Juni	Juli		2. Hj.	Juli	Aug. p)		Juli	Aug. p)
Mio DM												
Alle Länder 1)		Ausfuhr	641 041	642 785	52 562	57 372	662 047	334 261	58 904	51 699	+ 4,2	- 0,4
		Einfuhr	506 465	550 628	52 375	57 403	556 665	293 690	58 696	48 596	+26,0	+ 9,2
		Saldo	+ 134 576	+ 92 157	+ 186	- 31	+ 105 382	+ 40 571	+ 207	+ 3 103		
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	548 969	549 236	45 058	47 542	551 475	270 802	47 925	...	+ 4,9	...
		Einfuhr	418 809	454 599	43 743	47 638	456 350	238 142	48 037	...	+24,6	...
		Saldo	+ 130 161	+ 94 637	+ 1 316	- 96	+ 95 125	+ 32 659	- 112	...		
A. EG-Mitgliedsländer		Ausfuhr	352 668	350 442	29 996	31 280	351 836	172 629	31 533	...	+ 8,5	...
		Einfuhr	258 660	286 608	28 106	29 779	287 618	151 671	30 016	...	+23,0	...
		Saldo	+ 94 007	+ 63 834	+ 1 890	+ 1 501	+ 64 218	+ 20 958	+ 1 517	...		
darunter:												
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	45 979	47 756	4 154	3 821	47 957	23 966	3 853	...	+ 13,0	...
		Einfuhr	34 968	39 749	3 981	3 940	39 864	21 052	3 962	...	+ 35,6	...
		Saldo	+ 11 011	+ 8 007	+ 173	- 119	+ 8 093	+ 2 914	- 109	...		
Dänemark		Ausfuhr	12 103	11 937	984	961	12 047	6 042	974	...	+ 9,5	...
		Einfuhr	9 237	10 986	1 063	1 022	11 064	6 242	1 049	...	+29,6	...
		Saldo	+ 2 866	+ 950	- 79	- 61	+ 983	- 200	- 76	...		
Frankreich		Ausfuhr	84 314	83 835	7 175	7 550	84 181	41 493	7 610	...	+10,2	...
		Einfuhr	60 403	65 111	6 805	6 818	65 425	34 318	6 863	...	+20,6	...
		Saldo	+ 23 911	+ 18 724	+ 370	+ 732	+ 18 756	+ 7 176	+ 747	...		
Großbritannien		Ausfuhr	59 359	54 794	4 115	4 620	54 950	26 638	4 643	...	- 7,1	...
		Einfuhr	34 687	37 042	3 431	3 706	37 119	19 734	3 730	...	+24,5	...
		Saldo	+ 24 671	+ 17 752	+ 684	+ 914	+ 17 832	+ 6 904	+ 912	...		
Italien		Ausfuhr	59 807	59 980	5 193	5 622	60 162	28 769	5 661	...	+ 9,6	...
		Einfuhr	45 189	51 820	5 070	6 254	51 954	27 131	6 307	...	+24,3	...
		Saldo	+ 14 618	+ 8 160	+ 123	- 632	+ 8 209	+ 1 638	- 647	...		
Niederlande		Ausfuhr	54 395	54 313	4 556	4 859	54 623	27 251	4 921	...	+11,0	...
		Einfuhr	51 903	55 965	5 109	5 157	56 210	29 666	5 210	...	+13,1	...
		Saldo	+ 2 493	- 1 651	- 552	- 298	- 1 587	- 2 415	- 289	...		
B. Sonstige europäische Länder		Ausfuhr	117 872	120 568	9 720	9 833	121 320	60 196	9 938	...	+ 4,1	...
		Einfuhr	79 357	87 864	7 706	8 573	88 510	46 639	8 710	...	+15,9	...
		Saldo	+ 38 516	+ 32 704	+ 2 014	+ 1 260	+ 32 810	+ 13 557	+ 1 228	...		
darunter:												
Norwegen		Ausfuhr	5 233	5 534	561	406	5 599	2 800	412	...	+12,7	...
		Einfuhr	7 240	7 808	681	635	7 833	4 332	644	...	+11,9	...
		Saldo	- 2 007	- 2 275	- 119	- 229	- 2 234	- 1 533	- 232	...		
Österreich		Ausfuhr	35 269	36 841	3 222	3 516	37 033	18 726	3 554	...	+15,9	...
		Einfuhr	20 995	23 941	2 207	2 490	24 187	12 670	2 530	...	+18,5	...
		Saldo	+ 14 273	+ 12 900	+ 1 016	+ 1 026	+ 12 847	+ 6 057	+ 1 024	...		
Schweden		Ausfuhr	18 353	16 650	1 132	1 023	16 849	8 032	1 041	...	- 0,2	...
		Einfuhr	12 793	13 192	1 127	1 294	13 273	6 810	1 327	...	+26,6	...
		Saldo	+ 5 560	+ 3 457	+ 5	- 271	+ 3 576	+ 1 222	- 286	...		
Schweiz		Ausfuhr	38 147	38 443	3 204	3 253	38 547	18 790	3 270	...	+ 1,9	...
		Einfuhr	21 237	23 304	2 158	2 249	23 488	12 521	2 279	...	+ 2,2	...
		Saldo	+ 16 910	+ 15 139	+ 1 045	+ 1 004	+ 15 058	+ 6 269	+ 991	...		
C. Außereuropäische Länder		Ausfuhr	78 430	78 225	5 343	6 429	78 319	37 977	6 454	...	- 8,7	...
		Einfuhr	80 792	80 127	7 931	9 286	80 222	39 833	9 310	...	+40,7	...
		Saldo	- 2 362	- 1 901	- 2 588	- 2 857	- 1 903	- 1 856	- 2 856	...		
darunter:												
Japan		Ausfuhr	15 268	17 415	1 093	1 458	17 440	8 589	1 464	...	+ 0,5	...
		Einfuhr	32 143	32 871	3 513	3 640	32 924	17 102	3 650	...	+27,4	...
		Saldo	- 16 875	- 15 456	- 2 420	- 2 182	- 15 485	- 8 513	- 2 186	...		
Kanada		Ausfuhr	5 116	4 705	370	446	4 717	2 259	448	...	+ 9,0	...
		Einfuhr	4 356	4 509	390	467	4 511	2 263	469	...	+41,1	...
		Saldo	+ 760	+ 196	- 20	- 21	+ 206	- 4	- 21	...		
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 624	46 870	3 198	3 639	46 921	22 786	3 653	...	-16,3	...
		Einfuhr	38 265	36 994	3 556	4 523	37 029	17 618	4 532	...	+54,8	...
		Saldo	+ 8 359	+ 9 876	- 358	- 884	+ 892	+ 5 167	- 879	...		
II. Staatshandelsländer 2)		Ausfuhr	29 306	27 475	2 263	2 760	43 595	29 710	3 759	...	-22,3	...
		Einfuhr	25 143	29 602	2 993	3 303	33 512	19 920	4 134	...	+41,2	...
		Saldo	+ 4 163	- 2 127	- 730	- 543	+ 10 083	+ 9 791	- 375	...		
III. OPEC-Länder 3)		Ausfuhr	16 402	18 200	1 598	2 068	18 357	9 494	2 086	...	+11,8	...
		Einfuhr	12 360	14 105	1 204	1 343	14 118	8 011	1 372	...	+41,6	...
		Saldo	+ 4 042	+ 4 095	+ 394	+ 725	+ 4 239	+ 1 483	+ 714	...		
IV. Entwicklungsländer 4)		Ausfuhr	45 351	46 832	3 581	4 893	47 561	23 660	5 025	...	+23,2	...
		Einfuhr	49 828	52 034	4 416	5 101	52 391	27 449	5 135	...	+24,2	...
		Saldo	- 4 477	- 5 202	- 835	- 208	- 4 830	- 3 789	- 110	...		

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 Einschl. der im wirtschaftlichen Umbruch

befindlichen Reformländer Osteuropas. — 3 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 4 Ohne OPEC-Länder. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland (Salden)

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1986	+ 1 698	-25 365	+ 9 119	+ 116	+ 8 995	+ 19 584	+ 20 365	-10 750	- 6 987	- 2 174	- 1 586
1987	- 5 045	-27 857	+ 8 184	+ 385	+ 7 065	+ 19 163	+ 19 943	-11 984	- 7 207	- 2 331	- 1 419
1988	- 8 501	-28 699	+ 8 914	- 334	+ 9 146	+ 17 954	+ 19 127	-15 482	- 7 126	- 2 594	- 1 400
1989	+ 8 217	-28 056	+ 10 922	- 856	+ 21 811	+ 19 575	+ 20 705	-15 180	- 8 022	- 3 168	- 1 231
1990 o)	+ 8 353	-30 948	+ 10 673	- 1 329	+ 27 351	+ 20 021	+ 21 077	-17 415	- 9 010	- 3 066	- 1 344
1990 1. Vj.	+ 3 051	- 5 837	+ 2 592	- 278	+ 5 811	+ 4 914	+ 5 026	- 4 151	- 2 286	- 1 045	- 337
2. „	- 73	- 7 611	+ 2 771	- 596	+ 5 536	+ 4 616	+ 4 902	- 4 789	- 2 265	- 739	- 355
3. „ o)	- 1 991	-12 006	+ 2 288	- 183	+ 6 727	+ 5 151	+ 5 498	- 3 967	- 2 163	- 524	- 273
4. „	+ 7 366	- 5 494	+ 3 022	- 272	+ 9 277	+ 5 340	+ 5 651	- 4 507	- 2 296	- 758	- 380
1991 1. Vj.	+ 5 597	- 6 554	+ 2 602	- 410	+ 10 001	+ 5 521	+ 5 327	- 5 562	- 2 499	- 1 111	- 344
2. „	- 401	- 7 715	+ 3 216	- 483	+ 5 031	+ 5 517	+ 5 682	- 5 966	- 2 262	- 1 008	- 317
1990 Aug.	- 841	- 4 888	+ 702	- 61	+ 2 819	+ 1 896	+ 2 013	- 1 309	- 747	- 242	- 95
Sept.	+ 1 330	- 3 210	+ 757	- 61	+ 3 455	+ 1 364	+ 1 489	- 976	- 643	+ 18	- 85
Okt.	+ 547	- 2 547	+ 900	- 91	+ 2 356	+ 1 743	+ 1 794	- 1 815	- 849	- 213	- 125
Nov.	+ 2 753	- 1 523	+ 874	- 91	+ 3 214	+ 1 850	+ 1 868	- 1 571	- 856	- 339	- 114
Dez.	+ 4 066	- 1 425	+ 1 248	- 91	+ 3 707	+ 1 746	+ 1 989	- 1 121	- 591	- 206	- 141
1991 Jan.	+ 240	- 1 957	+ 780	- 100	+ 1 650	+ 2 147	+ 1 873	- 2 280	- 1 024	- 324	- 119
Febr.	+ 3 208	- 1 846	+ 927	- 100	+ 4 209	+ 1 616	+ 1 662	- 1 599	- 767	- 452	- 114
März	+ 2 149	- 2 751	+ 895	- 210	+ 4 141	+ 1 758	+ 1 791	- 1 683	- 707	- 336	- 111
April	+ 1 437	- 2 150	+ 1 202	- 100	+ 2 265	+ 1 930	+ 1 962	- 1 710	- 740	- 201	- 69
Mai	- 518	- 2 710	+ 1 033	- 100	+ 1 628	+ 1 766	+ 1 881	- 2 135	- 752	- 440	- 137
Juni	- 1 320	- 2 855	+ 980	- 283	+ 1 138	+ 1 821	+ 1 838	- 2 120	- 770	- 367	- 111
Juli	- 2 384	- 4 204	+ 887	- 100	+ 1 052	+ 1 948	+ 1 773	- 1 968	- 727	- 242	- 108
Aug. p)	- 1 900	- 5 200	+ 950	- 100	+ 2 460	+ 1 670	+ 1 878	- 1 680	-	-	-

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —

2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland (Salden)

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter: Europäische Gemein- schaften		
1986	-27 056	-10 581	- 7 450	- 2 318	- 813	-16 474	- 1 546	- 9 833	- 7 980	- 4 502	- 592
1987	-29 107	-10 267	- 7 350	- 2 226	- 691	-18 840	- 1 523	-11 801	- 9 914	- 4 693	- 823
1988	-31 991	-11 408	- 7 450	- 2 072	- 1 886	-20 583	- 1 464	-14 420	-12 278	- 4 923	+ 224
1989	-34 040	-10 920	- 7 550	- 2 294	- 1 076	-23 121	- 1 427	-15 117	-12 899	- 5 117	- 1 460
1990 o)	-35 632	-11 068	- 7 350	- 2 051	- 1 667	-24 563	- 1 395	-13 399	-11 113	- 5 489	- 4 280
1990 1. Vj.	- 7 895	- 2 674	- 1 850	- 512	- 312	- 5 222	- 343	- 3 475	- 2 549	- 1 306	- 96
2. „	- 9 045	- 2 872	- 1 850	- 572	- 450	- 6 173	- 341	- 4 036	- 3 428	- 1 338	- 457
3. „ o)	- 8 747	- 2 878	- 1 850	- 596	- 432	- 5 869	- 363	- 2 767	- 2 553	- 1 407	- 1 332
4. „	- 9 944	- 2 644	- 1 800	- 371	- 473	- 7 300	- 347	- 3 121	- 2 582	- 1 437	- 2 395
1991 1. Vj.	-22 273	- 2 871	- 1 850	- 490	- 531	-19 402	- 336	- 5 214	- 4 324	- 1 419	-12 432
2. „	-10 497	- 2 732	- 1 800	- 459	- 473	- 7 765	- 333	- 4 388	- 4 050	- 1 416	- 1 627
1990 Aug.	- 2 418	- 906	- 600	- 143	- 163	- 1 512	- 116	- 556	- 468	- 474	- 364
Sept.	- 3 009	- 957	- 600	- 269	- 88	- 2 051	- 130	- 1 088	- 1 029	- 450	- 383
Okt.	- 2 412	- 951	- 600	- 136	- 215	- 1 461	- 115	- 538	- 518	- 458	- 350
Nov.	- 4 234	- 776	- 550	- 116	- 110	- 3 458	- 120	- 1 414	- 1 115	- 481	- 1 443
Dez.	- 3 298	- 916	- 650	- 119	- 148	- 2 381	- 112	- 1 169	- 949	- 498	- 602
1991 Jan.	- 3 893	- 986	- 600	- 194	- 192	- 2 907	- 112	- 1 099	- 901	- 494	- 1 203
Febr.	- 7 856	- 877	- 600	- 122	- 155	- 6 979	- 114	- 2 229	- 1 689	- 454	- 4 181
März	-10 523	- 1 008	- 650	- 174	- 183	- 9 515	- 111	- 1 886	- 1 734	- 471	- 7 048
April	- 3 669	- 854	- 600	- 115	- 139	- 2 814	- 113	- 1 186	- 1 182	- 468	- 1 048
Mai	- 3 606	- 956	- 650	- 157	- 149	- 2 650	- 110	- 1 676	- 1 548	- 443	- 421
Juni	- 3 222	- 921	- 550	- 187	- 185	- 2 300	- 110	- 1 527	- 1 320	- 506	- 158
Juli	- 3 742	- 915	- 600	- 164	- 152	- 2 827	- 110	- 2 020	- 1 803	- 519	- 177
Aug. p)	- 3 900	- 900	- 600	- 160	- 140	- 3 000	- 136	- 1 608	- 1 059	- 480	- 779

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf

Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1988	1989	1990 o)	1990 o)			1991					
				2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Juli	Aug. p)	
I. Langfristiger Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: —)	— 97 927	— 94 110	— 106 857	— 20 985	— 28 942	— 19 516	— 19 674	— 31 227	— 12 375	— 8 481	— 4 851	
Direktinvestitionen	— 20 054	— 26 468	— 36 077	— 6 326	— 7 264	— 11 967	— 6 593	— 9 230	— 4 863	— 3 608	— 964	
in Dividendenwerten	— 8 962	— 12 822	— 20 801	— 3 478	— 2 843	— 7 228	— 2 298	— 5 094	— 2 272	— 1 928	— 572	
in sonstigen Kapitalanteilen	— 7 885	— 7 314	— 7 896	— 1 317	— 2 212	— 3 273	— 2 942	— 2 326	— 548	— 1 338	— 593	
übrige Anlagen	— 3 206	— 6 332	— 7 380	— 1 531	— 2 210	— 1 466	— 1 354	— 1 811	— 2 042	— 341	+ 201	
Wertpapieranlagen	— 72 648	— 50 207	— 24 017	— 7 910	— 5 894	— 1 633	— 5 881	— 11 402	— 4 167	— 2 398	— 2 552	
in Dividendenwerten 1)	— 17 968	— 9 421	+ 1 091	— 877	+ 280	+ 817	— 2 485	— 4 206	— 1 852	— 2 859	— 2 134	
in festverzinslichen Wertpapieren darunter:	— 54 681	— 40 786	— 25 108	— 7 034	— 6 174	— 2 450	— 3 396	— 7 197	— 2 315	+ 461	— 419	
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	— 12 241	— 14 328	— 20 440	— 3 920	— 4 451	— 4 168	— 910	— 4 295	— 695	— 227	— 1 052	
Langfristiger Kreditverkehr darunter:	— 2 453	— 14 193	— 43 255	— 5 762	— 14 892	— 5 260	— 6 213	— 9 144	— 2 844	— 1 893	— 1 044	
Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer 3)	— 3 492	— 3 906	— 3 834	— 174	— 44	— 2 360	— 612	— 670	— 753	+ 92	— 117	
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	— 2 772	— 3 242	— 3 508	— 987	— 892	— 656	— 987	— 1 450	— 501	— 582	— 291	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 11 090	+ 70 859	+ 38 355	+ 4 506	+ 6 235	+ 27 437	+ 3 044	+ 7 289	+ 2 159	+ 6 540	+ 7 095	
Direktinvestitionen	+ 1 988	+ 12 615	+ 2 471	+ 3 029	— 427	+ 395	+ 572	+ 1 558	+ 1 145	— 744	+ 637	
in Dividendenwerten	— 2 679	+ 2 468	+ 343	+ 2 087	— 1 812	— 58	— 130	— 137	+ 16	— 971	+ 6	
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 28	+ 2 467	+ 3 294	+ 1 747	+ 1 823	+ 763	+ 241	+ 585	+ 158	— 165	+ 778	
übrige Anlagen	+ 4 639	+ 7 680	— 1 166	— 805	— 438	— 310	+ 943	+ 1 110	+ 972	+ 391	— 146	
Wertpapieranlagen	+ 7 651	+ 44 962	+ 17 015	— 2 858	— 3 354	+ 28 406	+ 2 876	+ 10 921	+ 3 684	+ 7 718	+ 8 238	
in Dividendenwerten 1)	+ 5 631	+ 22 159	— 3 251	— 5 822	— 4 220	+ 394	— 2 595	+ 2 870	+ 1 658	+ 2 324	+ 1 548	
in festverzinslichen Wertpapieren darunter:	+ 2 019	+ 22 802	+ 20 266	+ 2 965	+ 865	+ 28 012	+ 5 471	+ 8 051	+ 2 026	+ 5 394	+ 6 690	
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 171	+ 22 480	+ 15 672	+ 3 024	— 417	+ 23 768	+ 3 234	+ 4 389	+ 674	+ 3 761	+ 5 697	
Kreditverkehr darunter:	+ 1 624	+ 13 418	+ 19 244	+ 4 258	+ 10 066	— 1 065	— 414	— 5 178	— 2 653	— 381	— 1 760	
Schuldscheindarlehen	— 11 463	— 4 098	+ 87	— 1 645	+ 3 413	+ 103	— 367	+ 288	+ 232	+ 830	— 44	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 173	— 136	— 375	+ 77	— 50	— 299	+ 10	— 13	— 18	— 52	— 20	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	— 86 837	— 23 251	— 68 502	— 16 480	— 22 707	+ 7 921	— 16 629	— 23 937	— 10 217	— 1 941	+ 2 244	
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 7)												
Forderungen	— 30 134	— 81 008	— 24 323	— 10 094	— 9 387	— 18 644	+ 10 858	+ 28 222	— 7 366	+ 12 546	— 5 492	
Verbindlichkeiten	+ 9 932	+ 24 327	+ 24 973	+ 1 278	+ 14 940	+ 1 470	+ 20 559	— 3 793	+ 8 975	— 2 340	+ 7 458	
Saldo	— 20 202	— 56 681	+ 651	— 8 816	+ 5 553	— 17 174	+ 31 416	+ 24 429	+ 1 609	+ 10 206	+ 1 966	
2. Unternehmen und Privatpersonen												
Finanzbeziehungen 7)												
Forderungen	— 11 659	— 53 127	— 34 005	+ 915	— 7 583	— 6 650	— 20 566	— 96	+ 4 008	— 1 234	+ 7 354	
Verbindlichkeiten	— 1 321	+ 11 806	+ 15 014	+ 547	+ 4 537	+ 606	+ 9 995	+ 10 479	+ 4 711	+ 994	+ 1 420	
Saldo	— 12 981	— 41 321	— 18 991	+ 1 462	— 3 046	— 6 044	— 10 571	+ 10 383	+ 8 719	— 240	+ 8 774	
Handelskredite 7) 8)												
Forderungen	— 16 163	— 14 997	— 8 048	— 1 683	+ 1 240	— 1 066	— 6 217	— 7 081	— 5 101	+ 1 921	+ 2 776	
Verbindlichkeiten	+ 7 750	+ 4 711	+ 6 610	+ 2 418	+ 289	+ 4 485	+ 1 482	+ 4 294	+ 3 300	— 1 904	— 3 592	
Saldo	— 8 413	— 10 286	— 1 438	+ 735	+ 1 529	+ 3 419	— 4 735	— 2 787	— 1 801	+ 17	— 816	
Saldo	— 21 394	— 51 607	— 20 429	+ 2 197	— 1 517	— 2 625	— 15 306	+ 7 596	+ 6 918	— 223	+ 7 958	
3. Öffentliche Hand	+ 843	— 4 626	— 6 198	— 112	— 1 539	— 1 138	— 5 149	— 467	+ 1 177	— 791	— 2 754	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	— 40 752	— 112 914	— 25 976	— 6 731	+ 2 497	— 20 937	+ 10 962	+ 31 557	+ 9 704	+ 9 192	+ 7 170	
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: —)	— 127 589	— 136 165	— 94 479	— 23 211	— 20 210	— 13 017	— 5 668	+ 7 620	— 512	+ 7 251	+ 9 414	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind — soweit möglich — ausgeschaltet. Die Transaktions-

werte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen IX, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)**a) Bestände lt. Wochenausweis**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva							Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven				Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems		
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)					Förde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	
1985	86 004	83 555	13 688	39 502	13 180	17 186	2 449	18 338	18 338	—	67 666
1986	94 036	91 592	13 688	50 195	11 389	16 321	2 444	23 556	23 556	—	70 480
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	—	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	—	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	—	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188
1990 Sept.	106 836	104 411	13 688	63 923	7 652	19 148	2 425	52 127	52 127	—	54 710
Okt.	108 603	106 179	13 688	65 536	7 653	19 303	2 425	52 032	52 032	—	56 571
Nov.	110 191	107 766	13 688	67 344	7 431	19 304	2 425	51 834	51 834	—	58 357
Dez.	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	—	54 188
1991 Jan.	107 409	104 986	13 688	64 296	7 601	19 401	2 423	52 654	52 654	—	54 755
Febr.	105 697	103 273	13 688	62 241	7 943	19 401	2 423	49 582	49 582	—	56 115
März	98 683	96 260	13 688	55 302	7 869	19 401	2 423	50 565	50 565	—	48 118
April	98 500	96 077	13 688	56 550	7 982	17 857	2 423	50 859	50 859	—	47 641
Mai	99 587	97 164	13 688	57 516	8 102	17 858	2 423	51 175	51 175	—	48 412
Juni	96 885	94 462	13 688	54 905	8 010	17 859	2 423	47 577	47 577	—	49 308
Juli	96 836	94 412	13 688	55 195	8 114	17 416	2 423	47 054	47 054	—	49 782
Aug.	97 972	95 548	13 688	56 304	8 140	17 416	2 423	45 985	45 985	—	51 987
Sept.	98 260	95 836	13 688	56 483	8 248	17 417	2 423	45 218	45 218	—	53 042

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems			
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			insgesamt	Guthaben in ECU 8)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Förde- rungen 9)
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	erworben				
1985	13 180	7 418	1 955	3 807	3 273	533	17 186	39 822	— 22 637	—
1986	11 389	6 462	1 007	3 920	2 874	1 046	16 321	31 661	— 16 297	957
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	— 18 027	7 005
1988	9 264	5 957	—	3 307	2 901	406	21 554	37 969	— 16 415	—
1989	8 229	5 166	—	3 063	2 701	361	17 303	32 125	— 14 823	—
1990	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1990 Sept.	7 652	4 691	—	2 962	2 701	260	19 148	29 724	— 10 576	—
Okt.	7 653	4 704	—	2 948	2 701	247	19 303	29 369	— 10 066	—
Nov.	7 431	4 482	—	2 950	2 701	248	19 304	29 369	— 10 066	—
Dez.	7 373	4 565	—	2 808	2 573	235	18 445	29 370	— 10 925	—
1991 Jan.	7 601	4 793	—	2 808	2 573	235	19 401	29 423	— 10 022	—
Febr.	7 943	5 082	—	2 861	2 573	288	19 401	29 424	— 10 022	—
März	7 869	5 011	—	2 858	2 573	285	19 401	29 424	— 10 022	—
April	7 982	5 146	—	2 836	2 573	262	17 857	29 030	— 11 173	—
Mai	8 102	5 226	—	2 876	2 573	302	17 858	29 031	— 11 173	—
Juni	8 010	5 177	—	2 833	2 573	259	17 859	29 031	— 11 173	—
Juli	8 114	5 283	—	2 832	2 573	258	17 416	30 570	— 13 154	—
Aug.	8 140	5 272	—	2 869	2 573	295	17 416	30 571	— 13 154	—
Sept.	8 248	5 384	—	2 864	2 573	291	17 417	30 571	— 13 154	—

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (bis Ende 1986: Aktiengesetz) und des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank (Aktiva nach dem Niederstwertprinzip, d. h. Anschaffungswert oder niedrigster Wert an einem Bilanzstichtag). Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Ausschl. Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des

Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen Fazilität. — 8 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 9 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. II, 1, durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 5)			langfristig 6) 7)		
		zu-sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremdwährung	zu-sammen	Forderungen an		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen 4)		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nichtbanken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nichtbanken 1)		ausländischen Banken 1) 6)	ausländischen Nichtbanken 1)
1986	353 286	173 470	160 515	12 465	490	179 816	66 015	86 884	26 917	192 958	103 622	75 693	27 929	89 336	66 729	22 607
1987	373 901	180 320	164 728	15 102	490	193 581	76 700	89 161	27 720	202 978	106 228	77 682	28 546	96 750	67 610	29 140
1988	417 853	216 189	198 058	17 581	550	201 664	76 104	92 399	33 161	229 419	120 097	94 878	25 219	109 322	77 106	32 216
1989	513 406	292 752	270 356	21 817	579	220 654	80 397	97 766	42 491	267 212	141 230	112 376	28 854	125 982	88 055	37 927
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1990 Aug.	574 582	309 784	282 246	26 755	783	264 798	99 417	111 748	53 633	323 202	156 042	125 236	30 806	167 160	123 781	43 379
Sept.	586 627	315 809	287 642	27 378	789	270 818	103 327	112 436	55 055	333 280	163 863	131 785	32 078	169 417	124 292	45 125
Okt.	578 165	305 195	277 264	27 156	775	272 970	104 820	112 597	55 553	327 068	158 179	127 248	30 931	168 889	123 987	44 902
Nov.	589 961	315 315	286 208	28 368	739	274 646	105 185	113 244	56 217	324 962	156 837	125 626	31 211	168 125	123 135	44 990
Dez.	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991 Jan.	598 724	322 980	292 769	29 488	723	275 744	104 796	115 424	55 524	330 025	162 305	129 246	33 059	167 720	121 869	45 851
Febr.	617 829	340 623	284 444	55 469	710	277 206	103 413	117 424	56 369	334 692	167 391	134 203	33 188	167 301	121 422	45 879
März	622 403	337 128	280 757	55 552	819	285 275	105 505	121 381	58 389	360 556	190 209	154 909	35 300	170 347	122 688	47 659
April	606 406	315 275	258 616	55 785	874	291 131	107 402	123 810	59 919	355 585	185 386	150 901	34 485	170 199	122 052	48 147
Mai	597 980	302 903	245 080	56 883	940	295 077	108 450	125 229	61 398	347 979	178 458	143 848	34 610	169 521	120 691	48 830
Juni	613 880	314 226	254 164	59 078	984	299 654	109 963	127 210	62 481	358 606	190 034	153 519	36 515	168 572	118 308	50 264
Juli	598 314	298 177	239 903	57 224	1 050	300 137	110 308	126 985	62 844	352 270	185 881	150 856	35 025	166 389	116 281	50 108
Aug. p)	608 033	303 401	242 768	59 826	807	304 632	110 504	127 298	66 830	357 543	192 381	156 773	35 608	165 162	114 831	50 331

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Von November 1989 bis Juni 1990 einschl. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR; ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. —

1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen. — 3 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 4 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 5 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 6 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 7 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			aus Handelskrediten
		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Forderungen an		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber					
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Banken	ausländische Nichtbanken		ausländischen Banken 2)			ausländischen Nichtbanken 1)	ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken			
1986	197 163	59 178	37 337	21 841	18 348	1 834	16 514	119 637	168 776	54 179	35 917	18 262	39 982	16 414	23 568	74 615	
1987	203 344	64 569	42 204	22 365	20 482	1 740	18 742	118 293	172 607	52 743	34 106	18 637	44 571	15 580	28 991	75 293	
1988	222 223	69 158	44 437	24 721	20 838	1 862	18 976	132 227	186 419	51 700	32 916	18 784	51 676	15 799	35 877	83 043	
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410	
1990 Aug.	295 110	122 530	86 903	35 627	26 460	3 084	23 376	146 120	227 262	74 972	43 549	31 423	62 250	19 316	42 934	90 040	
Sept.	300 139	123 551	86 714	36 837	26 955	3 111	23 844	149 633	231 263	76 770	44 330	32 440	62 471	18 929	43 542	92 022	
Okt.	307 873	128 339	90 882	37 457	26 931	3 038	23 893	152 603	234 063	78 246	45 382	32 864	62 153	18 598	43 555	93 664	
Nov.	306 883	128 078	87 997	40 081	26 951	3 043	23 908	151 854	239 045	81 571	47 237	34 334	62 692	18 865	43 827	94 782	
Dez.	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	235 791	77 470	41 419	36 051	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991 Jan.	307 223	133 970	91 486	42 484	26 701	2 837	23 864	146 552	237 172	80 220	44 500	35 720	62 061	18 385	43 676	94 891	
Febr.	311 163	136 751	92 970	43 781	26 767	2 838	23 929	147 645	243 931	84 361	48 086	36 275	64 042	19 127	44 915	95 528	
März	322 049	144 631	97 573	47 058	27 083	2 932	24 151	150 335	249 902	87 234	49 569	37 665	64 776	19 042	45 734	97 892	
April	329 736	150 503	102 433	48 070	27 083	3 222	23 861	152 150	254 739	90 161	51 740	38 421	65 482	19 423	46 059	99 096	
Mai	326 659	149 489	102 956	46 533	26 938	3 262	23 676	150 232	256 794	92 013	52 919	39 094	65 895	18 948	46 947	98 886	
Juni	327 043	145 936	97 959	47 977	27 276	3 102	24 174	153 831	264 329	95 670	54 568	41 102	66 633	18 900	47 733	102 026	
Juli	326 618	147 465	101 889	45 576	28 101	3 319	24 782	151 052	265 465	97 763	54 531	43 232	67 580	19 614	47 966	100 122	
Aug. p)		140 298	96 256	44 042	28 443	3 327	25 116			98 948	57 104	41 844	67 406	19 062	48 344		

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit

mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
Durchschnitt im Monat										
1990 Febr.	88,712	4,787	2,652	1) —	25,923	1,135	2,842	1,548	1,3476	
März	88,811	4,817	2,665	1) 42,333	26,116	1,132	2,769	1,559	1,3559	
April	88,845	4,837	2,681	42,283	26,223	1,130	2,763	1,577	1,3618	
Mai	88,913	4,844	2,681	42,357	26,243	1,132	2,790	1,600	1,3610	
Juni	88,851	4,866	2,681	42,570	26,272	1,139	2,879	1,620	1,3623	
Juli	88,753	4,858	2,682	42,728	26,273	1,139	2,963	1,631	1,3650	
Aug.	88,760	4,864	2,683	42,413	26,152	1,132	2,984	1,619	1,3570	
Sept.	88,724	4,863	2,684	42,333	26,189	1,129	2,951	1,594	1,3397	
Okt.	88,714	4,858	2,681	42,150	26,208	1,134	2,967	1,594	1,3349	
Nov.	88,663	4,849	2,677	41,780	26,090	1,136	2,920	1,581	1,3304	
Dez.	88,641	4,832	2,662	41,413	25,944	1,128	2,880	1,566	1,3262	
1991 Jan.	88,704	4,854	2,668	41,451	25,975	1,123	2,919	1,587	1,3302	
Febr.	88,733	4,857	2,661	41,205	25,991	1,137	2,909	1,599	1,3324	
März	88,718	4,855	2,665	41,809	26,042	1,146	2,930	1,609	1,3408	
April	88,755	4,863	2,674	42,649	26,122	1,152	2,979	1,621	1,3497	
Mai	88,757	4,861	2,677	42,509	26,134	1,151	2,963	1,616	1,3471	
Juni	88,770	4,859	2,675	42,227	25,956	1,142	2,939	1,604	1,3452	
Juli	88,766	4,858	2,675	41,699	25,862	1,159	2,947	1,597	1,3431	
Aug.	88,738	4,858	2,674	41,207	25,866	1,167	2,936	1,602	1,3377	
Sept.	88,741	4,855	2,673	41,075	25,905	1,165	2,926	1,594	1,3376	
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
Durchschnitt im Monat								
1990 Febr.	1,4006	1,6760	25,901	29,445	2) 27,491	1,1514	14,200	112,648
März	1,4434	1,7045	25,869	29,625	27,667	1,1132	14,208	112,782
April	1,4495	1,6882	25,773	29,774	27,591	1,0659	14,213	113,477
Mai	1,4150	1,6617	25,793	29,699	27,462	1,0822	14,211	117,259
Juni	1,4351	1,6840	26,018	29,729	27,655	1,0942	14,214	118,201
Juli	1,4166	1,6399	26,021	29,812	27,560	1,0991	14,214	117,706
Aug.	1,3717	1,5707	25,816	29,801	27,187	1,0653	14,213	119,963
Sept.	1,3552	1,5697	25,846	29,856	27,228	1,1316	14,214	120,116
Okt.	1,3128	1,5233	25,765	29,860	27,018	1,1766	14,215	118,901
Nov.	1,2773	1,4870	25,609	29,707	26,717	1,1524	14,217	118,246
Dez.	1,2855	1,4920	25,489	29,441	26,573	1,1173	14,213	116,963
1991 Jan.	1,3064	1,5100	25,568	29,439	26,790	1,1292	14,213	118,706
Febr.	1,2815	1,4799	25,559	29,379	26,733	1,1354	14,214	116,857
März	1,3849	1,6022	25,618	29,381	27,239	1,1695	14,214	115,705
April	1,4764	1,7031	25,715	29,590	27,837	1,2430	14,210	118,241
Mai	1,4914	1,7153	25,674	29,491	27,922	1,2424	14,211	118,006
Juni	1,5596	1,7843	25,618	29,476	27,739	1,2766	14,210	116,545
Juli	1,5570	1,7887	25,642	29,466	27,637	1,2976	14,209	115,402
Aug.	1,5232	1,7452	25,596	29,425	27,545	1,2756	14,211	114,747
Sept.	1,4930	1,6981	25,556	29,380	27,476	1,2619	14,211	114,359
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollar im Tagesverlauf finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der

Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

IX. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)																
	gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems (EWS) beteiligten Währungen										gegenüber den übrigen EG-Währungen		gegenüber den sonstigen Währungen			
		Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Spanische Peseta	Dänische Krone	Irisches Pfund	Griechische Drachme	Portugiesischer Escudo	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Finnmark	
1973	121,7	105,3	121,7	116,4	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	121,5	108,1	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7	
1974	124,7	117,1	139,4	125,0	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	126,6	115,2	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4	
1975	131,3	109,8	147,1	138,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	141,5	122,2	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3	
1976	128,1	119,7	183,3	167,4	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	157,8	141,6	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4	
1977	138,9	133,3	210,7	186,6	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	171,5	195,1	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5	
1978	160,7	141,4	234,4	196,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	196,2	258,9	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0	
1979	175,9	146,2	251,3	194,7	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	216,8	315,2	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7	
1980	177,6	146,5	261,0	179,2	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	251,2	325,3	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0	
1981	143,1	151,4	278,5	166,2	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	262,9	321,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9	
1982	132,9	170,4	308,7	178,3	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	295,0	387,1	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8	
1983	126,5	187,8	329,4	195,5	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	369,6	511,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4	
1984	113,6	193,4	342,1	199,6	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	425,0	609,8	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9	
1985	110,3	192,3	360,4	200,0	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	510,4	690,6	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7	
1986	149,0	201,2	380,7	238,5	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	694,2	816,8	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9	
1987	179,5	210,7	399,9	257,2	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	809,9	928,0	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3	
1988	183,8	213,7	410,7	242,2	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	867,8	970,4	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4	
1989	171,6	213,7	404,5	246,0	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	928,6	990,8	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4	
1990	199,9	212,3	411,0	263,1	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 055,3	1 043,5	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1	
1987 Aug.	173,4	210,3	401,4	254,9	111,9	149,3	338,2	177,0	282,6	814,3	926,1	83,1	69,5	97,2	233,8	190,4	
1987 Sept.	177,8	210,3	400,6	253,6	111,8	149,3	334,6	177,9	282,7	820,6	931,9	82,7	69,5	97,3	235,6	190,3	
1987 Okt.	178,8	210,5	400,8	252,6	111,8	149,7	329,0	177,4	282,3	826,6	936,3	83,2	69,6	97,3	236,0	189,8	
1987 Nov.	191,7	213,9	408,4	253,3	111,8	150,5	336,4	178,2	284,4	844,5	961,4	84,2	69,0	97,3	241,7	193,1	
1987 Dez.	197,3	213,6	406,5	253,1	111,8	150,5	338,9	178,0	284,5	851,0	966,9	82,2	68,3	97,3	243,5	194,2	
1988 Jan.	195,1	212,6	407,6	253,9	111,6	150,3	339,3	177,3	284,5	856,7	970,1	80,8	68,3	97,3	241,8	191,7	
1988 Febr.	189,8	212,8	408,1	253,5	111,5	150,4	337,0	176,5	284,0	858,2	966,9	79,7	68,8	97,2	238,6	190,4	
1988 März	192,0	213,8	410,0	246,2	111,5	150,4	335,0	176,7	282,9	860,4	968,5	79,3	69,4	97,2	237,3	189,5	
1988 April	192,6	213,8	411,6	240,9	111,4	150,5	331,2	177,2	282,9	860,9	966,9	78,2	69,4	97,2	235,6	188,1	
1988 Mai	190,3	213,3	411,9	238,8	111,3	150,2	330,6	176,8	282,8	861,3	965,4	77,1	69,9	97,2	233,4	186,7	
1988 Juni	183,5	212,5	411,5	241,9	111,7	150,4	330,4	175,5	281,9	860,0	965,4	75,9	69,8	97,3	232,4	186,5	
1988 Juli	174,8	212,3	410,5	240,4	112,0	150,5	331,0	175,5	281,4	860,5	963,8	75,5	69,7	97,3	230,3	186,7	
1988 Aug.	170,7	213,2	410,2	236,0	112,1	150,6	328,6	176,5	281,6	862,1	962,2	74,1	70,4	97,2	229,7	185,8	
1988 Sept.	172,6	214,3	413,3	240,5	112,1	150,8	332,5	177,3	281,9	870,9	975,7	75,3	70,9	97,3	230,9	186,1	
1988 Okt.	176,9	214,9	412,9	239,2	112,0	150,7	330,1	177,9	282,5	878,3	976,5	74,1	71,0	97,2	230,7	185,9	
1988 Nov.	184,2	215,2	411,9	239,0	112,0	150,7	328,8	178,1	282,8	889,7	983,0	73,7	70,4	97,3	233,0	186,1	
1988 Dez.	183,6	215,2	408,8	235,8	112,1	150,7	323,5	178,3	282,6	894,2	979,8	73,6	70,7	97,3	231,9	185,0	
1989 Jan.	176,1	214,7	406,5	232,4	112,1	150,6	313,0	178,8	282,5	892,3	970,9	72,6	71,4	97,2	228,7	182,1	
1989 Febr.	174,0	214,5	405,7	232,8	112,1	150,7	312,2	179,6	283,3	897,3	970,9	72,1	71,4	97,3	228,4	182,2	
1989 März	172,8	213,5	407,0	236,3	112,1	150,6	311,2	180,0	283,3	904,9	974,9	73,1	72,2	97,3	228,9	180,9	
1989 April	172,3	213,0	406,5	237,7	112,0	150,5	310,4	179,6	283,4	914,4	977,3	73,9	73,9	97,3	227,8	176,1	
1989 Mai	165,2	213,1	403,2	238,3	112,0	150,5	312,4	179,7	282,7	913,9	977,3	74,1	74,4	97,3	226,0	175,0	
1989 Juni	162,7	213,7	401,7	245,9	111,9	150,6	319,8	179,7	283,1	923,3	985,5	76,1	72,5	97,3	225,9	175,7	
1989 Juli	170,1	213,6	401,0	246,1	112,0	150,6	314,0	179,4	283,0	928,7	990,4	77,6	72,3	97,3	228,6	177,2	
1989 Aug.	167,3	212,8	398,1	245,9	112,0	150,4	312,8	179,4	283,3	926,2	988,8	76,7	72,3	97,3	227,2	177,1	
1989 Sept.	165,0	212,7	398,8	246,6	112,0	150,5	312,8	179,4	283,4	930,4	990,4	77,8	72,6	97,4	226,6	177,6	
1989 Okt.	172,6	213,8	406,6	255,1	112,1	151,1	318,0	179,9	284,1	954,1	1 008,2	79,7	73,3	97,4	231,3	180,0	
1989 Nov.	176,0	214,2	407,0	262,6	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	968,0	1 018,6	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7	
1989 Dez.	185,1	215,2	411,6	272,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	990,0	1 036,4	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0	
1990 Jan.	190,5	214,4	413,4	270,6	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 003,2	1 042,8	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0	
1990 Febr.	192,3	213,9	411,2	266,0	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 012,6	1 041,9	90,9	74,5	97,4	243,6	186,0	
1990 März	189,1	212,6	408,7	273,0	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 023,8	1 044,7	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7	
1990 April	190,9	211,6	407,0	273,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 043,1	1 046,5	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9	
1990 Mai	193,9	212,1	407,2	271,0	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 057,5	1 044,7	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6	
1990 Juni	191,4	211,9	406,8	262,6	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 051,1	1 038,3	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6	
1990 Juli	196,5	211,3	406,0	255,1	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 051,9	1 038,3	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9	
1990 Aug.	205,2	211,4	408,4	253,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 058,8	1 044,7	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3	
1990 Sept.	205,3	211,0	413,7	256,2	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 064,3	1 047,4	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7	
1990 Okt.	211,5	211,0	415,2	254,8	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 078,8	1 042,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5	
1990 Nov.	216,7	212,0	416,6	258,9	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 100,5	1 041,0	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2	
1990 Dez.	216,0	214,0	417,9	262,5	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 118,2	1 048,4	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8	
1991 Jan.	213,4	214,0	416,6	259,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 137,0	1 053,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6	
1991 Febr.	217,8	214,4	415,9	259,9	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 151,2	1 040,1	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7	
1991 März	201,1	214,4	413,3	258,0	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 159,0	1 031,9	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0	
1991 April	189,2	212,9	410,6	253,8	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 164,7	1 026,5	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3	
1991 Mai	187,9	213,6	411,4	255,1	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 174,9	1 027,4	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9	
1991 Juni	180,6	213,7	412,0	257,2	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 174,1	1 035,5	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1	
1991 Juli	180,2	213,8	412,6	256,5	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 175,5	1 020,3	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5	
1991 Aug.	184,6	214,1	414,3	257,5	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 185,5	1 013,3	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7	
1991 Sept.	189,8	214,4	414,3	258,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 191,8	1 015,1	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4	

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 5)																
Kanadischer Dollar	Norwegische Krone	gegenüber den Währungen der am EWS beteiligten Länder 3)	gegenüber den Währungen der EG-Länder	insgesamt (gegenüber 18 Industrieländern)	Realer Außenwert der D-Mark (gemessen an den Verbraucherpreisen) 4)	US-Dollar	Französischer Franc	Italienische Lira	Pfund Sterling	Holländischer Gulden	Belgischer und Luxemburgischer Franc	Japanischer Yen	Schweizer Franken	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	110,6	110,7	110,7	109,3	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	119,2	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	121,0	121,3	119,2	103,4	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	136,1	136,4	126,4	103,6	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	149,3	150,0	136,2	105,1	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	158,7	160,1	143,3	105,7	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	162,9	164,9	150,6	106,0	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	162,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	165,4	167,8	143,1	90,5	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	181,0	183,8	150,4	91,9	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	195,6	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	200,3	205,0	153,8	87,9	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	202,2	207,8	154,0	85,4	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	215,7	222,6	168,2	90,6	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	224,9	232,6	178,9	93,9	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	224,4	232,5	177,4	91,3	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	223,9	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	226,5	235,4	185,5	91,7	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
230,9	177,3	224,5	232,2	177,4	92,8	85,0	76,8	36,5	60,8	139,6	104,4	210,2	225,8	142,2	67,2	1987 Aug.
235,0	177,8	224,1	231,9	177,9	92,5	83,1	76,9	36,7	61,4	140,0	104,6	214,0	226,1	142,2	66,9	Sept.
235,0	178,3	223,8	231,6	178,1	92,4	82,8	76,9	36,7	61,7	140,2	104,4	213,1	226,0	142,3	66,8	Oktober
253,4	185,1	226,2	234,2	181,6	94,3	79,2	76,8	36,6	62,9	142,2	105,3	219,3	231,7	143,7	66,4	Nov.
259,2	189,3	226,2	234,2	181,9	94,4	76,8	77,1	36,7	63,1	142,6	105,5	228,0	234,4	143,7	66,1	Dez.
252,1	186,3	225,9	233,9	181,0	94,3	76,6	77,2	36,6	62,6	142,3	105,2	230,4	233,4	143,3	66,2	1988 Jan.
242,0	183,2	225,8	233,8	179,8	93,7	77,6	76,7	36,3	62,2	141,7	104,7	230,0	230,4	143,1	66,6	Febr.
241,1	182,9	225,0	233,1	179,7	93,1	76,4	76,3	36,1	64,2	141,4	104,6	232,0	228,5	143,0	66,9	März
238,9	179,9	224,2	232,3	179,1	92,6	75,6	76,0	35,9	65,5	141,1	104,3	235,0	227,7	142,7	67,1	April
236,4	177,0	223,6	231,7	178,2	92,1	75,8	75,9	35,7	65,7	140,7	104,1	236,8	225,1	142,3	67,4	Mai
224,4	176,3	224,0	232,0	177,0	91,3	77,3	75,8	35,5	64,2	139,6	103,4	235,8	224,1	141,8	67,2	Juni
212,0	176,4	223,7	231,7	175,3	90,3	79,9	75,3	35,3	63,9	138,1	102,7	230,8	222,8	141,2	67,3	Juli
209,7	177,0	223,2	231,2	174,2	89,2	81,0	74,5	35,1	64,8	137,3	102,1	232,2	219,4	140,8	67,0	Aug.
212,8	179,5	224,7	232,8	175,7	89,6	81,1	74,6	35,1	63,9	138,2	102,7	230,4	219,3	141,4	67,2	Sept.
214,3	179,8	224,6	232,7	175,9	89,5	78,8	74,5	35,2	64,5	138,5	102,8	237,0	219,0	141,5	67,4	Oktober
225,1	182,1	224,5	232,6	176,9	90,2	76,4	74,7	35,5	65,0	139,1	103,3	243,7	222,0	141,8	67,1	Nov.
220,5	180,0	223,4	231,6	176,3	89,9	76,1	74,4	35,7	65,8	138,6	103,0	242,7	220,5	141,4	67,2	Dez.
210,7	176,6	222,1	230,2	174,2	89,2	78,0	73,8	35,5	65,9	137,3	102,2	240,2	216,3	140,7	67,3	1989 Jan.
207,7	175,9	222,0	230,2	173,8	89,0	78,5	73,7	35,5	65,6	137,0	102,0	240,2	215,8	140,4	67,3	Febr.
207,4	176,6	222,5	230,7	174,2	89,0	79,4	74,2	35,4	64,6	137,3	102,1	236,6	213,5	140,7	67,3	März
205,7	178,1	222,4	230,7	174,4	88,8	79,8	74,5	35,5	64,3	137,4	102,3	233,7	208,7	140,8	67,5	April
198,0	175,1	222,2	230,4	173,2	88,0	82,5	74,0	35,6	63,5	136,8	101,8	227,9	206,0	140,5	67,6	Mai
195,9	175,9	223,7	232,0	173,7	88,1	84,5	74,0	35,8	61,6	137,3	102,0	220,8	212,4	140,5	67,9	Juni
203,3	178,0	223,5	231,8	175,3	88,7	82,1	74,5	36,2	62,2	138,1	102,7	221,3	214,5	141,2	67,7	Juli
197,6	177,2	222,8	231,1	174,3	87,8	82,5	74,5	36,3	61,9	137,6	102,3	221,7	213,4	140,7	67,8	Aug.
196,0	176,9	223,0	231,3	174,3	87,7	83,9	74,5	36,2	61,6	137,5	102,2	217,2	212,7	140,7	68,0	Sept.
203,8	180,4	225,9	234,4	177,6	89,2	82,0	75,3	36,0	60,5	139,3	103,3	218,2	213,5	142,2	67,7	Oktober
206,9	182,7	227,2	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	Nov.
216,0	186,7	229,7	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	Dez.
224,1	187,5	229,4	238,2	185,0	92,7	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	228,1	236,9	184,9	92,6	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	228,2	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	227,4	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	227,0	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	225,4	234,2	183,9	91,0	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	223,9	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	224,0	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	225,2	234,1	185,1	90,7	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	225,1	234,1	185,4	90,8	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Oktober
253,5	189,4	226,4	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	227,9	237,0	188,7	92,3	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	226,9	236,1	187,5	91,7	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	227,0	236,1	188,2	91,8	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	226,3	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	224,8	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	225,3	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	225,9	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	225,9	235,1	179,6	88,2	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	226,3	235,5	180,9	p) 88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	226,6	235,8	182,1	...	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.

der gewogene Außenwert gegenüber den derzeit am Wechselkursmechanismus beteiligten Ländern ausgewiesen. — 4 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geometrische Mittelung). — 5 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes

beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden sich in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 6 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt. — p) Vorläufig.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Oktober 1990 Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Gesetzes auf die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik
Technische und organisatorische Aspekte der Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik
Neuere Tendenzen in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland
Stellungnahme der Deutschen Bundesbank zur Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion in Europa
- November 1990 Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1989
Entwicklungen im Bausparkassengeschäft seit Anfang der achtziger Jahre
- Dezember 1990 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1990
- Januar 1991 Die längerfristige Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz nach Regionen
Neuere Finanzentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung
- Februar 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1990/91
- März 1991 Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
- April 1991 Der Wertpapierverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1987 bis Ende 1989
Saison- und kalenderbereinigte Angaben für die Verwendungskomponenten des Sozialprodukts
- Mai 1991 Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1990
Die DM-Anlagen und DM-Verbindlichkeiten des Auslands am Jahresende 1990
Zur Messung der Verbraucherpreisentwicklung im vereinigten Deutschland
- Juni 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1991
- Juli 1991 Überprüfung des Geldmengenziels 1991
Ein Jahr deutsche Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion
Zinsentwicklung und Zinsstruktur seit Anfang der achtziger Jahre
Zahlungsmittel im Auslandsreiseverkehr
- August 1991 Die Ertragslage der deutschen Kreditinstitute im Jahre 1990
Entwicklung der Staatsverschuldung seit Mitte der achtziger Jahre
Die Entwicklung der Einkommen und ihre Verteilung in Westdeutschland seit 1982
- September 1991 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1991

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Januar 1991 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze.
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht.
Die Berichte werden an Interessenten kostenlos abgegeben.
Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach